

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

November 1992

An die

Bezieher der Monatsberichte der Deutschen Bundesbank

Abschlußbericht Oktober 1992
der Vorläufigen Verwaltungsstelle Berlin
der Deutschen Bundesbank

Der Abschlußbericht der Vorläufigen Verwaltungsstelle Berlin der Deutschen Bundesbank ist im Oktober 1992 als Broschüre vorgelegt worden.

Sie wird von der Bank, an interessierte Empfänger des Monatsberichtes, kostenlos abgegeben.

Bitte senden Sie die untenstehende Antwortkarte an uns zurück.

Hier abtrennen

....., den 1992

Abschlußbericht Oktober 1992
der Vorläufigen Verwaltungsstelle Berlin
der Deutschen Bundesbank

Bitte übersenden Sie mir (uns) ein Exemplar der genannten Broschüre.

.....
Unterschrift

Absender:
.....
.....
.....
.....

Hier abtrennen

(Genaue Anschrift des Absenders in Schreibmaschine oder Druckbuchstaben in Übereinstimmung mit der für den Bezug der Monatsberichte gültigen Adresse.)

60 Pfg.

An die

Deutsche Bundesbank

– Presse und Information –

Postfach 10 06 02

6000 Frankfurt am Main 1

Inhalt

- 4 **Kurzberichte**
- 15 **Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der westdeutschen Unternehmen im Jahre 1991**
- 32 **Zur Einführung der neuen Banknotenserie**

Statistischer Teil

- 2* Bankstatistische Gesamtrechnungen
- 8* Deutsche Bundesbank
- 10* Kreditinstitute
- 46* Mindestreserven
- 49* Zinssätze
- 54* Kapitalmarkt
- 60* Öffentliche Finanzen
- 68* Allgemeine Konjunkturlage
- 75* Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 13. November 1992

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 10 06 02
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0 69) 1 58-1 Sammelnummer
(0 69) 1 58 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 4 1 227
Ausland 4 14 431

Telefax (0 69) 5 60 10 71

Kurzberichte

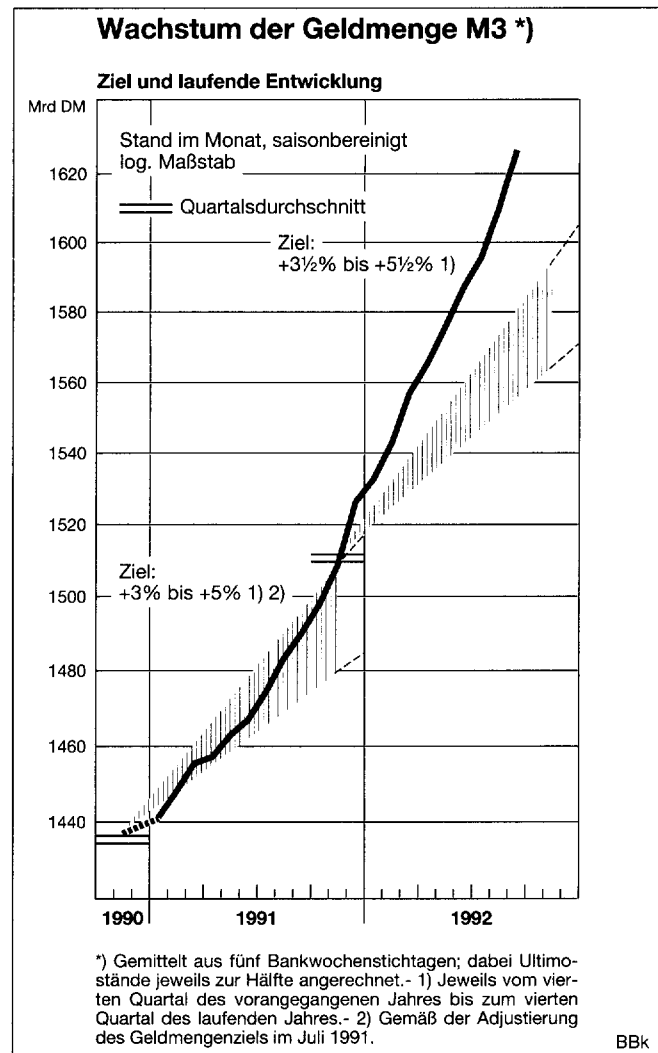
Monetäre Entwicklung

Im September sind die Geldbestände im Zusammenhang mit den hohen Devisenzuflüssen in diesem Monat stark gestiegen. Die Geldmenge M3 (Bargeldumlauf sowie die von inländischen Nichtbanken bei hiesigen Kreditinstituten gehaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren und Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist; im Monatsdurchschnitt gerechnet) übertraf ihren Durchschnittswert vom vierten Quartal 1991 mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 9,3% nach 8,8% im August und 8,5% im Juli.

Unter den saisonbereinigten *Komponenten der Geldmenge* sind im Verlauf des September die kürzerfristigen Termineinlagen und die Sichteinlagen außergewöhnlich rasch ausgeweitet worden. Der Bargeldumlauf nahm unter dem Einfluß von Sonderfaktoren ebenfalls kräftig zu. Die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist wurden dagegen abgebaut. Die kurzfristigen Geldanlagen inländischer Nichtbanken im Ausland sind nach ersten vorläufigen Angaben in diesem Monat zurückgeführt worden. Im längerfristigen Vergleich hat sich daher die Wachstumsrate der um diese Auslandseinlagen (sowie um kurzlaufende Bankschuldverschreibungen) erweiterten Geldmenge M3 der Wachstumsrate der inländischen Geldbestände in ihrer traditionellen Abgrenzung weiter angenähert.

Im Bilanzzusammenhang betrachtet wurde die Geldmengenentwicklung im September vor allem von den sehr hohen Geldzuflüssen aus dem Ausland beeinflusst. Die *Netto-Auslandsforderungen des Bankensystems* (Bundesbank und Kreditinstitute), deren Anstieg die Mittelzuflüsse im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland widerspiegelt, erhöhten sich in diesem Monat um 42,7 Mrd DM, verglichen mit 9,0 Mrd DM vor Jahresfrist. Dabei stand einem Anstieg von 82,5 Mrd DM bei der Bundesbank ein Rückgang um 39,8 Mrd DM bei den Geschäftsbanken gegenüber.

Die Geldzuflüsse aus dem Ausland wirkten im September – wie üblich – nicht nur auf eine Ausweitung der Geldmenge, sondern auch auf eine Dämpfung der inländischen Kreditexpansion hin. Insbesondere die kurzfristigen Wirtschaftskredite, die erfahrungsgemäß in einer engen Substitutionsbeziehung zu internationalen Geldbewegungen stehen, wurden saisonbereinigt betrachtet stärker zurückgeführt. Demgegenüber sind die längerfristigen Direktkredite weiter kräftig gewachsen. Insgesamt stiegen die *Ausleihungen der Banken an Unternehmen und Privat-*



personen im September um 17,0 Mrd DM, verglichen mit 25,9 Mrd DM im gleichen Vorjahrsmonat. Im Verlauf der letzten sechs Monate wuchsen sie mit einer saisonbereinigten Jahresrate von gut 9½%.

Die Kredite des Bankensystems an öffentliche Haushalte sind im September im Zusammenhang mit den Geldzuflüssen aus dem Ausland kräftig zurückgeführt worden (um 6,0 Mrd DM). Den Ausschlag hierfür gaben offenbar hohe Verkäufe öffentlicher Anleihen – auch durch die Kreditinstitute – an ausländische Kunden. Gleichzeitig stockten die öffentlichen Haushalte ihre Einlagen bei der Bundesbank, die nicht zur Geldmenge rechnen, stark auf (um 4,8 Mrd DM). Für sich betrachtet haben die *Kassendispositionen der öffentlichen Hand* das monetäre Wachstum im September deshalb deutlich gedämpft.

Die *Geldkapitalbildung* der inländischen Nichtbanken bei den Kreditinstituten hat sich im September saisonbereinigt betrachtet etwas verstärkt, doch bil-

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang				
Mrd DM; Veränderung im Zeitraum				
Position	1992			Zum Ver- gleich: Sept. 1991
	Juli	August	Sept. p)	
I. Bankkredite an inländische Nichtbanken insgesamt	+ 17,9	+ 17,3	+ 10,8	+ 23,3
1. Kredite der Deutschen Bundesbank	+ 1,3	+ 0,1	- 1,5	+ 0,1
2. Kredite der Kreditinstitute 1)	+ 16,6	+ 17,2	+ 12,3	+ 23,2
davon:				
an Unternehmen und Private	+ 7,9	+ 17,8	+ 17,0	+ 25,9
darunter:				
kurzfristige Kredite	- 10,3	- 1,4	- 0,5	+ 10,6
an öffentliche Haushalte	+ 8,7	- 0,5	- 4,7	- 2,8
II. Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank an das Ausland	+ 8,8	- 3,9	+ 42,7	+ 9,0
III. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen insgesamt	+ 4,2	+ 8,4	+ 8,3	+ 11,5
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 3,4	+ 3,1	- 0,2	+ 1,4
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	- 2,6	+ 0,8	+ 1,4	- 0,1
Sparbriefe	- 1,0	+ 0,1	+ 1,2	+ 0,6
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 2)	+ 3,0	+ 4,1	+ 5,2	+ 8,5
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	+ 4,3	- 3,8	+ 4,8	+ 2,3
V. Sonstige Einflüsse	+ 10,3	- 7,3	+ 19,6	+ 14,9
VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)	+ 7,9	+ 16,1	+ 20,7	+ 3,6
davon:				
Bargeldumlauf	+ 5,0	- 0,1	+ 1,8	- 0,1
Sichteinlagen	- 8,6	+ 7,1	+ 7,5	+ 7,0
Termingelder unter 4 Jahren	+ 11,0	+ 10,1	+ 15,1	- 1,6
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	+ 0,5	- 1,0	- 3,6	- 1,7
Nachrichtlich:				
M3 im Monatsdurchschnitt; Jahresrate gegenüber dem 4. Vj. 1991 in % 3)	+ 8,5	+ 8,8	+ 9,3	.

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Ohne Bankbestände. — 3 Veränderung der Geldmenge M3 im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet) gegenüber dem Durchschnitt des vierten Quartals des Vorjahres auf Jahresrate umgerechnet, saisonbereinigt. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

schuldverschreibungen im September erneut im Mittelpunkt des Anlegerinteresses (5,2 Mrd DM). Auch die Sparbriefe blieben attraktiv. Die Nachfrage nach langlaufenden Termingeldern und nach Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist war dagegen mäßig. Kapital und Rücklagen der Banken wurden um 0,8 Mrd DM aufgestockt.

dete sie weiterhin kein ausreichendes Gegengewicht zu den vom Aktivgeschäft der Banken ausgehenden expansiven Impulsen auf den Geldschöpfungsprozeß. Insgesamt kamen bei den Banken längerfristige Anlagemittel aus inländischen Quellen im Betrag von 8,3 Mrd DM auf, verglichen mit 11,5 Mrd DM vor Jahresfrist. Dabei standen die Bank-

Die Absatztätigkeit am deutschen Rentenmarkt hat im September stark zugenommen. Inländische Emittenten begaben *Rentenwerte* im Kurswert von 58,0 Mrd DM nach 39,0 Mrd DM im August und 31,3 Mrd DM vor Jahresfrist. Nach Abzug der Tilgungen und unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten verblieb ein Netto-Absatz von 37,0 Mrd DM, verglichen mit 20,3 Mrd DM im Vormonat und 16,8 Mrd DM im September 1991. Dagegen ging der Umlauf ausländischer Papiere im Inland um insgesamt 2,1 Mrd DM zurück. Hiervon waren sowohl DM-Auslandsanleihen (- 3,6 Mrd DM) als auch Fremdwährungsanleihen (- 2,0 Mrd DM) betroffen, während ausländische Investmentzertifikate per saldo für 3,6 Mrd DM im Inland untergebracht wurden. Das gesamte Mittelaufkommen aus dem Absatz in- und ausländischer Papiere belief sich damit auf 34,9 Mrd DM nach 23,0 Mrd DM im August und 17,7 Mrd DM vor Jahresfrist.

Mit 22,3 Mrd DM kamen im September knapp zwei Drittel des Mittelaufkommens der *öffentlichen Hand* zugute. Der Bund beanspruchte den Rentenmarkt mit 7,7 Mrd DM (netto), wobei allein der laufende Verkauf von Bundesobligationen per saldo 7,0 Mrd DM erbrachte. Die im Juli dieses Jahres begebene zehnjährige Bundesanleihe mit 8% Nominalverzinsung wurde um 5 Mrd DM aufgestockt. Die Treuhandanstalt trat erstmals mit einer Anleihe (10 Jahre Laufzeit, Kupon 7,75%, Volumen 10 Mrd DM) an den Rentenmarkt; im Ergebnis erlöste sie 7,2 Mrd DM. Der Fonds „Deutsche Einheit“ erhöhte das Volumen seiner im Januar begebenen zehnjährigen Anleihe um weitere 3 Mrd DM; ihm flossen per saldo 3,4 Mrd DM zu. Die Länder erzielten ein Mittelaufkommen von 1,8 Mrd DM, während Bahn und Post zusammen 1,2 Mrd DM (netto) über eigene Emissionen aufnahmen. Der Ausgleichsfonds Währungsumstellung teilte ostdeutschen Kreditinstituten im Umfang von 0,9 Mrd DM wieder variabel verzinsliche Papiere zur Umwandlung von Ausgleichsforderungen zu, die im Zusammenhang mit der Währungsumstellung vom 1. Juli 1990 entstanden waren; eine unmittelbare Beanspruchung des Rentenmarktes war hiermit nicht verbunden. Der Netto-Absatz von *Bankschuldverschreibungen* belief sich auf 14,7 Mrd DM, wobei der Großteil auf Kommunalobligationen (5,2 Mrd DM) und Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten (4,4 Mrd DM) entfiel. „Sonstige“ Bankschuldverschreibungen und Pfandbriefe erbrachten 3,6 Mrd DM bzw. 1,5 Mrd DM.

Absatz und Erwerb von Rentenwerten *)						
Mrd DM						
Zeit	Absatz insgesamt	Inländische Rentenwerte 1)			Ausländische Rentenwerte 2)	
		zusammen	darunter:		zusammen	darunter: Investmentzertifikate
			Bankschuldverschreibungen	Anleihen der öffentlichen Hand		
1992 Juli	27,6	22,0	7,6	14,4	5,6	5,1
Aug.	23,0	20,3	10,2	10,1	2,7	6,2
Sept. p)	34,9	37,0	14,7	22,3	- 2,1	3,6
Zum Vergl.: 1991 Sept.	17,7	16,8	8,4	8,4	0,9	1,5
Zeit	Erwerb insgesamt	Nichtbanken 4)			Ausländer 2)	
		Banken (einschl. Bundesbank) 3)	zusammen	inländische Rentenwerte		ausländische Rentenwerte
1992 Juli	27,6	9,4	5,7	0,3	12,4	
Aug.	23,0	9,1	1,6	- 0,5	12,2	
Sept. p)	34,9	- 1,3	2,1	3,7	34,0	
Zum Vergl.: 1991 Sept.	17,7	5,2	6,1	6,7	6,4	

* Einschl. ausländischer Investmentzertifikate, die jeweils den ausländischen Rentenwerten zugerechnet werden. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Transaktionswerte. — 3 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 4 Als Rest errechnet. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Am Markt für *DM-Auslandsanleihen* plazierten ausländische Emittenten im September auf D-Mark lautende Schuldverschreibungen im Nominalwert von 2,1 Mrd DM. Nach Abzug der Tilgungen verblieb ein Netto-Absatz von 0,9 Mrd DM, der im Ergebnis allein im Ausland untergebracht wurde.

Auf der Erwerberseite des deutschen Rentenmarktes standen im September vornehmlich *ausländische Anleger*. Wie zuvor dürfte dabei einerseits ein indirektes Engagement von Inländern eine Rolle gespielt haben, die ihre Wertpapierdispositionen über Banken oder Anlagegesellschaften im Ausland tätigen. Zum anderen nahmen die Käufe von „echten“ Ausländern im Zusammenhang mit den Währungsturbulenzen im September sprunghaft zu. Insgesamt beliefen sich die Engagements aus dem Ausland in diesem Monat auf den Rekordbetrag von 34,0 Mrd DM (netto); vgl. hierzu auch S. 13f. Wie üblich standen dabei öffentliche Anleihen im Vordergrund (26,8 Mrd DM). Die inländischen *Nichtbanken* hielten sich dagegen weiterhin eher zurück. Sie stockten ihre Bestände an Titeln heimischer Emittenten um 3,7 Mrd DM auf, wobei es sich praktisch allein um Bankschuldverschreibungen handelte. Ihre Bestände an ausländischen Papieren ließen sie

8 per saldo leicht abschmelzen (- 1,6 Mrd DM); hier standen allerdings Netto-Verkäufen bei DM-Auslandsanleihen (- 1,5 Mrd DM) und Fremdwährungstiteln (- 3,2 Mrd DM) gleichzeitige Zukäufe bei ausländischen Investmentzertifikaten (3,1 Mrd DM) gegenüber. Die *Banken* haben ihre Wertpapierbestände um 1,3 Mrd DM abgebaut.

Bei den inländischen *Investmentfonds* (Publikumsfonds) hat sich der Mittelabfluß im September mit 2,7 Mrd DM nochmals verstärkt. Ausschlaggebend hierfür war, daß Rentenfonds per saldo für 3,1 Mrd DM Zertifikate zurücknehmen mußten. Offene Immobilienfonds und Aktienfonds konnten dagegen ein Mittelaufkommen von 0,3 Mrd DM bzw. 0,1 Mrd DM erzielen. Der Absatz von Anteilscheinen der Spezialfonds belief sich auf 1,1 Mrd DM (netto).

Am deutschen *Aktienmarkt* plazierten inländische Unternehmen im September junge Aktien im Kurswert von 0,9 Mrd DM, verglichen mit 1,4 Mrd DM im Vormonat und 1,3 Mrd DM vor Jahresfrist. Daneben wurden ausländische Dividendenwerte im Transaktionswert von 0,8 Mrd DM abgesetzt. Sie wurden allein bei inländischen Nichtbanken untergebracht, die zudem ihre Bestände an deutschen Aktien um 0,6 Mrd DM erhöhten. Bei den Kreditinstituten beliefen sich die Zukäufe deutscher Dividendenwerte auf 1,5 Mrd DM. Dagegen haben sich ausländische Anleger im September per saldo vom deutschen Aktienmarkt zurückgezogen (- 1,2 Mrd DM).

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Mrd DM				
Position	Januar/Oktober		Oktober	
	1991	1992 p)	1991	1992 p)
Kasseneinnahmen	323,41	354,67	29,34	31,26
Kassenausgaben	370,42	376,55	36,40	40,64
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-47,21	-21,88	- 7,25	- 9,38
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassennittel 1)	-14,96	+ 2,52	- 1,65	- 0,51
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	+ 1,77	-	+ 1,77	-
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung insgesamt	+ 20,70	+ 23,88	+ 3,75	+ 8,85
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+ 0,00	- 0,12	-	- 0,12
b) Finanzierungsschätze	+ 0,71	+ 5,28	- 0,38	+ 1,25
c) Bundesschatzanweisungen	+ 4,11	+ 4,91	- 0,74	+ 0,21
d) Bundesobligationen	+ 9,91	+ 19,29	- 0,66	+ 0,69
e) Bundesschatzbriefe	+ 3,10	+ 1,13	- 0,06	+ 0,52
f) Anleihen	+ 21,68	+ 9,17	+ 7,23	+ 7,04
g) Bankkredite	-17,97	-13,78	- 1,51	- 0,75
h) Darlehen von Sozialversicherungen	+ 0,31	- 0,15	- 0,07	-
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 1,25	- 1,72	- 0,26	-
j) Sonstige Schulden	+ 0,09	- 0,12	+ 0,19	-
4) Schwebende Verrechnungen	+ 8,82	-	-	-
5) Einnahmen aus Münzgutschriften	0,96	0,52	0,07	0,02
6) Summe 1-2-3-4-5	-47,21	-21,88	- 7,25	- 9,38
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 22,6	+ 9,7	+ 15,9	+ 6,5
Kassenausgaben	+ 27,0	+ 1,7	+ 6,2	+ 11,7
* Bei den hier nachgewiesenen Kasseneinnahmen und -ausgaben handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen sie vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes nicht im Bundeshaushalt verbuchte Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk				

Kassenentwicklung des Bundes

Im *Oktober* schloß der Bund mit einem hohen Kassendefizit von fast 9 1/2 Mrd DM ab, das noch um gut 2 Mrd DM über den Betrag im gleichen Vormonat hinausging. Ausschlaggebend hierfür war, daß die Kassenausgaben kräftig, nämlich um 11 1/2 %, wuchsen. Die Kasseneinnahmen erhöhten sich zwar nur um 6 1/2 %, doch ist dabei zu berücksichtigen, daß ein Jahr zuvor auch Einnahmen aus dem von Mitte 1991 bis Mitte 1992 erhobenen Solidaritätszuschlag zugeflossen waren.

Obwohl der Kassenabschluß des Bundes nunmehr seit September ungünstiger ausgefallen ist als in der gleichen Vorjahrszeit, blieb das Kassendefizit in den Monaten *Januar bis Oktober* zusammengenommen mit 22 Mrd DM weit hinter dem entsprechenden Vorjahrsbetrag von 47 Mrd DM zurück. Dabei fiel noch stark die durch Sonderfaktoren (u. a. die Einnahmen aus dem Solidaritätszuschlag) beeinflusste Kassenentwicklung im ersten Halbjahr ins Gewicht. Die Nettokreditaufnahme belief sich von Januar bis Oktober auf 24 Mrd DM und ging also über das Kassendefizit hinaus. Der Bund konnte deshalb seine Kassenmittel gegenüber dem Jahresende 1991 noch etwas aufstocken; unter Einschluß der bei Geschäftsbanken anderweitig angelegten Mittel betragen sie Ende Oktober gut 14 Mrd DM. Damit kann der Bund den hohen Zahlungsanforderungen gegen Jahresende nachkommen, ohne die Finanzmärkte in besonderem Maße in Anspruch nehmen zu müssen.

Öffentliche Verschuldung

Im *September* war die Neuverschuldung der Gebietskörperschaften für einen Monat mit großem Steuertermin recht beträchtlich. Sie belief sich auf insgesamt 10½ Mrd DM, während im gleichen Vorjahrsmonat per saldo 2 Mrd DM getilgt worden waren. Ausschlaggebend für die relativ hohe Nettokreditaufnahme war der ausgeprägte Rückgang der Kapitalmarktzinsen, der den Absatz von Daueremissionen des Bundes und von Papieren im Rahmen der Marktpflege begünstigte. Dem Bund, der sich bei seiner Kreditaufnahme auf diese beiden Quellen beschränkte, flossen im September brutto 11½ Mrd DM und nach Abzug der Tilgungen knapp 5 Mrd DM zu. Zweitgrößter Kreditnehmer war im September der Fonds „Deutsche Einheit“, der aus der zweiten Aufstockung seiner im März begebenen Anleihe sowie aus Marktpflegeverkäufen von Schatzanweisungen netto 3½ Mrd DM erlöste. Das ERP-Sondervermögen nahm – im wesentlichen in Form von Schuldscheindarlehen – knapp 1½ Mrd DM auf. Dagegen weiteten die Länder und Gemeinden ihre Verschuldung nur um rund 1 Mrd DM aus. Ebenso wie die Gebietskörperschaften griffen auch die übrigen öffentlichen Kreditnehmer relativ stark auf die Märkte zurück. So begab die Treuhandanstalt erstmals eine Anleihe, aus der ihr 7 Mrd DM zuflossen. Da andererseits kurzfristige Kredite getilgt wurden, wuchs die Verschuldung der Treuhandanstalt im September um knapp 5 Mrd DM. Bahn und Post nahmen in diesem Monat zusammengenommen gut 2 Mrd DM auf.

Marktmäßige Nettokreditaufnahme				
Mrd DM				
Kreditnehmer	1991		1992	
	insgesamt	darunter: Januar bis Sept.	Januar bis Sept.	darunter: September
Bund	+ 30,2	+ 16,9	+ 15,0	+ 4,8
Länder	+ 24,2	+ 6,2	+ 9,4	— 0,4
Gemeinden 1) ts)	+ 12,4	+ 7,6	+ 8,7	+ 1,5
ERP-Sondervermögen	+ 6,9	+ 4,6	+ 7,5	+ 1,3
Fonds „Deutsche Einheit“	+ 30,7	+ 29,9	+ 22,3	+ 3,4
Kreditabwicklungsfonds	— 0,2	— 1,5	— 0,2	—
Gebietskörperschaften, zusammen	+ 104,2	+ 63,7	+ 62,6	+ 10,5
Nachrichtlich:				
Treuhandanstalt	+ 19,9	+ 9,3	+ 18,0	+ 4,9
Bahn	+ 5,4	+ 1,9	+ 7,2	+ 2,2
Post	+ 10,3	+ 7,4	+ 9,6	+ 0,1

1 Einschl. Zweckverbände. — ts Teilweise geschätzt.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Im Zeitraum *Januar bis September* betrug die Nettokreditaufnahme der Gebietskörperschaften knapp 63 Mrd DM und war damit etwa ebenso hoch wie im gleichen Vorjahrszeitraum. Zwar wurde in dieser Zeit erst gut die Hälfte des für das ganze Jahr zu erwartenden Bedarfs gedeckt, doch ist zu berücksichtigen, daß der Schwerpunkt der Neuverschuldung – vor allem bei den Ländern – üblicherweise im vierten Quartal liegt, in dem die höchsten Defizite entstehen. Die sonstigen öffentlichen Kreditnehmer (Bahn, Post und Treuhandanstalt) beschafften sich in den ersten drei Quartalen dieses Jahres Kredite in Höhe von netto 35 Mrd DM, also gut halb so viel wie die Gebietskörperschaften.

Im *Oktober* hat der Bund seine Kreditaufnahme noch verstärkt. Neben dem Erlös aus der zweiten in diesem Jahr begebenen Anleihe flossen ihm wiederum beträchtliche Mittel aus den Daueremissionen und der Marktpflege zu. Nach Abzug der relativ niedrigen Tilgungen belief sich die Nettokreditaufnahme auf knapp 9 Mrd DM. Damit hat der Bund in den ersten zehn Monaten zusammengenommen seine Verschuldung um 24 Mrd DM ausgeweitet. Für den Fonds „Deutsche Einheit“, der den weitaus größten Teil seines Jahresbedarfs von 24 Mrd DM bereits bis September finanziert hatte, wurden im Oktober netto ¾ Mrd DM aufgenommen.

10 Westdeutschland

Auftragseingang

Die Auftragseingänge beim *Verarbeitenden Gewerbe* waren im September saisonbereinigt etwa ebenso hoch wie in den vorangegangenen Monaten. Im gesamten dritten Vierteljahr blieben die Bestellungen nach Ausschaltung jahreszeitlicher Schwankungen aber um 2% hinter dem durchschnittlichen Stand des zweiten Quartals zurück; ihr vergleichbares Vorjahrsniveau unterschritten sie dem Werte nach um 4% und dem Volumen nach um 5%.

Besonders deutlich nachgelassen hat in den Sommermonaten die Nachfrage des *Auslands* nach westdeutschen Industrieerzeugnissen. Vor allem im Grundstoffbereich ist der Ordereingang spürbar niedriger gewesen als zuvor, doch mußten auch die Hersteller von Investitionsgütern merkbare Einbußen hinnehmen. Lediglich im Verbrauchsgütergewerbe haben die Aufträge in den letzten Monaten saisonbereinigt wieder zugenommen. Die anhaltende Schwäche im Auslandsgeschäft hat mehr und mehr zu einer zurückhaltenden Bestelltätigkeit heimischer Kunden beigetragen (welche die Nachfrage aus Ostdeutschland einschließt). Auch die *Inlandsorders* waren daher im dritten Vierteljahr niedriger als im Frühjahr; ebenso wie die Exportbestellungen blieben sie hinter dem vergleichbaren Vorjahrsresultat zurück.

Im *Bauhauptgewerbe* gingen im August, über den die Informationen nicht hinausreichen, saisonbereinigt erneut weniger Aufträge ein als im Vormonat. Im Mittel der beiden ersten Sommermonate wurde der durchschnittliche Stand des Vorquartals um gut 2% unterschritten. Im Vergleich zur entsprechenden Vorjahrszeit bedeutete dies dem Werte nach eine Zunahme um reichlich 1%, nach Ausschaltung der Preiserhöhungen einen Rückgang um 3 1/2%. Maßgeblich für die jüngste Nachfrageberuhigung war insbesondere, daß sich die öffentliche Hand mit Auftragserteilungen mehr noch als zuvor zurückhielt. Demgegenüber bewegten sich die Ordereingänge von seiten der gewerblichen Wirtschaft nahezu unverändert auf dem hohen Niveau der Frühjahrsmonate; im Wohnungsbau blieben die Auftragsvergaben auch zuletzt nur wenig unter dem Ergebnis des zweiten Quartals.

Produktion

Die Erzeugung des *Verarbeitenden Gewerbes* war saisonbereinigt im September deutlich niedriger als zuvor. (Zwar ist hier eine Korrektur nach oben zu erwarten, doch wird die Industrieproduktion auch danach wahrscheinlich nicht ganz den Stand der Vormonate erreichen.) Für die Monate Juli bis September zusammen ergibt sich ein merklicher Rückgang gegenüber dem vorangegangenen Dreimonatsabschnitt; das Niveau des dritten Quartals 1991 wurde damit um fast 3% unterschritten. Am stärksten haben die Hersteller von Investitionsgütern ihre Fertigung gedrosselt, auch im Verbrauchsgütersektor wurde wesentlich weniger produziert. Im Grundstoffbereich sowie insbesondere im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe hielten sich die Rückgänge der Erzeugung hingegen in engen Grenzen.

Die Leistungen des *Bauhauptgewerbes* waren im September saisonbereinigt zwar etwas höher als in den vorangegangenen Sommermonaten, im ganzen dritten Vierteljahr blieben sie jedoch – den derzeit verfügbaren Informationen zufolge – hinter dem Ergebnis vom Frühjahr zurück. Gegenüber dem dritten Quartal 1991 entsprach dem gleichwohl eine Zunahme um 2%, die sich freilich noch wesentlich ändern dürfte, wenn die Ergebnisse der üblicherweise im Spätsommer durchgeführten Befragung aller Baufirmen vorliegen.

Arbeitsmarkt

Die Lage am Arbeitsmarkt hat sich in der letzten Zeit weiter eingetrübt. Zwar nahm – der ersten Schätzung des Statistischen Bundesamtes nach, die wohl noch deutlich revidiert werden wird – die Zahl der *in Westdeutschland erwerbstätigen Personen* im September saisonbereinigt zu; im gesamten dritten Quartal war sie aber nicht höher als schon in den Wintermonaten dieses Jahres. Damals hatte das Beschäftigungswachstum im Vorjahrsvergleich noch gut 1 1/2% betragen, jetzt belief es sich lediglich auf 1/2% (entsprechend 185 000 Erwerbstätigen). Der Bestand an bei der Arbeitsverwaltung registrierten *offenen Stellen* ist in den vergangenen Monaten, saisonbereinigt betrachtet, immer mehr zurückgegangen, bis Ende Oktober auf rund 300 000; damit wurde der Höchststand vom Februar dieses Jahres um reichlich 45 000 und das Vorjahrsresultat um 30 000 unterschritten. Gleichzeitig ist die *Arbeitslosigkeit* weiter gestiegen, und zwar im Oktober nach Ausschaltung saisonaler Schwankungen stär-

Zur Wirtschaftslage in Westdeutschland

Saisonbereinigt 1)

Zeit	Auftragseingang; 1985 = 100				
	Verarbeitendes Gewerbe 2)				
	Werte insgesamt 3)	davon:			
		insgesamt 3)	aus dem Inland	darunter: Investitionsgüter-gewerbe	aus dem Ausland 3)	Bauhaupt-gewerbe Werte
1992 1. Vj.	135,6	146,5	162,5	117,9	187,0
2. Vj.	130,8	140,8	153,8	114,5	172,2
3. Vj.	128,5	139,1	151,4	111,1	.
Juni	129,4	137,8	148,4	115,8	178,3
Juli	128,7	139,1	150,1	111,7	170,5
Aug.	128,2	138,3	149,3	111,7	166,4
Sept.	128,6	140,0	154,9	110,0	.
Produktion 4); 1985 = 100					
Verarbeitendes Gewerbe					
insgesamt	darunter:				
	Grundstoff- und Produktions-güter-gewerbe	Investitionsgüter-gewerbe	Verbrauchs-güter-gewerbe	Bauhaupt-gewerbe	
1992 1. Vj.	124,0	117,3	126,9	122,8	136,6
2. Vj.	121,6	114,0	124,7	121,0	132,4
3. Vj. p)	119,0	113,3	120,7	118,0	129,8
Juni	120,5	113,0	123,4	118,5	130,9
Juli	120,0	113,7	121,4	121,5	127,3
Aug.	120,1	113,1	122,4	119,3	129,6
Sept. p)	117,0	113,1	118,3	113,1	132,4
Arbeitsmarkt 3) 5)					
Erwerbs-tätige 6) p)	Offene Stellen	Kurz-arbeiter 7)	Arbeits-lose	Arbeits-losen-quote 8)	
Anzahl in 1000					
1992 1. Vj.	29 476	339	243	1 701	5,6
2. Vj.	29 471	339	241	1 772	5,8
3. Vj.	9) 29 474	325	164	1 836	6,0
Juli	29 459	329	159	1 825	5,9
Aug.	29 457	324	128	1 845	6,0
Sept.	9) 29 505	312	205	1 869	6,1
Okt.	.	298	327	1 912	6,2
Preise; 1985 = 100					
Welt-rohstoff-preise 10)	Einfuhr-preise	Erzeuger-preise gewerblicher Produkte	Preisindex für die Lebens-haltung 11)	Bau-preise 12)	
1992 1. Vj.	42,1	81,2	104,4	113,5	128,2
2. Vj.	45,4	80,9	105,0	114,7	129,7
3. Vj.	42,4	79,1	105,0	115,5	131,6
Juli	43,5	79,8	105,1	115,2	.
Aug.	41,5	79,0	105,0	115,5	.
Sept.	42,1	78,6	105,0	115,9	.
Okt.	42,4	.	.	116,4	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — 3 Saisonfaktoren neu berechnet. — 4 Netto-produktionsindex für fachliche Unternehmensteile. — 5 Monatsangaben: Endstände, bei Erwerbstätigen Durchschnitt, bei Kurzarbeitern Stand zur Monatsmitte; Vierteljahresangaben: Durchschnitt. — 6 Im Inland. — 7 Nicht saisonbereinigt. — 8 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 9 Ursprungswert: Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamtes. — 10 HWWA-Index in D-Mark. — 11 Alle privaten Haushalte. — 12 Gesamtwirtschaftliches Baupreisniveau, eigene Berechnung. — p Vorläufig. BBK

ker als zuvor. Am Ende des Berichtsmonats waren mit 1,91 Millionen 230 000 mehr Personen arbeitslos als vor Jahresfrist. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich auf 6,2% nach noch 5,5% zu Jahresbeginn. Kräftig zugenommen hat auch die Zahl der *Kurz-arbeiter*, die mit rund 325 000 ihren Vorjahrsstand um 155 000 übertraf.

Preise

Von den *Preisen für Energie und Rohstoffe* gingen – in D-Mark gerechnet – in den letzten Wochen nicht länger dämpfende Wirkungen auf die heimische Preisentwicklung aus. Auf den internationalen Märkten sind die Dollarnotierungen zwar gesunken, dies wurde jedoch durch die Aufwertung der amerikanischen Währung gegenüber der D-Mark kompensiert. Im September, bis zu dem die Angaben reichen, sind die *Einfuhrpreise* insgesamt nach Ausschaltung jahreszeitlicher Schwankungen nochmals zurückgegangen; Importe waren damit weiterhin um reichlich 4 1/2 % billiger als ein Jahr zuvor. Die *Erzeugerpreise gewerblicher Produkte* blieben saisonbereinigt im gleichen Monat unverändert. Die Teuerung im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich auf knapp 1 %. Auf der *Verbraucherstufe* hat sich der Preisauftrieb in jüngster Zeit eher beschleunigt. Saisonbereinigt erhöhte sich der Preisindex für die Lebenshaltung im Oktober gegenüber dem Vormonat um 0,4%, die Vorjahrsrate stieg auf 3,7%. Entscheidend hierzu hat erneut der anhaltend kräftige Anstieg der Wohnungsmieten beigetragen. Aber auch viele Dienstleistungen, insbesondere der Versicherungen, verteuerten sich spürbar. Demgegenüber waren die Preisbewegungen bei den gewerblichen Waren weiterhin recht verhalten.

Ostdeutschland

Auftragseingang

Die Auftragseingänge beim *Verarbeitenden Gewerbe* sind im August gegenüber dem Vormonat deutlich gestiegen; dies gilt auch nach Ausschaltung der jahreszeitlich üblichen Bewegung mit Hilfe der westdeutschen Saisonfaktoren. Freilich schwankt die Nachfrage nach ostdeutschen Industrieprodukten von Monat zu Monat relativ stark, so daß nur die Zusammenfassung mehrerer Monatsergebnisse die Grundtendenz in etwa widerzuspiegeln vermag. Im Mittel der beiden Monate Juli/August waren die Bestellungen, auf die genannte Art saisonbereinigt, insgesamt merklich niedriger als im Schnitt der

Zur Wirtschaftslage in Ostdeutschland						
Ursprungswerte						
	Auftragseingang, 2. Halbjahr 1990 = 100					
	Verarbeitendes Gewerbe 1)					
	Werte insgesamt		darunter: Inland		Bauhauptgewerbe	
Zeit	Index	% gegen Vorjahr	Index	% gegen Vorjahr	Index	% gegen Vorjahr
1991 4. Vj.	82,1	— 10,0	72,7	— 20,5	171,3	68,5
1992 1. Vj.	76,5	— 7,0	77,6	0,3	164,8	91,4
2. Vj.	70,3	— 6,1	74,9	5,9	208,5	55,0
Juni	75,1	— 0,8	79,1	14,3	235,0	45,9
Juli	60,2	— 16,2	70,3	— 1,0	219,3	29,8
Aug.	64,9	— 24,0	74,9	2,3	216,4	22,5
	Produktion, 2. Halbjahr 1990 = 100 2)					
	Verarbeitendes Gewerbe					
	insgesamt		darunter: Investitionsgütergewerbe		Bauhauptgewerbe	
	Index	% gegen Vorjahr	Index	% gegen Vorjahr	Index	% gegen Vorjahr
1991 4. Vj.	69,9	— 25,7	58,5	— 37,2	105,4	7,2
1992 1. Vj.	63,2	— 4,1	48,8	— 12,7	94,6	12,0
2. Vj.	61,7	— 2,3	46,4	— 14,0	110,0	9,8
Juni	63,3	— 2,6	49,1	— 15,5	116,8	19,3
Juli	61,0	— 5,1	46,8	— 15,8	111,3	4,4
Aug.	60,5	— 5,0	45,7	— 16,1	110,7	5,1
	Arbeitsmarkt 3)					
	Offene Stellen	Kurz- arbeiter	Beschäftigte in ABM	Teilnehmer an Fort- bildung, Umschulung 4)	Arbeitslose	Arbeitslosenquote 5)
	Anzahl in 1 000					
1992 1. Vj.	36,1	511,1	396,4	458,3	1 254,2	.
2. Vj.	31,4	440,1	403,7	506,9	1 172,3	14,4
3. Vj.	31,5	292,2	386,2	499,2	1 158,0	14,2
Aug.	31,3	287,3	381,4	493,9	1 168,7	14,4
Sept.	32,3	251,5	374,9	490,6	1 110,8	13,6
Okt.	31,4	240,0	369,6	499,2	1 097,5	13,5
	Preise					
	Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (im Inlandsabsatz)		Baupreise		Preisindex für die Lebenshaltung 6)	
			Wohngebäude	Straßenbau		
	1989 = 100	% gegen Vorjahr	1989 = 100		Juli 1990 bis Juni 1991 = 100	% gegen Vorjahr
1992 1. Vj.	63,6	0,4	176,8	123,1	119,3	15,6
2. Vj.	63,8	1,2	181,5	126,5	120,5	14,2
3. Vj.	63,9	1,3	184,4	124,5	120,7	12,9
Juli	63,9	1,3	.	.	120,7	13,1
Aug.	63,9	1,3	.	.	120,6	12,9
Sept.	64,0	1,3	.	.	120,7	12,7

1 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 2 Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile; arbeitstäglich bereinigt. — 3 Monatsangaben: Endstände, bei Kurzarbeitern Stand zur Monatsmitte; Vierteljahresangaben: Durchschnitte. — 4 Geschätzt. — 5 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen. — 6 Alle Arbeitnehmerhaushalte.
BBk

Frühjahrsmonate. Im Vergleich zur entsprechenden Vorjahrszeit betrug der Rückgang rund ein Fünftel. Ausschlaggebend dafür war das anhaltende Absinken der Aufträge aus den GUS-Staaten, das auch in den ersten beiden Sommermonaten durch den leichten Anstieg der Inlandorders nicht aufgefangen wurde.

Im ostdeutschen *Bauhauptgewerbe* hielt die Nachfrageexpansion im August an. Die Bauaufträge haben im Juli/August – behelfsmäßig saisonbereinigt – gegenüber dem Frühjahrsquartal erheblich zugenommen; im Vergleich zur entsprechenden Vorjahrszeit betrug die Steigerung reichlich ein Viertel. Anders als im Frühjahr hat die öffentliche Hand ihre Ordertätigkeit zuletzt wieder ausgeweitet. Die gewerblichen Bauaufträge sind weiter kräftig gestiegen. Auch im Wohnungsbau war die Nachfrage aufwärts gerichtet.

Produktion

Die Erzeugung des *Verarbeitenden Gewerbes* übertraf – behelfsweise saisonbereinigt – im August den Stand der Vormonate. Im Mittel der beiden ersten Sommermonate hat sie sich damit gegenüber dem sehr niedrigen Durchschnitt des zweiten Quartals wieder etwas erholt. Allerdings ist dieses Urteil mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet, die daraus resultiert, daß die Ausschaltung der Saisonbewegung mit Hilfe der westdeutschen Faktoren gerade in den Haupturlaubsmonaten besonders problematisch ist. Ihr Vorjahrsniveau unterschritt die Industrieproduktion im Juli/August um rund 5%. Dies ist allein auf die ungünstige Entwicklung im Investitionsgütergewerbe zurückzuführen. In den übrigen Hauptgruppen wurde hingegen mehr produziert als ein Jahr zuvor.

Die Leistungen des *Bauhauptgewerbes* waren – bereinigt mit den aus den alten Bundesländern übernommenen Saisonfaktoren – im Juli/August etwa ebenso hoch wie in den Frühjahrsmonaten. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahrszeitraum bedeutete dies eine Zunahme um 5%, mit der wohl aufgrund statistischer Unzulänglichkeiten die tatsächliche Entwicklung der Bauproduktion unterzeichnet wird.

Arbeitsmarkt

Die *Arbeitslosigkeit* ist im Oktober weiter, wenn auch nur wenig, zurückgegangen. Ende letzten Monats

waren bei den ostdeutschen Arbeitsämtern 1,10 Millionen Erwerbslose gemeldet, was einer Arbeitslosenquote von 13,5% entspricht; im Januar hatte sie noch 16,5% betragen. Auch die *Kurzarbeit* hat weiter abgenommen. Mitte Oktober belief sich die Zahl der Arbeitnehmer mit eingeschränkter Arbeitszeit auf 240 000; das waren nicht einmal halb so viele wie Anfang dieses Jahres und 960 000 weniger als vor Jahresfrist. An *arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen* nahmen im Berichtsmontat rund 1,44 Millionen Personen teil. Ihre Zahl ist damit gegenüber dem Vormonat nur geringfügig gewachsen, freilich in etwa dem gleichen Umfang, in dem die Zahl der Arbeitslosen gesunken ist.

Preise

Der Anstieg des *Preisindex für die Lebenshaltung* gegenüber dem Vormonat war auch im September – über den die Informationen nicht hinausreichen – geringer als zur gleichen Zeit in Westdeutschland. Dies hängt unter anderem mit der Entwicklung der Wohnungsmieten zusammen, die in Ostdeutschland im Oktober letzten Jahres in einer ersten Stufe nach oben angepaßt wurden, seither aber nahezu unverändert blieben, während sie in Westdeutschland eine wesentliche Ursache für den von Monat zu Monat anhaltenden Preisauftrieb sind. Diese letztjährige Mietanpassung erklärt auch die im September nach wie vor vergleichsweise hohe Vorjahrsrate von 12,7%, die freilich im Vergleich zum Vormonat erneut etwas abgenommen hat. Im Oktober entfällt der Einfluß der letztjährigen Mietanpassung auf die Teuerungsrate gegenüber dem Vorjahr, die damit sehr viel niedriger als noch im September sein wird.

Der *Leistungsverkehr Deutschlands mit dem Ausland* – das zusammengefaßte Ergebnis des Außenhandels, der Dienstleistungen und der Übertragungen – schloß im September 1992 mit einem Defizit von 4,2 Mrd DM ab, verglichen mit einem Minussaldo von 1,9 Mrd DM im August. Ausschlaggebend für den Anstieg des Defizits war eine stärkere Passivierung im Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland. Nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse belief sich der Passivsaldo der Leistungsbilanz im gesamten dritten Quartal 1992 auf rund 9 Mrd DM, womit er ebenso hoch war wie im zweiten Vierteljahr dieses Jahres.

Im *Außenhandel* lag der Überschuß im September – nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes – mit 5,6 Mrd DM auf der Höhe des Vormonats (5,7 Mrd DM). Saisonbereinigt betrachtet ist der Aktivsaldo der Handelsbilanz im Berichtsmontat jedoch um etwa 3 Mrd DM auf 4½ Mrd DM zurückgegangen, da die deutschen Ausfuhren saisonbereinigt um knapp 3½% sanken, während die Einfuhren um knapp 3% gestiegen sind. Im Dreimonatszeitraum Juli bis September übertrafen allerdings die Exporte das relativ niedrige Ergebnis des vorangegangenen Quartals um gut 3%; die Einfuhren haben dagegen den hohen Stand der Vorperiode nicht ganz erreicht (–½%).

Das Defizit in der *Dienstleistungsbilanz* hat sich deutlich erhöht, und zwar von 3,8 Mrd DM im August auf 5,8 Mrd DM im September. Entscheidend für diese Entwicklung waren hohe deutsche Zinszahlungen an das Ausland, insbesondere auf festverzinsliche Wertpapiere; die Kapitalertragsbilanz wies deshalb im September ein Defizit von 1,3 Mrd DM auf, nachdem sich im August ein Überschuß von 2,2 Mrd DM ergeben hatte. Die Netto-Ausgaben im Auslandsreiseverkehr haben sich dagegen – der Saisontendenz entsprechend – von 5,7 Mrd DM im August auf 4,6 Mrd DM im Berichtsmontat verringert. Das Defizit in der *Übertragungsbilanz* war mit 3,7 Mrd DM etwa ebenso hoch wie im Vormonat (3,8 Mrd DM).

Im Gefolge der Turbulenzen im Europäischen Währungssystem kam es im September zu massiven Zuflüssen aus dem Ausland; per saldo stiegen die *langfristigen Kapitalimporte* von 9,5 Mrd DM im August auf 32,1 Mrd DM im September. Den Ausschlag dafür gab das sprunghaft gewachsene Engagement des Auslands am deutschen Rentenmarkt. Ausländische Anleger erwarben im September für

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM			
Position	1991	1992	
	Sept.	Aug.	Sept. p)
A. Leistungsbilanz			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	53 147	48 734	55 638
Einfuhr (cif)	51 511	43 020	50 080
Saldo	+ 1 637	+ 5 714	+ 5 558
nachrichtlich:			
Saisonbereinigte Werte			
Ausfuhr (fob)	55 100	57 500	55 600
Einfuhr (cif)	54 600	50 000	51 300
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	+ 929	— 8	— 268
Dienstleistungen			
Einnahmen	20 221	19 695	19 600
Ausgaben	20 313	23 488	25 400
Saldo	— 92	— 3 794	— 5 800
Übertragungen			
Fremde Leistungen	2 082	1 976	2 000
Eigene Leistungen	5 922	5 743	5 700
Saldo	— 3 839	— 3 767	— 3 700
Saldo der Leistungsbilanz	— 1 366	— 1 855	— 4 210
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: —)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Direktinvestitionen	— 2 992	— 1 253	— 2 957
Deutsche Anlagen im Ausland	— 3 387	— 1 624	— 3 672
Ausländische Anlagen im Inland	+ 395	+ 371	+ 716
Wertpapiere 2) zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	+ 5 662	+ 8 469	+ 35 066
Wertpapiere	+ 5 335	+ 8 799	+ 35 482
Schuldscheine	+ 327	— 330	— 416
Kredite der Banken	— 2 339	+ 2 299	— 76
Kredite öffentlicher Stellen	— 455	— 261	— 819
Sonstiges	— 1 004	+ 200	+ 901
Saldo	— 1 128	+ 9 454	+ 32 116
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	— 5 080	+ 3 033	+ 33 114
Wirtschaftsunternehmen 3)	+ 2 588	+ 5 687	+ 7 318
Öffentliche Hand	+ 318	— 934	+ 3 240
Saldo	— 2 175	+ 7 786	+ 43 672
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	— 3 303	+ 17 240	+ 75 788
C. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten) 4)	+ 5 576	— 12 074	+ 10 959
D. Ausgleichsposten zur Auslands- position der Bundesbank 5)	+ 148	+ 151	— 267
E. Veränderung der Netto-Auslands- aktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 6) (A + B + C + D)	+ 1 055	+ 3 462	+ 82 269
<p>1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Ohne Direktinvestitionen. — 3 September 1992 vorläufig ohne die noch nicht bekannte Veränderung der Handelskredite (siehe Anm. 4). — 4 September 1992 noch einschl. Veränderung der Handelskredite. — 5 Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 6 Bewertet zu Bilanzkursen. — p) Vorläufig.</p>			
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk			

netto 34,0 Mrd DM inländische festverzinsliche Wertpapiere; der größte Teil davon (knapp 27 Mrd DM) entfiel auf öffentliche Anleihen. Aktien und Investmentzertifikate wurden dagegen für netto 1,0 Mrd DM an das Inland zurückgegeben. Gleichzeitig überwogen bei den deutschen Transaktionen mit ausländischen Wertpapieren die Verkäufe, so daß es hier zu Netto-Zuflüssen von 2,4 Mrd DM kam. Insgesamt führte der Wertpapierverkehr mit dem Ausland (einschließlich der Transaktionen mit Schuldscheinen inländischer öffentlicher Stellen gerechnet) zu Netto-Kapitalimporten von 35,1 Mrd DM. Durch Direktinvestitionen sind dagegen – wie üblich – langfristige Mittel ins Ausland abgeflossen, und zwar in Höhe von 3,0 Mrd DM.

Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* stiegen per saldo die Mittelzuflüsse von 7,8 Mrd DM im August auf 43,7 Mrd DM im September. Insbesondere inländischen Kreditinstituten sind im Zusammenhang mit der EWS-Krise in beträchtlicher Höhe kurzfristige Gelder zugeflossen (netto 33,1 Mrd DM). Zum einen stiegen die kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten der Banken um 28,3 Mrd DM, zum anderen nahmen ihre entsprechenden Auslandsforderungen um 4,8 Mrd DM ab. Darüber hinaus haben auch die inländischen Wirtschaftsunternehmen und die öffentliche Hand im September kurzfristige Mittel importiert (für netto 7,3 Mrd DM beziehungsweise 3,2 Mrd DM).

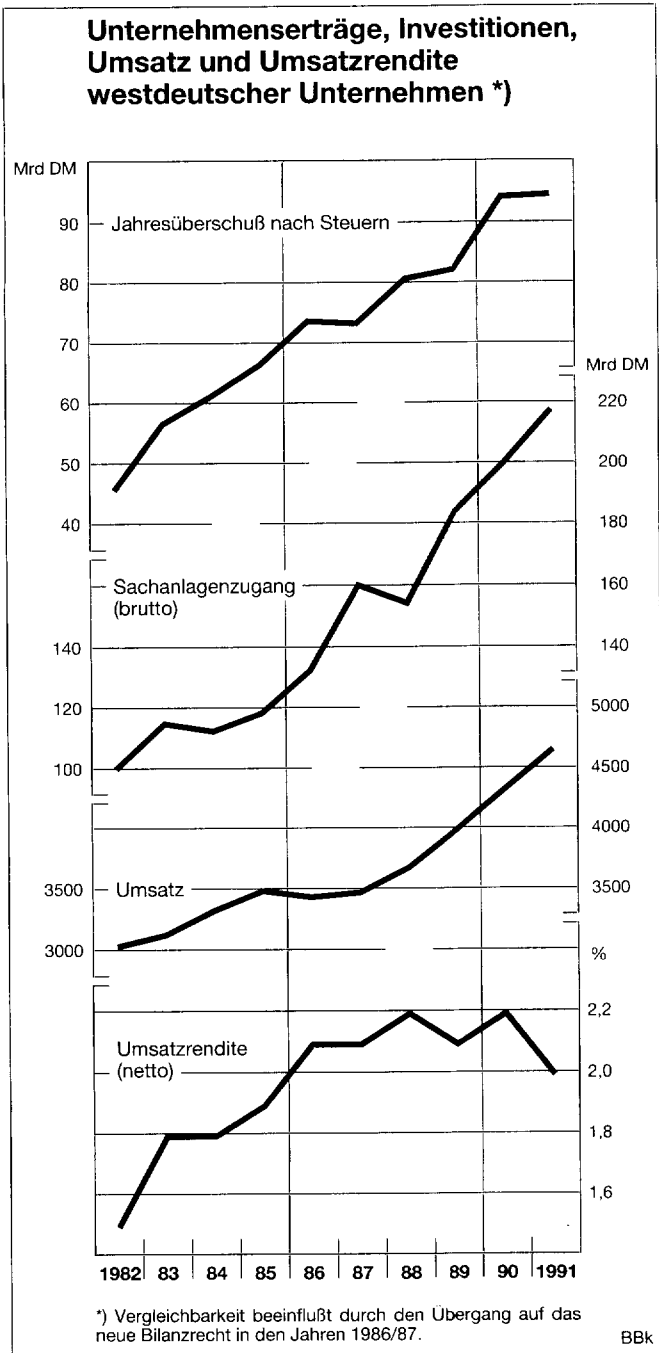
Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* – bewertet zu Bilanzkursen – sind im September aufgrund der beträchtlichen Interventionen im Rahmen des Europäischen Währungssystems um den Rekordbetrag von 82,3 Mrd DM gestiegen. Im Oktober haben sie unter dem Einfluß der Tilgungszahlungen von EWS-Verbindlichkeiten ausländischer Notenbanken um 38,2 Mrd DM abgenommen.

Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der westdeutschen Unternehmen im Jahre 1991

Die vorläufigen Ergebnisse der von der Deutschen Bundesbank durchgeführten Unternehmensbilanzstatistik für das vergangene Jahr¹⁾ deuten darauf hin, daß 1991, insgesamt betrachtet, für die (in diese Statistik einbezogenen) Unternehmen im Produzierenden Gewerbe, im Handel und im Verkehrsbereich einen Wendepunkt in der Entwicklung ihrer Ertrags- und Finanzierungsverhältnisse markiert. Wie das kräftige Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts um 3 1/2 % zeigt, war im vorigen Jahr in Westdeutschland – anders als in vielen Partnerstaaten – aufs Ganze gesehen die Konjunktur noch sehr lebhaft. Die Schwäche im Exportgeschäft wurde bis weit in das Jahr hinein dadurch überkompensiert, daß die zum guten Teil durch westdeutsche Transferleistungen finanzierte Nachfrage aus Ostdeutschland, die sich angesichts des großen Nachholbedarfs der neuen Bundesbürger schwerwichtig auf Konsumgüter richtete, stark zunahm; nicht zuletzt deshalb trug in der ersten Jahreshälfte 1991 die Konjunktur in den alten Bundesländern boomartige Züge. Die Nachfrage aus Ostdeutschland hatte in dieser Zeit ein außerordentlich hohes Niveau erreicht, von dem aus sie im zweiten Halbjahr erwartungsgemäß langsamer wuchs. Im Hinblick auf das wirtschaftliche Wachstum glich sie die anhaltende Exportflaute immer weniger aus, die nach der Jahresmitte 1991 allmählich zur Konjunkturabkühlung in Westdeutschland beitrug. Davon war unmittelbar vor allem das Verarbeitende Gewerbe betroffen, das den größten Teil der Ausfuhr Güter erstellt; andere stärker binnenwirtschaftlich orientierte Bereiche der Wirtschaft – beispielsweise der Bausektor – wurden zunächst allenfalls mittelbar berührt.

Im Gegensatz zu früheren Perioden der Exportschwäche (etwa 1986/87) war 1991 ein Jahr hoher Lohnzuwächse. Nicht zuletzt unter dem Einfluß der Boombedingungen in der ersten Hälfte vorigen Jahres wurden Tariflohnerhöhungen auf breiter Front durchgesetzt, die sich im Schnitt auf 7% (Stundenbasis) beliefen und damit – anders als in den Jahren zuvor – weit über den Produktivitätszuwachs hinausgingen. Angesichts der Konjunkturabkühlung und des schärferen Wettbewerbs, der auf den Binnenmärkten aufgrund der unter anderem einigungsbedingt starken Importzunahme entstand, ist es den Unternehmen nur zum Teil gelungen, die beträcht-

¹⁾ Die folgende Analyse umfaßt etwa 16 000 Jahresabschlüsse und damit rund ein Viertel des für 1991 insgesamt zu erwartenden Bilanzmaterials. Für die Untersuchung wurde die Entwicklung der Einzelpositionen in den verfügbaren Bilanzen und Erfolgsrechnungen auf die Gesamtheit der Unternehmen des Produzierenden Gewerbes, des Handels und des Verkehrs hochgerechnet, um mit den Vorjahrswerten vergleichbare Ergebnisse zu erhalten. Diese Berechnungsmethode spiegelt erfahrungsgemäß die wichtigen Veränderungen in den Jahresabschlüssen recht gut wider; sie kann allerdings nicht die Genauigkeit der endgültigen Hochrechnung erreichen, die auf 60 000 bis 70 000 Jahresabschlüssen basiert. Die unvermeidlichen Verzögerungen bei der Auswertung des Bilanzmaterials hängen damit zusammen, daß vor allem viele kleinere Unternehmen ihre Bilanzen und Erfolgsrechnungen erst sehr spät vorlegen.



lichen Lohnkostensteigerungen in den Absatzpreisen zu überwälzen. Soweit dies gelang, trug es zur Beschleunigung des Preisauftriebs bei. Andererseits führte der Lohnkostenschub auch zu einem Druck auf die Gewinnmargen, die 1991 erstmals seit Beginn des Aufschwungs Ende 1982 deutlich zurückgingen; zugleich verringerte sich die Sachkapitalrendite. Nach dem vorläufigen Ergebnis der Unternehmensbilanzstatistik für das vergangene Jahr haben die *Jahresüberschüsse der Unternehmen* in den hier untersuchten Wirtschaftsbereichen 1991 vor und nach Abzug der Gewinnsteuern²⁾ nur noch um 1/2 %

²⁾ Aufgrund einer detaillierteren Auswertung des Bilanzmaterials ist es in diesem Jahr erstmals möglich gewesen, die von den Unternehmen gezahlten Steuern vom Einkommen und Ertrag gesondert zu erfassen. Der in die Berechnung der Bruttoumsatzrendite eingehende Jahresüberschuß vor Steuern enthält deshalb anders als bisher nur noch die sog. Gewinnsteuern, die insbesondere die Körperschaft- und Gewerbeertragsteuer einschließen. Die alle sonstigen Steuern umfassenden Betriebs-

gegenüber dem Vorjahr zugenommen; im Jahr zuvor hatte der Anstieg noch 11 % bzw. 14 1/2 % betragen. Die *Umsatzrendite* – die Relation zwischen Jahresüberschuß und Umsatz – ist damit brutto wie netto deutlich auf 3 % bzw. 2 % zurückgegangen; nach Steuern lag sie gleichwohl immer noch über dem Durchschnittswert der achtziger Jahre und um einen halben Prozentpunkt über ihrem Tiefstand im Jahre 1982.

Damit ging für die Unternehmen eine seit 1983 währende Phase der Verbesserung ihrer Ertrags- und Finanzierungsverhältnisse zu Ende. Diese Aufschwungperiode war jedoch nicht nur für die Unternehmen, sondern – nicht zuletzt wohl wegen der lange Zeit moderaten Lohnpolitik – auch für die Gesamtheit der Arbeitnehmer außerordentlich erfolgreich. In den Jahren 1986 bis 1990 hat sich das Einkommen je Arbeitnehmer kräftig erhöht, zusätzlich wurde die Arbeitszeit deutlich verkürzt. Unter Berücksichtigung eines Einkommensäquivalents für die Arbeitszeitverkürzung sind die Effektivverdienste in dieser Zeit im Durchschnitt um 4 1/4 % pro Jahr gestiegen; aufgrund der mehrstufigen Steuerentlastungen dürften die Nettoverdienste eher noch stärker gewachsen sein. Gleichzeitig hielt sich der Anstieg der Verbraucherpreise – freilich auch begünstigt durch die Ölpreis- und Wechselkursentwicklung – mit 1 1/2 % im Durchschnitt dieser Jahre in vergleichsweise engen Grenzen. Die Beschäftigung hat in den Jahren 1986 bis 1990 in Westdeutschland um nahezu 2 Millionen Erwerbstätige (entsprechend 7 1/2 %) zugenommen, die Zahl der Arbeitslosen um reichlich 400 000 auf knapp 1,9 Millionen abgenommen.

Ertragslage

Die in unsere Analyse einbezogenen Unternehmen haben 1991 ihre *Umsätze* um 7 1/2 % auf 4 675 Mrd DM ausgeweitet, was gegenüber den beiden Vorjahren (jeweils + 8 1/2 %) nur eine geringfügige Tempoverlangsamung bedeutet. Allerdings überdecken die höheren Preissteigerungen, zu denen der Lohnkostenschub, aber auch die Anhebung indirekter Steuern und Gebühren zur Mitte vorigen Jahres beigetragen haben, die Tatsache, daß sich das reale Umsatzwachstum wesentlich stärker als das nominale abgeschwächt hat. Deutlich ausgeprägt waren die Kontraste zwischen den mehr binnenwirtschaftlich ausgerichteten Firmen und den exportorientierten Unternehmen. Diese Unterschiede dürften auch die Entwicklung der *Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen* erklären, die um 40 Mrd DM

steuern (beispielsweise Verbrauchsteuern, Grundsteuer, Kraftfahrzeugsteuer etc.) sind in dieser Position nicht mehr enthalten. Die Bruttoumsatzrendite fällt infolgedessen mit rund 3 % um etwa zwei Prozentpunkte geringer aus, als es nach der „alten“ Berechnungsmethode der Fall gewesen wäre.

zunahmen und damit um über ein Drittel mehr als 1990. Im Einklang mit der noch kräftigen Expansion des Inlandsabsatzes sahen sich wohl viele vor allem auf den Binnenmärkten tätige Unternehmen veranlaßt, ihre Lager aufzustocken; bei manchen von der Exportschwäche betroffenen Firmen hat demgegenüber offenbar ein unfreiwilliger Aufbau stattgefunden. Unter anderem deshalb stieg die *Gesamtleistung der Unternehmen* noch etwas kräftiger als der Umsatz, nämlich um 8% auf 4 723 Mrd DM.

Die Ertragsrechnung der Unternehmen wurde 1991 durch den nur moderaten Anstieg der Preise für Importgüter insgesamt (+ 1/2 %), die zu einem großen Teil als Vorleistungen in den Produktionsprozeß eingehen, erneut begünstigt. Freilich fiel dieser Entlastungseffekt deutlich schwächer aus als im Jahre 1990, in dem Einfuhr Güter – mitbedingt durch einen beträchtlichen Rückgang des Dollarkurses – um über 2% im Preis gefallen waren. Nicht zuletzt wegen der flauen Weltkonjunktur gingen 1991 die Preise für Rohstoffe, Halbwaren und Vorerzeugnisse auf breiter Front zurück; auch Erdöl und Mineralöl-erzeugnisse waren etwas billiger als im Jahr zuvor. Diese Preisbewegungen nach unten haben sich – teils verstärkt durch die Dollarkursentwicklung – 1992 zeitweise fortgesetzt. Allerdings können die Unternehmen mit derartigen Entlastungen, die 1991 den Kostendruck insgesamt etwas gemildert haben, nicht dauerhaft rechnen. Denn mit einer weltweiten konjunkturellen Erholung dürfte die Preistendenz bei diesen Gütern wieder mehr und mehr nach oben zeigen; dies gilt es auch bei den Tariflohnabschlüssen in der nächsten Lohnrunde zu beachten. Wegen der geschilderten Preisentwicklung bei Vorleistungen nahm der *Materialaufwand* im vergangenen Jahr mit + 7% (auf 2 943 1/2 Mrd DM) etwas langsamer zu als die Gesamtleistung. Das bedeutete für die Unternehmen, daß der Rohertrag um 9% und damit fast genauso stark wie 1990 stieg. Mit 1 779 1/2 Mrd DM machte er 38% des Umsatzes aus. Diese sog. Rohertragsspanne war sogar etwas höher als in den beiden Jahren davor und genauso hoch wie 1988.

Noch kräftiger als der Rohertrag nahmen die *sonstigen Erträge* zu, die neben den Zinseinnahmen unter anderem auch die Erträge aus Beteiligungen und Gewinnübernahmen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten. Infolgedessen ist der erweiterte Rohertrag sogar um 9 1/2 % gewachsen. Zu dem beträchtlichen Anstieg der sonstigen Erträge haben erneut die Zinseinnahmen mit einem Plus

Erfolgsrechnung der Unternehmen *)					
Position	1989	1990	1991	1990	1991
	Mrd DM			Veränderung gegen Vorjahr in %	
Gesamtleistung	4 038,9	4 381,0	4 723	8,5	8
abzüglich: Materialaufwand, Wareneinsatz 1)	2 542,8	2 747,1	2 943,5	8,0	7
Rohertrag	1 496,1	1 633,9	1 779,5	9,2	9
zuzüglich:					
Zinserträge	23,7	29,8	34,5	25,7	16
Übrige Erträge	142,1	153,3	176	7,9	15
darunter aus:					
Beteiligungen	16,3	18,6	19	14,1	2
Gewinnübernahmen	8,9	8,6	11	— 3,4	28
Erweiterter Rohertrag	1 661,9	1 817,0	1 990	9,3	9,5
Aufwendungen					
Personalaufwand 2)	768,9	836,8	914	8,8	9
Abschreibungen	151,7	167,7	181,5	10,5	8
auf Sachanlagen	139,2	151,4	166	8,8	9,5
Sonstige 3)	12,5	16,3	15,5	30,4	— 5
Zinsaufwendungen	56,2	69,4	82	23,5	18
Steuern	117,1	127,2	141	8,6	11
Betriebssteuern 4)	63,8	70,8	83,5	11,0	18
darunter Verbrauchsteuern	50,0	55,6	70	11,2	26
Gewinnsteuern 5)	53,3	56,4	57	5,8	1
Übrige Aufwendungen	485,4	521,2	576,5	7,4	10,5
darunter Gewinnabführungen und Verlustübernahmen 6)	11,9	13,4	13,5	12,6	0,5
Aufwendungen insgesamt 7)	1 579,3	1 722,3	1 895	9,1	10
Jahresüberschuß	82,6	94,6	95	14,5	0,5
Nachrichtlich:					
Jahresüberschuß vor Gewinnsteuern	136,0	151,1	152	11,1	0,5
Umsatz	4 003,9	4 343,7	4 675	8,5	7,5
	in % des Umsatzes			Veränderung gegen Vorjahr in Prozentpunkten	
Rohertrag	37,4	37,6	38	0,2	0,5
Jahresüberschuß vor Gewinnsteuern	3,4	3,5	3	0,1	— 0,5
Jahresüberschuß	2,1	2,2	2	0,1	— 0
	in % des Rohertrags				
Personalaufwand 2)	51,4	51,2	51,5	— 0,2	0,5
Jahresüberschuß vor Gewinnsteuern	9,1	9,2	8,5	0,1	— 0,5
Jahresüberschuß	5,5	5,8	5,5	0,3	— 0,5
Zinsaufwendungen	3,8	4,2	4,5	0,4	0,5
Zinserträge	1,6	1,8	2	0,2	0
Nettozinsaufwand	2,2	2,4	2,5	0,2	0

* Hochgerechnete Ergebnisse. 1991: Geschätzte Angaben, auf halbe und ganze Mrd DM bzw. Prozentpunkte gerundet. — 1 Einschl. Aufwendungen für bezogene Leistungen. — 2 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. — 3 Abschreibungen auf Umlaufvermögen und Finanzanlagen. — 4 Einschl. Gewerbesteuer. — 5 Steuern vom Einkommen und Ertrag, insbesondere Körperschaft- und Gewerbeertragsteuer. — 6 Abzüglich Verlustabführungen. — 7 Ohne Materialaufwand, Wareneinsatz.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

18 von 16% wesentlich beigetragen. Wie schon in den beiden vorangegangenen Bilanzierungsjahren sind die Bestände an zinstragenden Forderungen erheblich ausgeweitet worden (+ 7 1/2 %). Die durchschnittliche Verzinsung der zinstragenden Aktiva ist ebenfalls weiter gestiegen, und zwar auf 6%. Die Zunahme war allerdings merklich schwächer als im Vorjahr, weil höheren Zinsen im kurzfristigen Bereich Zinssenkungstendenzen am langen Ende gegenüberstanden.

Verstärkt durch die überproportionale Ergebnisverbesserung bei den sonstigen Erträgen, war 1991 die Entwicklung des erweiterten Rohertrages, für sich genommen, durchaus günstig. Anders als im Vorjahr waren die *Kostensteigerungen* aber noch höher. Insgesamt nahmen die Aufwendungen (ohne Materialaufwand) um 10% zu, also um zwei Prozentpunkte bzw. einen Prozentpunkt mehr als die Gesamtleistung sowie der Rohertrag; auch gegenüber 1990 (+ 9%) sind sie beschleunigt gestiegen. Beträchtlich wachsender Kostendruck ging 1991 in erster Linie vom *Personalaufwand* aus. In den Ergebnissen der Unternehmensbilanzstatistik, denen zufolge die Personalkosten um 9% auf 914 Mrd DM zugenommen haben, kommt dieser im Verlauf des Jahres immer stärker werdende Druck vermutlich noch nicht vollständig zum Ausdruck. Bei einer Beurteilung der Tarifabschlüsse, die – wie geschildert – mit 7% auf Stundenbasis weit über die Lohnanhebungen in den Jahren zuvor und über die gleichzeitige Zunahme der Arbeitsproduktivität hinausgingen, ist auch zu berücksichtigen, daß zu den Lohnvereinbarungen noch deutlich höhere Aufwendungen der Arbeitgeber für Sozialabgaben hinzukamen; diese rührten vor allem daher, daß zum 1. April 1991 der Beitragssatz zur Arbeitslosenversicherung um 2 1/2 Prozentpunkte heraufgesetzt und diese höhere Belastung nur teilweise durch die Senkung des Rentenversicherungssatzes ausgeglichen wurde. Da sich die Lohnrunde vergleichsweise lange hinzog, wurden die Tariflohnanpassungen zum guten Teil erst in der zweiten Hälfte vorigen Jahres voll wirksam; infolgedessen belasteten sie auch erst von da an die Kostenrechnungen. Die Unternehmen, vor allem die von der Exportflaute betroffenen im Verarbeitenden Gewerbe, begannen im Verlauf des vorigen Jahres mehr und mehr, dem Lohnkostendruck dadurch entgegenzuwirken, daß sie – je nach Absatzlage und -perspektiven – Überstunden abbauten, zu Kurzarbeit übergingen oder auch ihren Personalbestand verminderten. Im Durchschnitt des Jahres 1991 hat die Zahl der

Erwerbstätigen im Verarbeitenden Gewerbe noch um 1 1/2 % zugenommen (gegenüber fast 3% im Jahr zuvor); Ende 1991 waren in diesem Bereich, saisonbereinigt betrachtet, gut 40 000 Personen (entsprechend 1/2 %) weniger beschäftigt als im zweiten Quartal, in dem der Höchststand erreicht wurde; Ende August 1992 waren es 220 000 Personen (reichlich 3%) weniger.

Kräftiger als Umsatz und Gesamtleistung, nämlich um + 9 1/2 %, haben im vergangenen Jahr die *Abschreibungen auf Sachanlagen* zugenommen. Darin spiegelt sich zum einen die lebhaftere Investitionstätigkeit der letzten Jahre wider. Denn die relativ häufig angewandte degressive Abschreibungsmethode verknüpft die Entwicklung des Aufwandes für die Abnutzung von Maschinen, Gebäuden etc. recht zeitnah mit dem Investitionsvorgang. Zum anderen spielt hier eine Rolle, daß außerplanmäßige und Sonderabschreibungen 1991 sprunghaft gewachsen sind. Dahinter dürften sich unter anderem Investitionen westdeutscher Unternehmen in Ostdeutschland verbergen, die mit erheblichen Anreizen auch in Form von Sonderabschreibungsmöglichkeiten massiv gefördert werden. Die *sonstigen Abschreibungen*, die hauptsächlich Forderungsverluste und Abschreibungen auf Wertpapiere und Finanzanlagen umfassen, gingen von ihrem außerordentlich hohen Niveau im Vorjahr aus zurück, in dem sie um knapp ein Drittel expandiert hatten. Anders als 1990 bestand angesichts der Wechselkursentwicklung für Forderungen in ausländischer Währung erheblich weniger Wertberichtigungsbedarf. Zudem hat die rückläufige Zahl der Unternehmensinsolvenzen im Inland hier bremsend gewirkt. Zusammengenommen beliefen sich die Abschreibungen 1991 auf 18 1/2 Mrd DM, womit sie rund ein Zehntel des Rohertrags ausmachten; gegenüber 1990 waren sie damit um 8% höher.

Die *Zinsaufwendungen* der Unternehmen sind 1991 nochmals sprunghaft um 18% auf 82 Mrd DM gestiegen. Hierbei wirkte sich einmal die starke Zunahme des Bestandes zinswirksamer Verbindlichkeiten um 9 1/2 % aus, worüber im folgenden noch näher berichtet wird. Zudem hatten die Unternehmen höhere Sollzinssätze zu tragen, und zwar lag der durchschnittliche Zinssatz mit 7 3/4 % um gut einen halben Prozentpunkt über dem Stand ein Jahr zuvor. Insbesondere kurzfristige Kredite haben sich im vergangenen Jahr merklich verteuert, während sich die Zinsen für länger laufende Verbindlichkeiten kaum veränderten. Da die Zinserträge im ver-

gangenen Jahr im Vergleich zum gesamten Zinsaufwand weniger dynamisch zunehmen, erhöhte sich der Nettozinsaufwand um etwa ein Fünftel auf 47 1/2 Mrd DM; sein Anteil am Rohertrag ist damit weiter auf 2 1/2 % gestiegen.

Für *Steuern* hatten die Unternehmen 1991 mit 141 Mrd DM 11 % mehr aufzubringen als im Jahre 1990, in dem der Steueraufwand um gut 8 1/2 % gestiegen war. Ausschlaggebend für die kräftigere Zunahme war die Entwicklung bei den (erstmalig in unserer Rechnung getrennt ausgewiesenen) Betriebssteuern (+ 18%). Hier schlug sich vor allem die Anhebung indirekter Steuern, in erster Linie der Mineralölsteuer, zur Jahresmitte 1991 nieder. Überdies spielte in diesem Zusammenhang eine bedeutsame Rolle, daß ostdeutsche Haushalte das gesamte vorige Jahr über (und nicht nur wie 1990 im wesentlichen in der zweiten Jahreshälfte) der Verbrauchsbesteuerung unterworfenen Güter in Westdeutschland einkauften. Die Belastung der Unternehmen mit Gewinnsteuern hat sich – weitgehend in Einklang mit der Entwicklung der Jahresüberschüsse – dagegen nur moderat (+ 1 %) erhöht. Offensichtlich sind als Reaktion auf die sich insgesamt anbahnende Verschlechterung der Gewinnlage, hinter der für nicht wenige Unternehmen ein Rückgang des Jahresüberschusses stand, bereits im Verlauf des vergangenen Jahres die Steuervorauszahlungen vielfach nach unten angepaßt worden.

Überdurchschnittlich sind auch die *übrigen Aufwendungen* gewachsen (+ 10 1/2 %), zu denen neben Miet- und Pacht aufwendungen, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Aufwendungen für Werbung auch die Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil zählen. Letztere (von ihrem Gewicht in der Erfolgsrechnung der Unternehmen her freilich nicht besonders bedeutsame) Position ist im vergangenen Jahr um 45 % ausgeweitet worden. Dies dürfte damit zusammenhängen, daß zahlreiche westdeutsche Unternehmen die vom Gesetzgeber Mitte 1991 geschaffene Möglichkeit in Anspruch genommen haben, eine den steuerlichen Gewinn mindernde Rücklage für begonnene, aber noch nicht beendete Investitionsvorhaben in Ostdeutschland zu bilden.

Mittelaufkommen und Mittelverwendung

Mittelaufkommen und Mittelverwendung des vergangenen Jahres spiegeln in gewisser Weise ebenfalls eine Wende in den Finanzungsverhältnissen

der Unternehmen wider. Der Bedarf an Finanzierungsmitteln ist insgesamt um lediglich 3 1/2 % auf 388 Mrd DM gestiegen, also deutlich weniger als noch 1990. Überdies hat die *Innenfinanzierung* wesentlich an Gewicht gewonnen. Offensichtlich haben vor allem die Unternehmen, die sich nicht nur auf der Kostenseite vergrößertem Druck ausgesetzt sahen, sondern auch auf der Nachfrageseite stärker von der konjunkturellen Abkühlung in der zweiten Hälfte letzten Jahres betroffen waren, frühzeitig auf diese Änderung ihres Umfeldes reagiert.

Zu der nochmals kräftigen Zunahme der Innenfinanzierungsmittel haben in erster Linie höhere Abschreibungen und daneben eine starke Steigerung der Zuführung zu den Rückstellungen beigetragen. Diese beträchtliche Dotierung der Rückstellungen steht im Zusammenhang mit den bereits erwähnten Möglichkeiten für Investoren in Ostdeutschland, steuermindernde Rücklagen zu bilden, die anteilig unter den Rückstellungen ausgewiesen werden. Aus Kapitalerhöhungen bei Nicht-Kapitalgesellschaften und der Zuführung zu den Gewinnrücklagen flossen den Unternehmen mit 10 1/2 Mrd DM weniger Mittel zu als 1990, wofür die deutliche Abschwächung in der Ertragsentwicklung maßgeblich gewesen sein dürfte. Auch die von außen kommenden Kapitalzuführungen bei Kapitalgesellschaften lagen mit 17 Mrd DM um ein Drittel unter dem Vorjahrsniveau. Die Tatsache, daß die Beschaffung von zusätzlichem Eigenkapital für die Unternehmen 1991 merklich schwieriger geworden ist, kommt auch im Umfang der Aktienemissionen inländischer Emittenten insgesamt zum Ausdruck. Der Absatz junger Aktien ist dem Nominalwert nach um gut die Hälfte und dem Kurswert nach sogar noch stärker zurückgegangen – mit der Folge, daß der durchschnittliche Emissionskurs im Jahre 1991 merklich niedriger war als 1990. Dies hat aufgrund eines geringeren Emissionsagios auch die Zuführungen zu den Kapitalrücklagen gemindert. Das sowohl Positionen der Innen- als auch der Außenfinanzierung umfassende *Aufkommen an Eigenmitteln* unterschritt 1991 infolge der schwächeren Ertragslage das Vorjahrsergebnis ganz erheblich. Mit 140 1/2 Mrd DM ging der hier betrachtete Kreis von Unternehmen wiederum in großem Umfang neue *kurz- und langfristige Verbindlichkeiten* ein, jedoch war dies etwas weniger als ein Jahr zuvor. Dabei dürften beträchtliche (in der Unternehmensbilanzstatistik aber nicht erkennbare) Unterschiede zwischen der Neuverschuldung gegenüber inländischen und gegenüber ausländischen Gläubigern bestehen. Die gesamte *Außenfinanzierung*,

Mittelaufkommen und Mittelverwendung der Unternehmen *)				
Mrd DM				
Position	1989	1990	1991	Veränderung 1990/91
Innenfinanzierung				
Erhöhung der Kapitalkonten von Nicht-Kapitalgesellschaften 1) und der Gewinnrücklagen 2) 3)	1,1	11,5	10,5	— 1
Abschreibungen (insgesamt) 4)	151,7	167,7	181,5	+ 14
Zuführung zu Rückstellungen 2) 5)	31,2	29,8	38,5	+ 8,5
Zusammen	184,0	209,1	230,5	+ 21,5
Außenfinanzierung				
Kapitalzuführung bei Kapitalgesellschaften 6)	17,0	25,6	17	— 8,5
Veränderung der Verbindlichkeiten	136,5	140,9	140,5	— 0,5
kurzfristige	117,4	114,5	117	+ 2,5
langfristige	19,1	26,4	23,5	— 3
Zusammen	153,4	166,4	157,5	— 9
Mittelaufkommen insgesamt	337,4	375,5	388	+ 12,5
Sachvermögensbildung (Bruttoinvestitionen)				
Sachanlagenzugang (brutto) 7)	184,6	200,4	218,5	+ 18
Nachrichtlich:				
Sachanlagenzugang (netto) 7)	45,5	49,0	52,5	+ 3,5
Abschreibungen 8)	139,2	151,4	166	+ 14,5
Vorratsveränderung	43,0	42,2	47	+ 5
Zusammen	227,6	242,6	265,5	+ 23
Geldvermögensbildung				
Veränderung der Kassennittel 9)	6,0	13,0	— 2,5	—15,5
Veränderung der Forderungen 10)	85,6	76,5	81,5	+ 5
kurzfristige	83,0	76,3	75,5	— 1
langfristige	2,6	0,2	6	+ 6
Erwerb von Wertpapieren	— 0,1	3,5	4,5	+ 1
Erwerb von Beteiligungen	18,3	40,0	39	— 1
Zusammen	109,8	132,9	122,5	—10,5
Mittelverwendung insgesamt	337,4	375,5	388	+ 12,5
Nachrichtlich:				
Innenfinanzierung in % der Bruttoinvestitionen	80,8	86,2	87	x

* Hochgerechnete Ergebnisse. 1991: Geschätzte Angaben, auf halbe und ganze Mrd DM gerundet. — 1 Personengesellschaften, Einzelkaufleute sowie übrige Rechtsformen, soweit nicht AG oder GmbH. — 2 Einschl. anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil. — 3 Einschl. Gewinnvortrag, abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 4 Auf Vermögensgegenstände des Anlage- und Umlaufvermögens. — 5 Einschl. Saldo der Rechnungsabgrenzungsposten, abzüglich Zuschreibungen. — 6 Erhöhung des Nominalkapitals durch Ausgabe von Aktien und GmbH-Anteilen sowie Zuführungen zur Kapitalrücklage. — 7 Einschl. immaterieller Vermögensgegenstände, abzüglich Wertberichtigungen. — 8 Auf Sachanlagen. — 9 Kasse, Bank- und Postgiroguthaben. — 10 Abzüglich Wertberichtigungen.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

die neben den Veränderungen der Verbindlichkeiten die Erhöhung bzw. Minderung des Nominalkapitals und der Kapitalrücklage bei Kapitalgesellschaften umfaßt, belief sich 1991 auf 157 1/2 Mrd DM, was

gegenüber 1990 einen Rückgang um 9 Mrd DM (oder rund 5 1/2 %) bedeutet.

Erfahrungsgemäß führt eine sich anbahnende Verschlechterung der Gewinnsituation nicht unmittelbar zu einer Abschwächung der Investitionstätigkeit. Der Zusammenhang zwischen Unternehmensgewinnen und Investitionen ist schon deshalb zeitlich nicht so eng, weil eine je nach Investitionsprojekt unterschiedlich lange Zeitspanne zwischen Planung, Auftragserteilung und der Erstellung bzw. Lieferung von Investitionsgütern liegt; so sind wohl 1991 Ausrüstungen und Bauten in Betrieb genommen worden, die schon erhebliche Zeit zuvor geplant und in Auftrag gegeben worden waren. Überdies stehen hinter den Globalzahlen, wie sie eine erste Auswertung der Unternehmensbilanzstatistik bietet, erhebliche Unterschiede sowohl in der Gewinn- als auch in der Investitionsentwicklung zwischen den verschiedenen Wirtschaftsbereichen und -zweigen. Unter anderem aus diesen Gründen stellt sich die Investitionstätigkeit der in der Unternehmensbilanzstatistik erfaßten Unternehmen im ganzen 1991 noch als durchaus kräftig dar; seither haben sich die Investitionsbereitschaft sowie die Investitionstätigkeit im Unternehmenssektor, wie unter anderem die Angaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erkennen lassen, deutlich abgeschwächt. Dem Ergebnis unserer Bilanzstatistik zufolge haben die darin einbezogenen Unternehmen im vergangenen Jahr ihre *Bruttoanlageinvestitionen* um 9% auf 218 1/2 Mrd DM ausgeweitet und damit – auf den ersten Blick – in etwa genauso stark wie im Jahr zuvor (8 1/2 %). Berücksichtigt man die 1991 insgesamt höhere Preissteigerungsrate, verbleibt freilich real betrachtet ein etwas geringerer Zuwachs. Bei all dem ist zu berücksichtigen, daß die Ergebnisse unserer Bilanzstatistik nicht nur Investitionen westdeutscher Unternehmen in den alten Bundesländern umfassen, sondern zum Teil auch deren 1991 vermutlich kräftig gewachsene Investitionen in Ostdeutschland. Ihre *Vorräte* haben die Unternehmen im vergangenen Jahr um 47 Mrd DM aufgestockt. Hinter dieser gegenüber den beiden Vorjahren verstärkten Ausweitung verbirgt sich eine dem Umfang nach ähnlich hohe Lagerbildung an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wie zuvor. Wie an anderer Stelle bereits berichtet, haben hingegen die Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen – zum Teil wohl ungeplant – kräftiger zugenommen.

Die *Geldvermögensbildung* der Unternehmen – die teils eine Mittelansammlung im Vorfeld künftiger

Investitionen darstellt, teils der Anpassung der „working balances“ an den mit der Ausweitung der Geschäftstätigkeit steigenden Bedarf an Zahlungsmitteln dient – erreichte 1991 mit 122½ Mrd DM nicht mehr den Spitzenwert des Jahres 1990 (133 Mrd DM), sie lag aber immer noch deutlich über dem Ergebnis von 1989 (110 Mrd DM). Der Unterschied zwischen 1990 und 1991 ist zum einen auf das Abschmelzen der *Kassenmittel* um 2½ Mrd DM zurückzuführen, die 1990 noch um rund 13 Mrd DM aufgestockt worden waren. Zum anderen sind möglicherweise umfangreiche Gelder, die damals für begonnene oder geplante Investitionsvorhaben, insbesondere wohl in Ostdeutschland, bereitgehalten worden waren, wegen administrativer oder sonstiger Hemmnisse erst mit Verzögerung im vergangenen Jahr abgeflossen. Mit 75½ Mrd DM sind die *kurzfristigen Forderungen* etwas weniger als 1990 und erheblich weniger als 1989 gewachsen. Dahinter stehen jedoch insbesondere zwei gegenläufige Entwicklungen: Die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich im Gefolge der langsameren Gangart der Konjunktur in wichtigen Bereichen der Industrie sehr deutlich von 42 Mrd DM im Jahre 1990 auf 28 Mrd DM, also um ein Drittel, abgeschwächt; parallel dazu sind auch die Veränderungen der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen geschrumpft. Dem standen jedoch im Vergleich zu 1990 erheblich höhere Forderungszugänge (+ knapp 6 Mrd DM) aus nicht abgerechneten Leistungen gegenüber, die erfahrungsgemäß schwerpunktmäßig in der Bauindustrie anfallen; in diesem Ergebnis ist demnach wohl auch ein Reflex der außerordentlich guten Baukonjunktur des vergangenen Jahres zu sehen. Im Gegensatz zu den kurzfristigen sind die *langfristigen Forderungen* – nach einer vorübergehenden Stagnation im Jahre 1990 – mit 6 Mrd DM recht kräftig gestiegen, womit sich die langjährige nach oben gerichtete Tendenz fortgesetzt hat.

In *Wertpapieren* wurden 4½ Mrd DM angelegt, das waren 1 Mrd DM mehr als 1990. Es ist nicht auszuschließen, daß sich damit im vorigen Jahr bei manchen Unternehmen eine schon früher beobachtete Entwicklung anbahnte, wonach diesen angesichts ungünstigerer Rentabilitätsperspektiven im Kerngeschäft eine Anlage eigenerwirtschafteter Mittel in Wertpapieren relativ lohnend erschien. Der Erwerb von *Beteiligungen* hatte 1991 für die Unternehmen erneut einen sehr hohen Stellenwert; mit 39 Mrd DM gaben sie dafür fast genauso viel aus wie im Jahr zuvor und mehr als doppelt soviel wie 1989. Ein

Bilanz der Unternehmen *)					
Position	1989	1990	1991	1990	1991
	Mrd DM			Veränderung gegen Vorjahr in %	
Vermögen 1)					
Sachvermögen	1 187,2	1 279,4	1 379,5	7,8	8
Sachanlagen 2)	656,8	706,8	760	7,6	7,5
Vorräte	530,4	572,6	619,5	8,0	8
Forderungsvermögen	1 155,6	1 272,2	1 379,5	10,1	8,5
Kassenmittel 3)	120,1	133,1	130,5	10,8	— 2
Forderungen	816,2	884,4	957,5	8,4	8,5
kurzfristige	760,7	828,6	896	8,9	8
langfristige	55,6	55,7	61,5	0,2	10,5
Wertpapiere	53,5	57,0	61,5	6,5	8
Beteiligungen	165,8	197,8	230	19,3	16,5
Rechnungsabgrenzungsposten	9,4	10,9	12,5	16,0	14,5
Aktiva insgesamt = Bilanzsumme 4)	2 352,2	2 562,5	2 771,5	8,9	8
Kapital					
Eigenmittel 5) 6)	430,2	467,3	495	8,6	6
Fremdmittel	1 913,4	2 087,6	2 268,5	9,1	8,5
Verbindlichkeiten	1 425,2	1 566,1	1 706,5	9,9	9
kurzfristige	1 050,0	1 164,5	1 281,5	10,9	10
langfristige	375,3	401,6	425	7,0	6
Rückstellungen 6)	488,2	521,5	562	6,8	8
darunter Pensionsrückstellungen	202,9	215,2	231,5	6,1	7,5
Rechnungsabgrenzungsposten	8,6	7,6	8	—11,6	5
Passiva insgesamt = Bilanzsumme 4)	2 352,2	2 562,5	2 771,5	8,9	8
Nachrichtlich:					
Umsatz	4 003,9	4 343,7	4 675	8,5	7,5
desgl. in % der Bilanzsumme	170,2	169,5	168,5	×	×

* Hochgerechnete Ergebnisse. 1991: Geschätzte Angaben, auf halbe und ganze Mrd DM bzw. Prozentpunkte gerundet. — 1 Abzüglich Wertberichtigungen. — 2 Einschl. immaterieller Vermögensgegenstände. — 3 Kasse, Bank- und Postgiro Guthaben. — 4 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital und Wertberichtigungen. — 5 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 6 Einschl. anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Grund für das verstärkte Engagement ist wohl unter anderem darin zu sehen, daß zahlreiche Unternehmen Beteiligungen an ostdeutschen Firmen von der Treuhandanstalt erworben haben.

Bilanzentwicklung und wichtige Bilanzrelationen

Das für die Unternehmen im Verlauf vergangenen Jahres schwieriger gewordene Umfeld hat sich in der Entwicklung sowohl der Bilanzsumme als auch der Bilanzstruktur niedergeschlagen. Die *bereinigte Bilanzsumme* nahm 1991 um 8% auf 2 771½ Mrd DM zu, also deutlich weniger als in den beiden

Verhältniszahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur der Unternehmen *)

Position	1988	1989	1990	1991
	in % der Bilanzsumme 1)			
Sachanlagen 2)	28,2	27,9	27,6	27,5
Vorräte	22,5	22,5	22,3	22,5
Kurzfristige Forderungen 2)	31,6	32,3	32,3	32,5
Langfristig zur Verfügung stehendes Kapital 3) 4)	45,4	43,6	43,1	42,5
darunter Eigenmittel 4)	19,0	18,3	18,2	18
Kurzfristige Verbindlichkeiten	43,1	44,6	45,4	46
	in % der Sachanlagen 2)			
Eigenmittel 4)	67,5	65,5	66,1	65
Eigenmittel 4) und langfristige Verbindlichkeiten	125,9	122,6	122,9	121
	in % der Sachanlagen 2) zuzüglich Beteiligungen			
Langfristig zur Verfügung stehendes Kapital 3) 4)	128,8	124,8	122,0	118,5
	in % der kurzfristigen Verbindlichkeiten			
Liquide Mittel 5)	91,4	89,0	87,5	85
	in % der Fremdmittel 6)			
Eigenerwirtschaftete Mittel 7)	15,5	14,9	15,0	15

* Hochgerechnete Ergebnisse. 1991: Geschätzte Angaben, auf halbe und ganze Prozentpunkte gerundet. — 1 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital und Wertberichtigungen. — 2 Abzüglich Wertberichtigungen. — 3 Eigenmittel, Pensionsrückstellungen, langfristige Verbindlichkeiten, Sonderposten mit Rücklageanteil. — 4 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 5 Kassenmittel, kurzfristige Forderungen und Wertpapiere, abzüglich Wertberichtigungen. — 6 Verbindlichkeiten und Rückstellungen, vermindert um die Kassenmittel. — 7 Jahresüberschuß, Abschreibungen, Veränderung der Rückstellungen und der Sonderposten mit Rücklageanteil sowie sonstige finanzunwirksame Aufwendungen und Erträge. BBk

anlagen die Beteiligungen hinzu, die bei den Produktionsunternehmen häufig den Aufbau eigener Kapazitäten ersetzen, zeigt sich für die entsprechende Relation ein noch wesentlich stärkerer Rückgang, der freilich auch mit der sprunghaften Aufstockung der Beteiligungen zu erklären ist. Im Gleichschritt mit der Bilanzsumme hat im vorigen Jahr der Bestand an *Rückstellungen* zugenommen, dessen vergleichsweise hoher Anteil an den gesamten Passiva der Unternehmen deshalb mit 20 1/2 % unverändert blieb. Auf Pensionsrückstellungen, die ein besonders gut kalkulierbares finanzielles Polster darstellen, entfielen zuletzt 231 1/2 Mrd DM oder 8 1/2 % der Bilanzsumme.

Jahren zuvor. Noch wesentlich mehr, nämlich auf 6%, hat sich das Wachstum des Eigenmittelbestandes abgeschwächt. Die *Eigenmittelquote* ist damit trotz verringerter Zunahme der Bilanzsumme weiter auf 18% gesunken. Freilich ist dieser Rückgang nicht ungewöhnlich; vielmehr steht er im Einklang mit der längerfristigen Entwicklung der Kapital- und Finanzierungsstruktur³⁾ im Unternehmensbereich, die schon seit Mitte der achtziger Jahre ungeachtet vergleichsweise günstiger Ertragslage auf eine tendenzielle Verschlechterung der relativen Eigenmittelausstattung hindeutet. Im vergangenen Jahr ist auch die Relation zwischen Eigenmitteln und Sachanlagen, die sog. *horizontale Eigenmittelquote*, gesunken, und zwar auf 65% – ein Niveau, das deutlich unter dem Ergebnis der vorangegangenen drei Jahre lag, freilich wesentlich über dem des Jahres 1982. Ebenso hat sich das Verhältnis zwischen dem gesamten langfristig verfügbaren Kapital und den Sachanlagen vermindert. Nimmt man zu den Sach-

³ Vgl. „Längerfristige Entwicklung der Finanzierungsstrukturen westdeutscher Unternehmen“, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 44. Jg., Nr. 10, Oktober 1992, S. 25 ff.

Bilanz und Erfolgsrechnung der Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen *)

Mrd DM

Position			Verarbeitendes Gewerbe		darunter:				Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	
	Alle Unternehmen				Chemische Industrie		Herstellung von Kunststoffwaren			
	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990
I. Bilanz										
<i>Vermögen 4)</i>										
Sachanlagen 5)	656,8	706,8	322,1	345,3	39,1	43,3	8,6	10,1	13,2	14,8
darunter Grundstücke und Gebäude	260,5	268,0	133,2	138,2	13,7	14,9	3,6	4,1	6,4	6,9
Vorräte	530,4	572,6	285,2	299,0	25,2	26,6	5,5	6,2	4,9	5,1
darunter:										
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	102,3	106,6	80,1	84,1	7,6	7,8	2,0	2,3	1,7	1,8
unfertige Erzeugnisse	106,2	114,2	87,1	90,2	3,7	2,7	0,9	1,1	0,7	0,7
fertige Erzeugnisse, Waren	309,3	339,6	110,3	117,4	13,9	15,9	2,5	2,7	2,5	2,5
Sachvermögen	1 187,2	1 279,4	607,3	644,3	64,4	69,9	14,1	16,4	18,1	19,9
Kassenmittel 6)	120,1	133,1	63,1	66,8	6,3	6,6	1,1	1,3	2,2	2,1
Forderungen	816,2	884,4	393,9	414,1	43,1	45,2	6,9	7,9	8,9	9,8
kurzfristige	760,7	828,6	368,6	387,0	37,9	39,9	6,4	7,3	7,7	8,4
darunter aus Lieferungen und Leistungen	378,9	412,7	176,0	186,7	16,5	17,7	4,2	4,8	3,8	4,1
langfristige	55,6	55,7	25,3	27,2	5,2	5,3	0,5	0,6	1,2	1,4
Wertpapiere	53,5	57,0	37,1	36,3	8,7	8,1	0,1	0,1	0,5	0,4
Beteiligungen	165,8	197,8	110,1	131,7	30,5	38,7	0,8	1,0	2,7	3,1
Forderungsvermögen	1 155,6	1 272,2	604,2	648,9	88,6	98,6	9,0	10,3	14,3	15,4
Rechnungsabgrenzungsposten	9,4	10,9	3,5	3,7	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Bilanzsumme 7)	2 352,2	2 562,5	1 215,1	1 296,9	153,2	168,8	23,2	26,7	32,5	35,5
<i>Kapital</i>										
Eigenkapital	310,9	326,1	166,7	170,3	23,5	25,4	3,6	3,8	5,7	6,0
Rücklagen 8) 9)	119,3	141,2	109,9	129,0	34,9	41,7	0,6	0,8	0,6	0,6
Eigenmittel	430,2	467,3	276,6	299,3	58,4	67,1	4,2	4,6	6,3	6,5
Verbindlichkeiten	1 425,2	1 566,1	626,2	666,8	47,9	49,7	15,6	18,2	18,7	21,0
kurzfristige	1 050,0	1 164,5	461,0	495,3	37,9	39,5	10,2	12,2	11,1	12,9
darunter:										
gegenüber Kreditinstituten	224,4	247,8	87,1	98,9	5,3	5,0	2,7	3,2	2,5	3,3
aus Lieferungen und Leistungen	348,5	392,0	140,4	150,0	10,2	11,2	3,3	4,1	3,6	4,0
langfristige	375,3	401,6	165,2	171,5	10,0	10,2	5,3	6,0	7,7	8,2
darunter gegenüber Kreditinstituten	228,2	248,8	96,7	99,6	4,6	4,5	3,4	3,9	4,8	5,1
Rückstellungen 9)	488,2	521,5	310,9	329,1	46,9	51,8	3,4	3,9	7,5	7,9
darunter Pensionsrückstellungen	202,9	215,2	143,5	152,8	25,9	30,0	1,5	1,7	2,6	2,8
Fremdmittel	1 913,4	2 087,6	937,1	995,9	94,7	101,5	19,0	22,1	26,3	29,0
Rechnungsabgrenzungsposten	8,6	7,6	1,4	1,6	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme 7)	2 352,2	2 562,5	1 215,1	1 296,9	153,2	168,8	23,2	26,7	32,5	35,5
Veränderung gegen Vorjahr in %	8,7	8,9	7,4	6,7	4,0	10,1	13,3	15,2	9,9	9,1
II. Erfolgsrechnung										
Umsatz	4 003,9	4 343,7	1 914,2	2 030,8	195,5	200,7	42,9	48,0	44,8	48,6
Bestandsveränderung an Erzeugnissen und andere aktivierte Eigenleistungen	35,0	37,3	19,1	17,9	0,6	0,6	0,4	0,5	0,3	0,4
Gesamtleistung	4 038,9	4 381,0	1 933,3	2 048,7	196,1	201,3	43,3	48,4	45,1	48,9
Materialaufwand, Wareneinsatz 10)	2 542,8	2 747,1	1 046,5	1 095,4	99,5	98,9	22,0	24,3	20,3	21,8
Rohhertrag	1 496,1	1 633,9	886,8	953,2	96,5	102,4	21,3	24,1	24,7	27,2
Zinserträge	23,7	29,8	14,2	17,5	2,1	2,6	0,1	0,2	0,3	0,3
Übrige Erträge	142,1	153,3	81,1	83,3	11,3	11,1	1,1	1,3	2,2	2,5
Erweiterter Rohhertrag	1 661,9	1 817,0	982,1	1 054,0	110,0	116,1	22,6	25,6	27,2	30,0
Personalaufwand 11)	768,9	836,8	467,0	502,6	46,3	51,5	11,4	12,8	11,0	12,0
Abschreibungen	151,7	167,7	86,2	93,6	10,4	11,6	2,2	2,6	3,3	3,9
auf Sachanlagen	139,2	151,4	79,2	85,4	9,5	10,8	2,1	2,4	3,1	3,5
Sonstige 12)	12,5	16,3	6,9	8,2	0,9	0,8	0,1	0,1	0,2	0,4
Steuern	117,1	127,2	86,2	90,6	8,2	7,2	0,8	0,8	1,2	1,3
Betriebssteuern 13)	63,8	70,8	50,3	55,4	0,8	0,9	0,1	0,1	0,2	0,2
darunter Verbrauchsteuern	50,0	55,6	42,7	46,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gewinnsteuern 14)	53,3	56,4	35,9	35,2	7,4	6,3	0,7	0,8	1,0	1,1
Zinsaufwendungen	56,2	69,4	24,6	30,0	2,0	2,3	0,7	0,9	0,8	1,0
Übrige Aufwendungen	485,4	521,2	271,3	286,1	35,5	36,8	6,4	7,2	8,8	9,7
Gesamte Aufwendungen (ohne Materialaufwand)	1 579,3	1 722,3	935,3	1 002,8	102,4	109,3	21,4	24,3	25,2	27,8
Jahresüberschuß 15)	82,6	94,6	46,8	51,2	7,5	6,8	1,1	1,2	2,0	2,1
Nachrichtlich:										
Jahresüberschuß vor Gewinnsteuern 14)	136,0	151,1	82,7	86,4	15,0	13,1	1,8	2,0	3,0	3,3

* Hochgerechnete Ergebnisse. — 1 Einschl. Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung. — 2 Einschl. NE-Metallhalbleitwerke. — 3 Einschl. Schienenfahrzeugbau. — 4 Abzüglich Wertberichtigungen. — 5 Einschl. immaterieller Vermögensgegen-

stände. — 6 Kasse, Bank- und Postgiroguthaben. — 7 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital und Wertberichtigungen. — 8 Einschl. Gewinnvortrag, abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 9 Einschl. anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil. — 10 Einschl.

Eisenschaffende Industrie 1)		NE-Metall-erzeugung 2)		Stahl- und Leichtmetallbau 3)		Maschinenbau		Straßen-fahrzeugbau		Position
1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	
28,5	28,2	5,0	5,7	3,7	4,2	28,8	31,5	39,1	41,5	I. Bilanz
9,4	9,1	2,0	2,1	1,9	2,1	13,0	13,8	15,6	15,8	Vermögen 4)
19,5	18,1	5,8	6,9	6,9	7,9	47,6	53,6	24,0	26,7	Sachanlagen 5)
6,1	5,6	1,9	2,2	1,3	1,6	10,6	12,0	7,0	7,4	darunter Grundstücke und Gebäude
7,5	6,5	1,8	2,0	3,9	4,4	24,9	28,2	7,1	7,7	Vorräte
5,7	5,9	2,0	2,4	1,1	1,2	10,0	10,9	9,7	11,3	darunter:
48,0	46,3	10,8	12,5	10,6	12,0	76,4	85,2	63,2	68,2	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
1,6	1,5	1,0	1,0	1,5	1,7	8,8	9,2	12,9	13,9	unfertige Erzeugnisse
26,1	25,9	7,6	9,3	8,5	7,7	54,4	58,4	36,3	39,1	fertige Erzeugnisse, Waren
24,8	24,8	7,5	9,1	8,2	7,4	52,3	55,6	34,9	37,4	Sachvermögen
11,0	9,4	3,8	4,1	4,1	4,2	29,7	31,3	12,6	14,0	Kassenmittel 6)
1,3	1,1	0,1	0,2	0,3	0,4	2,1	2,7	1,4	1,6	Forderungen
0,3	0,3	1,0	1,3	0,9	0,6	2,8	3,4	3,8	4,6	kurzfristige
9,8	9,9	3,7	5,5	0,4	0,5	8,5	9,7	8,8	11,8	darunter aus Lieferungen und Leistungen
37,8	37,5	13,4	17,0	11,3	10,6	74,5	80,6	61,8	69,3	langfristige
0,2	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,4	0,5	0,3	0,4	Wertpapiere
86,0	84,0	24,2	29,6	22,0	22,8	151,2	166,3	125,3	137,8	Beteiligungen
10,7	10,5	3,3	3,8	2,0	2,2	18,4	19,9	12,0	12,3	Forderungsvermögen
9,0	8,9	2,8	4,1	0,2	0,3	9,8	11,7	18,1	20,7	Rechnungsabgrenzungsposten
19,7	19,4	6,1	7,9	2,3	2,5	28,3	31,6	30,1	32,9	Bilanzsumme 7)
39,2	37,7	12,4	14,6	16,2	16,6	89,8	99,8	47,8	54,7	Kapital
25,4	25,0	9,1	11,2	13,4	13,6	70,9	80,0	38,0	45,1	Eigenkapital
4,3	4,4	1,0	1,6	1,3	1,4	11,1	13,5	7,1	9,6	Rücklagen 8) 9)
8,6	7,4	2,4	2,4	2,9	2,9	16,4	17,8	16,8	19,1	Eigenmittel
13,8	12,7	3,3	3,5	2,8	3,0	18,8	19,8	9,8	9,6	Verbindlichkeiten
8,8	8,0	1,5	1,4	1,6	1,4	10,4	11,0	5,5	5,3	kurzfristige
27,0	26,9	5,7	7,0	3,5	3,7	32,9	34,7	47,3	50,0	darunter gegenüber Kreditinstituten
15,1	15,2	2,0	2,5	1,2	1,2	14,0	14,8	19,8	21,1	Rückstellungen 9)
66,2	64,6	18,1	21,6	19,7	20,3	122,7	134,5	95,1	104,7	darunter Pensionsrückstellungen
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,1	0,2	Fremdmittel
86,0	84,0	24,2	29,6	22,0	22,8	151,2	166,3	125,3	137,8	Rechnungsabgrenzungsposten
9,9	— 2,3	22,9	22,3	4,6	3,6	11,1	10,0	— 1,1	10,0	Bilanzsumme 7)
124,5	118,5	47,5	52,5	29,5	31,9	193,3	212,6	251,1	270,9	Veränderung gegen Vorjahr in %
2,0	0,3	0,3	0,0	0,3	0,7	4,2	4,8	1,7	2,7	II. Erfolgsrechnung
126,5	118,8	47,8	52,6	29,8	32,6	197,5	217,4	252,7	273,6	Umsatz
71,1	66,4	36,4	38,9	16,1	17,0	93,7	104,6	150,0	165,3	Bestandsveränderung an Erzeugnissen und andere aktivierte Eigenleistungen
55,4	52,4	11,4	13,7	13,6	15,5	103,8	112,8	102,7	108,3	Gesamtleistung
0,6	0,9	0,3	0,5	0,2	0,2	1,6	2,0	2,3	3,0	Materialaufwand, Wareneinsatz 10)
4,0	4,9	2,1	2,4	0,9	0,9	7,5	8,4	7,7	9,9	Rohhertrag
60,0	58,1	13,8	16,6	14,7	16,7	112,9	123,2	112,7	121,1	Zinserträge
30,5	30,9	6,2	7,5	8,6	9,5	63,5	69,5	61,3	66,1	Übrige Erträge
6,8	5,6	1,5	1,7	0,9	1,1	7,8	8,6	11,0	13,1	Erweiterter Rohhertrag
6,2	5,4	1,4	1,6	0,8	0,9	7,0	7,7	10,7	11,8	Personalaufwand 11)
0,6	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,8	1,0	0,4	1,2	Abschreibungen
2,6	2,4	0,9	0,9	0,5	0,6	4,1	4,1	7,5	7,1	auf Sachanlagen
0,3	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	0,5	0,6	0,7	0,8	Sonstige 12)
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Steuern
2,4	2,1	0,8	0,8	0,4	0,5	3,6	3,4	6,7	6,2	Betriebssteuern 13)
1,7	1,9	0,5	0,7	0,4	0,4	3,0	3,7	1,8	2,2	darunter Verbrauchsteuern
15,5	14,7	4,0	4,7	3,6	3,9	29,2	31,7	25,8	27,6	Gewinnsteuern 14)
57,2	55,6	13,1	15,7	13,9	15,5	107,6	117,6	107,5	116,0	Zinsaufwendungen
2,8	2,6	0,7	0,9	0,9	1,2	5,3	5,6	5,3	5,1	Übrige Aufwendungen
5,2	4,7	1,5	1,7	1,3	1,7	8,9	9,0	12,0	11,3	Gesamte Aufwendungen (ohne Materialaufwand)
										Jahresüberschuß 15)
										Nachrichtlich:
										Jahresüberschuß vor Gewinnsteuern 14)

Aufwendungen für bezogene Leistungen. — 11 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. — 12 Abschreibungen auf Umlaufvermögen und Finanzanlagen. — 13 Einschl. Gewerbesteuer. — 14 Steuern vom Einkommen und Ertrag, insbesondere

Körperschaft- und Gewerbeertragsteuer. — 15 Erweiterter Rohhertrag abzüglich gesamter Aufwendungen.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

noch: Bilanz und Erfolgsrechnung der Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen *)

Mrd DM

Position	noch: Verarbeitendes Gewerbe; darunter:									
	Elektrotechnik		Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren		Holzbearbeitung		Holzverarbeitung		Papier- und Papperverarbeitung	
	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990
I. Bilanz										
<i>Vermögen 2)</i>										
Sachanlagen 3)	28,0	29,6	10,1	11,3	3,1	3,7	7,7	8,4	5,3	5,5
darunter Grundstücke und Gebäude	11,2	11,4	4,1	4,4	1,3	1,4	4,2	4,3	2,0	2,0
Vorräte	33,2	33,4	9,7	10,3	2,7	3,1	6,9	7,3	3,4	3,7
darunter:										
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8,7	9,1	3,2	3,4	0,9	1,1	2,5	2,7	1,4	1,4
unfertige Erzeugnisse	11,3	11,0	2,8	3,2	0,2	0,2	1,9	2,2	0,5	0,6
fertige Erzeugnisse, Waren	12,2	12,4	3,6	3,7	1,5	1,8	2,5	2,3	1,5	1,6
Sachvermögen	61,2	63,0	19,8	21,6	5,8	6,9	14,7	15,7	8,7	9,2
Kassenmittel 4)	6,2	6,9	1,7	1,9	0,3	0,3	1,3	1,3	0,8	1,0
Forderungen	60,1	57,0	10,0	10,9	2,0	2,2	8,6	9,1	3,7	4,3
kurzfristige	58,1	55,1	9,2	10,2	1,9	2,1	8,2	8,6	3,4	4,0
darunter aus Lieferungen und Leistungen	21,5	22,0	6,0	6,8	1,3	1,3	5,6	6,0	2,2	2,5
langfristige	2,0	2,0	0,8	0,7	0,1	0,2	0,4	0,4	0,3	0,3
Wertpapiere	12,8	11,9	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1
Beteiligungen	16,4	20,9	1,2	1,5	0,3	0,6	0,3	0,4	0,6	0,6
Forderungsvermögen	95,6	96,7	13,0	14,5	2,7	3,1	10,2	10,8	5,2	6,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,2	0,2	0,1	0,0
Bilanzsumme 5)	157,0	160,0	33,0	36,3	8,5	10,0	25,0	26,6	14,0	15,2
<i>Kapital</i>										
Eigenkapital	16,9	16,9	5,2	5,4	1,2	1,3	3,2	3,1	2,5	2,5
Rücklagen 6) 7)	19,4	20,6	0,7	1,0	0,0	0,4	— 1,6	— 1,0	0,6	0,7
Eigenmittel	36,2	37,4	6,0	6,5	1,2	1,7	1,5	2,1	3,0	3,2
Verbindlichkeiten	66,7	69,1	21,6	24,0	6,6	7,4	21,1	21,8	8,7	9,4
kurzfristige	54,2	56,4	13,7	15,5	3,9	4,5	13,9	14,1	5,2	5,9
darunter:										
gegenüber Kreditinstituten	6,6	8,1	4,0	4,5	1,3	1,3	3,8	3,9	1,3	1,3
aus Lieferungen und Leistungen	11,5	12,0	4,6	5,2	1,7	2,2	5,2	5,2	2,1	2,3
langfristige	12,5	12,7	7,9	8,5	2,7	2,9	7,1	7,6	3,4	3,5
darunter gegenüber Kreditinstituten	6,0	6,2	4,4	4,5	2,0	2,1	5,2	5,7	2,1	2,2
Rückstellungen 7)	53,9	53,2	5,4	5,8	0,8	0,9	2,4	2,7	2,3	2,6
darunter Pensionsrückstellungen	22,6	23,0	2,6	2,7	0,3	0,3	0,8	0,9	1,3	1,4
Fremdmittel	120,6	122,4	27,0	29,8	7,3	8,3	23,5	24,5	10,9	12,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme 5)	157,0	160,0	33,0	36,3	8,5	10,0	25,0	26,6	14,0	15,2
Veränderung gegen Vorjahr in %	9,1	1,9	10,5	10,0	19,8	16,9	12,6	6,1	12,4	8,9
II. Erfolgsrechnung										
Umsatz	190,1	199,3	57,8	64,6	14,0	15,5	47,2	50,9	25,7	28,7
Bestandsveränderung an Erzeugnissen und andere aktivierte Eigenleistungen	2,3	3,7	0,6	0,7	0,1	0,1	0,6	0,7	0,2	0,2
Gesamtleistung	192,4	203,1	58,5	65,3	14,0	15,6	47,8	51,6	25,9	28,9
Materialaufwand, Wareneinsatz 8)	92,6	98,6	27,7	30,7	8,4	9,4	23,2	25,1	14,2	15,5
Rohrertrag	99,8	104,5	30,7	34,6	5,6	6,2	24,6	26,5	11,7	13,4
Zinserträge	2,5	2,5	0,2	0,3	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Übrige Erträge	11,5	11,0	1,5	1,8	0,5	0,5	1,0	1,2	1,1	1,3
Erweiterter Rohrertrag	113,9	118,0	32,4	36,7	6,1	6,7	25,7	27,8	12,9	14,9
Personalaufwand 9)	63,8	66,0	17,8	19,9	2,9	3,2	14,5	15,5	6,2	6,9
Abschreibungen	9,6	10,0	2,8	3,1	0,7	0,7	1,8	2,0	1,3	1,6
auf Sachanlagen	8,6	8,7	2,6	2,9	0,7	0,7	1,6	1,8	1,2	1,5
Sonstige 10)	1,0	1,3	0,2	0,3	0,1	0,0	0,2	0,2	0,1	0,1
Steuern	4,4	4,0	1,0	1,1	0,1	0,2	0,5	0,6	0,4	0,5
Betriebssteuern 11)	0,6	0,6	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
darunter Verbrauchsteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gewinnsteuern 12)	3,7	3,3	0,8	1,0	0,1	0,1	0,4	0,5	0,3	0,4
Zinsaufwendungen	2,2	2,8	1,0	1,2	0,4	0,4	0,9	1,0	0,4	0,5
Übrige Aufwendungen	30,0	30,3	8,1	9,0	1,7	1,9	6,7	7,2	3,8	4,5
Gesamte Aufwendungen (ohne Materialaufwand)	109,9	113,1	30,6	34,4	5,9	6,4	24,4	26,4	12,0	13,9
Jahresüberschuß 13)	4,0	4,9	1,9	2,3	0,2	0,3	1,3	1,5	0,8	1,0
Nachrichtlich:										
Jahresüberschuß vor Gewinnsteuern 12)	7,7	8,2	2,7	3,3	0,3	0,5	1,7	2,0	1,1	1,3

* Hochgerechnete Ergebnisse. — 1 Einschl. Handelsvermittlung. — 2 Abzüglich Wertberichtigungen. — 3 Einschl. immaterieller Vermögensgegenstände. — 4 Kasse, Bank- und Postgiroguthaben. — 5 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital und Wertberichtigungen. —

6 Einschl. Gewinnvortrag, abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 7 Einschl. anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil. — 8 Einschl. Aufwendungen für bezogene Leistungen. — 9 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. —

Textilgewerbe		Bekleidungs- gewerbe		Ernährungs- gewerbe		Baugewerbe		Großhandel 1)		Einzelhandel		Position
1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	
6,4	6,8	2,6	2,8	40,2	42,6	28,7	32,4	52,3	58,7	56,7	57,4	I. Bilanz Vermögen 2) Sachanlagen 3) darunter Grundstücke und Gebäude Vorräte darunter: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe unfertige Erzeugnisse fertige Erzeugnisse, Waren
2,8	2,9	1,4	1,6	20,0	20,8	12,2	12,6	30,0	33,6	33,4	32,8	
8,3	8,4	6,8	7,0	25,3	27,2	27,0	33,5	103,3	114,9	101,1	112,0	
2,4	2,3	2,1	2,3	7,0	7,9	4,6	5,1	5,6	6,1	3,2	3,3	Sachvermögen Kassenmittel 4) Forderungen kurzfristige darunter aus Lieferungen und Leistungen langfristige Wertpapiere Beteiligungen
2,1	2,2	0,8	1,0	2,1	2,2	14,4	18,9	2,8	3,3	1,0	0,9	
3,8	3,8	3,9	3,8	16,1	16,9	6,1	7,5	93,2	103,5	96,1	107,2	
14,7	15,2	9,4	9,8	65,4	69,9	55,7	65,9	155,6	173,6	157,8	169,4	
1,0	1,1	0,8	0,9	4,7	4,7	10,9	12,2	20,6	27,2	10,3	12,5	
7,0	7,6	5,3	6,0	30,3	36,0	113,8	129,7	159,0	181,0	55,2	59,3	Forderungen kurzfristige darunter aus Lieferungen und Leistungen langfristige Wertpapiere Beteiligungen
6,6	7,1	4,9	5,6	25,8	30,6	110,1	125,6	151,1	173,4	50,6	54,9	
4,6	4,8	3,2	3,7	15,2	17,3	32,6	36,6	103,8	118,4	30,3	31,2	
0,4	0,5	0,4	0,4	4,5	5,3	3,7	4,1	7,9	7,6	4,7	4,4	
0,1	0,2	0,1	0,1	1,5	1,8	3,9	4,4	2,0	3,1	0,6	0,5	
1,1	1,3	0,3	0,5	5,1	7,1	3,1	3,9	17,2	20,3	5,9	5,6	Forderungsvermögen Rechnungsabgrenzungsposten
9,2	10,2	6,5	7,4	41,5	49,6	131,7	150,3	198,8	231,7	72,0	77,8	
0,1	0,1	0,1	0,1	0,4	0,4	2,3	2,7	1,1	1,4	0,9	1,1	Bilanzsumme 5) Kapital Eigenkapital Rücklagen 6) 7)
24,0	25,4	16,0	17,3	107,4	119,8	189,7	218,8	355,5	406,7	230,7	248,3	
3,8	3,8	2,2	2,1	18,7	19,5	12,0	13,1	46,9	52,8	31,5	31,8	Eigenmittel Verbindlichkeiten kurzfristige darunter: gegenüber Kreditinstituten aus Lieferungen und Leistungen langfristige darunter gegenüber Kreditinstituten Rückstellungen 7) darunter Pensionsrückstellungen
0,7	1,1	- 0,6	- 0,6	2,5	4,1	- 2,2	- 0,8	2,6	3,8	-19,6	-20,1	
4,4	4,8	1,6	1,5	21,2	23,6	9,8	12,3	49,5	56,6	11,9	11,7	
16,1	17,0	12,9	14,1	70,6	77,8	158,7	182,5	275,7	314,9	201,9	217,0	
10,8	11,6	9,4	10,3	48,4	54,3	134,2	156,5	226,4	262,4	140,0	152,1	
2,9	3,1	3,2	3,6	12,5	13,6	16,3	18,9	58,2	64,9	44,9	44,9	Fremdmittel Rechnungsabgrenzungsposten
4,5	4,8	3,7	4,1	22,0	24,4	26,1	30,1	92,4	107,3	61,3	71,6	
5,3	5,4	3,6	3,8	22,2	23,4	24,4	26,0	49,2	52,5	61,9	64,9	
3,1	3,0	1,7	2,0	15,2	16,0	16,0	16,7	26,9	28,8	43,9	46,0	
3,6	3,6	1,5	1,6	15,4	18,3	21,0	23,7	29,9	34,6	16,5	19,1	
1,6	1,6	0,6	0,6	6,1	7,0	5,3	5,8	10,3	11,5	7,4	7,8	Bilanzsumme 5) Veränderung gegen Vorjahr in %
19,6	20,6	14,4	15,7	86,0	96,1	179,7	206,2	305,6	349,5	218,4	236,1	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,2	0,3	0,5	0,5	0,4	0,5	II. Erfolgsrechnung Umsatz Bestandsveränderung an Erzeugnissen und andere aktivierte Eigenleistungen
24,0	25,4	16,0	17,3	107,4	119,8	189,7	218,8	355,5	406,7	230,7	248,3	
8,6	5,7	3,5	8,1	2,9	11,6	10,7	15,3	13,4	14,4	8,1	7,6	Gesamtleistung Materialaufwand, Wareneinsatz 8)
42,0	44,2	34,2	37,1	215,4	229,5	236,4	268,4	955,1	1 047,0	572,4	643,1	
0,4	0,3	0,2	0,4	0,7	0,5	13,4	15,6	0,8	1,2	0,5	0,6	Rohertrag Zinserträge Übrige Erträge
42,3	44,4	34,3	37,5	216,1	230,0	249,8	284,0	955,9	1 048,2	572,8	643,7	
24,0	25,2	20,5	22,5	145,9	147,8	118,7	134,3	793,3	861,0	408,0	459,0	Erweiterter Rohertrag Personalaufwand 9) Abschreibungen auf Sachanlagen Sonstige 10) Steuern Betriebssteuern 11) darunter Verbrauchsteuern Gewinnsteuern 12) Zinsaufwendungen Übrige Aufwendungen
18,4	19,2	13,9	15,0	70,3	82,2	131,1	149,8	162,5	187,2	164,9	184,7	
0,2	0,2	0,1	0,1	0,8	1,1	1,0	1,4	3,8	5,2	1,4	1,9	
1,9	1,8	0,9	1,1	6,5	7,5	6,2	7,4	20,1	25,5	12,4	13,4	
20,4	21,2	14,8	16,2	77,6	90,7	138,3	158,6	186,5	217,9	178,8	200,0	
10,9	11,2	7,8	8,1	27,6	30,6	88,6	100,2	69,1	78,1	74,0	80,6	Gesamte Aufwendungen (ohne Materialaufwand) Jahresüberschuß 13) Nachrichtlich: Jahresüberschuß vor Gewinnsteuern 12)
2,0	2,1	0,7	0,8	8,6	9,8	9,0	10,5	13,5	16,1	11,3	12,3	
1,8	1,9	0,6	0,6	8,0	9,1	8,0	9,4	10,6	12,2	10,5	11,4	
0,2	0,2	0,1	0,2	0,6	0,7	1,1	1,1	3,0	3,9	0,8	0,9	
0,7	0,6	0,4	0,5	5,6	6,5	3,0	3,5	11,2	14,0	6,6	8,2	
0,1	0,1	0,0	0,0	3,9	4,1	0,7	0,7	5,0	6,1	3,7	4,2	
0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	1,5	0,0	0,0	3,2	4,7	2,9	3,3	
0,5	0,5	0,4	0,4	1,7	2,4	2,3	2,7	6,2	7,9	2,9	4,0	
0,8	0,9	0,6	0,8	3,1	3,8	3,8	4,8	11,5	14,9	9,9	12,0	
5,2	5,4	4,6	5,1	29,3	34,3	28,4	33,0	69,5	79,3	65,9	71,4	Jahresüberschuß vor Gewinnsteuern 12)
19,5	20,2	14,1	15,3	74,3	84,9	132,8	151,9	174,8	202,3	167,7	184,5	
0,9	1,0	0,7	0,9	3,3	5,8	5,5	6,7	11,7	15,6	11,1	15,5	Nachrichtlich: Jahresüberschuß vor Gewinnsteuern 12)
1,5	1,5	1,1	1,3	5,0	8,2	7,8	9,4	17,8	23,4	14,0	19,4	

10 Abschreibungen auf Umlaufvermögen und Finanzanlagen. —
11 Einschl. Gewerbekapitalsteuer. — 12 Steuern vom Einkommen und
Ertrag, insbesondere Körperschaft- und Gewerbeertragsteuer. — 13 Er-

weiterter Rohertrag abzüglich gesamter Aufwendungen.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

Ausgewählte Verhältniszahlen *)

Position	Alle Unternehmen		Verarbeitendes Gewerbe		darunter:					
					Chemische Industrie		Herstellung von Kunststoffwaren		Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	
	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990
I. Bilanzstrukturzahlen										
% der Bilanzsumme (bereinigt)										
<i>Vermögen</i>										
Sachanlagen (wertberichtigt) 4)	27,9	27,6	26,5	26,6	25,5	25,7	37,0	37,8	40,5	41,7
Vorräte	22,5	22,3	23,5	23,1	16,5	15,7	23,8	23,3	15,1	14,4
Kassenmittel 5)	5,1	5,2	5,2	5,2	4,1	3,9	4,9	4,7	6,8	6,0
Forderungen (wertberichtigt)	34,7	34,5	32,4	31,9	28,1	26,8	29,7	29,6	27,3	27,6
kurzfristige	32,3	32,3	30,3	29,8	24,7	23,6	27,5	27,3	23,7	23,7
langfristige	2,4	2,2	2,1	2,1	3,4	3,1	2,2	2,2	3,7	4,0
Wertpapiere	2,3	2,2	3,1	2,8	5,7	4,8	0,6	0,4	1,4	1,2
Beteiligungen	7,0	7,7	9,1	10,2	19,9	22,9	3,6	3,9	8,4	8,7
<i>Kapital</i>										
Eigenmittel (berichtigt) 6)	18,3	18,2	22,8	23,1	38,1	39,8	18,2	17,3	19,3	18,3
Verbindlichkeiten	60,6	61,1	51,5	51,4	31,2	29,4	67,1	68,1	57,6	59,2
kurzfristige	44,6	45,4	37,9	38,2	24,7	23,4	44,1	45,7	34,0	36,2
langfristige	16,0	15,7	13,6	13,2	6,5	6,0	23,0	22,4	23,6	23,0
Rückstellungen 6)	20,8	20,4	25,6	25,4	30,6	30,7	14,6	14,6	23,1	22,4
Nachrichtlich: Umsatz	170,2	169,5	157,5	156,6	127,6	118,9	185,0	179,3	137,6	136,9
II. Strukturzahlen aus der Erfolgsrechnung										
% des Umsatzes										
Materialaufwand, Wareneinsatz 7)	63,5	63,2	54,7	53,9	50,9	49,3	51,2	50,7	45,4	44,8
Personalaufwand 8)	19,2	19,3	24,4	24,7	23,7	25,7	26,6	26,8	24,6	24,7
Abschreibungen	3,8	3,9	4,5	4,6	5,3	5,8	5,1	5,4	7,4	8,0
auf Sachanlagen	3,5	3,5	4,1	4,2	4,9	5,4	4,8	5,1	7,0	7,2
Sonstige 9)	0,3	0,4	0,4	0,4	0,5	0,4	0,3	0,3	0,4	0,8
Steuern	2,9	2,9	4,5	4,5	4,2	3,6	1,8	1,7	2,7	2,7
Zinsaufwendungen	1,4	1,6	1,3	1,5	1,0	1,1	1,6	1,9	1,8	2,1
Übrige Aufwendungen	12,1	12,0	14,2	14,1	18,2	18,3	14,9	14,9	19,7	19,9
Rohhertrag	37,4	37,6	46,3	46,9	49,4	51,0	49,6	50,2	55,2	55,9
Jahresüberschuß	2,1	2,2	2,4	2,5	3,9	3,4	2,6	2,6	4,5	4,4
Jahresüberschuß vor Gewinnsteuern 10)	3,4	3,5	4,3	4,3	7,7	6,5	4,1	4,2	6,8	6,7
Zinsaufwendungen (netto) 11)	0,8	0,9	0,5	0,6	-0,1	-0,2	1,3	1,5	1,1	1,4
% des Rohertrags										
Personalaufwand 8)	51,4	51,2	52,7	52,7	48,0	50,3	53,5	53,3	44,6	44,1
Abschreibungen	10,1	10,3	9,7	9,8	10,8	11,3	10,3	10,7	13,4	14,2
auf Sachanlagen	9,3	9,3	8,9	9,0	9,8	10,5	9,8	10,2	12,6	12,9
Sonstige 9)	0,8	1,0	0,8	0,9	0,9	0,8	0,5	0,6	0,8	1,3
Steuern	7,8	7,8	9,7	9,5	8,5	7,1	3,5	3,5	5,0	4,9
Zinsaufwendungen	3,8	4,2	2,8	3,1	2,1	2,2	3,2	3,8	3,2	3,7
Übrige Aufwendungen	32,4	31,9	30,6	30,0	36,8	35,9	30,1	29,7	35,7	35,6
Jahresüberschuß	5,5	5,8	5,3	5,4	7,8	6,6	5,2	5,2	8,1	7,9
Jahresüberschuß vor Gewinnsteuern 10)	9,1	9,2	9,3	9,1	15,5	12,8	8,3	8,3	12,2	12,0
Zinsaufwendungen (netto) 11)	2,2	2,4	1,2	1,3	-0,1	-0,3	2,6	3,0	2,1	2,5
III. Sonstige Verhältniszahlen										
% des Umsatzes										
Vorräte	13,2	13,2	14,9	14,7	12,9	13,2	12,8	13,0	11,0	10,5
kurzfristige Forderungen	19,0	19,1	19,3	19,1	19,4	19,9	14,9	15,2	17,2	17,3
% der Sachanlagen (wertberichtigt)										
Eigenmittel (berichtigt)	65,5	66,1	85,9	86,7	149,1	154,9	49,0	45,8	47,6	44,0
Eigenmittel (berichtigt) und langfristige Verbindlichkeiten	122,6	122,9	137,2	136,4	174,5	178,4	111,2	105,0	105,9	99,1
% der kurzfristigen Verbindlichkeiten										
Liquide Mittel 12)	89,0	87,5	101,7	98,9	139,4	138,4	74,9	71,1	94,0	85,2
Liquide Mittel 12) und Vorräte	139,5	136,7	163,6	159,3	206,0	205,8	128,8	122,1	138,4	125,0
% der Verbindlichkeiten abzüglich Kassenmittel										
Eigenerwirtschaftete Mittel 13)	20,6	20,5	27,0	27,2	48,3	53,8	26,1	25,4	35,5	33,9

* Errechnet aus hochgerechneten Ergebnissen. — 1 Einschl. Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung. — 2 Einschl. NE-Metallhalbzweigwerke. — 3 Einschl. Schienenfahrzeugaufbau. — 4 Einschl. immaterieller Vermögensgegenstände. —

5 Kasse, Bank- und Postgiroguthaben. — 6 Einschl. anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil. — 7 Einschl. Aufwendungen für bezogene Leistungen. — 8 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. — 9 Abschreibungen auf Umlaufvermögen und Finanz-

Eisenschaffende Industrie 1)		NE-Metall-erzeugung 2)		Stahl- und Leichtmetallbau 3)		Maschinenbau		Straßen-fahrzeugbau		Position	
1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990		
% der Bilanzsumme (bereinigt)										I. Bilanzstrukturzahlen <i>Vermögen</i> Sachanlagen (wertberichtigt) 4) Vorräte Kassenmittel 5) Forderungen (wertberichtigt) kurzfristige langfristige Wertpapiere Beteiligungen <i>Kapital</i> Eigenmittel (berichtigt) 6) Verbindlichkeiten kurzfristige langfristige Rückstellungen 6) Nachrichtlich: Umsatz	
33,2	33,6	20,7	19,1	16,8	18,4	19,0	19,0	31,2	30,1		
22,7	21,6	23,9	23,2	31,4	34,4	31,4	32,3	19,2	19,4		
1,8	1,8	4,1	3,3	6,8	7,6	5,8	5,5	10,3	10,1		
30,4	30,8	31,5	31,4	38,4	34,0	36,0	35,1	29,0	28,4		
28,9	29,6	30,9	30,7	37,0	32,4	34,6	33,5	27,8	27,2		
1,5	1,3	0,6	0,7	1,4	1,6	1,4	1,6	1,1	1,2		
0,4	0,3	4,3	4,4	4,2	2,7	1,9	2,0	3,1	3,3		
11,4	11,7	15,4	18,4	2,0	2,3	5,6	5,9	7,0	8,5		
23,0	23,1	25,2	26,9	10,4	10,9	18,7	19,0	24,0	23,9		
45,6	44,9	51,4	49,5	73,6	72,7	59,4	60,0	38,1	39,7		
29,5	29,7	37,6	37,8	61,0	59,5	46,9	48,1	30,3	32,7		
16,0	15,1	13,8	11,7	12,6	13,3	12,5	11,9	7,8	7,0		
31,4	32,0	23,4	23,6	16,0	16,3	21,8	20,9	37,8	36,3		
144,8	141,1	196,6	177,7	133,7	139,7	127,8	127,9	200,3	196,6		
% des Umsatzes										II. Strukturzahlen aus der Erfolgsrechnung Materialaufwand, Wareneinsatz 7) Personalaufwand 8) Abschreibungen auf Sachanlagen Sonstige 9) Steuern Zinsaufwendungen Übrige Aufwendungen Rohertrag Jahresüberschuß Jahresüberschuß vor Gewinnsteuern 10) Zinsaufwendungen (netto) 11)	
57,1	56,0	76,6	74,0	54,8	53,5	48,5	49,2	59,8	61,0		
24,5	26,0	13,0	14,4	29,1	29,7	32,9	32,7	24,4	24,4		
5,5	4,7	3,2	3,3	3,1	3,3	4,0	4,1	4,4	4,8		
5,0	4,5	2,9	3,0	2,7	3,0	3,6	3,6	4,2	4,4		
0,5	0,2	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,5	0,2	0,5		
2,1	2,0	1,8	1,8	1,5	1,8	2,1	1,9	3,0	2,6		
1,4	1,6	1,0	1,3	1,2	1,4	1,5	1,8	0,7	0,8		
12,5	12,4	8,5	9,0	12,2	12,3	15,1	14,9	10,3	10,2		
44,5	44,2	24,0	26,1	46,2	48,7	53,7	53,0	40,9	40,0		
2,3	2,2	1,5	1,7	2,9	3,7	2,7	2,6	2,1	1,9		
4,2	3,9	3,1	3,2	4,3	5,3	4,6	4,2	4,8	4,2		
0,9	0,9	0,4	0,4	0,5	0,7	0,7	0,8	— 0,2	— 0,3		
% des Rohertrags											III. Sonstige Verhältniszahlen Vorräte kurzfristige Forderungen Eigenmittel (berichtigt) Eigenmittel (berichtigt) und langfristige Verbindlichkeiten Liquide Mittel 12) Liquide Mittel 12) und Vorräte Eigenerwirtschaftete Mittel 13)
55,1	58,9	54,1	55,1	62,8	61,1	61,2	61,6	59,7	61,0		
12,3	10,7	13,3	12,7	6,8	6,8	7,5	7,7	10,8	12,1		
11,1	10,3	12,0	11,5	5,8	6,1	6,8	6,8	10,4	10,9		
1,1	0,5	1,3	1,2	1,0	0,7	0,7	0,9	0,4	1,1		
4,8	4,6	7,5	6,9	3,3	3,7	3,9	3,6	7,3	6,5		
3,1	3,7	4,3	5,1	2,7	2,8	2,9	3,3	1,8	2,1		
28,0	28,2	35,3	34,7	26,4	25,4	28,2	28,1	25,1	25,5		
5,1	4,9	6,4	6,6	6,4	7,5	5,1	4,9	5,1	4,7		
9,4	8,9	13,0	12,5	9,3	10,9	8,6	8,0	11,7	10,5		
2,0	1,9	1,7	1,6	1,0	1,4	1,3	1,6	— 0,5	— 0,7		
% des Umsatzes											
15,7	15,3	12,2	13,1	23,5	24,6	24,6	25,2	9,6	9,8		
19,9	20,9	15,7	17,3	27,7	23,2	27,0	26,2	13,9	13,8		
% der Sachanlagen (wertberichtigt)											
69,2	68,7	121,7	140,6	61,8	59,6	98,2	100,1	76,9	79,4		
117,6	113,8	188,6	201,7	137,1	131,9	163,6	162,8	101,8	102,5		
% der kurzfristigen Verbindlichkeiten											
105,2	106,6	104,5	101,5	78,7	72,0	90,0	85,2	135,9	124,1		
182,0	179,1	168,2	162,9	130,3	129,9	157,0	152,2	199,1	183,2		
% der Verbindlichkeiten abzüglich Kassenmittel											
33,5	22,6	29,3	28,2	13,7	16,0	19,7	17,6	39,3	51,2		

anlagen. — 10 Steuern vom Einkommen und Ertrag, insbesondere Körperschaft- und Gewerbesteuer. — 11 Saldo aus Zinsaufwendungen und Zinserträgen. — 12 Kassenmittel, kurzfristige Forderungen und Wertpapiere, abzüglich Wertberichtigungen. — 13 Jahresüberschuß,

Abschreibungen, Veränderung der Rückstellungen und der Sonderposten mit Rücklageanteil sowie sonstige finanzunwirksame Aufwendungen und Erträge.

BBk

noch: Ausgewählte Verhältniszahlen *)

Position	noch: Verarbeitendes Gewerbe; darunter:									
	Elektrotechnik		Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren		Holzbearbeitung		Holzverarbeitung		Papier- und Pappeverarbeitung	
	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990
I. Bilanzstrukturzahlen	% der Bilanzsumme (bereinigt)									
<i>Vermögen</i>										
Sachanlagen (wertberichtigt) 2)	17,8	18,5	30,7	31,2	36,3	37,2	30,9	31,5	38,1	36,2
Vorräte	21,1	20,9	29,4	28,5	31,5	31,5	27,7	27,4	24,2	24,1
Kassenmittel 3)	4,0	4,3	5,1	5,3	3,5	2,8	5,0	4,8	5,8	6,5
Forderungen (wertberichtigt)	38,3	35,6	30,3	30,0	23,9	22,5	34,4	34,1	26,3	28,1
kurzfristige	37,0	34,4	27,8	28,0	22,4	21,0	32,8	32,4	24,2	26,3
langfristige	1,2	1,2	2,5	2,0	1,6	1,6	1,6	1,6	2,1	1,8
Wertpapiere	8,2	7,4	0,6	0,5	0,4	0,1	0,2	0,2	0,8	0,8
Beteiligungen	10,5	13,1	3,6	4,2	3,8	5,6	1,2	1,4	4,3	4,1
<i>Kapital</i>										
Eigenmittel (berichtigt) 4)	23,1	23,4	18,1	17,8	13,9	17,3	6,1	7,8	21,6	20,8
Verbindlichkeiten	42,5	43,2	65,6	66,1	77,1	74,1	84,1	81,9	62,1	61,8
kurzfristige	34,5	35,3	41,6	42,6	45,4	44,9	55,7	53,2	37,6	38,7
langfristige	7,9	7,9	24,0	23,5	31,8	29,2	28,4	28,7	24,6	23,2
Rückstellungen 4)	34,3	33,3	16,3	16,0	8,9	8,6	9,7	10,2	16,2	17,3
Nachrichtlich: Umsatz	121,1	124,6	175,3	178,2	163,6	155,0	188,5	191,4	184,0	189,0
II. Strukturzahlen aus der Erfolgsrechnung	% des Umsatzes									
Materialaufwand, Wareneinsatz 5)	48,7	49,5	48,0	47,5	60,4	60,8	49,2	49,3	55,3	54,0
Personalaufwand 6)	33,5	33,1	30,8	30,9	20,9	20,6	30,7	30,5	24,0	23,9
Abschreibungen	5,0	5,0	4,8	4,8	5,3	4,7	3,7	3,9	5,2	5,4
auf Sachanlagen	4,5	4,4	4,5	4,4	4,7	4,3	3,4	3,6	4,7	5,3
Sonstige 7)	0,5	0,7	0,3	0,4	0,6	0,3	0,3	0,3	0,5	0,2
Steuern	2,3	2,0	1,7	1,7	0,9	1,1	1,1	1,2	1,4	1,6
Zinsaufwendungen	1,2	1,4	1,6	1,9	2,6	2,8	2,0	2,1	1,5	1,6
Übrige Aufwendungen	15,8	15,2	13,9	13,9	12,4	12,0	14,1	14,2	14,8	15,8
Rohertrag	52,5	52,4	53,1	53,6	40,1	40,0	52,1	52,2	45,5	46,7
Jahresüberschuß	2,1	2,4	3,3	3,6	1,5	2,2	2,7	2,9	3,1	3,4
Jahresüberschuß vor Gewinnsteuern 8)	4,1	4,1	4,7	5,1	2,3	3,1	3,7	3,9	4,2	4,6
Zinsaufwendungen (netto) 9)	— 0,2	0,1	1,3	1,5	2,2	2,4	1,7	1,8	1,1	1,2
	% des Rohertrags									
Personalaufwand 6)	63,9	63,2	58,0	57,6	52,0	51,5	59,0	58,4	52,8	51,2
Abschreibungen	9,6	9,6	9,0	9,0	13,2	11,6	7,2	7,5	11,5	11,6
auf Sachanlagen	8,6	8,3	8,5	8,3	11,7	10,9	6,5	6,9	10,4	11,3
Sonstige 7)	1,0	1,3	0,5	0,8	1,6	0,8	0,7	0,6	1,1	0,4
Steuern	4,4	3,8	3,1	3,2	2,4	2,8	2,1	2,3	3,1	3,4
Zinsaufwendungen	2,2	2,7	3,1	3,5	6,4	7,0	3,7	3,9	3,3	3,5
Übrige Aufwendungen	30,1	29,0	26,2	26,0	31,0	30,0	27,1	27,3	32,5	33,9
Jahresüberschuß	4,0	4,7	6,2	6,7	3,8	5,5	5,3	5,6	6,9	7,2
Jahresüberschuß vor Gewinnsteuern 8)	7,7	7,9	8,9	9,5	5,6	7,7	7,0	7,5	9,3	9,9
Zinsaufwendungen (netto) 9)	— 0,3	0,2	2,5	2,8	5,6	6,0	3,3	3,5	2,5	2,6
III. Sonstige Verhältniszahlen	% des Umsatzes									
Vorräte	17,5	16,8	16,8	16,0	19,3	20,3	14,7	14,3	13,1	12,8
kurzfristige Forderungen	30,6	27,6	15,8	15,7	13,7	13,5	17,4	16,9	13,2	13,9
	% der Sachanlagen (wertberichtigt)									
Eigenmittel (berichtigt)	129,4	126,4	59,0	57,2	38,3	46,5	19,7	24,7	56,8	57,6
Eigenmittel (berichtigt) und langfristige Verbindlichkeiten	173,9	169,2	137,3	132,5	125,8	125,1	111,7	115,7	121,3	121,5
	% der kurzfristigen Verbindlichkeiten									
Liquide Mittel 10)	142,3	130,8	80,4	79,4	58,0	53,1	68,3	70,4	82,1	86,7
Liquide Mittel 10) und Vorräte	203,5	190,0	151,2	146,1	127,4	123,3	117,9	121,9	146,5	149,1
	% der Verbindlichkeiten abzüglich Kassenmittel									
Eigenerwirtschaftete Mittel 11)	31,7	23,1	25,5	26,7	16,4	16,8	16,7	18,3	26,6	35,3

* Errechnet aus hochgerechneten Ergebnissen. — 1 Einschl. Handelsvermittlung. — 2 Einschl. immaterieller Vermögensgegenstände. — 3 Kasse, Bank- und Postgiroguthaben. — 4 Einschl. anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil. — 5 Einschl. Aufwendungen für bezogene

Leistungen. — 6 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. — 7 Abschreibungen auf Umlaufvermögen und Finanzanlagen. — 8 Steuern vom Einkommen und Ertrag, insbesondere Körper-

Textilgewerbe		Bekleidungs- gewerbe		Ernährungs- gewerbe		Baugewerbe		Großhandel 1)		Einzelhandel		Position	
1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990		
% der Bilanzsumme (bereinigt)												I. Bilanzstrukturzahlen <i>Vermögen</i> Sachanlagen (wertberichtigt) 2) Vorräte Kassenmittel 3) Forderungen (wertberichtigt) kurzfristige langfristige Wertpapiere Beteiligungen <i>Kapital</i> Eigenmittel (berichtigt) 4) Verbindlichkeiten kurzfristige langfristige Rückstellungen 4) Nachrichtlich: Umsatz	
26,6	26,7	16,2	16,3	37,4	35,6	15,1	14,8	14,7	14,4	24,6	23,1		
34,7	32,9	42,8	40,6	23,6	22,7	14,2	15,3	29,1	28,3	43,8	45,1		
4,0	4,3	4,9	4,9	4,4	3,9	5,8	5,6	5,8	6,7	4,5	5,0		
29,1	30,0	33,2	34,5	28,2	30,0	60,0	59,3	44,7	44,5	23,9	23,9		
27,3	28,0	30,9	32,5	24,1	25,6	58,0	57,4	42,5	42,6	21,9	22,1		
1,8	2,0	2,4	2,0	4,2	4,4	1,9	1,9	2,2	1,9	2,0	1,8		
0,6	0,6	0,3	0,3	1,4	1,5	2,1	2,0	0,6	0,8	0,3	0,2		
4,7	5,3	2,2	2,9	4,7	5,9	1,6	1,8	4,8	5,0	2,5	2,3		
18,4	19,0	9,7	8,8	19,8	19,7	5,1	5,6	13,9	13,9	5,2	4,7		
66,7	67,0	81,0	81,7	65,7	64,9	83,6	83,4	77,5	77,4	87,5	87,4		
44,9	45,6	58,7	59,6	45,0	45,4	70,8	71,5	63,7	64,5	60,7	61,3		
21,9	21,4	22,3	22,1	20,7	19,6	12,9	11,9	13,8	12,9	26,8	26,1		
14,8	14,0	9,2	9,5	14,4	15,3	11,1	10,8	8,4	8,5	7,2	7,7		
174,6	173,8	214,0	215,0	200,6	191,5	124,6	122,7	268,6	257,5	248,1	259,0		
% des Umsatzes												II. Strukturzahlen aus der Erfolgsrechnung Materialaufwand, Wareneinsatz 5) Personalaufwand 6) Abschreibungen auf Sachanlagen Sonstige 7) Steuern Zinsaufwendungen Übrige Aufwendungen Rohertrag Jahresüberschuß Jahresüberschuß vor Gewinnsteuern 8) Zinsaufwendungen (netto) 9)	
57,1	57,1	60,0	60,6	67,7	64,4	50,2	50,0	83,1	82,2	71,3	71,4		
25,9	25,3	22,7	22,0	12,8	13,3	37,5	37,3	7,2	7,5	12,9	12,5		
4,7	4,7	2,1	2,2	4,0	4,3	3,8	3,9	1,4	1,5	2,0	1,9		
4,3	4,3	1,7	1,7	3,7	4,0	3,4	3,5	1,1	1,2	1,8	1,8		
0,4	0,4	0,3	0,5	0,3	0,3	0,4	0,4	0,3	0,4	0,1	0,1		
1,6	1,4	1,3	1,3	2,6	2,8	1,3	1,3	1,2	1,3	1,1	1,3		
1,8	2,1	1,8	2,2	1,5	1,7	1,6	1,8	1,2	1,4	1,7	1,9		
12,4	12,2	13,5	13,8	13,6	14,9	12,0	12,3	7,3	7,6	11,5	11,1		
43,7	43,5	40,5	40,4	32,6	35,8	55,5	55,8	17,0	17,9	28,8	28,7		
2,2	2,3	2,1	2,4	1,5	2,5	2,3	2,5	1,2	1,5	1,9	2,4		
3,5	3,5	3,2	3,5	2,3	3,6	3,3	3,5	1,9	2,2	2,4	3,0		
1,4	1,7	1,5	1,8	1,1	1,2	1,2	1,3	0,8	0,9	1,5	1,6		
% des Rohertrags													III. Sonstige Verhältniszahlen Vorräte kurzfristige Forderungen Eigenmittel (berichtigt) Eigenmittel (berichtigt) und langfristige Verbindlichkeiten Liquide Mittel 10) Liquide Mittel 10) und Vorräte Eigenerwirtschaftete Mittel 11)
59,1	58,0	56,0	54,3	39,3	37,2	67,5	66,9	42,5	41,7	44,9	43,7		
10,7	10,9	5,1	5,4	12,3	12,0	6,9	7,0	8,3	8,6	6,9	6,7		
9,9	9,9	4,3	4,3	11,5	11,1	6,1	6,3	6,5	6,5	6,4	6,2		
0,9	1,0	0,8	1,1	0,8	0,9	0,8	0,7	1,8	2,1	0,5	0,5		
3,6	3,3	3,1	3,1	8,0	7,9	2,3	2,3	6,9	7,5	4,0	4,4		
4,2	4,9	4,5	5,3	4,5	4,7	2,9	3,2	7,1	8,0	6,0	6,5		
28,4	28,1	33,3	34,0	41,7	41,7	21,7	22,0	42,7	42,3	40,0	38,7		
5,0	5,4	5,1	6,0	4,7	7,1	4,2	4,5	7,2	8,3	6,7	8,4		
7,9	8,0	7,9	8,8	7,1	10,0	6,0	6,3	11,0	12,5	8,5	10,5		
3,3	3,9	3,7	4,3	3,3	3,4	2,1	2,2	4,7	5,2	5,1	5,5		
% des Umsatzes													
19,9	18,9	20,0	18,9	11,7	11,9	11,4	12,5	10,8	11,0	17,7	17,4		
15,6	16,1	14,4	15,1	12,0	13,4	46,6	46,8	15,8	16,6	8,8	8,5		
% der Sachanlagen (wertberichtigt)													
69,2	71,0	60,1	53,8	52,9	55,4	34,0	38,1	94,7	96,5	21,0	20,4		
151,5	150,9	197,8	189,3	108,2	110,3	119,1	118,5	188,7	185,9	130,2	133,5		
% der kurzfristigen Verbindlichkeiten													
71,2	72,0	61,5	63,4	66,1	68,3	93,1	90,8	76,7	77,6	43,9	44,6		
148,6	144,1	134,4	131,5	118,4	118,4	113,2	112,2	122,4	121,4	116,1	118,2		
% der Verbindlichkeiten abzüglich Kassenmittel													
19,9	19,5	11,7	14,0	17,6	25,3	9,9	11,4	11,2	12,6	11,9	14,8		

schaft- und Gewerbeertragsteuer. — 9 Saldo aus Zinsaufwendungen und Zinserträgen. — 10 Kassenmittel, kurzfristige Forderungen und Wertpapiere, abzüglich Wertberichtigungen. — 11 Jahresüberschuß, Ab-

schreibungen, Veränderung der Rückstellungen und der Sonderposten mit Rücklageanteil sowie sonstige finanzunwirksame Aufwendungen und Erträge.

32 Zur Einführung der neuen Banknotenserie

Am 27. Oktober 1992 wurden mit den Werten zu 5, 500 und 1 000 DM die letzten Stückelungen der neuen Banknotenserie in den Zahlungsverkehr eingeführt. Den Anfang hatten am 1. Oktober 1990 die 100 DM- und die 200 DM-Note gemacht, gefolgt von der 10 DM-Note am 16. April 1991, der 50 DM-Note am 30. September 1991 und der 20 DM-Note am 30. März 1992. Damit ist es gelungen, die neue Serie innerhalb der seinerzeit vorgegebenen Zeitspanne von zwei Jahren planmäßig auszugeben.

Die Vorbereitungsphase

Am 24. März 1988 informierte die Deutsche Bundesbank die Öffentlichkeit in einer ausführlichen Pressemitteilung erstmals über die Entwicklung und vorgesehene Ausgabe einer neuen Banknotenserie. Die Ablösung der seit der ersten Hälfte der sechziger Jahre umlaufenden Geldscheine war angesichts der Fortschritte in der Reproduktionstechnik notwendig geworden, um den Fälschungsschutz der Banknoten zu verbessern. Zudem sollte der zunehmenden Technisierung des Barzahlungsverkehrs, zum Beispiel durch den vermehrten Einsatz von Verkaufsautomaten, Rechnung getragen werden. Schließlich bot sich auch an, bei dieser Gelegenheit das grafische Erscheinungsbild zu modernisieren.

Etwa anderthalb Jahre vor Ausgabebeginn stellte die Bundesbank die Entwürfe der neuen Serie der Öffentlichkeit vor und kündigte die Einführung der ersten neuen Werte zu 100 DM und 200 DM für den Herbst 1990 an. In den Monaten Januar bis August 1990 schloß sich eine Anzeigenaktion in großen Tageszeitungen und Zeitschriften an, mit der auf die Neuemission aufmerksam gemacht wurde.

Die Öffentlichkeitsarbeit im Vorfeld der Banknotenausgabe diente dem Zweck, die Bevölkerung auf die neuen Noten vorzubereiten und nicht zuletzt unbegründete Befürchtungen abzubauen, daß die bisherigen Noten ihren Wert verlieren könnten und die Stabilität der Deutschen Mark gefährdet sei. Die Noten der alten Serie bleiben noch eine Zeitlang vollgültige gesetzliche Zahlungsmittel. Aber auch nach ihrer Außerkurssetzung werden sie nicht wertlos; die Bundesbank wird sie weiterhin zum Nennwert einlösen. Dies gilt im übrigen für alle seit 1948 ausgegebenen DM-Noten.

Kurz vor Ausgabebeginn verstärkte die Bundesbank ihre Öffentlichkeitsarbeit, indem sie sich auf die gezielte Vorstellung der ersten beiden Werte sowie

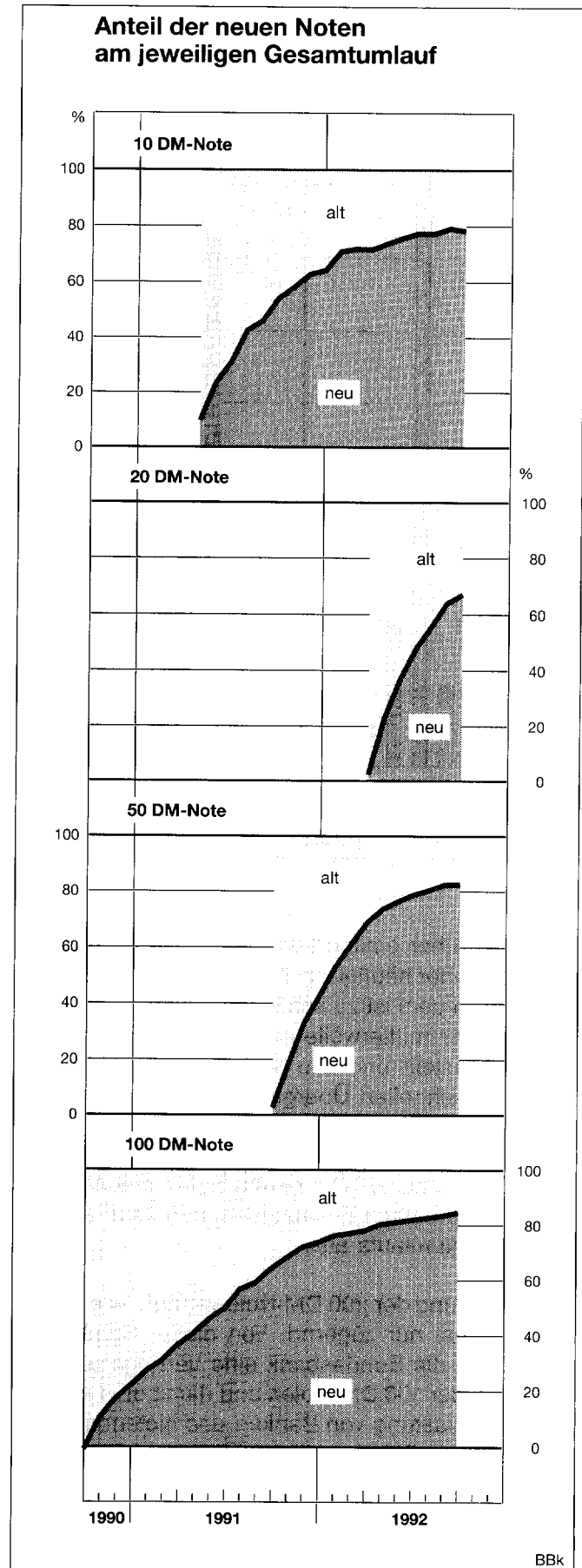
des Sicherheitskonzeptes konzentrierte. Hierbei stützte sie sich auf Faltblätter, die durch die Deutsche Bundespost mit den Telefonrechnungen an die Haushalte versandt wurden, sowie auf Broschüren und Plakate, die in Kreditinstituten und Postämtern auslagen oder aushingen. Die Verteilung von Broschüren über die Kreditinstitute und die Post wiederholte sich mit jeder Ausgabe einer neuen Stückelung.

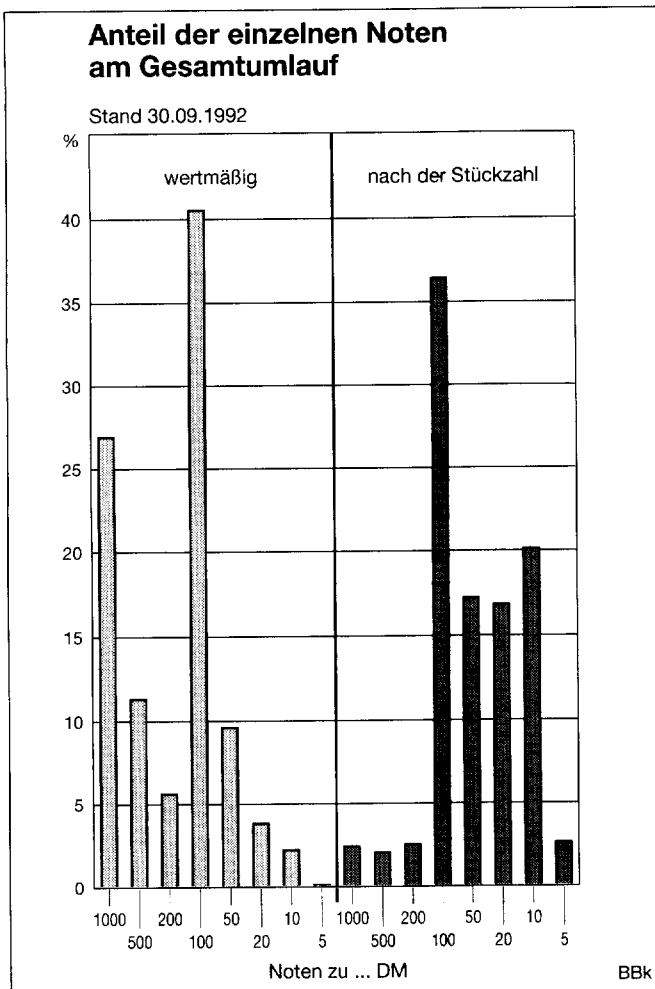
Parallel zur Öffentlichkeitsarbeit wurden intern die Vorbereitungen getroffen, um einen reibungslosen Übergang von den alten auf die neuen Noten sicherzustellen. Hierzu gehörte der Aufbau von Beständen an neuen Noten bei den Landeszentralbanken, um der zu erwartenden Nachfrage von Beginn an entsprechen zu können.

Die Akzeptanz der neuen Noten im Zahlungsverkehr

Die neuen Noten sind im Zahlungsverkehr gut angenommen worden; der Austausch der bisherigen Serie verlief bisher zügig und ohne große Komplikationen. Bereits ein Jahr nach ihrer Einführung hatten die neuen 100 DM-Noten einen Anteil von 65% am Gesamtumlauf dieses vergleichsweise langlebigen und nicht so häufig zur Bundesbank zurückfließenden Notenwertes erreicht. Ihr derzeitiger Anteil liegt bei nahezu 90%, wobei davon ausgegangen werden kann, daß von den noch verbleibenden 10% alten Noten nur wenige Stücke noch im Zahlungsverkehr vorkommen. Der überwiegende Teil dieses „Restes“ dürfte sich im Ausland befinden und nur sehr langsam zurückfließen. Ein gewisser Prozentsatz, nämlich verlorengegangene, vernichtete oder im Besitz von Geldscheinsammlern befindliche Stücke, wird erfahrungsgemäß nie zurückkommen. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß von den Mitte der sechziger Jahre außer Kurs gesetzten Banknoten der Bank deutscher Länder noch ca. 27 Mio DM, das sind ca. 0,1% des damaligen Umlaufs, bis heute nicht zurückgeflossen sind und die Bundesbank zum Beispiel im vergangenen Jahr Noten der Bank deutscher Länder im Gegenwert von immerhin noch 225 Tsd DM eingelöst hat.

Wie aus den grafischen Darstellungen zu ersehen ist, liegen die Anteile der neuen 10 DM- und 50 DM-Noten am jeweiligen Gesamtumlauf dieser Werte derzeit bereits bei 80%. Bemerkenswert dabei ist, daß schon relativ mehr neue 50 DM-Noten als 10 DM-Noten in Umlauf sind, obwohl letztere ein hal-





bes Jahr früher emittiert wurden sowie kurzlebiger sind und daher häufiger zur Bundesbank zurückfließen. Aus all dem ist zu schließen, daß sich der Zahlungsverkehr mittlerweile auf die neue Banknotenserie eingestellt und alle Vorkehrungen für einen möglichst schnellen Übergang von den bisherigen auf die neuen Noten getroffen hat. Als Folge davon ist bei der 20 DM-Note ein noch zügigerer Austausch festzustellen: Die neuen Noten machen derzeit (7 Monate nach Erstausgabe) bereits über 70% des Gesamtumlaufs aus.

Die Einführung der 200 DM-Note verläuft, wie erwartet, zunächst nur zögernd. Von dieser Stückelung erhofft sich die Bundesbank eine Verringerung der Stückzahl der 100 DM-Noten und damit eine kostengünstige Entlastung von Banken und Notenbank. Im Jahre 1990 entfielen auf die 100 DM-Note wertmäßig etwa 42% und nach der Stückzahl etwa 35% des gesamten Banknotenumlaufs. Die Anzahl der umlaufenden 200 DM-Noten liegt derzeit mit 50 Millionen Stück zwar über den Umlaufzahlen der 500 DM-

und der 1 000 DM-Note; der Anteil der 100 DM-Note ist dadurch aber bisher nur geringfügig zurückgegangen. Hierfür dürfte ursächlich sein, daß zum einen die Bevölkerung, insbesondere das Kassenspersonal der Kreditinstitute, eine gewisse Zeit braucht, um sich an die für sie völlig neue Stückelung zu gewöhnen. Andererseits erfolgt heute ein großer Teil der Bargeldabhebungen über die Geldausgabeautomaten sowie unter Zuhilfenahme der automatischen Kassentresore. Diese Automaten werden erst allmählich auf 200 DM-Noten umgerüstet. Die jüngsten Entwicklungen beim 200 DM-Umlauf lassen darauf schließen, daß diese Note von der Bevölkerung zunehmend nachgefragt wird. Dies dürfte dann auch zu der erhofften Entlastung bei der 100 DM-Note führen.

Die insgesamt positive Akzeptanz der neuen Noten im Zahlungsverkehr zeichnete sich bereits aufgrund der Ergebnisse einer im November 1990 im Auftrag der Bundesbank durchgeführten Meinungsumfrage ab. Danach waren 90% der Befragten über die Ausgabe der neuen Serie informiert und zwei Drittel gaben als einen Grund für die Neuemission zutreffend die Verbesserung des Fälschungsschutzes an. Die Kenntnisse über das Aussehen der beiden bereits emittierten Werte sowie deren Sicherheitsmerkmale waren allerdings lückenhaft. Dieser Umstand stimmt zwar im Hinblick auf das Erkennen etwaiger Fälschungen bedenklich; er ist jedoch keineswegs spezifisch für die neue Serie: Ein Großteil der Bevölkerung war mit Einzelheiten des Erscheinungsbildes der Noten der alten Serie selbst nach jahrzehntelangem Umlauf nur oberflächlich vertraut.

Wie nicht anders zu erwarten, stieß die Einführung der neuen Serie auch auf Kritik. Diese setzte vor allem an dem Erscheinungsbild der Noten an, das mit dem eher konservativ gehaltenen Stil der alten Noten kontrastierte. Inzwischen sind diese Stimmen unter anderem wohl als Folge der Gewöhnung weitgehend verstummt. Es gab aber auch die entgegengesetzte Kritik, die Noten seien dem Stil der neuen Zeit zu wenig angepaßt. Bei diesen Auffassungsdifferenzen bleibt freilich oft unbeachtet, daß bei Banknoten zum Schutz vor Fälschungen den Sicherheitskriterien Vorrang vor der künstlerischen Gestaltung eingeräumt werden muß.

Wiederholt wurde auch die Frage gestellt, ob angesichts der beabsichtigten Einführung einer einheitlichen EG-Währung der Aufwand für eine neue nationale Banknotenserie wirtschaftlich überhaupt noch

lohne. Die Verbände der Kreditwirtschaft gaben überdies zu bedenken, daß die Einführung der neuen Noten mit erheblichen Kosten für die Kreditinstitute verbunden ist. Auf eine einheitliche EG-Banknote konnte jedoch nicht gewartet werden, da infolge der zunehmenden Fälschungsgefahren die Ausgabe von Noten mit verbessertem Fälschungsschutz geboten war.

Während der Einführungsphase wurde die Bundesbank mit Problemen konfrontiert, wie sie bei der Markteinführung eines neuentwickelten Produktes nicht selten sind. So zeigten die druckfrischen 100 DM- und 200 DM-Noten einen erhöhten Farbabrieb. Ursache hierfür war der Einsatz von neuen, schnell-trocknenden Stichtiefdruckfarben auf der Notenvorderseite und das damit erreichte, dem Fälschungsschutz dienende höhere Relief des Druckbildes. Durch eine Änderung der Farb Rezeptur konnte inzwischen Abhilfe geschaffen werden. Die Beschwerden sind aber auch deshalb zurückgegangen, weil sich mit dem Gebrauch der Noten im Zahlungsverkehr der Farbabrieb verringert und in zunehmendem Maße gebrauchte Banknoten im Zahlungsverkehr umlaufen.

Beanstandet wurde auch die angeblich unzureichende Unterscheidbarkeit zwischen der 10 DM- und 100 DM-Note. Offensichtlich waren die leicht erkennbaren Unterschiede bei den Bildmotiven und in der Farbnuancierung der Portraits sowie die doch deutlich voneinander abweichenden Notenformate für den oberflächlichen Betrachter anfangs nicht ausreichend. Die zunehmende Vertrautheit mit den neuen Noten hat jedoch zu einem merklichen Nachlassen der Klagen geführt.

Unzufrieden mit den neuen Banknoten waren auch die Blinden und Sehbehinderten, die bemängelten, daß die auf den Noten aufgedruckten Kennzeichen für Sehbehinderte ihren Zweck nur mangelhaft erfüllen. Allerdings sollten diese Kennzeichen nur eine ergänzende Erkennungshilfe zu den unterschiedlichen Formaten der einzelnen Werte sein. Besser fühlbare Kennzeichen sind im Banknotendruck derzeit leider nicht zu erreichen.

Einsatz der neuen Noten im automatisierten Zahlungsverkehr

Der Bargeldverkehr ist heute nicht mehr denkbar ohne den Einsatz von Verkaufsautomaten, Geldausgabeautomaten und automatischen Kassentreso-

ren. Bereits vor Ausgabe der neuen Noten wurde Firmen aus dem Bereich der Automatenindustrie in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main die Gelegenheit gegeben, die maschinellen Erkennungsmöglichkeiten der Noten zu testen. Diese Tests sind auf eine große Resonanz gestoßen und haben nach Auskunft der Automatenindustrie wesentlich dazu beigetragen, rechtzeitig die Voraussetzungen für die Abwicklung des maschinellen Barzahlungsverkehrs mit den Noten der neuen Serie zu schaffen.

Dem Wunsch der Automatenhersteller nach einem einheitlichen Format der neuen Banknoten konnte die Bundesbank nicht entsprechen, obwohl dies auch Vorteile in der automatisierten Geldbearbeitung bei den Landeszentralbanken gebracht hätte. Im Interesse des Fälschungsschutzes sowie mit Rücksicht auf die Blinden und Sehbehinderten wurden abgestufte Formate beibehalten. Die Umstellungskosten hielten sich dennoch in engen Grenzen. Aufwendiger war lediglich die Umrüstung von Verkaufsautomaten mit veralteter Prüftechnik, die teilweise auch nicht umgestellt werden konnte und gegen eine moderne Technik ausgetauscht werden mußte.

Der Farbabrieb bei den neuen 100 DM-Noten in druckfrischem Zustand warf anfangs insbesondere im automatisierten Zahlungsverkehr Probleme auf. Verstärkte Farblagerungen in den Geldausgabeautomaten und automatischen Kassentresoren führten zu Störungen und kürzeren Reinigungsintervallen. Diese Probleme sind inzwischen ausgeräumt, zumal jetzt in ausreichendem Maße umgelaufene Noten für die Bestückung der Automaten zur Verfügung stehen. Im übrigen stellte die Bundesbank mit Beginn der Ausgabe der neuen Noten auf Wunsch jeweils noch ein halbes Jahr lang Noten der alten Serie zur Verfügung, in begründeten Fällen auch noch länger.

Fälschungsschutz

Der Hauptgrund für die Ausgabe der neuen Noten war die Verbesserung des Fälschungsschutzes, da die Bundesbank bereits in der ersten Hälfte der achtziger Jahre die aufgrund der sich rasch entwickelnden Reproduktionstechniken drohenden Gefahren erkannt hatte. Im Vordergrund des Fälschungsschutzes steht die Ausstattung der Banknoten mit Sicherheitsmerkmalen, die im täglichen Zahlungsverkehr eine zweifelsfreie Unterscheidung zwi-

36 schen echten Banknoten und falschen Banknoten ermöglichen. Dementsprechend wurden die Banknoten der neuen Serie mit einer ganzen Reihe international anerkannter Merkmale zum Schutz gegen Fälschungen versehen. Sie zählen damit weltweit zu den am besten geschützten Banknoten. Die zuletzt emittierten Noten zu 500 DM und 1 000 DM erhielten dem letzten Stand der Technik entsprechend zusätzlich noch eine Sonderfarbe, die bei einer Änderung des Betrachtungswinkels ihren Farbeindruck ändert.

Dennoch hat der Falschgeldanfall im Zahlungsverkehr im vergangenen Jahr gegenüber den beiden Vorjahren deutlich zugenommen. Waren es im Jahre 1989 noch 3 425 und im Jahre 1990 4 120 im Zahlungsverkehr angehaltene und von der Bundesbank registrierte Falsifikate, so stieg diese Zahl 1991 auf 6 632 Stück an. Auf eine Million umlaufende Banknoten kamen damit im Verlauf eines Jahres etwa drei Fälschungen. Dies sind zwar noch keine bedrohlichen Zahlen, dennoch wäre es in Anbetracht der weiteren Entwicklung und Verbreitung der Reproduktionstechniken fahrlässig, der Falschgeldgefahr nicht mit allen Mitteln zu begegnen. Die Notenbanken anderer westlicher Länder stehen im übrigen vor dem gleichen Problem mit zum Teil noch größeren Dimensionen.

Angesichts dieser Gefahren, die insbesondere von den Farbkopiergeräten ausgehen, sind einerseits die Notenbanken weltweit gefordert, ihre Banknoten sicherungstechnisch so auszustatten, daß Fälschungen leicht erkannt werden können. Andererseits sollten aber auch die Hersteller von Farbkopiergeräten Vorrichtungen in ihre Geräte einbauen, die Kopien von Banknoten und Wertpapieren verhindern oder zumindest anhand der Kopien selbst Hinweise auf das Gerät bieten, auf dem die Fälschungen gefertigt wurden; derartige Systeme existieren bereits und sollen im Laufe des nächsten Jahres eingesetzt werden.

Die Entwicklung von neuen Sicherheitsmerkmalen über die hinaus, die derzeit in den Banknoten verwirklicht sind, insbesondere deren großtechnische Integration in die Banknoten ist ein langwieriger Prozeß. Die meisten vielversprechenden Ansätze erweisen sich bei näherer Untersuchung als für Banknoten nicht geeignet, weil sie die hohen Anforderungen, die unter anderem an ihre Beständigkeit im Zahlungsverkehr und ihre Sichtbarkeit unter den verschiedensten Beleuchtungsverhältnissen zu stel-

len sind, nicht gerecht werden. Darüber hinaus dürfen bei jährlichen Auflagen von bis zu einer Milliarde Banknoten auch die Kosten der Herstellung der Noten nicht vernachlässigt werden.

Wie die vorliegenden Fälschungen zeigen, ist es den Farbkopierern allerdings noch nicht gelungen, wesentliche Sicherheitsmerkmale der neuen Serie wie das Wasserzeichen, den beschrifteten Fenstersicherheitsfaden, den verstärkten Stichtiefdruck oder den Kippeffekt nachzustellen. Auch manuelle Nachbesserungsversuche der Fälscher an den vom Kopierer nicht oder nur unzulänglich nachgestellten Merkmalen ändern daran nichts.

Das Sicherheitskonzept der neuen Serie ist so angelegt, daß jedermann mit einem Mindestmaß an Aufmerksamkeit die Echtheit der Noten anhand verschiedener Merkmale schnell und sicher erkennen kann. Wegen des außerordentlich geringen Falschgeldanfalls in den letzten Jahrzehnten ist es jedoch nicht üblich, im Zahlungsverkehr die Echtheit von Banknoten zu prüfen. Aufgrund der geschilderten Entwicklung wäre es zur Eindämmung des Falschgeldanfalls wünschenswert, wenn sich diese Verhaltensweisen änderten, d.h. wenn die Aufmerksamkeit der Bevölkerung gegenüber den Banknoten verstärkt werden könnte. Zur Förderung dieses Zieles betreibt die Bundesbank in enger Zusammenarbeit mit der Polizei eine intensive Öffentlichkeitsarbeit, mit der sie auf die Merkmale echter Noten und auf die Erscheinungsformen des Falschgeldes hinweist. Dabei wird allerdings bewußt darauf verzichtet, ein einzelnes Sicherheitsmerkmal besonders hervorzuheben, um zu vermeiden, daß sich die Prüfung der Echtheit einer Banknote auf dieses Merkmal konzentriert, was Fälscher durch geschickte Imitation dieses einen Merkmals für ihre Täuschungszwecke ausnutzen könnten. Die Fälschungssicherheit der Banknote ergibt sich vielmehr aus der Kombination der verschiedenen in der Note enthaltenen Sicherheitskriterien.

Die Rolle der Medien

Eine wirkungsvolle, flächendeckende Information und Aufklärung der Bevölkerung ist ohne die Medien nicht denkbar. Ihnen hat es daher die Bundesbank in erster Linie zu verdanken, daß die Öffentlichkeit zu 90% über die Einführung der neuen Banknotenserie informiert war. Fernsehen, Rundfunk und Presse zeigten auch großes Interesse an einer Berichterstattung, konnte doch erwar-

tet werden, daß ein Banknotenwechsel in der Öffentlichkeit auf rege Resonanz stoßen würde.

Bis kurz nach Emissionsbeginn beschränkte sich die Berichterstattung im wesentlichen auf Informationen aufgrund des von der Bundesbank zur Verfügung gestellten Materials. Kritische Stellungnahmen waren selten und wurden meist in Form von Glossen geäußert.

Die ersten im Zahlungsverkehr festgestellten Fälschungen waren dann jedoch Anlaß für kritische Äußerungen gegenüber der Bundesbank, die Noten seien nicht ausreichend gegen Fälschungen geschützt. Offensichtlich war die Erwartung entstanden, die neuen Noten seien durch ihre verbesserten Echtheitsmerkmale absolut fälschungssicher und bedürften daher keiner Aufmerksamkeit bei ihrer Annahme.

Inzwischen dürfte es der Bundesbank zumindest teilweise gelungen sein zu verdeutlichen, daß man sich gegen gut gemachte Fälschungen nur bei einiger Aufmerksamkeit im Zahlungsverkehr schützen kann. Dies hat zu einer verstärkt aufklärenden Berichterstattung in den Medien geführt, in der die Sicherheitsmerkmale der Banknoten erklärt und zu Aufmerksamkeit im Umgang mit Bargeld geraten wird. Die Bundesbank ist an der Weiterführung und Intensivierung dieser Bemühungen sehr interessiert und wird diese auch weiterhin unterstützen.



Statistischer Teil

Hinweis

Die Tabellen für die Kreditinstitute enthalten ab Beginn der Währungsunion die Aktiva und Passiva der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR; die von diesen Kreditinstituten zum 1. Juli 1990 erstellten DM-Eröffnungsmeldungen sind mit den Zahlen der westdeutschen Institute per Ende Juni 1990 zusammengefaßt. Der durch die Einbeziehung der ostdeutschen Institute bedingte statistische Bruch ist in den Veränderungsreihen der Monatsberichts-Tabellen I.1 und III.1 sowie der Tabellen des Statistischen Beiheftes Reihe 1 ausgeschaltet. Die Höhe der Bestände aus den DM-Eröffnungsmeldungen der Kreditinstitute in der ehemaligen DDR ist aus der Beilage zu den Statistischen Beiheften Reihe 1 der Monate November 1990 bis Februar 1991 zu ersehen. Die in den Zahlen enthaltenen Angaben für die neuen Bundesländer sind bis auf weiteres als vorläufig zu betrachten.

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditäts-politische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank	6 *
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8 *
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10 *
2. Aktiva	12 *
3. Passiva	14 *
4. Kredite an Nichtbanken	16 *
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	21 *
6. Bilanzunwirksame Geschäfte	21 *
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	22 *
8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	28 *
9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	28 *
10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen	30 *
11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute	30 *
12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute	31 *
13. Aktiva der Bankengruppen	32 *
14. Passiva der Bankengruppen	34 *
15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken	36 *
16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken	37 *
17. Wertpapierbestände	38 *
18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen im Bestand der Kreditinstitute	38 *
19. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	39 *
20. Kredite an inländische Unternehmen und Privat- personen nach Kreditnehmern	40 *
21. Spareinlagen	42 *
22. Bausparkassen	43 *
23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	44 *
24. Girale Verfügungen von Nichtbanken	44 *
25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen ..	44 *
26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen ..	45 *
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	46 *
2. Reservehaltung	47 *
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unter- schreitung des Mindestreserve-Solls	49 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurz- fristigen Operationen am Geldmarkt	49 *
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere ..	50 *
4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren ..	50 *
5. Privatdiskontsätze	51 *
6. Geldmarktsätze nach Monaten	51 *
7. Soll- und Habenzinsen	51 *
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland	53 *
9. Geldmarktsätze im Ausland	53 *
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren	56 *
5. Veränderung des Aktienumlaufs	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage- gesellschaften	59 *
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte	60 *
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden	60 *
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61 *
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	61 *
5. Steuereinnahmen nach Arten	62 *
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	62 *
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	63 *
8. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen	64 *
9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	65 *
10. Verschuldung der Treuhandanstalt	65 *
11. Verschuldung des Bundes	66 *
12. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	66 *
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversiche- rungen der Arbeiter und der Angestellten	67 *
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	67 *
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	69 *
3. Arbeitsmarkt	69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung	71 *
6. Einzelhandelsumsätze	71 *
7. Preise	72 *
8. Einkommen der privaten Haushalte	73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste	73 *
10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland	74 *
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	75 *
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	76 *
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	77 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland	77 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	78 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank ..	79 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	80 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	80 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	81 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen	82 *

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Zeitreihen ab Juli 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Kreditinstituten aus					VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)							Nachrichtlich:			
Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rück- lagen 5)	IV. Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte	V. Son- stige Ein- flüsse 6)	Geldmenge M2								Geld- menge M3 im Monats- durch- schnitt 8)	Geld- menge M3 erwei- tert 9)	Zeit	
				insgesamt	zusammen	Geldmenge M1			Termin- gelder inlän- discher Nicht- banken bis unter 4 Jahren	Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi- gungsfrist	Mrd DM				Zeit
						zusammen	Bargeld- umlauf 7)	Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken							
+ 9 267	+ 9 664	+ 1 267	+ 6 459	+ 45 390	+ 23 821	+ 15 502	+ 4 436	+ 11 066	+ 8 319	+ 21 569		+ 44,3	1985		
- 4 721	+ 11 662	- 1 105	+ 3 150	+ 65 721	+ 34 312	+ 24 650	+ 8 284	+ 16 366	+ 9 662	+ 31 409	+ 71,4	+ 72,3	1986		
- 2 025	+ 10 045	+ 3 520	+ 3 350	+ 62 566	+ 35 531	+ 27 023	+ 11 938	+ 15 085	+ 8 508	+ 27 035	+ 65,8	+ 66,9	1987		
- 5 780	+ 8 079	- 1 129	+ 15 254	+ 76 080	+ 49 539	+ 40 807	+ 18 504	+ 22 303	+ 8 732	+ 26 541	+ 72,7	+ 87,7	1988		
+ 48 632	+ 16 611	+ 3 344	- 7 890	+ 66 284	+ 80 756	+ 24 019	+ 4 325	+ 19 694	+ 56 737	- 14 472	+ 54,8	+ 108,1	1989		
+ 76 897	+ 13 964	+ 12 266	+ 31 095	+ 66 871	+ 117 597	+ 44 450	+ 11 646	+ 32 804	+ 73 147	- 50 726	ts) + 61,2	+ 101,1	1990 10)		
+ 92 132	+ 19 929	- 6 423	+ 35 987	+ 95 620	+ 94 723	+ 17 644	+ 13 347	+ 4 297	+ 77 079	+ 897	+ 89,3	+ 121,4	1991		
+ 19 838	+ 8 997	+ 1 395	+ 2 964	- 16 739	- 4 737	- 15 401	+ 336	- 15 737	+ 10 664	- 12 002	- 0,9	+ 21,0	1989 1. Hj.		
+ 28 794	+ 7 614	+ 1 949	- 10 854	+ 83 023	+ 85 493	+ 39 420	+ 3 989	+ 35 431	+ 46 073	- 2 470	+ 55,7	+ 87,2	2. Hj.		
+ 48 643	+ 8 281	+ 4 786	+ 28 357	- 31 528	+ 2 471	- 24 311	- 3 537	- 20 774	+ 26 782	- 33 999	- 3,9	- 10,4	1990 1. Hj.		
+ 28 254	+ 5 683	+ 7 480	+ 2 738	+ 98 399	+ 115 126	+ 68 761	+ 15 183	+ 53 578	+ 46 365	- 16 727	ts) + 65,1	+ 111,5	2. Hj. 10)		
+ 56 734	+ 13 989	- 3 590	+ 24 955	- 30 452	- 12 572	- 44 943	+ 2 833	- 47 776	+ 32 371	- 17 880	- 2,4	- 5,9	1991 1. Hj.		
+ 35 398	+ 5 940	- 2 833	+ 11 032	+ 126 072	+ 107 295	+ 62 587	+ 10 514	+ 52 073	+ 44 708	+ 18 777	+ 91,7	+ 127,3	2. Hj.		
+ 42 513	+ 13 923	- 2 648	+ 19 891	- 2 668	+ 5 052	- 29 484	+ 1 885	- 31 369	+ 34 536	- 7 720	+ 29,5	+ 27,3	1992 1. Hj.		
+ 8 797	+ 3 903	- 2 170	+ 5 384	- 23 516	- 22 243	- 24 077	- 696	- 23 381	+ 1 834	- 1 273	- 1,4	+ 2,2	1989 1. Vj.		
+ 11 041	+ 5 094	+ 3 565	- 2 420	+ 6 777	+ 17 506	+ 8 676	+ 1 032	+ 7 644	+ 8 830	- 10 729	+ 0,5	+ 18,8	2. Vj.		
+ 12 672	+ 2 855	- 634	+ 11 535	+ 7 013	+ 14 081	- 3 128	- 934	+ 2 194	+ 17 209	- 7 068	+ 8,5	+ 7,7	3. Vj.		
+ 16 122	+ 4 759	+ 2 583	- 22 389	+ 76 010	+ 71 412	+ 42 548	+ 4 923	+ 37 625	+ 28 864	+ 4 598	+ 47,2	+ 79,5	4. Vj.		
+ 31 896	+ 5 170	- 6 050	+ 33 893	- 42 905	- 23 120	- 37 543	- 3 900	- 33 643	+ 14 423	- 19 785	- 8,9	- 21,3	1990 1. Vj.		
+ 16 747	+ 3 111	+ 10 836	- 5 536	+ 11 377	+ 25 591	+ 13 232	+ 363	+ 12 869	+ 12 359	- 14 214	+ 5,0	+ 10,9	2. Vj.		
+ 14 784	+ 2 864	+ 5 172	+ 19 323	+ 17 233	+ 41 478	+ 20 104	+ 8 912	+ 11 192	+ 21 374	- 24 245	ts) + 18,2	+ 23,8	3. Vj. 10)		
+ 13 470	+ 2 819	+ 2 308	- 16 585	+ 81 166	+ 73 648	+ 48 657	+ 6 271	+ 42 386	+ 24 991	+ 7 518	+ 46,9	+ 87,7	4. Vj.		
+ 33 327	+ 6 816	- 5 029	+ 18 443	- 41 092	- 32 676	- 55 211	+ 1 503	- 56 714	+ 22 535	- 8 416	- 3,0	- 20,1	1991 1. Vj.		
+ 23 407	+ 7 173	+ 1 439	+ 6 512	+ 10 640	+ 20 104	+ 10 268	+ 1 330	+ 8 938	+ 9 836	- 9 464	+ 0,6	+ 14,2	2. Vj.		
+ 22 571	+ 3 736	- 8 479	+ 26 563	+ 13 997	+ 18 646	+ 1 777	+ 3 495	- 1 718	+ 16 869	- 4 649	+ 17,0	+ 11,7	3. Vj.		
+ 12 827	+ 2 204	+ 5 646	- 15 531	+ 112 075	+ 88 649	+ 60 810	+ 7 019	+ 53 791	+ 27 839	+ 23 426	+ 74,7	+ 115,6	4. Vj.		
+ 28 796	+ 6 520	- 7 675	+ 14 461	- 31 634	- 26 764	- 49 804	- 3 266	- 46 538	+ 23 040	- 4 870	+ 9,4	- 10,2	1992 1. Vj.		
+ 13 717	+ 7 403	+ 5 027	+ 5 430	+ 28 966	+ 31 816	+ 20 320	+ 5 151	+ 15 169	+ 11 496	- 2 850	+ 20,1	+ 37,5	2. Vj.		
+ 12 259	+ 2 676	+ 5 265	+ 22 696	+ 44 741	+ 48 826	+ 12 683	+ 6 702	+ 5 981	+ 36 143	- 4 085	...	...	3. Vj. p)
+ 16 245	+ 687	- 4 438	+ 16 957	- 30 999	- 24 386	- 32 918	- 5 183	- 27 735	+ 8 532	- 6 613	+ 13,3	- 13,4	1990 Jan.		
+ 7 167	+ 988	- 1 548	- 1 449	+ 5 738	+ 11 074	+ 3 865	- 142	+ 4 007	+ 7 209	- 5 336	- 13,9	+ 6,7	Febr.		
+ 8 484	+ 3 495	- 64	+ 18 385	- 17 644	- 9 808	- 8 490	+ 1 425	- 9 915	- 1 318	- 7 836	- 8,3	- 14,6	März		
+ 8 180	+ 1 290	+ 5 078	- 17 009	+ 5 344	+ 11 173	+ 10 158	- 591	+ 10 749	+ 1 015	- 5 829	- 3,4	+ 7,6	April		
+ 6 231	+ 1 080	+ 3 983	- 2 266	+ 4 129	+ 9 913	- 1 983	- 522	- 1 461	+ 11 896	- 5 784	+ 5,5	+ 4,3	Mai		
+ 2 336	+ 741	+ 1 775	+ 13 739	+ 1 904	+ 4 505	+ 5 057	+ 1 476	+ 3 581	- 552	- 2 601	+ 2,9	- 1,0	Juni		
+ 5 231	+ 1 729	- 6 699	+ 6 880	+ 2 263	+ 12 249	+ 11 808	+ 8 463	+ 3 345	+ 441	- 9 986	+ 1,6	+ 9,7	Juli		
+ 3 450	+ 108	+ 6 837	- 1 979	+ 10 522	+ 19 533	+ 3 358	+ 1 197	+ 2 161	+ 16 175	- 9 011	ts) + 7,7	+ 10,5	Aug.		
+ 6 103	+ 1 027	+ 5 034	+ 14 422	+ 4 448	+ 9 696	+ 4 938	- 748	+ 5 686	+ 4 758	- 5 248	+ 8,9	+ 3,7	Sept.		
+ 4 035	+ 433	+ 2 768	- 2 374	+ 3 530	+ 8 603	- 1 428	- 1 031	- 397	+ 10 031	- 5 073	+ 6,6	+ 13,6	Okt.		
+ 6 863	+ 1 423	- 8 111	+ 5 013	+ 26 214	+ 31 108	+ 27 906	+ 6 815	+ 21 091	+ 3 202	- 4 894	+ 6,2	+ 27,6	Nov.		
+ 2 572	+ 963	+ 7 651	- 19 224	+ 51 422	+ 33 937	+ 22 179	+ 487	+ 21 692	+ 11 758	+ 17 485	+ 34,1	+ 46,5	Dez.		
+ 15 105	+ 1 837	+ 4 810	+ 10 182	- 35 030	- 33 267	- 50 610	- 937	- 49 673	+ 17 343	- 1 763	+ 12,7	- 23,6	1991 Jan.		
+ 11 941	+ 784	+ 1 421	- 141	+ 7 204	+ 10 531	+ 147	+ 449	- 302	+ 10 384	- 3 327	- 9,9	+ 9,3	Febr.		
+ 6 281	+ 4 195	- 11 260	+ 8 402	- 13 266	- 9 940	- 4 748	+ 1 991	- 6 739	- 5 192	- 3 326	- 5,8	- 5,9	März		
+ 6 218	+ 2 726	- 4 821	- 3 137	- 2 868	+ 1 588	- 747	- 1 141	+ 394	+ 2 335	- 4 456	- 6,9	+ 1,6	April		
+ 8 352	+ 1 226	+ 4 505	- 4 044	+ 10 159	+ 13 016	+ 3 910	+ 2 091	+ 1 819	+ 9 106	- 2 857	+ 6,1	+ 12,7	Mai		
+ 8 837	+ 3 221	+ 1 755	+ 13 693	+ 3 349	+ 5 500	+ 7 105	+ 380	+ 6 725	- 1 605	- 2 151	+ 1,3	- 0,1	Juni		
+ 7 592	+ 1 134	- 4 876	+ 10 793	- 3 327	- 1 024	- 4 576	+ 1 421	- 5 997	+ 3 552	- 2 303	+ 7,1	- 0,8	Juli		
+ 6 508	+ 1 435	- 5 944	+ 895	+ 13 725	+ 14 378	- 516	+ 2 185	- 2 701	+ 14 894	- 653	+ 3,5	+ 13,7	Aug.		
+ 8 471	+ 1 167	+ 2 341	+ 14 935	+ 3 599	+ 5 292	+ 6 869	- 111	+ 6 980	- 1 577	- 1 693	+ 6,4	- 1,1	Sept.		
+ 4 048	+ 1 177	- 4 230	+ 12 156	+ 7 992	+ 7 891	+ 2 765	+ 1 960	+ 805	+ 5 126	+ 101	+ 5,0	+ 20,3	Okt.		
+ 8 064	+ 171	+ 2 876	- 3 295	+ 40 722	+ 40 083	+ 34 284	+ 5 007	+ 29 277	+ 5 799	+ 639	+ 22,6	+ 35,9	Nov.		
+ 715	+ 856	+ 7 000	- 24 392	+ 63 361	+ 40 675	+ 23 761	+ 52	+ 23 709	+ 16 914	+ 22 686	+ 47,1	+ 59,4	Dez.		
+ 14 554	+ 1 246	- 4 421	+ 17 718	- 32 313	- 30 552	- 49 144	- 2 834	- 46 310	+ 18 592	- 1 761	+ 17,6	- 12,2	1992 Jan.		
+ 7 273	+ 1 712	- 5 102	- 9 763	+ 7 938	+ 9 125	+ 2 708	+ 521	+ 2 187	+ 6 417	- 1 187	- 6,8	+ 11,6	Febr.		
+ 6 969	+ 3 562	+ 1 848	+ 6 506	- 7 259	- 5 337	- 3 368	- 953	- 2 415	- 1 969	- 1 922	- 1,4	- 9,6	März		
+ 4 026	+ 1 830	+ 7 330	- 1 179	+ 9 128	+ 10 453	+ 6 229	+ 4 478	+ 1 751	+ 4 224	- 1 325	- 2,4	+ 8,1	April		
+ 3 462	+ 1 472	- 5 703	- 7 302	+ 13 623	+ 14 253	+ 4 924	+ 377	+ 4 547	+ 9 329	- 630	+ 11,3	+ 22,4	Mai		
+ 6 229	+ 4 101	+ 3 400	+ 13 911	+ 6 215	+ 7 110	+ 9 167	+ 296	+ 8 871	- 2 057	- 895	+ 11,2	+ 7,0	Juni		
+ 2 985	+ 1 515	+ 4 284	+ 10 342	+ 7 885	+ 7 358	- 3 616	+ 4 984	- 8 600	+ 10 974	+ 527	+ 4,8	+ 5,7	Juli		
+ 4 102	+ 388	- 3 844	- 7 291	+ 16 118	+ 17 086	+ 6 999	- 111	+ 7 110	+ 10 087	- 968	+ 15,3	+ 14,1	Aug.		
+ 5 172	+ 773	+ 4 825	+ 19 645	+ 20 738	+ 24 382	+ 9 300	+ 1 829	+ 7 471	+ 15 082	- 3 644	...	...	Sept. p)

idierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankintern schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbankbeziehungen. — 7 Ohne Kassenbestände der

Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 8 und 9: Siehe Anm. 9 und 10 in Tabelle I, 2. — 10 S. Hinweis vor dem Inhaltsverzeichnis des Statistischen Teils. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										Kreditinstitute	Unternehmen		
		insgesamt	Deutsche Bundesbank						Bundesbahn und Bundespost sowie Reichsbahn und Deutsche Post					insgesamt	zusammen
			inländische Nichtbanken insgesamt	öffentliche Haushalte		Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere				
				zusammen											
1986	2 702 202	2 131 334	16 765	15 302	2 951	3 668	8 683	1 463	—	1 463	2 114 569	1 642 954			
1987	2 839 066	2 214 174	13 912	12 643	809	3 151	8 683	1 269	—	1 269	2 200 262	1 699 772			
1988	2 993 747	2 346 884	14 516	13 287	1 011	3 593	8 683	1 229	—	1 229	2 332 368	1 790 939			
1989	3 242 309	2 483 922	13 872	12 886	1 053	3 150	8 683	986	—	986	2 470 050	1 922 807			
1990 16)	3 831 900	2 888 562	13 528	12 725	742	3 300	8 683	803	—	803	2 875 034	2 271 469			
1991	4 147 480	3 160 738	13 669	13 004	189	4 132	8 683	665	—	665	3 147 069	2 517 758			
1991 Juli	3 953 276	3 013 454	13 448	12 662	907	3 072	8 683	786	—	786	3 000 006	2 384 057			
Aug.	3 964 125	3 025 662	13 650	12 921	887	3 351	8 683	729	—	729	3 012 012	2 395 717			
Sept.	4 001 083	3 047 552	13 776	12 927	356	3 888	8 683	849	120	729	3 033 776	2 420 241			
Okt.	4 028 607	3 075 673	15 362	14 662	2 092	3 887	8 683	700	—	700	3 060 311	2 442 390			
Nov.	4 081 602	3 110 093	14 341	13 675	1 105	3 887	8 683	666	—	666	3 095 752	2 471 004			
Dez.	4 147 480	3 160 738	13 669	13 004	189	4 132	8 683	665	—	665	3 147 069	2 517 758			
1992 Jan.	4 154 252	3 179 470	15 368	14 343	1 461	4 199	8 683	1 025	470	555	3 164 102	2 526 293			
Febr.	4 173 162	3 195 180	13 847	13 337	109	4 545	8 683	510	50	460	3 181 333	2 544 058			
März	4 204 779	3 215 678	14 317	13 702	557	4 462	8 683	615	220	395	3 201 361	2 566 913			
April	4 226 400	3 258 606	15 466	14 571	1 136	4 752	8 683	895	500	395	3 243 140	2 591 211			
Mai	4 239 623	3 274 156	16 777	15 982	2 340	4 959	8 683	795	400	395	3 257 379	2 607 439			
Juni	4 273 325	3 312 641	16 097	15 702	1 687	5 332	8 683	395	—	395	3 296 544	2 644 588			
Juli	4 280 860	3 331 900	17 385	16 698	2 231	5 784	8 683	687	320	367	3 314 515	2 653 732			
Aug.	4 315 020	3 350 897	17 503	16 986	2 515	5 788	8 683	517	150	367	3 333 394	2 671 065			
Sept. p)	4 395 860	3 362 361	15 984	15 617	1 239	5 695	8 683	367	—	367	3 346 377	2 689 307			

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldmenge M3											Nach-Geldmenge M3 im Monatsdurchschnitt 9)	
		insgesamt	Geldmenge M2								Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren			Sparanlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist
			zusammen	Geldmenge M1			Sichteinlagen inländischer Nichtbanken			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	öffentliche Haushalte		
				zusammen	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 7)	Unternehmen und Privatpersonen 1)	öffentl. Haushalte 8) (ohne Zentralbank-einlagen)							
1986	2 702 202	1 050 687	610 925	358 747	112 154	246 593	230 473	16 120	252 178	212 456	39 722	439 762	1 027,4	
1987	2 839 066	1 112 443	645 646	385 170	124 092	261 078	244 853	16 225	260 476	220 776	39 700	466 797	1 093,0	
1988	2 993 747	1 189 613	696 075	426 997	142 596	284 401	267 129	17 272	269 078	228 596	40 482	493 538	1 166,3	
1989	3 242 309	1 255 627	776 561	450 746	146 921	303 825	283 702	20 123	325 815	279 419	46 396	479 066	1 220,9	
1990 16)	3 831 900	1 502 983	987 618	584 338	158 567	425 771	391 197	34 574	403 280	350 350	52 930	515 365	1 461,4	
1991	4 147 480	1 597 623	1 084 431	604 022	171 774	432 248	402 876	29 372	480 409	422 744	57 665	513 192	1 549,8	
1991 Juli	3 953 276	1 469 414	982 972	543 719	162 821	380 898	359 438	21 460	439 253	385 380	53 873	486 442	1 466,4	
Aug.	3 964 125	1 483 119	995 770	541 623	165 006	376 617	355 091	21 526	454 147	395 951	58 196	487 349	1 469,6	
Sept.	4 001 083	1 486 458	999 292	546 722	164 895	381 827	360 970	20 857	452 570	395 758	56 812	487 166	1 475,8	
Okt.	4 028 607	1 494 350	1 005 523	547 827	166 715	381 112	361 109	20 003	457 696	405 496	52 200	488 827	1 480,7	
Nov.	4 081 602	1 534 852	1 044 626	581 131	171 722	409 409	386 646	22 763	463 495	409 263	54 232	490 226	1 503,0	
Dez.	4 147 480	1 597 623	1 084 431	604 022	171 774	432 248	402 876	29 372	480 409	422 744	57 665	513 192	1 549,8	
1992 Jan.	4 154 252	1 566 430	1 054 669	555 668	167 840	387 828	367 249	20 579	499 001	439 668	59 333	511 761	1 567,7	
Febr.	4 173 162	1 574 268	1 063 694	558 276	168 361	389 915	366 981	22 934	505 418	447 888	57 530	510 574	1 561,4	
März	4 204 779	1 568 709	1 060 057	556 608	167 408	389 200	367 117	22 083	503 449	448 959	54 490	508 652	1 561,1	
April	4 226 400	1 577 927	1 070 600	562 927	171 886	391 041	369 548	21 493	507 673	458 147	49 526	507 327	1 559,3	
Mai	4 239 623	1 591 430	1 084 643	567 641	172 263	395 378	373 280	22 098	517 002	465 142	51 860	506 787	1 570,5	
Juni	4 273 325	1 597 205	1 091 313	576 368	172 559	403 809	380 800	23 009	514 945	464 463	50 482	505 892	1 581,4	
Juli	4 280 860	1 605 800	1 098 401	572 482	177 543	394 939	373 688	21 251	525 919	476 665	49 254	507 399	1 586,2	
Aug.	4 315 020	1 621 488	1 115 057	579 051	177 432	401 619	379 140	22 479	536 006	485 360	50 646	506 431	1 601,9	
Sept. p)	4 395 860	1 642 296	1 139 339	588 251	179 261	408 990	386 092	22 898	551 088	496 572	54 516	502 957	...	

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3). — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespostunternehmen. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 3. — 5 Einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 6 Einschl. Gegen-

posten zum Münzumsatz. — 7 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 8 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 9 Geldmenge im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet). Abweichend von den anderen Zeitreihen können hier die ostdeutschen Kreditinstitute erst ab Juli 1990 einbezogen werden. — 10 Geldmenge M3 zuzüglich Einlagen von inländischen Nichtbanken bei Auslandsfilialen und Auslandsstöckern inländischer Kreditinstitute sowie Inhaber-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

men und Privatpersonen 1)								Auslandsaktiva			Sonstige Aktiva 6)	Stand am Jahres-/ Monatsende
öffentliche Haushalte			Ausgleichsfor-					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 4) 5)		
kurzfristig 2)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	forderungen					
342 061	1 272 295	28 598	471 615	10 717	384 956	73 316	2 626	450 420	94 113	356 307	120 448	1986
325 812	1 339 611	34 349	500 490	9 754	404 198	84 103	2 435	501 530	122 709	378 821	123 362	1987
341 473	1 412 318	37 148	541 429	10 299	428 335	100 638	2 157	519 212	97 219	421 993	127 651	1988
375 180	1 506 448	41 179	547 243	10 452	432 082	102 797	1 912	613 519	100 085	513 434	144 868	1989
521 013	1 697 405	53 051	603 565	27 139	456 094	118 675	1 657	718 366	106 595	611 771	224 972	1990 16)
575 865	1 876 042	65 851	629 311	26 163	485 163	115 624	2 361	729 500	97 346	632 154	257 242	1991
555 501	1 770 477	58 079	615 949	21 579	475 465	117 482	1 423	699 987	96 984	603 003	239 835	1991 Juli
550 934	1 785 817	58 966	616 295	20 130	476 736	118 010	1 419	707 208	98 121	609 087	231 255	Aug.
560 156	1 798 751	61 334	613 535	17 726	474 213	120 178	1 418	705 208	98 409	606 799	248 323	Sept.
562 915	1 816 432	63 043	617 921	21 248	477 233	118 014	1 426	711 021	98 919	612 102	241 913	Okt.
569 098	1 836 481	65 425	624 748	21 295	483 309	118 718	1 426	726 689	100 057	626 632	244 820	Nov.
575 865	1 876 042	65 851	629 311	26 163	485 163	115 624	2 361	729 500	97 346	632 154	257 242	Dez.
570 614	1 890 514	65 165	637 809	22 975	487 427	125 047	2 360	725 129	98 172	626 957	249 653	1992 Jan.
568 396	1 905 024	70 638	637 275	20 474	487 363	127 059	2 379	728 133	99 662	628 471	249 849	Febr.
572 700	1 920 953	73 260	634 448	18 464	486 742	126 802	2 440	731 794	99 938	631 856	257 307	März
575 873	1 941 165	74 173	651 929	24 118	485 366	128 145	14 300	733 395	101 072	632 323	234 399	April
575 649	1 957 418	74 372	649 940	20 185	483 734	131 665	14 356	721 039	99 130	621 909	244 428	Mai
592 027	1 972 962	79 599	651 956	20 644	483 842	132 994	14 476	714 315	99 806	614 509	246 369	Juni
581 233	1 994 591	77 908	660 783	23 969	483 975	138 369	14 470	716 235	100 358	615 877	232 725	Juli
578 754	2 012 269	80 042	662 329	20 046	484 013	141 773	16 497	717 137	104 378	612 759	246 986	Aug.
578 216	2 028 545	82 546	657 070	18 705	485 834	136 699	15 832	790 470	181 542	608 928	243 029	Sept. p)

richtlich:	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. verlagertes Gelder) 11)	Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten						Auslandspassiva			Überschuß der Interbankverbindlichkeiten	Sonstige Passiva	Stand am Jahres-/ Monatsende
		insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)	Spar-einlagen mit ver-einbarter Kündigungs-frist	Sparbriefe	Inhaberschuld-schreibungen im Umlauf (netto) 12)	Kapital und Rück-lagen 13)	insgesamt	Deutsche Bundes-bank 14)	Kredit-institute 15)			
1 101,6	1 144	1 265 962	362 392	230 555	178 525	372 685	121 805	222 988	26 413	196 575	11 834	149 587	1986
1 167,4	4 664	1 339 487	406 249	240 297	188 359	372 852	131 730	230 704	22 938	207 766	5 516	146 252	1987
1 256,4	3 535	1 369 567	452 620	234 443	188 180	354 895	139 429	263 320	30 105	233 215	1 322	166 390	1988
1 363,6	6 879	1 482 916	491 294	226 522	202 512	406 548	156 040	325 142	54 294	270 848	— 3 831	175 576	1989
1 642,9	19 145	1 670 888	524 869	239 872	226 526	489 283	190 338	392 982	54 783	338 199	— 1 929	247 831	1990 16)
1 762,7	12 722	1 852 912	560 102	240 932	236 812	603 119	211 947	395 247	44 885	350 362	5 071	283 905	1991
1 637,2	10 679	1 778 934	543 079	230 754	231 744	569 316	204 041	406 010	49 589	356 421	9 577	278 662	1991 Juli
1 650,8	4 735	1 789 227	546 156	229 929	231 690	576 776	204 676	410 090	48 482	361 608	6 645	270 309	Aug.
1 649,0	7 076	1 805 374	547 539	229 713	232 254	586 125	209 743	399 840	47 712	352 128	18 542	283 793	Sept.
1 669,2	2 846	1 816 053	549 935	229 586	233 350	592 262	210 920	406 099	47 539	358 560	15 486	293 773	Okt.
1 704,6	5 722	1 831 173	554 338	230 441	234 221	601 082	211 091	402 395	45 180	357 215	14 251	293 209	Nov.
1 762,7	12 722	1 852 912	560 102	240 932	236 812	603 119	211 947	395 247	44 885	350 362	5 071	283 905	Dez.
1 752,1	8 301	1 876 093	564 977	236 372	238 311	619 620	216 813	403 748	44 118	359 630	13 200	286 480	1992 Jan.
1 763,9	3 199	1 893 409	568 170	237 114	239 379	628 741	220 005	412 459	44 640	367 819	11 586	278 241	Febr.
1 756,0	5 047	1 907 424	570 076	237 513	239 863	636 405	223 567	421 303	42 475	378 828	11 160	291 136	März
1 764,3	12 377	1 917 564	573 613	236 530	239 900	642 124	225 397	427 310	42 667	384 643	12 086	279 136	April
1 786,4	6 674	1 925 445	576 048	236 304	240 114	646 110	226 869	423 253	38 669	384 584	13 660	279 161	Mai
1 792,5	10 074	1 938 360	577 542	237 071	240 004	652 773	230 970	420 795	37 339	383 456	13 895	292 996	Juni
1 798,6	14 358	1 942 400	580 921	233 444	238 998	656 552	232 485	414 247	36 285	377 962	9 788	294 267	Juli
1 811,7	10 514	1 953 093	584 044	234 216	239 059	662 901	232 873	418 490	36 850	381 640	11 913	299 522	Aug.
...	15 339	1 968 102	583 863	235 433	240 222	674 938	233 646	443 386	31 743	411 643	13 974	312 763	Sept. p)

schuldverschreibungen im Umlauf bei inländischen Nichtbanken (börsenfähige Papiere bis April 1986 mit Laufzeit bis 1 Jahr einschl., ab Mai 1986 mit Laufzeit bis unter 2 Jahren; teilweise geschätzt). — 11 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagertes öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 12 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen im Besitz von Banken und Nichtbanken im Ausland. — 13 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht

eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. Ab Juni 1990 einschl. Kapital und Rücklagen der ostdeutschen Kreditinstitute, bei denen es sich vorläufig nur um aus Mark der DDR in DM umbenannte Beträge handelt. — 14 Einschl. an Geschäftspartner im Ausland abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugewiesene Sonderziehungsrechte. — 15 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 16 S. Hinweis vor dem Inhaltsverzeichnis des Statistischen Teils. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und Liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank *)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (–) von Zentralbankguthaben durch										B. Liquiditätspolitische Maßnahmen			
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme:—)			II. laufende Transaktionen							Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme:—)			
	zusammen	Bargeldumlauf 1)	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 2)	Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 3) 4)	Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (–) bei der Bundesbank 5)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse 7)	Ins-gesamt (A I + II)	zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten	für Auslandsverbindlichkeiten 8)	Änderung der Refinanzierungslinien 9) (Kürzung:—)
						Bund 6), Länder, LAF, Fonds „Deutsche Einheit“	Sonstige Nichtbanken							
1974	– 5 774	– 4 455	– 1 319	96 129	– 2 826	– 2 965	+ 72	– 438	– 4 353	– 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532
1975	– 9 480	– 5 297	– 4 183	99 709	– 2 080	– 2 754	+ 1 092	+ 434	– 2 628	– 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542
1976	– 7 878	– 4 094	– 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	– 462	– 758	– 4 425	+ 2 880	– 4 429	– 3 909	– 520	+ 666
1977	– 10 914	– 6 644	– 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	– 4 120	+ 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531
1978	– 14 112	13) – 8 722	– 5 390	129 887	+ 20 307	– 2 139	– 496	+ 1 059	– 4 450	+ 169	– 1 846	– 1 288	– 558	+ 4 379
1979	– 7 752	– 5 248	– 2 504	140 177	– 5 178	+ 3 853	– 186	– 114	– 4 871	– 14 248	– 3 159	– 2 538	– 621	+ 5 135
1980	– 6 523	– 4 203	– 2 320	136 670	– 24 644	+ 299	+ 310	– 728	– 7 876	– 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082
1981	– 2 709	+ 172	– 2 881	135 741	– 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	– 7 634	– 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056
1982	– 7 452	– 4 313	– 3 139	138 040	+ 1 716	– 4 056	+ 160	– 1 299	– 674	– 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708
1983	– 10 064	– 7 271	– 2 793	148 104	– 1 964	+ 1 652	– 203	+ 628	+ 1 047	– 8 904	– 228	–	– 228	726
1984	– 7 120	– 4 559	– 2 561	155 224	– 3 938	+ 1 256	– 114	+ 102	– 662	– 10 476	– 355	–	– 355	+ 7 761
1985	– 6 623	– 3 893	– 2 730	161 847	– 670	– 4 173	+ 62	+ 373	– 1 397	– 12 428	+ 85	–	+ 85	+ 3 313
1986	– 13 066	– 8 585	– 4 481	167 721	+ 8 655	– 222	– 280	+ 382	+ 4 496	– 35	+ 7 396	+ 7 192	+ 204	– 5 573
1987	– 15 530	– 11 465	– 4 065	188 667	+ 38 672	+ 1 751	– 310	+ 955	– 2 114	+ 23 424	– 6 109	– 5 416	– 693	+ 7 637
1988	– 18 558	– 15 398	– 3 160	207 225	– 30 601	+ 2 311	– 253	+ 2 709	– 10 568	– 54 960	+ 188	–	+ 188	+ 401
1989	– 9 351	– 6 624	– 2 727	216 576	– 19 984	– 2 152	– 350	+ 605	– 1 455	– 32 687	– 120	–	– 120	+ 7 534
1990	– 29 556	– 14 193	– 15 363	246 132	+ 9 944	– 16 207	– 523	+ 961	– 4 209	– 39 590	– 180	–	– 180	+ 25 183
1991	– 20 193	– 13 413	– 6 780	266 325	+ 1 089	+ 9 710	– 551	– 3 398	– 7 343	– 20 686	– 137	–	– 137	– 7 640
1990 1. Vj.	+ 4 731	+ 5 082	– 351	211 845	+ 1 056	+ 771	+ 135	– 1 537	– 2 194	+ 2 962	– 429	–	– 429	– 501
2. Vj.	+ 97	+ 769	– 672	211 748	+ 2 717	– 9 234	– 42	+ 1 417	+ 7 437	+ 2 392	+ 80	–	+ 80	+ 274
3. Vj.	– 21 120	– 10 719	– 10 401	232 868	+ 1 981	– 5 401	– 347	– 1 742	– 4 392	– 31 021	+ 80	–	+ 80	+ 25 402
4. Vj.	– 13 264	– 9 325	– 3 939	246 132	+ 4 190	– 2 343	– 269	+ 2 823	– 5 060	– 13 923	+ 89	–	+ 89	+ 8
1991 1. Vj.	+ 431	+ 2 767	– 2 336	245 701	– 1 699	– 3 408	– 234	– 667	– 2 483	– 8 060	– 147	–	– 147	– 1 900
2. Vj.	– 127	– 756	+ 629	245 828	– 4 827	+ 5 311	+ 61	– 54	+ 4 797	+ 5 161	– 22	–	– 22	+ 39
3. Vj.	– 5 521	– 4 747	– 774	251 349	+ 3 361	+ 9 726	– 318	– 5 372	– 3 963	– 2 087	+ 111	–	+ 111	– 5 634
4. Vj.	– 14 976	– 10 677	– 4 299	266 325	+ 4 254	– 1 919	– 60	+ 2 695	– 5 694	– 15 700	– 79	–	– 79	– 145
1992 1. Vj.	+ 2 021	+ 7 403	– 5 382	264 304	+ 3 944	+ 1 269	+ 4 724	– 1 605	+ 4 608	+ 5 745	– 143	–	– 143	– 8 894
2. Vj.	– 5 897	– 4 922	– 975	270 201	+ 5 280	– 2 073	– 31	+ 1 094	+ 8 524	+ 6 897	– 122	–	– 122	+ 264
3. Vj.	– 8 066	– 6 287	– 1 779	278 267	+ 47 107	– 4 772	+ 82	– 1 954	– 4 718	+ 27 679	+ 146	–	+ 146	– 5 814
1990 Juli	– 14 229	15) – 13 764	– 465	225 977	+ 1 462	+ 1 788	– 207	– 3 372	– 1 125	– 15 683	+ 86	–	+ 86	+ 25 372
Aug.	– 6 169	+ 2 452	– 8 621	232 146	– 19	– 3 111	– 47	– 240	– 2 689	– 12 275	+ 209	–	– 209	± 0
Sept.	– 722	+ 593	– 1 315	232 868	+ 538	– 4 078	– 93	+ 1 870	– 578	– 3 063	+ 203	–	+ 203	+ 30
Okt.	– 867	+ 209	– 1 076	233 735	+ 1 299	– 3 481	+ 149	+ 8	– 2 364	– 5 256	– 37	–	– 37	– 28
Nov.	– 1 147	– 616	– 531	234 882	+ 1 734	+ 1 871	– 121	+ 1 162	– 587	+ 2 912	+ 215	–	+ 215	– 1
Dez.	– 11 250	– 8 918	– 2 332	246 132	+ 1 157	– 733	– 297	+ 1 653	– 2 109	– 11 579	– 89	–	– 89	+ 37
1991 Jan.	– 1 037	+ 4 096	– 5 133	247 169	+ 667	– 7 588	– 202	– 1 519	– 143	– 9 822	– 264	–	– 264	– 1 885
Febr.	+ 2 806	+ 153	+ 2 653	244 363	+ 2 411	– 1 480	+ 227	– 196	+ 1 629	+ 2 139	+ 330	–	+ 330	– 151
März	– 1 338	– 1 482	+ 144	245 701	– 4 777	+ 5 660	– 259	+ 1 048	– 711	– 377	– 213	–	– 213	+ 136
April	+ 1 811	+ 841	+ 970	243 890	– 5 136	+ 7 652	+ 111	– 727	+ 2 761	+ 6 472	– 278	–	– 278	+ 52
Mai	– 1 279	– 1 124	– 155	245 169	+ 152	+ 983	+ 274	+ 1 892	+ 2 691	+ 4 713	+ 234	–	+ 234	– 10
Juni	– 659	– 473	– 186	245 828	+ 157	– 3 324	– 324	– 1 219	– 655	– 6 024	+ 22	–	+ 22	– 3
Juli	– 4 092	– 2 983	– 1 109	249 920	+ 540	+ 2 505	+ 84	– 1 437	– 1 516	– 3 916	– 79	–	– 79	– 5 948
Aug.	– 903	– 1 147	+ 244	250 823	+ 1 364	+ 6 231	– 331	– 2 833	– 1 526	+ 2 002	+ 100	–	+ 100	+ 168
Sept.	– 526	– 617	+ 91	251 349	+ 1 457	+ 990	– 71	– 1 102	– 921	– 173	+ 90	–	+ 90	+ 146
Okt.	– 1 521	– 859	– 662	252 870	+ 1 171	– 1 768	+ 313	+ 590	– 928	– 2 143	– 98	–	– 98	+ 14
Nov.	– 2 178	– 1 709	– 469	255 048	+ 1 438	+ 4 374	+ 295	+ 523	– 2 377	+ 2 075	+ 138	–	+ 138	– 192
Dez.	– 11 277	– 8 109	– 3 168	266 325	+ 1 645	– 4 525	– 668	+ 1 582	– 2 389	– 15 632	– 119	–	– 119	+ 33
1992 Jan.	+ 2 223	+ 5 999	– 3 776	264 102	+ 503	+ 1 402	+ 242	– 1 227	– 477	+ 2 666	– 174	–	– 174	– 8 680
Febr.	+ 851	+ 2 438	– 1 587	263 251	+ 1 271	– 244	+ 4 478	– 1 016	– 2 518	+ 2 822	+ 123	–	+ 123	– 287
März	– 1 053	– 1 034	– 19	264 304	+ 2 170	+ 111	+ 4	+ 638	– 1 613	+ 257	– 92	–	– 92	+ 73
April	– 1 626	– 1 957	+ 331	265 930	+ 2 018	– 8 722	– 23	+ 720	+ 11 497	+ 3 864	+ 44	–	+ 44	+ 112
Mai	– 2 044	– 1 584	– 460	267 974	+ 918	+ 7 836	+ 2	– 131	– 848	+ 5 733	– 112	–	– 112	+ 35
Juni	– 2 227	– 1 381	– 846	270 201	+ 2 344	– 1 187	– 10	+ 505	– 2 125	– 2 700	– 54	–	– 54	+ 117
Juli	– 3 339	– 2 683	– 656	273 540	+ 1 394	– 5 203	+ 55	– 737	– 1 558	– 9 388	+ 36	–	+ 36	– 5 827
Aug.	– 1 553	– 1 715	+ 162	275 093	+ 2 191	+ 1 605	+ 32	– 761	– 1 619	– 105	+ 220	–	+ 220	+ 33
Sept.	– 3 174	– 1 889	– 1 285	278 267	+ 43 522	– 1 174	– 5	– 456	– 1 541	+ 37 172	– 110	–	– 110	– 20
Okt. ts)	– 4 159	– 2 608	– 1 551	282 426	+ 22 898	– 5 227	– 10	+ 1 108	– 2 643	+ 11 967	– 1 105	–	– 1 105	– 87

* Ab Juli 1990 Angaben einschl. Ostdeutschland, ab Februar 1992 einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls aufgrund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. B erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im letzten Monat der

Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenswap- und -pensionsgeschäfte. — 6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffentlichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17 BBaK). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl. wachstumsbedingter Veränderungen der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis 1977)

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

der Bundesbank										D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (-) durch			Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt 4)				Zeit
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)										C. Gesamtsumme A + B (Fehlbeitrag: -)	Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschußguthaben“ (Abbau: +)	Ausgenutzte Refinanzierungslinien 9)	Lombard- bzw. Sonderlombardkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 11) (Nettoforderungen der Bundesbank: +)		Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge Mrd DM 12)
in langfristigen Titeln („Out-right-Geschäfte“)	im Rahmen von Rückkaufvereinbarungen (über Handelswechsel und Wertpapiere) 10)	in N-Papieren mit Banken	sonstige Offenmarktoperationen mit Nichtbanken	Devisen- und -pensionsgeschäfte sowie Schnelltender	Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)	Ins-gesamt (B)											
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	-	-	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	-	100,8	1974		
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	-	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	- 62	14 302	784	4 727	14) 110,8	1975		
- 6 616	- 252	- 1 980	+ 242	-	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	-	120,1	1976		
- 664	± 0	+ 522	- 544	-	-	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	+ 878	12 572	784	-	131,9	1977		
+ 3 774	± 0	- 7 173	- 221	-	± 0	- 1 087	- 918	- 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	-	143,1	1978		
- 1 947	± 0	+ 4 881	- 229	- 2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	- 19	3 020	3 917	- 2 278	151,2	1979		
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	+ 4 615	- 111	+ 37 560	- 1 602	- 1 363	+ 2 583	+ 382	4 383	6 500	8 249	159,7	1980		
+ 1	+ 4 449	± 0	- 51	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	+ 154	3 094	3 983	12 196	164,7	1981		
+ 1 771	- 1 438	-	- 274	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	- 3 498	+ 139	+ 176	6 592	4 122	12 399	14) 174,6	1982		
+ 2 381	+ 6 627	-	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	- 4 224	+ 3 336	+ 3 336	+ 984	- 96	3 256	5 106	15 661	14) 186,3	1983		
- 3 456	+ 7 743	-	- 421	± 0	± 0	+ 11 272	+ 796	- 1 028	+ 312	- 80	4 284	5 418	23 404	195,0	1984		
- 272	+ 16 478	- 733	+ 376	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	- 3 094	- 4 997	- 99	7 378	421	40 520	203,8	1985		
+ 1 141	- 9 548	+ 733	+ 277	+ 313	+ 432	- 4 829	- 4 864	+ 4 183	+ 605	+ 76	3 195	1 026	32 450	220,7	1986		
- 730	- 5 467	- 417	- 280	- 322	- 1 561	- 22 523	+ 901	+ 88	- 881	- 108	3 107	145	24 683	238,8	1987		
+ 454	+ 50 402	+ 402	- 19	- 56	+ 16	+ 51 788	- 3 172	+ 883	+ 2 210	+ 79	2 224	2 355	75 447	259,0	1988		
- 475	+ 26 679	+ 15	+ 85	+ 297	- 97	+ 33 918	+ 1 231	- 461	- 565	- 205	2 685	1 790	102 341	271,7	1989		
+ 145	+ 13 329	± 0	- 475	+ 244	+ 794	+ 39 040	- 550	- 542	+ 2 339	- 1 247	3 227	4 129	116 708	...	1990		
+ 564	+ 29 795	- 252	+ 985	+ 128	+ 893	+ 24 336	+ 3 650	- 1 981	- 2 257	+ 588	5 208	1 872	147 272	14) 339,1	1991		
+ 552	- 1 564	- 563	- 185	- 393	-	- 3 083	- 121	+ 928	- 1 188	+ 381	1 757	602	99 821	275,6	1990 1. Vj.		
- 165	- 5 207	+ 536	- 127	-	+ 1 563	- 3 046	- 654	+ 93	+ 541	+ 20	1 664	1 143	96 713	14) 277,5	2. Vj.		
- 135	+ 5 042	+ 27	- 87	± 0	- 696	+ 29 633	- 1 388	- 1 291	+ 3 952	- 1 273	2 955	5 095	101 086	...	3. Vj.		
- 107	+ 15 058	± 0	- 76	+ 637	- 73	+ 15 536	+ 1 613	- 272	- 966	- 375	3 227	4 129	116 708	...	4. Vj.		
- 93	+ 11 828	-	- 3	- 887	+ 496	+ 9 294	+ 1 234	+ 219	- 2 359	+ 906	3 008	1 770	128 145	14) 322,7	1991 1. Vj.		
- 138	- 1 313	± 0	- 265	+ 250	- 284	- 1 733	+ 3 428	- 2 834	- 737	+ 143	5 842	1 033	126 798	326,3	2. Vj.		
+ 487	+ 5 168	-	+ 558	+ 284	- 706	+ 268	- 1 819	+ 992	+ 451	+ 376	4 850	1 484	131 544	332,9	3. Vj.		
+ 308	+ 14 112	- 252	+ 695	+ 481	+ 1 387	+ 16 507	+ 807	- 358	+ 388	- 837	5 208	1 872	147 272	14) 339,1	4. Vj.		
+ 96	- 117	+ 252	+ 1 378	- 765	- 985	- 9 178	- 3 433	+ 3 436	- 936	+ 933	1 772	936	145 657	351,5	1992 1. Vj.		
+ 701	- 8 644	-	+ 1 078	± 0	- 202	- 6 925	- 28	- 444	+ 510	- 38	2 216	1 446	136 811	360,3	2. Vj.		
+ 577	- 15 020	- 2 469	+ 166	- 9 879	+ 177	- 32 116	- 4 437	+ 5 081	- 694	+ 50	- 2 865	752	109 620	370,8	3. Vj.		
- 77	- 2 548	+ 27	- 266	+ 1 060	+ 340	+ 23 994	+ 8 311	- 4 531	+ 3 994	16) -7 774	6 195	5 137	95 592	...	1990 Juli		
- 20	+ 3 404	-	+ 329	- 1 060	+ 662	+ 3 106	- 9 169	+ 2 807	+ 506	+ 5 856	3 388	5 643	98 598	...	Aug.		
- 38	+ 4 186	-	- 150	-	- 1 698	+ 2 533	- 530	+ 433	- 548	+ 645	2 955	5 095	101 086	...	Sept.		
- 11	+ 5 402	-	- 61	-	- 469	+ 4 796	- 460	- 277	+ 351	+ 386	3 232	5 446	106 019	...	Okt.		
- 53	- 694	- 152	+ 153	-	+ 664	+ 132	+ 3 044	+ 647	- 3 909	+ 218	2 585	1 537	105 837	...	Nov.		
- 43	+ 10 350	+ 152	- 168	+ 637	- 268	+ 10 608	- 971	- 642	+ 2 592	- 979	3 227	4 129	116 708	...	Dez.		
- 14	+ 4 672	-	+ 224	- 637	- 471	+ 1 625	- 8 197	+ 745	+ 6 300	+ 1 152	2 482	10 429	120 272	14) 319,6	1991 Jan.		
- 57	+ 2 580	-	- 286	-	+ 4 720	+ 7 136	+ 9 275	- 306	- 9 073	+ 104	2 788	1 356	127 572	14) 320,9	Febr.		
- 22	+ 4 576	-	+ 59	- 250	- 3 753	+ 533	+ 156	- 220	+ 414	- 350	3 008	1 770	128 145	14) 322,7	März		
- 25	- 1 201	-	- 185	+ 250	- 1 290	- 2 677	+ 3 795	- 4 071	- 15	+ 291	7 079	1 755	125 904	323,9	April		
- 79	- 4 222	- 322	+ 282	-	+ 194	- 3 923	+ 790	+ 354	- 1 201	+ 57	6 725	554	121 554	324,8	Mai		
- 34	+ 4 110	+ 322	- 362	-	+ 812	+ 4 867	- 1 157	+ 883	+ 479	- 205	5 842	1 033	126 798	326,3	Juni		
- 11	+ 8 156	-	+ 4	-	- 587	+ 1 535	- 2 381	+ 1 939	- 5	+ 447	3 903	1 028	134 367	14) 328,3	Juli		
- 17	- 3 867	-	+ 317	-	- 64	- 3 363	- 1 361	- 650	+ 2 119	- 108	4 553	3 147	130 436	14) 330,7	Aug.		
+ 515	+ 879	-	+ 237	+ 284	- 55	+ 2 096	+ 1 923	- 297	- 1 663	+ 37	4 850	1 484	131 544	332,9	Sept.		
+ 235	+ 4 892	- 142	+ 511	- 845	- 139	+ 4 428	+ 2 285	- 972	- 1 065	- 248	5 822	419	135 310	14) 336,5	Okt.		
- 39	- 5 275	- 18	- 132	+ 561	+ 292	- 4 665	- 2 590	+ 1 673	+ 701	+ 216	4 149	1 120	130 870	337,5	Nov.		
+ 112	+ 14 495	- 92	+ 316	+ 765	+ 1 234	+ 16 744	+ 1 112	- 1 059	+ 752	- 805	5 208	1 872	147 272	14) 339,1	Dez.		
+ 145	+ 609	+ 126	+ 1 160	- 765	- 213	- 7 792	- 5 126	+ 4 934	- 797	+ 989	274	1 075	147 029	14) 342,4	1992 Jan.		
- 1	- 379	+ 126	+ 194	-	- 1 026	- 1 250	+ 1 572	- 1 017	+ 27	- 582	1 291	1 102	145 750	14) 348,7	Febr.		
- 48	- 347	-	+ 24	-	+ 254	- 136	+ 121	- 481	- 166	+ 526	1 772	936	145 657	351,5	März		
+ 219	- 3 842	-	+ 808	-	- 103	- 2 762	+ 1 102	- 524	- 271	- 307	2 296	665	141 712	14) 354,7	April		
+ 160	- 6 255	-	+ 253	- 299	- 599	- 6 817	- 1 084	- 37	+ 1 050	+ 71	2 333	1 715	134 559	358,5	Mai		
+ 322	+ 1 453	-	+ 17	+ 299	+ 500	+ 2 654	- 46	+ 117	- 269	+ 198	2 216	1 446	136 811	360,3	Juni		
+ 417	+ 6 864	-	+ 167	-	+ 1 194	+ 2 851	- 6 537	+ 5 989	+ 376	+ 172	- 3 773	1 822	144 869	14) 361,6	Juli		
+ 213	+ 735	-	- 1	-	- 1 565	- 365	- 470	- 73	+ 573	- 30	- 3 700	2 395	144 039	366,1	Aug.		
- 53	- 22 619	- 2 469	+ 0	- 9 879	+ 548	- 34 602	- 2 570	- 835	- 1 643	- 92	- 2 865	752	109 620	370,8	Sept.		
- 115	- 24 344	+ 2 469	- 103	+ 13 190	+ 5 526	- 4 569	+ 7 398	- 7 199	- 124	- 75	4 334	628	106 461	14) 378,2	Okt. ts)		

geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 9 Rediskont- und (ab Juli 1990) Refinanzierungskontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geldmarktpapiere. — 10 Ohne (separat ausgewiesene) Schnelltender. — 11 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufvereinbarung, Devisen- und -pensionsgeschäfte, Schnelltender, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurzfristige Schatzwechselabgaben. — 12 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974)

und ohne reservspflichtige Bankschuldverschreibungen gerechnet. — 13 Statistisch bereinigt, vgl. Anm. 1. — 14 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — 15 Einschl. Kassenbestände der ostdeutschen Kreditinstitute an DM-Noten und -Münzen. — 16 Einschl. der Zentralbankguthaben der erst ab August 1990 reservpflichtigen ostdeutschen Kreditinstitute. — ts Teilweise geschätzt.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)										Kredite an in-	
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems	nachrichtlich: Forderungen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	insgesamt	im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere
					Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite aufgrund besonderer Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte						
1987	230 474	122 630	120 193	13 688	5 779	388	3 106	28 953	46 980	68 279	2 437	82 356	27 640
1988	268 925	97 126	94 689	13 688	5 957	—	3 307	21 554	37 969	50 183	2 437	144 736	77 980
1989	308 571	99 960	12) 97 528	13 688	5 166	—	3 063	17 303	32 125	58 308	2 432	175 325	108 829
1990	349 598	106 446	14) 104 023	13 688	4 565	—	2 808	18 445	29 370	64 517	2 423	208 524	117 435
1991	359 909	97 346	16) 94 754	13 688	5 407	—	2 906	17 329	29 129	55 424	2 592	225 318	148 457
1992													
Jan.	353 037	98 172	95 580	13 688	5 469	—	2 888	17 695	27 109	55 840	2 592	226 438	145 291
Febr.	347 098	99 662	97 070	13 688	5 440	—	2 942	17 716	27 130	57 284	2 592	220 134	143 335
März	359 131	99 938	97 346	13 688	5 236	—	2 929	17 717	27 132	57 776	2 592	224 888	151 008
April	343 572	101 072	98 480	13 688	5 430	—	2 929	18 289	29 271	58 144	2 592	212 207	139 875
Mai	344 826	99 130	96 545	13 688	5 431	—	2 991	18 212	29 194	56 223	2 585	209 679	128 270
Juni	356 313	99 806	97 221	13 688	5 421	—	2 991	18 212	29 194	56 909	2 585	220 086	139 377
Juli	354 298	100 358	97 773	13 688	5 478	—	2 950	18 147	26 910	57 510	2 585	223 526	150 241
Aug.	364 612	104 378	101 793	13 688	5 379	—	2 893	18 147	26 910	61 686	2 585	224 412	147 081
7. Sept.	346 468	104 089	101 504	13 688	5 370	—	2 893	20 526	29 289	59 027	2 585	215 949	144 168
15. Sept.	356 879	127 691	125 110	13 688	5 370	—	2 785	44 031	52 794	59 236	2 581	198 811	127 168
23. Sept.	367 453	171 963	169 382	13 688	5 419	—	2 799	81 419	90 182	66 057	2 581	168 430	96 782
30. Sept.	380 210	181 542	178 961	13 688	5 419	—	2 843	64 821	73 584	92 190	2 581	166 348	96 782
7. Okt.	355 802	174 408	171 827	13 688	5 326	—	2 843	64 848	73 611	85 122	2 581	154 882	91 390
15. Okt.	363 471	165 032	162 415	13 688	5 326	—	2 843	66 633	74 972	73 925	2 617	170 832	107 598
23. Okt.	348 199	152 423	149 806	13 688	5 326	—	2 995	66 633	74 972	61 164	2 617	169 660	105 014
31. Okt.	357 232	142 437	139 820	13 688	5 318	—	2 988	56 390	64 729	61 436	2 617	185 242	116 377

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Einlagen							inländische Unternehmen und Privatpersonen		
			inländische Kreditinstitute 8)	inländische öffentliche Haushalte				andere öffentliche Einleger 9)	zusammen	Bundespost 10)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen	
				zusammen	Bund	LAG-Fonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“	Länder					
												inländische öffentliche Haushalte
1987	230 474	125 608	60 491	4 664	3 877	9	753	25	3 263	2 475	788	
1988	268 925	143 942	61 241	3 535	2 718	108	682	27	5 009	4 259	750	
1989	308 571	150 548	66 874	6 129	5 149	3	932	45	5 516	4 693	823	
1990	349 598	166 909	76 678	19 145	15 348	14	3 685	98	6 420	5 222	1 198	
1991	359 909	181 300	72 439	12 722	11 638	9	1 010	65	9 757	8 834	923	
1992												
Jan.	353 037	174 997	94 702	3 301	2 764	6	489	42	546	—	546	
Febr.	347 098	175 263	86 945	3 199	2 662	8	492	37	571	—	571	
März	359 131	175 611	97 887	5 047	3 116	8	1 873	50	587	—	587	
April	343 572	178 991	84 166	12 377	11 058	10	1 243	66	605	—	605	
Mai	344 826	180 503	90 932	6 674	5 446	13	1 173	42	588	—	588	
Juni	356 313	181 255	105 550	3 074	1 554	6	1 453	61	741	—	741	
Juli	354 298	184 894	88 482	14 358	13 497	4	812	45	552	—	552	
Aug.	364 612	186 147	98 215	10 514	9 698	5	756	55	510	—	510	
7. Sept.	346 468	188 708	86 439	4 254	2 437	23	1 774	20	474	—	474	
15. Sept.	356 879	187 470	93 695	10 851	9 373	7	1 431	40	516	—	516	
23. Sept.	367 453	186 282	65 406	26 305	25 278	8	937	82	453	—	453	
30. Sept.	380 210	188 049	90 834	1 539	862	8	648	21	543	—	543	
7. Okt.	355 802	191 275	86 307	11 949	10 289	6	1 613	41	499	—	499	
15. Okt.	363 471	190 469	84 985	21 264	20 168	9	1 057	30	564	—	564	
23. Okt.	348 199	189 171	76 980	15 596	14 610	7	960	19	457	—	457	
31. Okt.	357 232	191 509	92 695	6 438	6 156	15	244	23	552	—	552	

1 Die auf Fremdwährung, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu Bilanzkursen ausgewiesen. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tab. 12. — 3 D. h. ohne Privatkonten; ab Januar 1992 werden von der Deutschen Bundesbank keine Privatkonten mehr angekauft. — 4 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 5 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung

wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 6 Bis 23. Dez. 1991 einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 31. Dez. 1990 bis 23. Dez. 1991 149 Mio DM). — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postgirotugaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 8 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. —

Zeitreihen ab Juli 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Wertpapiere				Sonstige Aktivpositionen 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 3)	insgesamt	Bund 4)		Länder	Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 6)			
					Buchkredite 17)	Ausgleichsforderungen 5)							
33 744	20 206	766	78 977	9 492	—	8 683	809	—	3 151	1 348	11 497	1987	
33 485	22 027	11 244	141 826	9 694	—	8 683	1 011	—	3 593	1 322	12 454	1988	
34 102	27 207	5 187	173 391	9 736	—	8 683	1 053	—	3 150	1 111	19 289	1989	
54 116	30 793	6 180	207 555	9 425	—	8 683	742	—	3 300	952	20 951	1990	
36 244	38 715	1 902	225 318	8 872	—	8 683	189	—	4 132	665	23 576	1991	
39 867	33 513	7 767	226 438	10 144	—	8 683	1 461	470	4 199	555	13 059	1992 Jan.	
45 350	26 958	4 491	220 134	8 792	—	8 683	109	50	4 545	460	13 455	Febr.	
53 068	18 640	2 172	224 888	9 240	—	8 683	557	220	4 462	395	19 988	März	
55 081	16 709	542	212 207	9 819	1 090	8 683	46	500	4 752	395	14 827	April	
55 698	16 231	9 480	209 679	11 023	1 090	8 683	1 250	400	4 959	395	19 240	Mai	
56 526	15 538	8 645	220 086	10 370	1 090	8 683	597	—	5 332	395	20 324	Juni	
56 698	15 343	1 244	223 526	10 914	1 090	8 683	1 141	320	5 784	367	13 029	Juli	
56 959	14 645	5 727	224 412	11 198	1 090	8 683	1 425	150	5 788	367	18 319	Aug.	
57 090	14 555	136	215 949	11 047	1 090	8 683	1 274	—	5 763	367	9 253	7. Sept.	
57 156	14 119	368	198 811	10 121	1 090	8 683	348	—	5 763	367	14 126	15. Sept.	
57 265	13 765	618	168 430	9 773	1 090	8 683	—	—	5 695	367	11 225	23. Sept.	
51 016	13 050	5 500	166 348	9 922	1 090	8 683	149	—	5 695	367	16 336	30. Sept.	
51 079	12 203	210	154 882	9 855	1 090	8 683	82	—	5 696	341	10 620	7. Okt.	
50 733	12 271	230	170 832	9 707	950	8 683	74	—	5 696	341	11 863	15. Okt.	
51 611	12 543	492	169 660	9 641	950	8 683	8	—	5 580	341	10 554	23. Okt.	
51 660	12 829	4 376	185 242	10 734	950	8 683	1 101	—	5 580	341	12 898	31. Okt.	

ausländische Einleger 1)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1)	Ausgleichs-posten für zugewiesene Sonder-ziehungs-rechte 1)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passiv-positionen	Nachrichtlich:			Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
								Bargeldumlauf		Festge-setzte Redis-kont-kontin-gente 11)	
								insgesamt	darunter Scheide-münzen		
17 066	—	5 233	—	2 716	4 743	6 279	411	135 901	10 293	52 668	1987
23 976	—	4 729	—	2 901	4 287	6 347	12 958	154 823	10 881	53 302	1988
48 421	—	4 062	—	13) 2 702	4 760	7 777	11 782	162 144	11 596	58 769	1989
49 105	—	4 756	—	15) 2 573	4 952	8 107	10 953	179 690	12 781	84 563	1990
39 373	—	6 914	—	2 626	5 472	8 925	20 381	194 615	13 315	78 797	1991
38 608	—	3 340	—	2 626	5 472	8 925	20 520	188 228	13 231	70 898	1992 Jan.
39 136	—	3 071	—	2 626	5 472	8 925	21 890	188 532	13 269	70 885	Febr.
37 018	—	3 003	—	2 626	5 472	8 925	22 955	188 966	13 355	70 960	März
37 112	—	3 132	—	2 626	9 150	9 645	5 768	192 445	13 454	71 040	April
33 145	—	3 100	—	2 626	9 150	9 645	8 463	194 005	13 502	71 078	Mai
31 871	—	2 842	—	2 626	9 150	9 645	9 559	194 819	13 564	71 184	Juni
30 870	—	2 808	—	2 626	9 150	9 645	10 913	198 523	13 629	65 347	Juli
32 354	—	1 889	—	2 626	9 150	9 645	13 562	199 791	13 644	65 372	Aug.
29 516	—	1 879	—	2 626	9 150	9 645	13 777	202 359	13 651	..	7. Sept.
26 992	—	1 891	—	2 626	9 150	9 645	14 043	201 141	13 671	..	15. Sept.
27 322	20 709	4 243	—	2 626	9 150	9 645	15 312	199 975	13 693	..	23. Sept.
27 227	23 390	12 290	—	2 626	9 150	9 645	14 917	201 755	13 706	65 366	30. Sept.
27 179	—	1 898	—	2 626	9 150	9 645	15 274	204 988	13 713	..	7. Okt.
27 258	—	1 884	—	2 626	9 150	9 645	15 626	204 179	13 710	..	15. Okt.
26 213	—	1 876	—	2 626	9 150	9 645	16 485	202 913	13 742	..	23. Okt.
26 347	—	1 851	—	2 626	9 150	9 645	16 419	205 241	13 732	..	31. Okt.

9 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 10 Ab Januar 1992 ist diese Position im Wochenausweis der Bundesbank entfallen; es bestehen nur noch Einlagen der Postbank, die in den Einlagen von inländischen Kreditinstituten enthalten sind. — 11 Ohne Sonderrediskontlinie zur Finanzierung von Exportaufträgen (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäftsberichten der Deutschen Bundesbank). Ab Juli 1990 einschl. der für Kreditinstitute in der ehemaligen DDR fest-

gesetzten Refinanzierungskontingente. — 12 Abgang in Höhe von 0,7 Mrd DM durch Neubewertung. — 13 Abgang in Höhe von 0,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 14 Abgang in Höhe von 5,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 15 Abgang in Höhe von 0,1 Mrd DM durch Neubewertung. — 16 Abgang in Höhe von 1,8 Mrd DM durch Neubewertung. — 17 Ab 15. April 1992 einschl. angekaufter unverzinslicher Schatzanweisungen des Bundes in Höhe von 1 090 Mio DM, ab 15. Okt. 1992 950 Mio DM.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												Bestände an Wertpapieren (ohne Wertpapiere von Banken)
	insgesamt	kurzfristige Kredite				mittelfristige Kredite 2) 3)			langfristige Kredite 2) 4)			Ausgleichs-forderungen 5)	
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-perso-nen	öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-perso-nen 3)	öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-perso-nen 4)	öffent-liche Haus-halte		
				zu-sammen	darunter Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 1)								
1985	+ 100 605	+ 5 556	+ 5 971	- 415	- 571	- 8 756	- 4 406	- 4 350	+ 89 382	+ 75 931	+ 13 451	- 213	+ 14 636
1986	+ 77 823	- 7 393	- 6 949	- 444	- 493	- 15 745	- 5 913	- 9 832	+ 94 416	+ 82 984	+ 11 432	- 266	+ 6 811
1987	+ 89 803	- 15 112	- 14 249	- 863	- 893	- 7 445	- 4 594	- 2 851	+ 93 643	+ 71 910	+ 21 733	- 191	+ 18 908
1988	+ 137 606	+ 19 576	+ 19 031	+ 545	+ 223	+ 825	- 1 533	+ 2 358	+ 96 019	+ 74 120	+ 21 899	- 278	+ 21 464
1989	+ 136 272	+ 31 090	+ 30 937	+ 153	+ 397	+ 9 998	+ 7 321	+ 2 677	+ 87 879	+ 86 809	+ 1 070	- 245	+ 7 550
1990	+ 223 267	+ 79 849	+ 76 866	+ 2 983	+ 3 390	+ 31 041	+ 18 973	+ 12 068	+ 82 192	+ 73 606	+ 8 586	- 255	+ 30 440
1991	+ 287 075	+ 71 306	+ 72 282	- 976	- 8 184	+ 47 881	+ 39 382	+ 8 499	+ 153 745	+ 133 375	+ 20 370	+ 704	+ 13 439
1989 1. Hj.	+ 46 972	+ 11 218	+ 12 154	- 936	+ 914	- 168	+ 667	- 835	+ 29 167	+ 31 988	- 2 821	- 142	+ 6 897
2. Hj.	+ 89 300	+ 19 872	+ 18 783	+ 1 089	- 517	+ 10 166	+ 6 654	+ 3 512	+ 58 712	+ 54 821	+ 3 891	- 103	+ 653
1990 1. Hj.	+ 68 997	+ 24 074	+ 27 300	- 3 226	- 1 570	+ 10 705	+ 5 763	+ 4 942	+ 20 894	+ 28 745	- 7 851	- 113	+ 13 437
2. Hj.	+ 154 270	+ 55 775	+ 49 566	+ 6 209	+ 4 960	+ 20 336	+ 13 210	+ 7 126	+ 61 298	+ 44 861	+ 16 437	- 142	+ 17 003
1991 1. Hj.	+ 117 139	+ 37 067	+ 41 260	- 4 193	- 4 162	+ 23 693	+ 17 649	+ 6 044	+ 49 971	+ 39 991	+ 9 980	- 117	+ 6 525
2. Hj.	+ 169 936	+ 34 239	+ 31 022	+ 3 217	- 4 022	+ 24 188	+ 21 733	+ 2 455	+ 103 774	+ 93 384	+ 10 390	+ 821	+ 6 914
1992 1. Hj.	+ 131 555	+ 13 043	+ 19 682	- 6 639	- 1 891	+ 12 850	+ 15 447	- 2 597	+ 74 069	+ 72 843	+ 1 226	- 115	+ 31 708
1989 1. Vj.	+ 13 927	- 3 571	- 3 036	- 535	+ 945	- 1 699	- 1 060	- 639	+ 10 959	+ 13 812	- 2 853	- 12	+ 8 250
2. Vj.	+ 33 045	+ 14 789	+ 15 190	- 401	- 31	+ 1 531	+ 1 727	- 196	+ 18 208	+ 18 176	+ 32	- 130	- 1 353
3. Vj.	+ 29 435	+ 5 558	+ 7 439	- 1 881	- 533	+ 1 301	+ 1 592	- 291	+ 21 387	+ 19 983	+ 1 404	- 58	+ 1 247
4. Vj.	+ 59 865	+ 14 314	+ 11 344	+ 2 970	+ 16	+ 8 865	+ 5 062	+ 3 803	+ 37 325	+ 34 838	+ 2 487	- 45	- 594
1990 1. Vj.	+ 37 177	+ 10 306	+ 12 078	- 1 772	- 431	+ 4 429	+ 2 611	+ 1 818	+ 11 300	+ 14 520	- 3 220	- 13	+ 11 155
2. Vj.	+ 31 820	+ 13 768	+ 15 222	- 1 454	- 1 139	+ 6 276	+ 3 152	+ 3 124	+ 9 594	+ 14 225	- 4 631	- 100	+ 2 282
3. Vj.	+ 65 199	+ 30 636	+ 25 891	+ 4 745	+ 5 344	+ 7 865	+ 4 939	+ 2 926	+ 16 725	+ 11 388	+ 5 337	- 107	+ 10 080
4. Vj.	+ 89 071	+ 25 139	+ 23 675	+ 1 464	- 384	+ 12 471	+ 8 271	+ 4 200	+ 44 573	+ 33 473	+ 11 100	- 35	+ 6 923
1991 1. Vj.	+ 45 651	+ 10 889	+ 16 392	- 5 503	- 3 536	+ 10 065	+ 6 917	+ 3 148	+ 22 102	+ 16 287	+ 5 815	- 11	+ 2 606
2. Vj.	+ 71 488	+ 26 178	+ 24 868	+ 1 310	- 626	+ 13 628	+ 10 732	+ 2 896	+ 27 869	+ 23 704	+ 4 165	- 106	+ 3 919
3. Vj.	+ 56 413	- 37	+ 5 183	- 5 220	- 4 166	+ 11 540	+ 11 204	+ 3 336	+ 38 081	+ 36 522	+ 1 559	- 122	+ 6 951
4. Vj.	+ 113 523	+ 34 276	+ 25 839	+ 8 437	+ 144	+ 12 648	+ 10 529	+ 2 119	+ 65 693	+ 56 862	+ 8 831	+ 943	- 37
1992 1. Vj.	+ 48 512	- 10 844	- 2 575	- 8 269	- 957	+ 4 553	+ 6 366	- 1 813	+ 35 807	+ 33 015	+ 2 792	+ 19	+ 18 977
2. Vj.	+ 83 043	+ 23 867	+ 22 257	+ 1 630	- 934	+ 8 297	+ 9 081	- 784	+ 38 262	+ 39 828	- 1 566	- 134	+ 12 731
3. Vj. p)	+ 46 153	- 14 180	- 12 241	- 1 939	+ 168	+ 6 358	+ 8 027	- 1 669	+ 47 487	+ 43 876	+ 3 611	- 164	+ 6 652
1990 Jan.	+ 9 863	- 1 703	- 822	- 881	- 217	+ 1 542	+ 630	+ 912	+ 4 838	+ 4 990	- 152	- 12	+ 5 198
Febr.	+ 14 209	+ 6 436	+ 7 020	- 584	- 218	+ 1 823	+ 973	+ 850	+ 4 142	+ 5 874	- 1 732	- 1	+ 1 809
März	+ 13 105	+ 5 573	+ 5 880	- 307	+ 4	+ 1 064	+ 1 008	+ 56	+ 2 320	+ 3 656	- 1 336	-	+ 4 148
April	+ 5 874	- 2 267	- 4 521	+ 2 254	+ 56	+ 1 913	+ 1 148	+ 765	+ 6 400	+ 6 563	- 163	+ 1	- 173
Mai	+ 9 718	- 498	- 155	- 343	- 29	+ 2 066	+ 867	+ 1 199	+ 4 644	+ 5 630	- 986	-	+ 3 506
Juni	+ 16 228	+ 16 533	+ 19 898	- 3 365	- 1 166	+ 2 297	+ 1 137	+ 1 160	- 1 450	+ 2 032	- 3 482	- 101	- 1 051
Juli	+ 4 915	+ 379	- 2 294	+ 2 673	+ 156	+ 2 142	+ 1 637	+ 505	+ 244	+ 4 012	- 3 768	- 84	+ 2 234
Aug.	+ 25 104	+ 5 150	+ 5 512	- 362	+ 3 425	+ 3 980	+ 1 747	+ 2 233	+ 10 210	+ 4 562	+ 5 648	- 16	+ 5 780
Sept.	+ 35 180	+ 25 107	+ 22 673	+ 2 434	+ 1 763	+ 1 743	+ 1 555	+ 188	+ 6 271	+ 2 814	+ 3 457	- 7	+ 2 066
Okt.	+ 17 672	- 4 710	- 7 035	+ 2 325	+ 600	+ 3 983	+ 2 194	+ 1 789	+ 13 828	+ 9 195	+ 4 633	- 1	+ 4 572
Nov.	+ 21 722	+ 4 903	+ 4 766	+ 1 37	- 244	+ 3 157	+ 2 263	+ 894	+ 13 069	+ 8 642	+ 4 427	+ 2	+ 591
Dez.	+ 49 677	+ 24 946	+ 25 944	- 998	- 740	+ 5 331	+ 3 814	+ 1 517	+ 17 676	+ 15 636	+ 2 040	- 36	+ 1 760
1991 Jan.	+ 1 646	- 9 631	- 5 509	- 4 122	- 3 734	+ 4 299	+ 2 651	+ 1 648	+ 8 743	+ 3 957	+ 4 786	- 10	- 1 755
Febr.	+ 14 001	+ 5 946	+ 4 913	+ 1 033	+ 170	+ 1 693	+ 1 812	- 119	+ 7 224	+ 7 302	- 78	- 1	- 861
März	+ 30 004	+ 14 574	+ 16 988	- 2 414	+ 28	+ 4 073	+ 2 454	+ 1 619	+ 6 135	+ 5 028	+ 1 107	-	+ 5 222
April	+ 16 371	+ 2 120	- 424	+ 2 544	- 239	+ 3 196	+ 3 081	+ 115	+ 11 256	+ 8 742	+ 2 514	-	- 201
Mai	+ 22 974	+ 5 632	+ 6 217	- 585	+ 42	+ 4 949	+ 3 739	+ 1 210	+ 9 254	+ 7 344	+ 1 910	-	+ 3 139
Juni	+ 32 143	+ 18 426	+ 19 075	- 649	- 429	+ 5 483	+ 3 912	+ 1 571	+ 7 359	+ 7 618	- 259	- 106	+ 981
Juli	+ 16 803	- 5 579	- 4 212	- 1 367	- 1 569	+ 4 318	+ 4 614	- 296	+ 17 181	+ 13 738	+ 3 443	- 117	+ 1 000
Aug.	+ 16 426	- 2 696	- 1 247	- 1 449	- 401	+ 3 623	+ 3 657	- 34	+ 14 088	+ 12 783	+ 1 305	- 4	+ 1 415
Sept.	+ 23 184	+ 8 238	+ 10 642	- 2 404	- 2 196	+ 3 599	+ 2 933	+ 666	+ 8 812	+ 10 001	- 3 189	- 1	+ 4 536
Okt.	+ 25 705	+ 5 451	+ 1 929	+ 3 522	- 2	+ 2 700	+ 2 829	- 129	+ 18 001	+ 14 852	+ 3 149	+ 8	- 455
Nov.	+ 36 211	+ 7 000	+ 6 953	+ 47	+ 248	+ 4 714	+ 3 218	+ 1 496	+ 21 411	+ 16 831	+ 4 580	-	+ 3 086
Dez.	+ 51 607	+ 21 825	+ 16 957	+ 4 868	- 102	+ 5 234	+ 4 482	+ 752	+ 26 281	+ 25 179	+ 1 102	+ 935	- 2 668
1992 Jan.	+ 12 093	- 10 839	- 7 081	- 3 758	- 334	+ 1 371	+ 1 917	- 546	+ 12 465	+ 10 255	+ 2 210	- 1	+ 9 097
Febr.	+ 16 441	- 4 759	- 2 258	- 2 501	- 535	- 173	+ 1 884	- 2 057	+ 13 839	+ 11 846	+ 1 993	+ 19	+ 7 515
März	+ 19 978	+ 4 754	+ 6 764	- 2 010	- 88	+ 3 355	+ 2 565	+ 790	+ 9 503	+ 10 914	- 1 411	+ 1	+ 2 365
April	+ 29 159	+ 8 797	+ 3 693	+ 5 104	- 653	+ 2 782	+ 3 064	- 282	+ 15 304	+ 15 848	- 544	+ 20	+ 2 256
Mai	+ 14 539	- 3 177	+ 756	- 3 933	- 302	+ 1 976	+ 3 185	- 1 209	+ 11 845	+ 12 268	- 423	- 24	+ 3 919
Juni	+ 39 345	+ 18 267	+ 17 808	+ 459	+ 21	+ 3 539	+ 2 832	+ 707	+ 11 113	+ 11 712	- 599	- 130	+ 6 556
Juli	+ 16 631	- 7 009	- 10 334	+ 3 325	- 5	+ 1 919	+ 2 797	- 878	+ 18 143	+ 17 132	+ 1 011	- 106	+ 3 684
Aug.	+ 17 229	- 5 302	- 1 379	- 3 923	- 6	+ 788	+ 2 461	- 1 673	+ 16 198	+ 14 537	+ 1 661	+ 7	+ 5 538
Sept. p)	+ 12 293	- 1 869	- 528	- 1 341	+ 179	+ 3 651	+ 2 769	+ 882	+ 13 146	+ 12 207	+ 939	- 65	- 2 570

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapierbestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ohne mittel-

fristige durchlaufende Kredite und mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen,

Zeitreihen ab Juli 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuld- verschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)				Spareinlagen				zu- sammen 7)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 6)	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe			
				bis unter 3 Monate 6)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 6)						
+ 10 927	+ 9 975	+ 952	+ 42 783	+ 7 199	+ 35 584	+ 31 103	+ 11 680	+ 32 784	+ 31 845	+ 10 378	+ 25 888	+ 9 267	1985
+ 16 345	+ 17 289	- 944	+ 47 291	+ 9 033	+ 38 258	+ 35 321	+ 11 970	+ 46 739	+ 44 992	+ 9 933	+ 19 362	- 4 721	1986
+ 14 586	+ 14 481	+ 105	+ 51 635	+ 8 272	+ 43 363	+ 47 161	+ 4 474	+ 36 777	+ 34 976	+ 9 834	+ 25 096	- 2 025	1987
+ 22 941	+ 21 894	+ 1 047	+ 55 103	+ 9 850	+ 45 253	+ 49 347	+ 5 756	+ 20 887	+ 20 072	- 179	+ 4 516	- 5 780	1988
+ 19 621	+ 16 770	+ 2 851	+ 95 411	+ 39 697	+ 55 714	+ 85 064	+ 10 347	- 22 393	- 20 433	+ 14 332	+ 55 091	+ 48 632	1989
+ 32 429	+ 23 044	+ 9 385	+ 106 211	+ 37 548	+ 68 663	+ 98 266	+ 7 945	- 37 376	- 36 538	+ 24 014	+ 133 666	+ 76 897	1990
+ 4 572	+ 9 774	- 5 202	+ 109 212	+ 54 994	+ 54 218	+ 95 843	+ 13 369	+ 937	+ 3 686	+ 10 286	+ 117 872	+ 92 132	1991
- 15 766	- 12 033	- 3 733	+ 29 841	- 4 852	+ 34 693	+ 28 472	+ 1 369	- 27 274	- 25 416	+ 3 870	+ 20 311	+ 19 838	1989 1. Hj.
+ 35 387	+ 28 803	+ 6 584	+ 65 570	+ 44 549	+ 21 021	+ 56 592	+ 8 978	+ 4 881	+ 4 983	+ 10 462	+ 34 780	+ 28 794	2. Hj.
- 20 739	- 15 771	- 4 968	+ 44 498	+ 5 133	+ 39 365	+ 41 563	+ 2 935	- 34 470	- 33 143	+ 9 511	+ 50 107	+ 48 643	1990 1. Hj.
+ 53 168	+ 38 815	+ 14 353	+ 61 713	+ 32 415	+ 29 298	+ 56 703	+ 5 010	- 2 906	- 3 395	+ 14 503	+ 83 559	+ 28 254	2. Hj.
- 47 286	- 35 955	- 11 331	+ 46 606	+ 14 798	+ 31 808	+ 39 454	+ 7 152	- 24 164	- 21 760	+ 6 340	+ 67 965	+ 56 734	1991 1. Hj.
+ 51 858	+ 45 729	+ 6 129	+ 62 606	+ 40 196	+ 22 410	+ 56 389	+ 6 217	+ 25 101	+ 25 446	+ 3 946	+ 49 907	+ 35 398	2. Hj.
- 31 187	- 24 824	- 6 363	+ 51 866	+ 22 444	+ 29 422	+ 52 455	- 589	- 11 491	- 10 178	+ 3 192	+ 46 383	+ 42 513	1992 1. Hj.
- 23 361	- 18 034	- 5 327	+ 12 360	- 3 747	+ 16 107	+ 15 566	- 3 206	- 15 586	- 14 296	+ 1 118	+ 7 533	+ 8 797	1989 1. Vj.
+ 7 595	+ 6 001	+ 1 594	+ 17 481	- 1 105	+ 18 586	+ 12 906	+ 4 575	- 11 688	- 11 120	+ 2 752	+ 12 778	+ 11 041	2. Vj.
- 2 099	- 3 334	+ 1 235	+ 25 334	+ 14 153	+ 11 181	+ 23 158	+ 2 176	- 9 526	- 9 083	+ 3 652	+ 11 838	+ 12 672	3. Vj.
+ 37 486	+ 32 137	+ 5 349	+ 40 236	+ 30 396	+ 9 840	+ 33 434	+ 6 802	+ 14 407	+ 14 066	+ 6 810	+ 22 942	+ 16 122	4. Vj.
- 33 489	- 26 777	- 6 712	+ 24 931	+ 497	+ 24 434	+ 25 982	- 1 051	- 22 362	- 21 396	+ 6 124	+ 39 653	+ 31 896	1990 1. Vj.
+ 12 750	+ 11 006	+ 1 744	+ 19 567	+ 4 636	+ 14 931	+ 15 581	+ 3 986	- 12 108	- 11 747	+ 3 387	+ 10 454	+ 16 747	2. Vj.
+ 11 400	+ 6 106	+ 5 294	+ 27 516	+ 17 634	+ 9 882	+ 28 036	- 520	- 23 283	- 23 127	+ 6 448	+ 31 087	+ 14 784	3. Vj.
+ 41 768	+ 32 709	+ 9 059	+ 34 197	+ 14 871	+ 19 416	+ 28 667	+ 5 530	+ 20 377	+ 19 732	+ 8 055	+ 52 472	+ 13 470	4. Vj.
- 56 159	- 44 766	- 11 393	+ 27 130	+ 5 117	+ 22 013	+ 26 348	+ 782	- 13 564	- 12 026	+ 3 930	+ 41 346	+ 33 327	1991 1. Vj.
+ 8 873	+ 8 811	+ 62	+ 19 476	+ 9 681	+ 9 795	+ 13 106	+ 6 370	- 10 600	- 9 734	+ 2 410	+ 26 619	+ 23 407	2. Vj.
- 1 698	+ 688	- 2 386	+ 23 904	+ 17 351	+ 6 553	+ 22 990	+ 914	- 9 544	- 8 686	- 612	+ 25 752	+ 22 571	3. Vj.
+ 53 556	+ 45 041	+ 8 515	+ 38 702	+ 22 845	+ 15 857	+ 33 399	+ 5 303	+ 34 645	+ 34 132	+ 4 558	+ 24 155	+ 12 827	4. Vj.
- 46 202	- 38 913	- 7 289	+ 32 904	+ 10 700	+ 22 204	+ 33 690	- 786	- 8 289	- 7 418	+ 3 051	+ 32 665	+ 28 796	1992 1. Vj.
+ 15 015	+ 14 089	+ 926	+ 18 962	+ 11 744	+ 7 218	+ 18 765	+ 197	- 3 202	- 2 760	+ 141	+ 13 718	+ 13 717	2. Vj.
+ 6 179	+ 6 290	- 111	+ 42 464	+ 32 072	+ 10 392	+ 36 559	+ 5 905	+ 4 573	+ 4 078	+ 218	+ 21 885	+ 12 259	3. Vj. p)
- 27 563	- 20 908	- 6 655	+ 13 553	+ 4 435	+ 9 118	+ 15 339	- 1 786	- 11 330	- 10 607	+ 3 141	+ 19 592	+ 16 245	1990 Jan.
+ 3 967	+ 1 402	+ 2 565	+ 10 687	+ 1 497	+ 9 190	+ 8 987	+ 1 700	- 4 242	- 4 129	+ 1 139	+ 10 843	+ 7 167	Febr.
- 9 893	- 7 271	- 2 622	+ 691	- 5 435	+ 6 126	+ 1 656	- 965	- 6 790	- 6 660	+ 1 844	+ 9 218	+ 8 484	März
+ 10 737	+ 9 609	+ 1 128	+ 4 341	- 1 061	+ 5 402	+ 5 995	- 1 654	- 4 995	- 4 852	+ 1 224	+ 4 911	+ 8 180	April
- 1 411	- 1 281	- 150	+ 14 477	+ 9 037	+ 5 440	+ 8 497	+ 5 980	- 5 127	- 4 883	+ 1 208	+ 6 232	+ 6 231	Mai
+ 3 424	+ 2 658	+ 766	+ 749	- 3 340	+ 4 089	+ 1 089	- 340	- 1 986	- 2 012	+ 955	- 689	+ 2 336	Juni
+ 3 523	+ 2 852	+ 671	+ 1 747	+ 2 459	- 712	+ 7 496	- 5 749	- 13 051	- 13 079	+ 1 783	+ 5 130	+ 5 231	Juli
+ 2 163	- 647	+ 2 810	+ 19 739	+ 13 210	+ 6 529	+ 14 221	+ 5 518	- 6 990	- 7 214	+ 2 397	+ 8 781	+ 3 450	Aug.
+ 5 714	+ 3 901	+ 1 813	+ 6 030	+ 1 965	+ 4 065	+ 6 319	- 289	- 3 242	- 2 834	+ 2 268	+ 17 176	+ 6 103	Sept.
- 470	- 1 873	+ 1 403	+ 12 841	+ 7 061	+ 5 780	+ 12 608	+ 233	- 3 768	- 3 619	+ 1 944	+ 26 307	+ 4 035	Okt.
+ 20 951	+ 19 187	+ 1 764	+ 5 615	+ 1 314	+ 4 301	+ 4 995	+ 620	- 2 825	- 2 624	+ 2 183	+ 17 945	+ 6 863	Nov.
+ 21 287	+ 15 395	+ 5 892	+ 15 741	+ 6 406	+ 9 335	+ 11 064	+ 4 677	+ 26 970	+ 25 975	+ 3 928	+ 8 220	+ 2 572	Dez.
- 49 131	- 36 196	- 12 935	+ 17 256	+ 12 727	+ 4 529	+ 18 860	- 1 604	- 6 747	- 5 605	+ 1 965	+ 17 189	+ 15 105	1991 Jan.
- 293	- 1 785	+ 1 492	+ 12 818	+ 783	+ 12 035	+ 9 842	+ 2 976	- 3 049	- 2 797	+ 1 846	+ 14 403	+ 11 941	Febr.
- 6 735	- 6 785	+ 50	- 2 944	- 8 393	+ 5 449	- 2 354	- 590	- 3 768	- 3 624	+ 119	+ 9 754	+ 6 281	März
+ 404	+ 2 545	- 2 141	+ 7 032	+ 2 590	+ 4 442	+ 7 133	- 101	- 5 145	- 4 700	+ 338	+ 10 029	+ 6 218	April
+ 1 763	- 40	+ 1 803	+ 11 378	+ 9 280	+ 2 098	+ 6 579	+ 4 799	- 3 163	- 2 981	+ 1 052	+ 11 186	+ 8 352	Mai
+ 6 706	+ 6 306	+ 400	+ 1 066	- 2 189	+ 3 255	- 606	+ 1 672	- 2 292	- 2 053	+ 1 020	+ 5 404	+ 8 837	Juni
- 5 999	- 4 216	- 1 783	+ 6 147	+ 5 436	+ 711	+ 9 585	- 3 438	- 6 277	- 5 808	- 1 122	+ 8 189	+ 7 592	Juli
- 2 663	- 2 729	+ 66	+ 17 971	+ 15 705	+ 2 266	+ 12 201	+ 5 770	- 1 478	- 1 254	- 54	+ 9 668	+ 6 508	Aug.
+ 6 964	+ 7 633	- 669	- 214	- 3 790	+ 3 576	+ 1 204	- 1 418	- 1 789	- 1 624	+ 564	+ 7 895	+ 8 471	Sept.
+ 830	+ 1 684	- 854	+ 7 522	+ 3 260	+ 4 262	+ 10 288	- 2 766	- 26	+ 152	+ 1 096	+ 9 659	+ 4 048	Okt.
+ 29 273	+ 26 513	+ 2 760	+ 10 202	+ 6 682	+ 3 520	+ 6 509	+ 3 693	+ 1 494	+ 1 691	+ 871	+ 12 245	+ 8 064	Nov.
+ 23 453	+ 16 844	+ 6 609	+ 20 978	+ 12 903	+ 8 075	+ 16 602	+ 4 376	+ 33 177	+ 32 289	+ 2 591	+ 2 251	+ 715	Dez.
- 45 933	- 37 140	- 8 793	+ 23 227	+ 13 801	+ 9 426	+ 20 504	+ 2 723	- 6 321	- 5 764	+ 1 499	+ 19 366	+ 14 554	1992 Jan.
+ 2 162	- 193	+ 2 355	+ 9 610	+ 197	+ 9 413	+ 10 211	- 601	- 445	- 276	+ 1 068	+ 5 924	+ 7 273	Febr.
- 2 431	- 1 580	- 851	+ 67	- 3 298	+ 3 365	+ 2 975	- 2 908	- 1 523	- 1 378	+ 484	+ 7 375	+ 6 969	März
+ 1 733	+ 2 323	- 590	+ 7 761	+ 5 450	+ 2 311	+ 10 484	- 2 723	- 2 308	- 2 088	+ 37	+ 1 828	+ 4 026	April
+ 4 564	+ 3 959	+ 605	+ 11 764	+ 8 999	+ 2 765	+ 7 967	+ 3 797	- 766	- 661	+ 214	+ 4 280	+ 3 462	Mai
+ 8 718	+ 7 807	+ 911	- 563	- 2 705	+ 2 142	+ 314	- 877	- 128	- 11	- 110	+ 7 610	+ 6 229	Juni
- 8 411	- 6 653	- 1 758	+ 14 353	+ 11 941	+ 2 412	+ 14 647	- 294	- 2 120	- 1 931	- 1 006	+ 6 975	+ 2 985	Juli
+ 7 152	+ 5 924	+ 1 228	+ 13 210	+ 10 506	+ 2 704	+ 10 398	+ 2 812	- 196	- 27	+ 61	+ 7 257	+ 4 102	Aug.
+ 7 438	+ 7 019	+ 419	+ 14 901	+ 9 625	+ 5 276	+ 11 514	+ 3 387	- 2 257	- 2 120	+ 1 163	+ 7 653	+ 5 172	Sept. p)

vgl. Tab. III, 2, Anm. 9. — 6 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 7 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der

Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken 6)			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 4) 5)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen zusammen	bis 1 Jahr einschl.	
Inlands- und Auslandsaktiva														
1983	3 266	2 881 292	8 771	61 234	5 544	804 178	534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	1 690 830	278 527	
1984	3 250	18) 3 087 499	10 389	65 843	6 152	19) 884 344	20) 596 426	25 798	5 251	21) 256 869	22) 2 017 469	23) 1 790 831	24) 297 170	
1985 16)	3 224	27) 3 283 828	11 075	67 184	6 476	28) 960 950	29) 659 168	21 711	5 697	274 374	30) 2 124 265	31) 1 876 479	32) 301 377	
1985 16)	4 659	3 328 482	11 455	67 398	6 558	34) 974 976	666 503	21 763	5 698	34) 281 012	35) 2 151 321	1 902 220	306 655	
1986	4 595	36) 3 551 121	12 228	68 646	6 243	37) 1 117 970	38) 778 212	22 434	6 511	39) 310 813	38) 2 227 127	40) 1 970 929	41) 297 836	
1987	4 468	45) 3 748 796	12 500	71 747	6 355	46) 1 214 069	27) 848 523	20 432	6 758	47) 338 356	30) 2 317 932	48) 2 045 512	288 104	
1988	4 350	51) 3 984 157	13 001	76 742	5 648	39) 1 297 784	52) 922 267	18 355	7 174	44) 349 988	53) 2 457 831	54) 2 163 619	306 815	
1989	4 217	69) 4 277 342	15 037	82 590	6 535	28) 1 421 005	30) 1 037 295	19 807	8 299	31) 355 604	105) 2 607 848	2 297 947	343 144	
1990	4 638	58) 5 243 829	42) 22 106	96 557	5 848	59) 1 843 171	60) 1 401 504	17 562	12 698	61) 411 407	62) 3 042 495	63) 2 675 116	64) 495 870	
1991	4 329	70) 5 573 509	23 945	89 946	4 783	71) 1 844 450	72) 1 371 318	23 499	12 674	48) 436 959	45) 3 335 822	73) 2 953 991	74) 554 717	
1991 Juli	4 416	5 328 748	20 626	106 354	4 489	1 751 898	1 294 190	23 451	13 531	420 726	3 189 766	2 811 958	526 985	
Aug.	4 401	44) 5 330 455	19 489	84 082	4 993	1 757 872	1 295 904	24 506	13 219	424 243	79) 3 204 779	79) 2 826 879	48) 524 603	
Sept.	4 379	37) 5 373 961	20 488	87 753	5 436	30) 1 767 638	48) 1 305 861	24 243	12 593	424 944	80) 3 224 999	81) 2 847 292	21) 534 574	
Okt.	4 359	82) 5 407 963	20 392	82 546	4 506	1 779 071	1 311 340	24 806	13 032	429 893	3 251 186	2 872 026	538 288	
Nov.	4 332	49) 5 508 215	19 703	84 661	6 119	41) 1 835 648	83) 1 362 070	25 660	13 001	434 917	44) 3 289 804	47) 2 903 632	543 434	
Dez.	4 329	84) 5 573 509	23 945	89 946	4 783	85) 1 844 450	86) 1 371 318	23 499	12 674	436 959	57) 3 335 822	87) 2 953 991	88) 554 717	
1992 Jan.	4 299	90) 5 556 805	91) 21 492	28) 91 152	6 014	52) 1 803 235	92) 1 328 828	21 960	12 927	53) 439 520	90) 3 359 173	90) 2 966 083	93) 549 961	
Febr.	4 291	76) 5 573 696	21 275	81 607	5 732	95) 1 804 673	96) 1 332 424	20 300	13 033	438 916	97) 3 382 699	67) 2 979 885	548 089	
März	4 286	35) 5 609 525	22 746	95 002	6 409	33) 1 799 709	33) 1 327 149	18 226	13 045	441 289	3 403 773	2 999 976	41) 551 387	
April	4 248	98) 5 611 697	21 841	80 384	5 370	34) 1 784 957	91) 1 313 854	17 616	13 453	440 034	66) 3 450 350	91) 3 031 549	563) 069	
Mai	4 215	49) 5 631 480	23 106	83 785	5 626	83) 1 781 549	80) 1 310 392	17 972	13 351	439 834	24) 3 465 878	44) 3 041 511	35) 558 413	
Juni	4 180	28) 5 681 971	23 744	96 942	6 599	79) 1 776 525	30) 1 304 476	17 612	13 151	441 286	87) 3 508 509	56) 3 074 685	32) 575 562	
Juli	4 128	38) 5 674 912	22 396	85 845	4 867	69) 1 767 732	69) 1 291 256	17 727	13 220	445 429	3 523 024	3 087 884	21) 566 613	
Aug.	4 113	29) 5 734 320	23 630	94 480	6 381	30) 1 794 534	30) 1 314 838	17 700	13 388	448 708	26) 3 539 252	22) 3 098 482	57) 560 188	
Sept. p)	4 094	61) 5 799 756	23 607	83 281	5 645	40) 1 855 828	79) 1 374 620	17 396	13 186	450 626	26) 3 551 454	101) 3 119 226	561 375	
Inlandsaktiva														
1983			8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	1 808 472	1 613 272	272 432	
1984			9 788	65 843	6 152	21) 749 988	467 850	21 392	3 877	21) 256 869	102) 1 915 601	23) 1 707 638	24) 290 157	
1985 16)			10 481	67 184	6 476	795 161	496 508	20 576	3 703	274 374	83) 2 012 797	83) 1 788 269	24) 292 487	
1985 16)			10 849	67 398	6 558	34) 809 166	503 822	20 628	3 704	34) 281 012	35) 2 039 786	1 813 989	297 761	
1986			11 579	68 646	6 243	48) 884 777	102) 554 948	21 274	3 560	33) 304 995	31) 2 114 569	30) 1 879 528	83) 287 965	
1987			11 809	71 747	6 355	49) 964 553	31) 609 807	18 967	82) 3 871	100) 331 908	80) 2 200 262	49) 1 949 334	104) 275 747	
1988			12 227	76 742	5 648	33) 1 014 394	651 055	17 512	4 147	44) 341 680	22) 2 332 368	2 062 110	292 499	
1989			14 223	82 590	6 535	107) 1 062 400	692 847	19 087	4 676	102) 345 790	35) 2 470 050	101) 2 189 440	101) 325 410	
1990			104) 21 123	96 557	5 848	108) 1 420 758	108) 1 001 686	16 758	5 519	37) 396 795	62) 2 875 034	63) 2 546 884	64) 469 283	
1991			22 841	89 946	4 783	110) 1 424 920	111) 976 606	22 529	6 288	49) 419 497	73) 3 147 069	46) 2 813 877	74) 529 407	
1991 Juli			19 165	106 354	4 489	1 362 366	928 070	22 526	5 994	405 776	3 000 006	2 668 816	497 266	
Aug.			18 320	84 082	4 993	1 365 757	927 082	23 723	6 025	408 927	79) 3 012 012	79) 2 680 085	48) 492 069	
Sept.			19 281	87 753	5 436	1 374 933	936 230	23 447	6 129	409 127	3 033 776	2 703 021	504 551	
Okt.			19 138	82 546	4 506	1 381 313	937 097	24 021	6 293	413 902	3 060 311	2 728 488	509 590	
Nov.			18 637	84 661	6 119	1 424 509	975 394	24 780	6 278	418 057	3 095 752	2 758 938	514 246	
Dez.			22 841	89 946	4 783	45) 1 424 920	45) 976 606	22 529	6 288	419 497	34) 3 147 069	26) 2 813 877	78) 529 407	
1992 Jan.			91) 20 388	28) 91 152	6 014	1 390 303	114) 940 305	21 199	6 281	32) 422 518	39) 3 164 102	115) 2 822 299	116) 521 983	
Febr.			20 171	81 607	5 732	91) 1 396 013	97) 948 924	19 673	6 359	421 057	94) 3 181 333	91) 2 834 041	519 349	
März			21 558	95 002	6 409	47) 1 391 556	47) 944 049	17 689	6 372	423 446	3 201 361	2 853 157	41) 522 831	
April			20 559	80 384	5 370	1 382 771	937 369	17 079	6 661	421 662	66) 3 243 140	94) 2 882 321	533 548	
Mai			21 742	83 785	5 626	1 386 595	941 116	17 500	6 750	421 229	3 257 379	2 891 506	33) 528 395	
Juni			22 260	96 942	6 599	1 394 494	948 189	17 153	6 755	422 397	3 296 544	2 924 905	24) 545 879	
Juli			20 980	85 845	4 867	61) 1 384 617	61) 934 397	17 262	6 948	426 010	97) 3 314 515	34) 2 939 929	26) 539 110	
Aug.			22 359	94 480	6 381	1 407 044	953 718	17 292	7 063	428 971	113) 3 333 394	2 951 787	44) 533 424	
Sept. p)			22 494	83 281	5 645	48) 1 467 601	48) 1 012 119	17 066	7 051	431 365	54) 3 346 377	97) 2 972 627	535 522	

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung; erfaßt wurden seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 23. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 18 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzugs versandte Wechsel. — 2 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 3 Einschl. Postgiroguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 4 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen; ab Dez. 1985 einschl. Aktien und Genuß-

scheine von Banken. — 5 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 6 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 7 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 8 Ab Ende 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 9 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen nach § 19 Altspargengesetz und § 252 Abs. 4 LAG. — 10 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 11 Einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 12 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft, sowie einschl. Leasinggegenstände (Ende 1991 1 859 Mio DM). Ab Juni 1990 einschließlich rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990 53 920 Mio DM, in den Stand Ende Juni ein-

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 7)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5) 8)	Aus- gleichs- forderun- gen 9)	Mobilisie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 10)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 11)	Sonstige Aktiva 12) 14)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 5) 15)	
										insgesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13) 14)		
1 412 303	80 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	25 923	62 285	19 135	9 465	319 487	1983
25) 1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	26) 346 803	1984
25) 1 575 102	63 704	68 774	5 463	107 004	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	33) 381 378	1985 16)
1 595 565	63 866	69 179	5 464	107 004	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985 16)
31) 1 673 093	42) 64 586	70 000	4 841	114 145	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	44) 424 958	1986
30) 1 757 408	26) 59 732	75 523	4 293	130 437	2 435	2 000	9 516	50) 37 285	77 392	18 134	8 556	30) 468 793	1987
1 856 804	59 310	76 364	4 474	151 907	2 157	1 450	11 662	39 931	80 108	16 099	8 770	28) 501 895	1988
1 954 803	21) 61 178	79 534	4 989	162 288	1 912	850	12 500	47 232	85 794	13 465	7 516	30) 517 892	1989
65) 2 179 246	63 786	85 828	66) 20 341	195 767	1 657	1 400	12 500	67) 60 450	88) 159 302	16 431	9 739	69) 607 174	1990
75) 2 399 274	64 942	88 650	13 119	212 759	2 361	3 900	18 894	56) 64 021	77) 187 748	12 304	7 315	78) 649 718	1991
2 284 973	70 523	86 828	15 470	203 564	1 423	2 550	19 162	61 050	172 853	16 672	10 092	624 290	1991 Juli
44) 2 302 276	69 506	86 412	15 534	205 029	1 419	2 050	18 648	61 524	20) 177 018	14 989	8 603	629 272	Aug.
47) 2 312 718	66 025	86 840	13 145	210 279	1 418	2 050	19 159	61 363	185 075	12 876	6 804	635 220	Sept.
2 333 738	67 287	87 360	13 140	209 947	1 426	3 650	19 832	61 671	185 109	13 445	7 465	639 840	Okt.
26) 2 360 198	68 830	87 483	13 322	215 111	1 426	2 000	20 956	61 859	187 465	13 955	8 614	650 028	Nov.
89) 2 399 274	64 942	88 650	13 119	212 759	2 361	3 900	18 894	64 021	187 748	12 304	7 315	21) 649 718	Dez.
20) 2 416 122	64 432	90 073	12 789	223 436	2 360	—	23 246	64 237	94) 188 256	12 756	7 515	32) 662 956	1992 Jan.
18) 2 431 796	62 858	90 332	12 526	234 719	2 379	—	26 042	64 819	186 849	14 083	8 083	673 635	Febr.
75) 2 448 609	61 497	90 507	12 482	236 871	2 440	—	27 237	65 019	189 630	15 433	9 154	678 160	März
42) 2 468 480	60 256	91 734	11 588	240 923	99) 14 300	—	29 601	65 706	27) 173 488	15 119	8 824	680 957	April
2 483 098	61 811	92 184	11 082	244 954	14 356	—	31 098	66 090	174 348	16 038	9 199	684 788	Mai
2 499 123	60 798	91 752	11 161	255 637	14 476	—	27 367	66 594	175 691	15 591	8 657	100) 696 923	Juni
101) 2 521 271	60 130	91 859	10 983	257 698	14 470	—	29 620	66 928	81) 174 500	14 521	8 277	703 127	Juli
2 538 294	59 395	91 513	10 598	262 767	95) 16 497	—	31 553	67 082	22) 177 408	14 144	7 451	26) 711 475	Aug.
91) 2 557 851	55 166	90 525	10 765	259 940	100) 15 832	10 301	29 579	26) 67 920	21) 172 141	11 774	5 777	710 566	Sept. p)

bezogen). — 13 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 14 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein (aus dem Bestand an bundesbankfähigen Wechseln können keine Auslandsaktiva ausgegliedert werden). — 15 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 16 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Anm. *, — 18 + rd. 1,4 Mrd DM. — 19 + rd. 3,5 Mrd DM. — 20 + rd. 4,0 Mrd DM. — 21 — rd. 700 Mio DM. — 22 — rd. 2,0 Mrd DM. — 23 — rd. 2,7 Mrd DM. — 24 — rd. 1,4 Mrd DM. — 25 — rd. 1,3 Mrd DM. — 26 — rd. 500 Mio DM. — 27 — rd. 13 Mrd DM. — 28 — rd. 8,0 Mrd DM. — 29 — rd. 7,5 Mrd DM. — 30 — rd. 4,5 Mrd DM. — 31 — rd. 3,0 Mrd DM. — 32 — rd. 1,9 Mrd DM. — 33 — rd. 1,0 Mrd DM. — 34 + rd. 1,2 Mrd DM. — 35 — rd. 1,2 Mrd DM. — 36 — rd. 18 Mrd DM. — 37 — rd. 6,5 Mrd DM. — 38 — rd. 12 Mrd DM. — 39 + rd. 5,0 Mrd DM. — 40 — rd. 5,5 Mrd DM. — 41 — rd. 2,5 Mrd DM. — 42 + rd. 1,0 Mrd DM. — 43 — rd. 6,0 Mrd DM. — 44 — rd. 1,1 Mrd DM. — 45 — rd. 16 Mrd DM. — 46 — rd. 14 Mrd DM. — 47 — rd. 900 Mio DM. — 48 — rd. 4,0 Mrd DM. — 49 — rd. 3,5 Mrd DM. — 50 + rd. 2,7 Mrd DM. — 51 + rd. 2,9 Mrd DM. — 52 + rd. 6,0 Mrd DM. — 53 — rd. 1,8 Mrd DM. — 54 + rd. 700 Mio DM. — 55 — rd. 9,5 Mrd DM. — 56 — rd. 2,2 Mrd DM. — 57 — rd. 1,5 Mrd DM. — 58 + rd. 510 Mrd DM. — 59 + rd. 260 Mrd DM. — 60 + rd. 270 Mrd DM. — 61 — rd. 7,0 Mrd DM. — 62 + rd. 190 Mrd DM. — 63 + rd. 180 Mrd DM. — 64 + rd. 70 Mrd DM. — 65 + rd. 110 Mrd DM. — 66 + rd. 13 Mrd DM. — 67 + rd. 1,5 Mrd DM. — 68 + rd. 60 Mrd DM. — 69 — rd. 10 Mrd DM. — 70 — rd. 45 Mrd DM. — 71 — rd. 41 Mrd DM. — 72 — rd. 38 Mrd DM. — Anm. 73 ff. siehe S. 15. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)						Einlagen und aufgenommene Kredite von					
		Sicht- und Termingelder 4)					durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)			Sicht-, Termin- und Spargelder		
		insgesamt	zusammen	darunter:		zusammen		darunter:		insgesamt	zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate
				Sichtgelder	Termingelder v. 1 Monat bis unter 3 Monate			eigene Akzepte im Umlauf 12)	Indossamentsverbindlichkeiten 6)				
Inlands- und Auslandspassiva													
1983	2 881 292	684 118	591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	1 408 326	1 357 236	206 304	159 013
1984	18) 3 087 499	39) 743 500	115) 641 698	54) 128 491	42) 83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	96) 1 505 905	98) 1 454 491	223 654	94) 165 058
1985 14)	27) 3 283 828	88) 788 285	86) 687 499	35) 123 090	117) 104 779	22 004	78 782	9 673	68 542	49) 1 601 234	31) 1 548 767	233 324	35) 170 837
1986	36) 3 551 121	38) 840 012	27) 735 438	25) 134 509	57) 104 638	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764
1987	45) 3 748 796	119) 874 078	69) 779 794	83) 127 351	24) 85 638	24 515	42) 80 059	10 055	101) 69 444	87) 1 762 550	105) 1 710 554	254 511	47) 179 683
1988	51) 3 984 157	20) 1 001 519	19) 908 355	54) 133 005	94) 164 339	24 231	26) 69 803	7 773	26) 61 439	117) 1 884 274	37) 1 826 474	269 205	21) 187 905
1989	69) 4 277 342	23) 1 099 065	53) 999 576	100) 151 199	201 886	25 812	68 933	7 367	60 912	96) 1 982 681	95) 1 923 374	82) 292 990	195 296
1990	58) 5 243 829	121) 1 495 641	122) 1 371 066	108) 310 958	120) 188 133	35) 31 198	21) 73 677	6 157	21) 67 058	24) 2 098 713	24) 2 036 692	26) 313 392	235 884
1991	70) 5 573 509	127) 1 502 873	127) 1 383 059	86) 285 766	196 932	31 991	93 377	28 460	64 530	63) 2 417 488	63) 2 350 160	123) 436 207	276 369
1991 Juli	5 328 748	1 462 050	1 338 315	300 451	138 925	33 539	90 196	12 894	76 736	2 403 597	2 336 777	394 791	297 094
Aug.	44) 5 330 455	1 451 586	1 326 946	192 138	231 305	32 669	91 971	12 948	78 481	2 415 200	2 348 238	81) 387 379	313 569
Sept.	37) 5 373 961	49) 1 464 774	31) 1 341 854	21) 297 170	21) 136 823	32 637	90 283	12 891	76 996	25) 2 419 467	44) 2 352 671	53) 392 460	308 799
Okt.	82) 5 407 963	1 463 975	1 339 480	195 545	229 116	32 921	91 574	12 926	78 196	2 432 186	2 364 715	57) 392 990	312 302
Nov.	49) 5 508 215	22) 1 506 016	32) 1 379 804	26) 284 217	171 910	32 631	93 581	13 046	79 942	103) 2 478 528	21) 2 410 675	33) 423 942	319 357
Dez.	84) 5 573 509	128) 1 502 873	128) 1 383 059	25) 285 766	44) 196 932	31 991	87 823	11 686	75 779	2 555 722	32) 2 486 389	106) 442 860	331 473
1992 Jan.	90) 5 556 805	129) 1 470 066	95) 1 350 579	34) 208 356	101) 245 634	33 143	86 344	12 708	73 295	20) 2 540 938	20) 2 471 081	95) 406 641	345 944
Febr.	76) 5 573 696	101) 1 471 071	91) 1 352 661	319 823	135 727	33 307	85 103	16 028	68 638	2 552 781	2 482 723	403 741	347 269
März	35) 5 609 525	33) 1 480 477	33) 1 362 690	335 675	100) 131 628	32 885	84 902	20 612	63 805	67) 2 554 609	67) 2 483 942	113) 402 785	344 018
April	98) 5 611 697	42) 1 464 444	101) 1 346 298	206 194	244 776	33 780	84 366	21 613	62 247	2 564 272	2 492 865	405 336	349 866
Mai	49) 5 631 480	117) 1 462 373	81) 1 342 475	26) 312 860	139 793	34 007	85 891	22 146	63 176	103) 2 580 937	21) 2 509 429	408 887	358 484
Juni	28) 5 681 971	48) 1 476 168	48) 1 357 205	44) 330 756	103) 125 424	33 525	85 438	22 619	62 270	53) 2 596 382	117) 2 525 004	100) 424 355	355 373
Juli	38) 5 674 912	55) 1 464 812	55) 1 345 311	21) 198 877	26) 245 426	33 464	86 037	22 701	62 875	44) 2 589 224	33) 2 517 509	407 085	367 406
Aug.	29) 5 734 320	48) 1 489 448	48) 1 370 935	44) 331 167	103) 128 927	32 798	85 715	22 764	62 368	81) 2 609 435	24) 2 537 432	26) 414 078	377 822
Sept. p)	61) 5 799 756	40) 1 491 416	79) 1 381 534	303 475	141 376	32 578	77 304	16 516	60 276	103) 2 647 188	100) 2 576 055	437 031	387 297
Inlandspassiva													
1983	569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458	
1984	615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601	
1985 14)	655 751	557 540	96 640	86 638	19 468	78 743	9 673	68 503	1 551 399	1 500 464	224 626	158 807	
1986	659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720	
1987	49) 700 623	30) 599 510	104 798	84 692	21 088	42) 80 025	10 055	101) 69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573	
1988	23) 731 891	56) 641 018	47) 99 888	67 511	21 106	26) 69 767	7 773	26) 61 403	1 043 182	1 003 822	48) 1 765 834	260 290	178 845
1989	833 166	743 357	101 435	138 831	20 911	68 898	7 367	60 877	1 921 510	1 863 256	283 651	188 695	
1990	902 788	42) 808 206	110 415	82) 178 340	20 922	21) 73 660	6 157	21) 67 041	2 028 211	1 967 749	303 002	228 392	
1991	59) 1 249 658	59) 1 134 433	108) 256 376	115) 158 550	21 866	93 359	28 460	64 512	63) 2 334 485	63) 2 272 658	123) 424 573	94) 266 741	
	72) 1 249 556	72) 1 140 062	86) 227 014	162 393	21 697	87 797	11 686	75 753	19) 2 462 772	2 398 776	129) 431 325	321 775	
1991 Juli	1 198 887	1 087 344	239 567	102 615	21 358	90 185	12 894	76 725	2 314 460	2 253 672	383 188	287 015	
Aug.	1 184 084	1 070 680	132 418	191 991	21 445	91 959	12 948	78 469	2 325 216	2 264 091	81) 375 945	302 720	
Sept.	1 205 854	1 094 137	242 988	98 140	21 466	90 251	12 891	76 964	2 330 381	2 269 174	53) 381 139	298 930	
Okt.	1 201 860	1 088 832	129 266	198 929	21 486	91 542	12 926	78 164	2 339 843	2 278 025	57) 380 449	302 190	
Nov.	1 247 668	1 132 641	226 932	135 142	21 475	93 552	13 046	79 913	2 383 763	2 321 581	33) 411 042	308 872	
Dez.	45) 1 249 556	45) 1 140 062	227 014	162 393	21 697	87 797	11 686	75 753	91) 2 462 772	100) 2 398 776	47) 431 325	321 775	
1992 Jan.	56) 1 212 755	56) 1 104 423	144 747	215 882	21 993	86 339	12 708	73 290	75) 2 442 704	75) 2 378 360	98) 392 282	335 576	
Febr.	1 210 124	54) 1 103 040	259 781	101 387	21 986	85 098	16 028	68 633	2 449 999	2 385 595	389 344	335 773	
März	103) 1 212 225	103) 1 105 424	266 414	26) 97 810	21 903	84 898	20 612	63 801	114) 2 448 166	114) 2 383 853	113) 388 613	332 475	
April	1 192 727	1 085 953	138 998	209 782	22 413	84 361	21 613	62 242	2 455 479	2 390 610	390 436	337 925	
Mai	1 191 779	1 083 854	246 491	105 128	22 039	85 886	22 146	63 171	2 471 045	2 406 030	394 790	346 924	
Juni	1 207 520	1 100 156	265 865	89 531	21 933	85 431	22 619	62 263	2 485 522	2 420 602	410 068	344 219	
Juli	61) 1 198 931	61) 1 090 960	138 272	208 013	21 941	86 030	22 701	62 868	2 481 068	2 415 953	394 387	356 160	
Aug.	1 220 303	1 112 670	264 695	94 019	21 926	85 707	22 764	62 360	2 500 865	2 435 367	401 109	366 666	
Sept. p)	48) 1 195 120	48) 1 095 965	236 972	90 457	21 860	77 295	16 516	60 267	2 535 810	2 470 867	422 247	376 291	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 18 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 1. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; einschl. Verbindlichkeiten aus Certificates of Deposit u.ä., (Ende 1991: 428 Mio DM gegenüber ausländischen Unternehmen). — 3 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkkassen. — 4 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenerwerbgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 5 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenerwerbgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 6 Einschl. den Kre-

ditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 7 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkkassen. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 9 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Die in der Jahresbilanz unter den „Sonderposten mit Rücklageanteil“ eingestellten Teile der Ende 1988 aufgelösten Sammelwertberichtigungen werden hier weiterhin als Wertberichtigungen gezeigt. Ab Januar 1990 einschl. aller unversteuerten Pauschalwertberichtigungen sowie Einzelwertberichtigungen für Länderrisiken, die bisher hauptsächlich unter den Sonstigen Passiva ausgewiesen wurden. — 11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. Ab Juni 1990 einschl. rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Nichtbanken 2) 7)		Nachrichtlich:											Stand am Jahres- bzw. Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Spar- briefe 8)	Spar- einlagen	durch- laufende Kredite	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Um- lauf 9)	Rückstel- lungen	Wert- berichti- gungen 10)	Kapital (einschl. offener Rück- lagen gem. § 10 KWG) 12) 13)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanz- summe	Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften	Verbind- lichkeiten aus Pen- sionsge- schäften (soweit nicht passiviert)	
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	78 140	2 818 818	159 307	7 864	1983
84 907	104)250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	40) 81 468	18)3 016 685	161 294	1 995	1984
100) 83 442	103)287 141	164 967	609 056	52 467	653 743	29 186	7 739	114 759	88 882	27)3 214 719	158 044	1 308	1985 14)
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	1985 14)
33) 85 830	49)330 395	76)181 552	678 583	51 996	684 219	33 197	7 990	127 967	49) 95 186	110)3 481 117	146 475	104) 1 236	1986
100) 87 104	79)373 885	192 112	716 263	120) 57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	31) 95 421	73)3 686 766	151 625	757	1987
84 083	101)421 142	192 389	737 474	59 307	705 520	38 865	6 034	21)145 343	83) 104 195	51)3 922 591	157 758	984	1988
102 628	462 409	207 179	715 200	62 021	759 835	38 397	3 129	160 986	40) 117 217	88)4 209 822	100)168 783	991	1989
76) 142 389	499 657	230 491	123)765 047	54) 67 328	900 313	104) 40 194	124) 18 134	130)198 712	126) 173 347	58)5 178 912	94)181 063	861	1990
166 387	540 079	240 702	80)764 888	76) 69 333	1 038 998	51 514	34 743	54)217 992	27) 171 667	70)5 497 372	199 777	754	1991
159 652	522 450	235 593	727 197	66 820	991 302	45 059	25 218	209 891	191 631	5 251 446	188 173	1 111	1991 Juli
158 827	525 616	235 530	114)727 317	66 962	1 001 373	44 766	25 236	103)210 503	181 791	44)5 251 432	189 126	1 161	Aug.
160 629	527 728	236 089	18)726 966	66 796	1 010 741	59 604	30 096	20)215 344	40) 173 935	37)5 296 569	189 845	1 048	Sept.
162 652	530 964	237 260	114)728 547	67 471	1 023 274	59 382	30 110	216 497	182 539	82)5 329 315	192 466	871	Okt.
162 093	536 298	238 107	94)730 878	67 853	1 037 487	58 974	30 004	217 009	33) 180 197	49)5 427 680	194 148	969	Nov.
166 387	103)540 079	240 702	764 888	67) 69 333	1 038 998	51 514	34 743	217 992	31) 171 667	84)5 497 372	199 777	754	Dez.
171 842	97)545 506	242 231	758 917	69 857	1 062 683	55 312	35 476	19)223 086	102) 169 244	90)5 483 169	199 885	958	1992 Jan.
178 396	551 446	243 311	758 560	70 058	1 072 930	57 316	36 329	67)226 228	82) 157 041	76)5 504 621	199 372	1 410	Febr.
180 011	556 201	243 812	757 115	70 667	1 082 041	58 544	37 082	229 861	81) 166 911	35)5 545 235	202 200	1 394	März
179 630	559 279	243 857	754 897	71 407	1 087 963	58 177	37 178	231 003	82) 168 660	98)5 548 944	203 383	1 453	April
180 845	562 895	244 132	754 186	71 508	1 094 412	57 065	37 398	232 412	35) 166 883	49)5 567 735	205 086	1 584	Mai
181 574	21)565 524	244 031	754 147	71 378	1 098 641	56 837	37 261	236 493	22) 180 189	28)5 619 152	204 942	1 297	Juni
179 487	26)568 403	243 041	752 087	71 715	1 108 513	55 953	37 425	238 178	35) 180 807	38)5 611 576	204 264	1 165	Juli
179 274	100)571 045	243 155	752 058	72 003	1 120 014	55 531	37 208	238 632	53) 184 052	29)5 671 369	203 990	1 153	Aug.
185 197	571 991	244 432	750 107	71 133	1 133 043	57 333	38 495	239 432	103) 192 849	61)5 738 968	206 510	1 169	Sept. p)

30 126 Mio DM, in den Stand Ende Juni einbezogen). — 12 In den unter „Inlands-passiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. — 13 Einschl. Genußrechtskapital (Ende 1991 12 350 Mio DM). — 14 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. *. — Anm. 18-72 s. S. 13*. — 73 — rd. 15 Mrd DM. — 74 — rd. 17 Mrd DM. — 75 + rd. 2,5 Mrd DM. — 76 + rd. 3,0 Mrd DM. — 77 + rd. 14 Mrd DM. — 78 — rd. 8,5 Mrd DM. — 79 — rd. 5,0 Mrd DM. — 80 — rd. 2,1 Mrd DM. — 81 — rd. 1,6 Mrd DM. — 82 + rd. 800 Mio DM. — 83 — rd. 2,3 Mrd DM. — 84 — rd. 2,5 Mrd DM. — 85 — rd. 23 Mrd DM. — 86 — rd. 2,2 Mrd DM. — 87 — rd. 2,6 Mrd DM. — 88 — rd. 9,0 Mrd DM. — 89 + rd. 6,5 Mrd DM. — 90 + rd. 7,0 Mrd DM. — 91 + rd. 1,1 Mrd DM. — 92 + rd. 7,5 Mrd DM. — 93 + rd. 2,8 Mrd DM. — 94 + rd. 800 Mio DM. — 95 + rd. 2,0 Mrd DM. — 96 + rd. 2,1 Mrd DM. — 97 + rd. 1,3 Mrd DM. — 98 + rd. 1,9 Mrd DM. — 99 + rd. 12 Mrd DM. — 100 — rd. 600 Mio DM. — 101 + rd. 900 Mio DM. — 102 — rd. 2,9 Mrd DM. — 103 — rd. 800 Mio DM. — 104 + rd. 500 Mio DM. — 105 — rd. 2,4 Mrd DM. — 106 + rd. 2,3 Mrd DM. — 107 — rd. 2,8 Mrd DM. — 108 + rd. 250 Mrd DM. — 109 + rd. 100 Mrd DM. — 110 — rd. 42 Mrd DM. — 111 — rd. 39 Mrd DM. — 112 + rd. 8,0 Mrd DM. — 113 + rd. 1,7 Mrd DM. — 114 + rd. 1,6 Mrd DM. — 115 + rd. 5,5 Mrd DM. — 116 + rd. 2,4 Mrd DM. — 117 — rd. 1,7 Mrd DM. — 118 — rd. 19 Mrd DM. — 119 — rd. 11 Mrd DM. — 120 + rd. 4,5 Mrd DM. — 121 + rd. 280 Mrd DM. — 122 + rd. 290 Mrd DM. — 123 + rd. 90 Mrd DM. — 124 + rd. 15 Mrd DM. — 125 + rd. 22 Mrd DM. — 126 + rd. 9,5 Mrd DM. — 127 — rd. 37 Mrd DM. — 128 — rd. 21 Mrd DM. — 129 + rd. 2,2 Mrd DM. — 130 + rd. 21 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kurzfristig					Mittel- und langfristig					
	Kredite insgesamt mit/ohne Schatzzweckkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		insgesamt mit/ohne Schatzzweckkredite(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Schatzweckkredite 1)	insgesamt mit/ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		mittelfristig 2) zusammen mit/ohne Wertpapierbestände(n)	
Nichtbanken insgesamt											
1983	1 905 154	1 816 292	343 622	334 449	278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743
1984	9) 2 017 469	10) 1 918 973	11) 361 138	12) 355 631	12) 297 170	58 461	5 507	13) 1 656 331	14) 1 563 342	206 819	191 867
1985 7)	16) 2 124 265	17) 2 008 957	18) 367 557	19) 362 094	19) 301 377	60 717	5 463	20) 1 756 708	21) 1 646 863	196 281	183 694
1985 7)	23) 2 151 321	24) 2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	23) 1 776 324	1 667 732	200 198	187 564
1986	24) 2 227 127	25) 2 105 515	21) 365 371	26) 360 530	20) 297 836	27) 62 694	4 841	28) 1 861 756	1 744 985	182 972	172 823
1987	16) 2 317 932	22) 2 180 767	22) 350 956	346 663	288 104	15) 58 559	4 293	32) 1 966 976	1 834 104	14) 175 027	15) 165 972
1988	21) 2 457 831	35) 2 299 293	36) 369 625	365 151	306 815	58 336	4 474	37) 2 088 206	1 934 142	174 571	167 037
1989	37) 2 607 848	22) 2 438 659	406 623	401 634	343 144	22) 58 490	4 989	9) 2 201 225	2 037 025	185 925	178 348
1990	40) 3 042 495	41) 2 824 730	42) 577 934	43) 557 593	43) 495 870	61 723	44) 20 341	45) 2 464 561	46) 2 267 137	47) 220 655	47) 211 678
1991	48) 3 335 822	24) 3 107 583	49) 631 110	49) 617 991	49) 554 717	63 274	13 119	50) 2 704 712	51) 2 489 592	52) 291 020	53) 274 612
1991 Juli	3 189 766	2 969 309	610 817	595 347	526 985	68 362	15 470	2 578 949	2 373 962	252 371	239 406
Aug.	25) 3 204 779	25) 2 982 797	32) 607 504	32) 591 970	32) 524 603	67 367	15 534	57) 2 597 275	57) 2 390 827	254 826	242 717
Sept.	18) 3 224 999	58) 3 000 157	13) 611 687	22) 598 542	22) 534 574	63 968	13 145	11) 2 613 312	59) 2 401 615	258 798	245 969
Okt.	3 251 186	3 026 673	616 706	603 566	538 288	65 278	13 140	2 634 480	2 423 107	262 905	248 757
Nov.	57) 3 289 804	59) 3 059 945	623 452	610 130	543 434	66 696	13 322	22) 2 666 352	60) 2 449 815	268 130	253 537
Dez.	26) 3 335 822	57) 3 107 583	61) 631 110	55) 617 991	55) 554 717	63 274	13 119	62) 2 704 712	62) 2 489 592	63) 291 020	63) 274 612
1992 Jan.	67) 3 359 173	67) 3 120 588	68) 625 266	69) 612 477	69) 549 961	62 516	12 789	70) 2 733 907	70) 2 508 111	295 504	276 130
Febr.	71) 3 382 699	72) 3 133 075	621 455	608 929	548 089	60 840	12 526	72) 2 761 244	50) 2 524 146	15) 296 385	15) 275 376
März	3 403 773	3 151 980	20) 623 507	20) 611 025	20) 551 367	59 658	12 482	75) 2 780 266	75) 2 540 955	300 575	279 016
April	44) 3 450 350	72) 3 183 539	633 022	621 434	563 069	58 365	11 588	44) 2 817 328	50) 2 562 105	304 078	281 889
Mai	12) 3 465 878	57) 3 195 486	23) 629 186	23) 618 104	23) 558 413	59 691	11 082	2 836 692	2 577 382	307 811	283 686
Juni	77) 3 508 509	10) 3 227 235	19) 645 563	19) 634 402	19) 575 562	58 840	11 161	22) 2 862 946	15) 2 592 833	311 357	287 445
Juli	3 523 024	3 239 873	13) 635 776	22) 624 793	22) 566 613	58 180	10 983	78) 2 887 248	35) 2 615 080	67) 320 000	67) 296 154
Aug.	15) 3 539 252	39) 3 249 390	91) 628 275	26) 617 677	26) 560 188	57 489	10 598	50) 2 910 977	60) 2 631 713	322 993	296 918
Sept. p)	15) 3 551 454	3 264 917	625 350	614 585	561 375	53 210	10 765	2 926 104	29) 2 650 332	70) 329 293	70) 304 492
Inländische Nichtbanken											
1983	1 808 472	1 729 032	335 622	326 571	272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909
1984	30) 1 915 601	38) 1 827 104	12) 351 895	12) 346 820	12) 290 157	56 663	5 075	12) 1 563 706	11) 1 480 284	202 093	187 484
1985 7)	10) 2 012 797	10) 1 911 600	12) 356 065	12) 351 562	12) 292 487	59 075	4 503	14) 1 656 732	14) 1 560 038	190 894	178 422
1985 7)	23) 2 039 786	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	23) 1 678 285	1 580 890	194 806	182 288
1986	33) 2 114 569	17) 2 006 018	11) 352 778	11) 348 767	10) 287 965	27) 60 802	4 011	58) 1 761 791	10) 1 657 251	176 341	166 313
1987	18) 2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	29) 275 747	15) 56 801	3 018	9) 1 864 696	1 743 809	13) 166 934	158 428
1988	9) 2 332 368	2 189 184	351 772	348 531	292 499	56 032	3 241	18) 1 980 596	1 840 653	165 368	159 253
1989	23) 2 470 050	2 320 127	385 632	381 597	80) 325 410	22) 56 187	4 035	12) 2 084 418	1 938 530	174 799	169 251
1990	40) 2 875 034	41) 2 681 909	42) 548 152	43) 528 410	43) 469 283	59 127	44) 19 742	45) 2 326 882	45) 2 153 499	83) 207 591	83) 202 693
1991	81) 3 147 069	82) 2 951 482	49) 602 028	49) 590 277	49) 529 407	60 870	11 751	83) 2 545 041	84) 2 361 205	52) 275 221	53) 264 974
1991 Juli	3 000 006	2 809 142	577 080	563 200	497 266	65 934	13 880	2 422 926	2 245 942	236 773	229 404
Aug.	25) 3 012 012	25) 2 819 666	32) 571 064	32) 557 113	32) 492 069	65 044	13 951	57) 2 440 948	57) 2 262 553	239 681	232 827
Sept.	3 033 776	2 839 209	577 882	566 245	504 551	61 694	11 637	2 455 894	2 272 964	243 935	236 426
Okt.	3 060 311	2 866 208	584 163	572 543	509 590	62 953	11 620	2 476 148	2 293 665	247 829	239 126
Nov.	3 095 752	2 898 334	590 393	578 544	514 246	64 298	11 849	2 505 359	2 319 790	253 003	243 840
Dez.	72) 3 147 069	72) 2 951 482	85) 602 028	85) 590 277	85) 529 407	60 870	11 751	86) 2 545 041	86) 2 361 205	63) 275 221	63) 264 974
1992 Jan.	88) 3 164 102	51) 2 960 080	83) 593 589	83) 582 139	83) 521 983	60 156	11 450	75) 2 570 513	68) 2 377 941	279 224	266 345
Febr.	35) 3 181 333	35) 2 970 340	588 870	577 953	519 349	58 604	10 917	35) 2 592 463	35) 2 392 387	15) 280 148	15) 265 672
März	3 201 361	2 988 009	20) 591 164	20) 580 314	20) 522 831	57 483	10 850	75) 2 610 197	75) 2 407 695	283 758	269 027
April	44) 3 243 140	35) 3 016 329	599 991	589 798	533 548	56 250	10 193	44) 2 643 149	35) 2 426 531	286 986	271 809
Mai	3 257 379	3 027 105	59) 595 834	59) 585 953	59) 528 395	57 558	9 881	78) 2 661 545	35) 2 441 152	290 714	273 785
Juni	3 296 544	3 059 503	12) 612 671	12) 602 699	12) 545 879	56 820	9 972	71) 2 683 873	27) 2 456 804	294 340	277 324
Juli	71) 3 314 515	72) 3 073 880	15) 605 202	15) 595 314	15) 539 110	56 204	9 888	89) 2 709 313	87) 2 478 566	67) 303 920	67) 286 243
Aug.	87) 3 333 394	3 085 327	57) 598 800	57) 589 045	57) 533 424	55 621	9 755	69) 2 734 594	78) 2 496 282	306 994	287 031
Sept. p)	78) 3 346 377	71) 3 101 380	596 921	587 001	535 522	51 479	9 920	78) 2 749 456	71) 2 514 379	70) 313 730	70) 295 082

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 9 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Schatzzweckwechsel und unverzinsliche Schatzzuweisungen (ohne Mobilisierung- und Liquiditätspapiere). — 2 Ohne mittelfristige Tilgungstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 3 und 4). — 3 Einschl. mittelfristiger Tilgungstreckungsdarlehen. — 4 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 5 Ab Ende Dezember 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 6 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen. — 7 Die Diffe-

renz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. 9. — 9 — rd. 2,0 Mrd DM. — 10 — rd. 2,3 Mrd DM. — 11 — rd. 1,3 Mrd DM. — 12 — rd. 1,4 Mrd DM. — 13 — rd. 800 Mio DM. — 14 — rd. 900 Mio DM. — 15 — rd. 500 Mio DM. — 16 — rd. 4,5 Mrd DM. — 17 — rd. 3,5 Mrd DM. — 18 — rd. 2,1 Mrd DM. — 19 — rd. 1,9 Mrd DM. — 20 — rd. 2,5 Mrd DM. — 21 — rd. 1,8 Mrd DM. — 22 — rd. 700 Mio DM. — 23 — rd. 1,2 Mrd DM. — 24 — rd. 1,2 Mrd DM. — 25 — rd. 5,0 Mrd DM. — 26 — rd. 1,5 Mrd DM. — 27 + rd. 1,0 Mrd DM. — 28 — rd. 1,0 Mrd DM. — 29 + rd. 500 Mio DM. — 30 — rd. 2,9 Mrd DM. — 31 — rd. 6,5 Mrd DM. — 32 — rd. 4,0 Mrd DM. — 33 — rd. 3,0 Mrd DM. — 34 + rd. 4,0 Mrd DM. — 35 + rd. 800 Mio DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

langfristig 3) 4)										Stand am Jahres- bzw. Monatseende
Buchkredite und Darlehen	Wechsel- diskontkredite	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Ausgleichsforderungen	Buchkredite und Darlehen 3)	durch- laufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5)	Ausgleichs- forderungen 6)		
192 168	4 575	14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983	
188 027	3 840	14 952	1 449 512	1 371 475	1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984	
180 707	2 987	12 587	1 560 427	1 463 169	1 394 395	15) 68 774	22) 94 417	2 841	1985 7)	
184 576	2 988	12 634	1 578 126	1 480 168	1 410 989	69 179	23) 95 066	2 892	1985 7)	
170 931	1 892	29) 10 149	28) 1 678 784	1 572 162	30) 1 502 162	70 000	31) 103 996	2 626	1986	
15) 164 799	1 173	9 055	33) 1 791 949	1 668 132	32) 1 592 609	34) 75 523	33) 121 382	2 435	1987	
166 063	974	7 534	37) 1 913 635	1 767 105	1 690 741	76 364	38) 144 373	2 157	1988	
175 680	2 688	7 577	9) 2 015 300	1 858 677	1 779 143	79 534	91) 154 711	1 912	1989	
47) 209 615	2 063	8 977	45) 2 243 906	2 055 459	45) 1 969 631	85 828	17) 186 790	1 657	1990	
53) 272 944	1 668	16 408	54) 2 413 692	2 214 980	24) 2 126 330	56) 88 650	25) 196 351	2 361	1991	
237 245	2 161	12 965	2 326 578	2 134 556	2 047 728	86 828	190 599	1 423	1991 Juli	
240 578	2 139	12 109	14) 2 342 449	2 148 110	2 061 698	86 412	192 920	1 419	Aug.	
243 912	2 057	12 829	23) 2 354 514	2 155 646	14) 2 068 806	86 840	197 450	1 418	Sept.	
246 748	2 009	14 148	2 371 575	2 174 350	2 086 990	87 360	195 799	1 426	Okt.	
251 403	2 134	14 593	22) 2 398 222	2 196 278	15) 2 106 795	87 483	200 518	1 426	Nov.	
63) 272 944	1 668	16 408	64) 2 413 692	2 214 980	55) 2 126 330	66) 88 650	196 351	2 361	Dez.	
274 214	1 916	19 374	34) 2 438 403	2 231 981	34) 2 141 908	90 073	204 062	2 360	1992 Jan.	
15) 273 358	2 018	21 009	73) 2 464 859	2 248 770	74) 2 158 438	90 332	213 710	2 379	Febr.	
277 177	1 839	21 559	75) 2 479 691	2 261 939	75) 2 171 432	90 507	215 312	2 440	März	
279 998	1 891	22 189	44) 2 513 250	2 280 216	27) 2 188 482	91 734	218 734	76) 14 300	April	
281 566	2 120	24 125	2 528 881	2 293 696	2 201 532	92 164	220 829	14 356	Mai	
285 487	1 958	23 912	2 551 589	2 305 388	2 213 636	91 752	231 725	14 476	Juni	
67) 294 204	1 950	23 846	79) 2 567 248	2 318 926	79) 2 227 067	91 859	233 852	14 470	Juli	
295 012	1 906	26 075	72) 2 587 984	2 334 795	2 243 282	91 513	236 692	92) 16 497	Aug.	
70) 302 536	1 956	24 801	16) 2 596 811	2 345 840	17) 2 255 315	60) 90 525	235 139	60) 15 832	Sept. p)	

189 420	4 489	14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983
183 724	3 760	14 609	59) 1 361 613	1 292 800	14) 1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984
175 572	2 850	12 472	60) 1 465 838	1 381 616	66) 1 320 210	61 406	81 381	2 841	1985 7)
179 437	2 851	12 518	23) 1 483 479	1 398 602	1 336 791	61 811	23) 81 985	2 892	1985 7)
164 532	1 781	29) 10 028	9) 1 585 450	1 490 938	18) 1 427 031	63 907	91 886	2 626	1986
157 320	1 108	8 506	23) 1 697 762	1 585 381	17) 1 516 267	34) 69 114	9) 109 946	2 435	1987
158 329	924	6 115	18) 1 815 228	1 681 400	1 611 282	70 118	18) 131 671	2 157	1988
166 609	2 642	5 548	12) 1 909 619	1 769 279	1 697 421	71 858	12) 138 428	1 912	1989
83) 200 677	2 016	4 898	45) 2 119 291	1 950 806	45) 1 876 924	73 882	38) 166 828	1 657	1990
53) 263 344	1 630	10 247	24) 2 269 820	2 096 231	82) 2 021 126	56) 75 105	32) 171 228	2 361	1991
227 293	2 111	7 369	2 186 153	2 016 538	1 944 257	72 281	168 192	1 423	1991 Juli
230 727	2 100	6 854	14) 2 201 267	2 029 726	14) 1 957 289	72 437	170 122	1 419	Aug.
234 407	2 019	7 509	2 211 959	2 036 538	1 964 063	72 475	174 003	1 418	Sept.
237 155	1 971	8 703	2 228 319	2 054 539	1 981 743	72 796	172 354	1 426	Okt.
241 743	2 097	9 163	2 252 356	2 075 950	2 002 949	73 001	174 980	1 426	Nov.
63) 263 344	1 630	10 247	79) 2 269 820	2 096 231	65) 2 021 126	87) 75 105	171 228	2 361	Dez.
264 468	1 877	12 879	75) 2 291 289	2 111 596	68) 2 035 848	75 748	177 333	2 360	1992 Jan.
15) 263 692	1 980	14 476	71) 2 312 315	2 126 715	73) 2 051 000	75 715	183 221	2 379	Febr.
267 225	1 802	14 731	75) 2 326 439	2 138 668	75) 2 063 101	75 567	185 331	2 440	März
269 953	1 856	15 177	44) 2 356 163	2 154 722	35) 2 078 820	75 902	187 141	76) 14 300	April
271 699	2 086	16 929	78) 2 370 831	2 167 367	35) 2 091 412	75 955	189 108	14 356	Mai
275 387	1 937	17 016	71) 2 389 533	2 179 480	27) 2 103 639	75 841	195 577	14 476	Juni
67) 284 313	1 930	17 677	25) 2 405 393	2 192 323	90) 2 116 506	75 817	198 600	14 470	Juli
285 144	1 887	19 963	69) 2 427 600	2 209 251	78) 2 133 219	76 032	201 852	92) 16 497	Aug.
70) 293 144	1 938	18 648	17) 2 435 726	2 219 297	33) 2 143 961	75 336	200 597	60) 15 832	Sept. p)

36 + rd. 600 Mio DM. — 37 — rd. 2,4 Mrd DM. — 38 — rd. 2,7 Mrd DM. — 66 + rd. 1,5 Mrd DM. — 67 + rd. 7,0 Mrd DM. — 68 + rd. 2,9 Mrd DM. —
 39 — rd. 2,2 Mrd DM. — 40 + rd. 190 Mrd DM. — 41 + rd. 180 Mrd DM. — 69 + rd. 2,8 Mrd DM. — 70 + rd. 4,5 Mrd DM. — 71 + rd. 1,3 Mrd DM. —
 42 + rd. 90 Mrd DM. — 43 + rd. 70 Mrd DM. — 44 + rd. 13 Mrd DM. — 72 + rd. 1,2 Mrd DM. — 73 + rd. 1,6 Mrd DM. — 74 + rd. 1,9 Mrd DM. —
 45 + rd. 100 Mrd DM. — 46 + rd. 110 Mrd DM. — 47 + rd. 2,3 Mrd DM. — 75 + rd. 2,5 Mrd DM. — 76 + rd. 12 Mrd DM. — 77 — rd. 2,6 Mrd DM. —
 48 — rd. 16 Mrd DM. — 49 — rd. 17 Mrd DM. — 50 + rd. 1,1 Mrd DM. — 78 + rd. 700 Mio DM. — 79 — rd. 6,0 Mrd DM. — 80 + rd. 900 Mio DM. —
 51 + rd. 5,5 Mrd DM. — 52 + rd. 15 Mrd DM. — 53 + rd. 14 Mrd DM. — 81 — rd. 15 Mrd DM. — 82 — rd. 11 Mrd DM. — 83 + rd. 2,4 Mrd DM. —
 54 — rd. 14 Mrd DM. — 55 — rd. 9,0 Mrd DM. — 56 + rd. 3,0 Mrd DM. — 84 + rd. 6,0 Mrd DM. — 85 — rd. 8,5 Mrd DM. — 86 + rd. 10 Mrd DM. —
 57 — rd. 1,1 Mrd DM. — 58 — rd. 1,7 Mrd DM. — 59 — rd. 1,0 Mrd DM. — 87 + rd. 1,7 Mrd DM. — 88 + rd. 5,0 Mrd DM. — 89 + rd. 1,8 Mrd DM. —
 60 — rd. 600 Mio DM. — 61 — rd. 9,5 Mrd DM. — 62 + rd. 8,0 Mrd DM. — 90 — rd. 5,5 Mrd DM. — 91 — rd. 1,6 Mrd DM. — 92 + rd. 2,0 Mrd DM. —
 63 + rd. 16 Mrd DM. — 64 — rd. 8,0 Mrd DM. — 65 — rd. 7,5 Mrd DM. — p) Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechselkredite(n)		Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		mittelfristig 2)		
			lohn- e	lohn- e				lohn- e	lohn- e	zusammen mit Wertpapierbestände(n)	lohn- e Wertpapierbestände(n)	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen 8)												
1983	1 380 531	1 360 336	317 994	317 640	263 571	54 069	354	1 062 537	1 042 696	147 907	145 619	
1984	9) 1 468 765	9) 1 446 757	10) 340 189	10) 340 058	10) 283 443	56 615	131	11) 1 128 576	11) 1 106 699	146 793	144 269	
1985 7)	13) 1 547 033	13) 1 521 983	10) 344 766	10) 344 635	10) 285 591	59 044	131	12) 1 202 267	12) 1 177 348	141 897	139 557	
1985 7)	15) 1 572 712	15) 1 547 543	350 140	350 009	290 804	59 205	131	15) 1 222 572	15) 1 197 534	145 736	143 393	
1986	16) 1 642 954	16) 1 614 225	17) 342 061	17) 341 930	18) 281 173	19) 60 757	131	13) 1 300 893	13) 1 272 295	138 857	137 250	
1987	13) 1 699 772	1 665 292	325 812	325 681	20) 266 913	21) 56 768	131	13) 1 373 960	1 339 611	133 733	132 656	
1988	23) 1 790 939	1 753 660	341 473	341 342	285 359	55 983	131	24) 1 449 466	1 412 318	131 611	131 243	
1989	1 922 807	1 881 100	375 180	374 652	26) 318 481	27) 56 171	528	1547 627	1 506 448	139 131	138 564	
1990	28) 2 271 469	2 218 287	29) 521 013	29) 520 882	29) 461 795	59 087	131	30) 1 750 456	30) 1 697 405	72) 160 265	72) 159 935	
1991	32) 2 517 758	33) 2 451 583	34) 575 865	34) 575 541	34) 514 695	60 846	324	35) 1 941 893	36) 1 876 042	37) 215 986	37) 213 717	
1991 Juli	2 384 057	2 325 978	555 501	555 501	489 614	65 887	—	1 828 556	1 770 477	181 446	180 898	
Aug.	41) 2 395 717	41) 2 336 279	42) 550 934	42) 550 462	42) 485 461	65 001	472	17) 1 844 783	17) 1 785 817	184 764	184 355	
Sept.	2 420 241	2 358 553	560 156	559 802	498 138	61 664	354	1 860 085	1 798 751	187 925	187 288	
Okt.	2 442 390	2 379 008	562 915	562 576	499 653	62 923	339	1 879 475	1 816 432	191 370	190 117	
Nov.	2 471 004	2 405 259	569 098	568 778	504 501	64 277	320	1 901 906	1 836 481	194 804	193 335	
Dez.	43) 2 517 758	43) 2 451 583	39) 575 865	39) 575 541	39) 514 695	60 846	324	44) 1 941 893	44) 1 876 042	45) 215 986	45) 213 717	
1992 Jan.	49) 2 526 293	49) 2 460 771	50) 570 614	50) 570 257	50) 510 132	60 125	357	51) 1 955 679	52) 1 890 514	218 095	215 634	
Febr.	53) 2 544 058	53) 2 473 061	568 396	568 037	509 485	58 552	359	53) 1 975 662	53) 1 905 024	21) 220 398	21) 217 018	
März	2 566 913	2 493 273	56) 572 700	56) 572 320	56) 514 913	57 407	380	31) 1 994 213	31) 1 920 953	223 232	219 583	
April	53) 2 591 211	53) 2 516 662	21) 575 873	21) 575 497	21) 519 334	56 163	376	54) 2 015 338	54) 1 941 165	226 307	222 647	
Mai	2 607 439	2 532 701	57) 575 649	57) 575 283	57) 517 815	57 468	366	58) 2 031 790	53) 1 957 418	229 465	225 832	
Juni	2 644 588	2 564 553	10) 592 027	10) 591 591	10) 534 879	56 712	436	19) 2 052 561	19) 1 972 962	232 225	228 664	
Juli	43) 2 653 732	43) 2 575 467	21) 581 233	21) 580 876	21) 524 753	56 123	357	48) 2 072 499	48) 1 994 591	59) 242 273	59) 238 461	
Aug.	2 671 065	2 590 793	17) 578 754	17) 578 524	17) 523 009	55 515	230	61) 2 092 311	61) 2 012 269	244 938	240 922	
Sept. p)	54) 2 689 307	54) 2 606 545	578 216	578 000	526 594	51 406	216	54) 2 111 091	54) 2 028 545	35) 251 929	35) 248 091	
Inländische öffentliche Haushalte												
1983	427 941	368 696	17 628	8 931	8 861	70	8 697	410 313	359 765	60 385	48 290	
1984	446 836	380 347	11 706	6 762	6 714	48	4 944	435 130	373 585	55 300	43 215	
1985 7)	465 764	389 617	11 299	6 927	6 896	31	4 372	454 465	382 690	48 997	38 865	
1985 7)	467 074	390 344	11 361	6 988	6 957	31	4 373	455 713	383 356	49 070	38 895	
1986	471 615	391 793	10 717	6 837	6 792	45	3 880	58) 460 898	384 956	20) 37 484	29 063	
1987	500 490	411 065	9 754	6 867	6 834	33	2 887	490 736	404 198	12) 33 201	25 772	
1988	21) 541 429	435 524	10 299	7 189	7 140	49	3 110	531 130	428 335	33 757	28 010	
1989	15) 547 243	439 027	10 452	6 945	6 929	16	3 507	62) 536 791	432 082	35 668	30 687	
1990	62) 603 565	35) 463 622	37) 27 139	19) 7 528	19) 7 488	40	64) 19 611	43) 576 426	22) 456 094	47 326	42 758	
1991	67) 629 311	499 899	26 163	14 736	14 712	24	11 427	67) 603 148	485 163	59 235	51 257	
1991 Juli	615 949	483 164	21 579	7 699	7 652	47	13 880	594 370	475 465	55 327	48 506	
Aug.	616 295	483 387	20 130	6 651	6 608	43	13 479	596 165	476 736	54 917	48 472	
Sept.	613 535	480 656	17 726	6 443	6 413	30	11 283	595 809	474 213	56 010	49 138	
Okt.	617 921	487 200	21 248	9 967	9 937	30	11 281	596 673	477 233	56 459	49 009	
Nov.	624 748	493 075	21 295	9 766	9 745	21	11 529	603 453	483 309	58 199	50 505	
Dez.	629 311	499 899	26 163	14 736	14 712	24	11 427	603 148	485 163	59 235	51 257	
1992 Jan.	26) 637 809	43) 499 309	58) 22 975	58) 11 882	58) 11 851	31	11 093	614 834	58) 487 427	61 129	50 711	
Febr.	637 275	497 279	20 474	9 916	9 864	52	10 558	616 801	487 363	59 750	48 654	
März	634 448	494 736	18 464	7 994	7 918	76	10 470	615 984	486 742	60 526	49 444	
April	70) 651 929	499 667	58) 24 118	58) 14 301	58) 14 214	87	9 817	70) 627 811	14) 485 366	60 679	49 162	
Mai	649 940	494 404	20 185	10 670	10 580	90	9 515	629 755	483 734	61 249	47 953	
Juni	651 956	494 950	20 644	11 108	11 000	108	9 536	631 312	483 842	62 115	48 660	
Juli	660 783	498 413	23 969	14 438	14 357	81	9 531	636 814	483 975	61 647	47 782	
Aug.	73) 662 329	494 534	20 046	10 521	10 415	106	9 525	73) 642 283	484 013	62 056	46 109	
Sept. p)	14) 657 070	494 835	18 705	9 001	8 928	73	9 704	14) 638 365	485 834	61 801	46 991	

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — Anm. 2 bis 7 s. S. 16*/17*. — 8 Von November 1989 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 9 — rd. 2,7 Mrd DM. — 10 — rd. 1,4 Mrd DM. — 11 — rd. 1,3 Mrd DM. — 12 — rd. 900 Mio DM. — 13 — rd. 2,3 Mrd DM. — 14 — rd. 600 Mio DM. — 15 — rd. 1,2 Mrd DM. — 16 — rd. 3,5 Mrd DM. — 17 — rd. 1,1 Mrd DM. — 18 — rd. 2,1 Mrd DM. — 19 + rd. 1,0 Mrd DM. — 20 + rd. 500 Mio DM. — 21 — rd. 500 Mio DM. — 22 + rd. 3,5 Mrd DM. — 23 — rd. 1,5 Mrd DM. — 24 — rd. 1,6 Mrd DM. — 25 — rd. 1,7 Mrd DM. — 26 + rd. 900 Mio DM. — 27 — rd. 700 Mio DM. — 28 + rd. 170 Mrd DM. — 29 + rd. 70 Mrd DM. — 30 + rd. 100 Mrd DM. — 31 + rd. 2,5 Mrd DM. — 32 — rd. 13 Mrd DM. — 33 — rd. 11 Mrd DM. — 34 — rd. 17 Mrd DM. — 35 + rd. 4,5 Mrd DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

		langfristig 3) 4)								
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Ausgleichsforderungen	Buch- kredite und Darlehen 3)	durch- laufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5)	Ausgleichs- forderungen 6)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
141 130	4 489	2 288	914 630	897 077	846 988	50 089	17 553	—	1983	
140 509	3 760	2 524	12) 981 783	12) 962 430	12) 910 818	51 612	19 353	—	1984	
136 707	2 850	2 340	14) 1 060 370	14) 1 037 791	14) 984 557	53 234	22 579	—	1985 7)	
140 542	2 851	2 343	15) 1 076 836	1 054 141	1 000 505	53 636	15) 22 695	—	1985 7)	
135 469	1 781	1 607	18) 1 162 036	1 135 045	1 080 342	54 703	26 991	—	1986	
131 548	1 108	1 077	13) 1 240 227	1 206 955	1 148 507	22) 58 448	13) 33 272	—	1987	
130 319	924	368	25) 1 317 855	1 281 075	1 222 272	58 803	25) 36 780	—	1988	
135 922	2 642	567	1 408 496	1 367 884	1 307 850	60 034	40 612	—	1989	
72) 157 919	2 016	330	30) 1 590 191	30) 1 537 470	30) 1 475 953	61 517	52 721	—	1990	
37) 212 087	1 630	2 269	38) 1 725 907	39) 1 662 325	33) 1 600 328	40) 61 997	23) 63 582	—	1991	
178 787	2 111	548	1 647 110	1 589 579	1 530 094	59 485	57 531	—	1991 Juli	
182 255	2 100	409	12) 1 660 019	12) 1 601 462	12) 1 541 883	59 579	58 557	—	Aug.	
185 269	2 019	637	1 672 160	1 611 463	1 551 942	59 521	60 697	—	Sept.	
188 146	1 971	1 253	1 688 105	1 626 315	1 566 556	59 759	61 790	—	Okt.	
191 238	2 097	1 469	1 707 102	1 643 146	1 583 305	59 841	63 956	—	Nov.	
45) 212 087	1 630	2 269	46) 1 725 907	46) 1 662 325	47) 1 600 328	48) 61 997	63 582	—	Dez.	
213 757	1 877	2 461	51) 1 737 584	52) 1 674 880	52) 1 612 562	62 318	62 704	—	1992 Jan.	
21) 215 038	1 980	3 380	54) 1 755 264	54) 1 688 006	55) 1 625 766	62 240	67 258	—	Febr.	
217 781	1 802	3 649	31) 1 770 981	31) 1 701 370	31) 1 639 299	62 071	69 611	—	März	
220 791	1 856	3 660	54) 1 789 031	54) 1 718 518	54) 1 656 198	62 320	70 513	—	April	
223 746	2 086	3 633	58) 1 802 325	53) 1 731 586	53) 1 669 282	62 304	70 739	—	Mai	
226 727	1 937	3 561	19) 1 820 336	19) 1 744 298	19) 1 682 023	62 275	76 038	—	Juni	
59) 236 531	1 930	3 812	60) 1 830 226	60) 1 756 130	60) 1 693 747	62 383	74 096	—	Juli	
239 035	1 887	4 016	61) 1 847 373	61) 1 771 347	61) 1 708 763	62 584	76 026	—	Aug.	
35) 246 153	1 938	3 838	75) 1 859 162	75) 1 780 454	75) 1 718 658	61 796	78 708	—	Sept. p)	
48 290	—	12 095	349 928	311 475	304 432	7 043	35 187	3 266	1983	
43 215	—	12 085	379 830	330 370	322 939	7 431	46 405	3 055	1984	
38 865	—	10 132	405 468	343 825	335 653	8 172	58 802	2 841	1985 7)	
38 895	—	10 175	406 643	344 461	336 286	8 175	59 290	2 892	1985 7)	
29 063	—	20) 8 421	423 414	355 893	346 889	9 204	64 895	2 626	1986	
25 772	—	7 429	43) 457 535	53) 378 426	367 760	61) 10 666	76 674	2 435	1987	
28 010	—	5 747	497 373	400 325	389 010	11 315	94 891	2 157	1988	
30 687	—	4 981	15) 501 123	401 395	389 571	11 824	15) 97 816	1 912	1989	
42 758	—	4 568	19) 529 100	22) 413 336	22) 400 971	12 365	13) 114 107	1 657	1990	
51 257	—	7 978	68) 543 913	433 906	420 798	13 108	69) 107 646	2 361	1991	
48 506	—	6 821	539 043	426 959	414 163	12 796	110 661	1 423	1991 Juli	
48 472	—	6 445	541 248	428 264	415 406	12 858	111 565	1 419	Aug.	
49 138	—	6 872	539 799	425 075	412 121	12 954	113 306	1 418	Sept.	
49 009	—	7 450	540 214	428 224	415 187	13 037	110 564	1 426	Okt.	
50 505	—	7 694	545 254	432 804	419 644	13 160	111 024	1 426	Nov.	
51 257	—	7 978	543 913	433 906	420 798	13 108	107 646	2 361	Dez.	
50 711	—	10 418	553 705	58) 436 716	58) 423 286	13 430	114 629	2 360	1992 Jan.	
48 654	—	11 096	557 051	438 709	425 234	13 475	115 963	2 379	Febr.	
49 444	—	11 082	555 458	437 298	423 802	13 496	115 720	2 440	März	
49 162	—	11 517	71) 567 132	14) 436 204	14) 422 622	13 582	116 628	70) 14 300	April	
47 953	—	13 296	568 506	435 781	422 130	13 651	118 369	14 356	Mai	
48 660	—	13 455	569 197	435 182	421 616	13 566	119 539	14 476	Juni	
47 782	—	13 865	575 167	436 193	422 759	13 434	124 504	14 470	Juli	
46 109	—	15 947	73) 580 227	437 904	424 456	13 448	125 826	74) 16 497	Aug.	
46 991	—	14 810	14) 576 564	438 843	425 303	13 540	121 889	14) 15 832	Sept. p)	

36 + rd. 6,0 Mrd DM. — 37 + rd. 14 Mrd DM. — 38 — rd. 10 Mrd DM. — 57 — rd. 1,0 Mrd DM. — 58 + rd. 600 Mio DM. — 59 + rd. 7,0 Mrd DM. —
39 — rd. 8,5 Mrd DM. — 40 + rd. 2,9 Mrd DM. — 41 — rd. 5,0 Mrd DM. — 60 — rd. 5,5 Mrd DM. — 61 + rd. 700 Mio DM. — 62 — rd. 800 Mio DM. —
42 — rd. 4,0 Mrd DM. — 43 + rd. 1,2 Mrd DM. — 44 + rd. 10 Mrd DM. — 63 + rd. 15 Mrd DM. — 64 + rd. 13 Mrd DM. — 65 — rd. 16 Mrd DM. —
45 + rd. 16 Mrd DM. — 46 — rd. 6,0 Mrd DM. — 47 — rd. 7,5 Mrd DM. — 66 — rd. 14 Mrd DM. — 67 — rd. 2,0 Mrd DM. — 68 — rd. 2,4 Mrd DM. —
48 + rd. 1,7 Mrd DM. — 49 + rd. 4,0 Mrd DM. — 50 + rd. 1,8 Mrd DM. — 69 — rd. 2,6 Mrd DM. — 70 + rd. 12 Mrd DM. — 71 + rd. 11 Mrd DM. —
51 + rd. 2,2 Mrd DM. — 52 + rd. 2,3 Mrd DM. — 53 + rd. 800 Mio DM. — 72 + rd. 2,4 Mrd DM. — 73 + rd. 2,1 Mrd DM. — 74 + rd. 2,0 Mrd DM. —
54 + rd. 1,3 Mrd DM. — 55 + rd. 1,6 Mrd DM. — 56 — rd. 2,5 Mrd DM. — 75 — rd. 3,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1) 2)		
						zusammen	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	zusammen	Buch- kredite und Darlehen 1)	durch- laufende Kredite 2)
Inländische Unternehmen und Selbständige 3)											
1990	1 431 505	451 337	392 421	58 916	980 168	94 379	92 363	2 016	885 789	857 428	28 361
1991	4) 1 596 425	5) 497 960	5) 437 308	60 652	6) 1 098 465	7) 139 606	7) 137 979	1 627	8) 958 859	8) 931 293	27 566
1991 Juli	1 507 968	481 177	415 466	65 711	1 026 791	109 753	107 642	2 111	917 038	889 770	27 268
Aug.	9) 1 513 583	10) 476 517	10) 411 692	64 825	11) 1 037 066	112 500	110 404	2 096	12) 924 566	12) 897 299	27 267
Sept.	1 529 039	483 935	422 445	61 490	1 045 104	114 822	112 807	2 015	930 282	903 092	27 190
Okt.	1 542 742	485 603	422 858	62 745	1 057 139	117 050	115 082	1 968	940 089	912 795	27 294
Nov.	1 567 516	495 514	431 417	64 097	1 072 002	119 922	117 828	2 094	952 080	924 775	27 305
Dez.	13) 1 596 425	14) 497 960	14) 437 308	60 652	15) 1 098 465	16) 139 606	16) 137 979	1 627	17) 958 859	17) 931 293	27 566
1992 Jan.	18) 1 603 931	19) 491 970	19) 432 051	59 919	6) 1 111 961	142 146	140 272	1 874	6) 969 815	6) 941 964	27 851
Febr.	1 616 045	492 240	433 897	58 343	1 123 805	13) 143 540	13) 141 563	1 977	20) 980 265	21) 952 466	27 799
März	1 628 387	22) 493 921	22) 436 713	57 208	6) 1 134 466	145 171	143 371	1 800	6) 989 295	6) 961 660	27 635
April	20) 1 645 144	13) 495 972	13) 439 999	55 973	23) 1 149 172	147 553	145 699	1 854	23) 1 001 619	23) 973 856	27 763
Mai	1 656 748	24) 496 256	24) 438 977	57 279	20) 1 160 492	150 219	148 135	2 084	20) 1 010 273	20) 982 564	27 709
Juni	1 680 325	25) 509 761	25) 453 229	56 532	21) 1 170 564	152 192	150 257	1 935	21) 1 018 372	21) 990 617	27 755
Juli	26) 1 685 223	13) 500 096	13) 444 154	55 942	27) 1 185 127	28) 160 697	28) 158 769	1 928	29) 1 024 430	29) 996 575	27 855
Aug.	25) 1 696 388	11) 499 021	11) 443 691	55 330	1 197 367	162 881	160 996	1 885	1 034 486	1 006 580	27 906
Sept. p)	30) 1 704 708	496 524	445 286	51 238	30) 1 208 184	37) 169 233	37) 167 297	1 936	38) 1 038 951	39) 1 010 283	40) 28 668
darunter Selbständige 3)											
1990	447 399	83 864	82 258	1 606	363 535	28 690	28 656	34	334 845	325 449	9 396
1991	496 513	93 229	91 797	1 432	403 284	35 278	35 237	41	368 006	358 378	9 628
1991 Juli	466 942	86 082	84 552	1 530	380 860	32 161	32 124	37	348 699	339 234	9 465
Aug.	469 439	85 073	83 517	1 556	384 366	32 772	32 729	43	351 594	342 108	9 486
Sept.	474 449	87 140	85 614	1 526	387 309	33 236	33 195	41	354 073	344 583	9 490
Okt.	478 970	87 550	86 045	1 505	391 420	33 846	33 806	40	357 574	348 035	9 539
Nov.	483 291	87 843	86 360	1 483	395 448	34 200	34 162	38	361 248	351 707	9 541
Dez.	496 513	93 229	91 797	1 432	403 284	35 278	35 237	41	368 006	358 378	9 628
1992 Jan.	496 235	90 614	89 195	1 419	405 621	35 383	35 338	45	370 238	360 563	9 675
Febr.	498 470	89 700	88 255	1 445	408 770	35 744	35 703	41	373 026	363 389	9 637
März	503 600	92 104	90 662	1 442	411 496	36 023	35 987	36	375 473	365 836	9 637
April	507 268	91 929	90 481	1 448	415 339	36 354	36 317	37	378 985	369 289	9 696
Mai	510 285	91 627	90 192	1 435	418 658	36 880	36 841	39	381 778	372 129	9 649
Juni	517 389	95 344	93 911	1 433	422 045	37 312	37 273	39	384 733	375 060	9 673
Juli	520 680	93 339	91 875	1 464	427 341	38 074	38 036	38	389 267	379 514	9 753
Aug.	523 047	91 987	90 523	1 464	431 060	38 351	38 311	40	392 709	382 944	9 765
Sept. p)	528 735	94 534	93 095	1 439	434 201	38 736	38 698	38	395 465	385 750	9 715
Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck) 3)											
1990	786 782	69 545	69 374	171	717 237	65 556	65 556	—	651 681	618 525	33 156
1991	30) 855 158	31) 77 581	31) 77 387	194	32) 777 577	74 111	74 108	3	32) 703 466	33) 669 035	30) 34 431
1991 Juli	818 010	74 324	74 148	176	743 686	71 145	71 145	—	672 541	640 324	32 217
Aug.	822 696	73 945	73 769	176	748 751	71 855	71 851	4	676 896	644 584	32 312
Sept.	829 514	75 867	75 693	174	753 647	72 466	72 462	4	681 181	648 850	32 331
Okt.	836 266	76 973	76 795	178	759 293	73 067	73 064	3	686 226	653 761	32 465
Nov.	837 743	73 264	73 084	180	764 479	73 413	73 410	3	691 066	658 530	32 536
Dez.	27) 855 158	77 581	77 387	194	27) 777 577	74 111	74 108	3	27) 703 466	669 035	27) 34 431
1992 Jan.	856 840	78 287	78 081	206	778 553	73 488	73 485	3	705 065	670 598	34 467
Febr.	34) 857 016	75 797	75 588	209	34) 781 219	73 478	73 475	3	34) 707 741	35) 673 300	34 441
März	864 886	78 399	78 200	199	786 487	74 412	74 410	2	712 075	677 639	34 436
April	871 518	79 525	79 335	190	791 993	75 094	75 092	2	716 899	682 342	34 557
Mai	875 953	79 027	78 838	189	796 926	75 613	75 611	2	721 313	686 718	34 595
Juni	884 228	81 830	81 650	180	802 398	76 472	76 470	2	725 926	691 406	34 520
Juli	890 244	80 780	80 599	181	809 464	77 764	77 762	2	731 700	697 172	34 528
Aug.	21) 894 405	79 503	79 318	185	21) 814 902	78 041	78 039	2	21) 736 861	36) 702 183	34 678
Sept. p)	25) 901 837	81 476	81 308	168	25) 820 361	78 858	78 856	2	25) 741 503	708 375	25) 33 128

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 Von November 1989 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 4 — rd. 14 Mrd DM. — 5 — rd. 16 Mrd DM. — 6 + rd. 2,5 Mrd DM. — 7 + rd. 14 Mrd DM. — 8 — rd. 12 Mrd DM. — 9 — rd. 5,0 Mrd DM. — 10 — rd. 4,0 Mrd DM. — 11 — rd. 1,1 Mrd DM. — 12 — rd. 900 Mio DM. — 13 — rd. 500 Mio DM. — 14 — rd. 8,5 Mrd DM. — 15 + rd. 8,0 Mrd DM. — 16 + rd. 16 Mrd DM. — 17 — rd. 7,5 Mrd DM. — 18 + rd. 4,0 Mrd DM. — 19 + rd. 1,5 Mrd DM. — 20 + rd. 800 Mio DM. — 21 + rd. 1,0 Mrd DM. — 22 — rd. 2,5 Mrd DM. — 23 + rd. 1,3 Mrd DM. — 24 — rd. 1,0 Mrd DM. — 25 — rd. 1,4 Mrd DM. — 26 + rd. 1,2 Mrd DM. — 27 + rd. 1,7 Mrd DM. — 28 + rd. 7,0 Mrd DM. — 29 — rd. 5,5 Mrd DM. — 30 + rd. 2,7 Mrd DM. — 31 — rd. 700 Mio DM. — 32 + rd. 3,5 Mrd DM. — 33 + rd. 700 Mio DM. — 34 + rd. 500 Mio DM. — 35 + rd. 600 Mio DM. — 36 + rd. 900 Mio DM. — 37 + rd. 4,5 Mrd DM. — 38 — rd. 1,7 Mrd DM. — 39 — rd. 3,0 Mrd DM. — 40 + rd. 1,4 Mrd DM. — p Vorläufig.

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Mio DM													
Zeit	Zusagen für mittel- und langfristige Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit					Nachrichtlich: Zusagen für den Wohnungsbau (reduzierter Berichtskreis 1))							
	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen im Zeitraum	durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierung von Zusagen	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen				durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierungen u. ä. 5)	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen
							zusammen im Zeitraum	für Neubau 2)	für Modernisierung, Kauf und Erwerb 3)	für Ablösungen 4)			
1988	72 683	306 263	278 724	17 915	82 307	14 953	60 218	20 740	33 356	6 122	57 195	1 061	16 915
1989	82 307	328 143	297 573	19 588	93 289	16 915	61 188	22 046	34 954	4 188	58 521	826	18 756
1990	93 289	332 581	302 590	22 346	100 934	18 756	55 328	21 659	30 953	2 716	54 060	1 173	18 851
1991	6) 103 987	457 815	395 181	35 016	131 605	18 851	73 278	28 660	41 329	3 289	66 490	1 182	24 457
1991 Sept.	130 237	36 213	32 457	2 778	131 215	24 827	5 629	2 019	3 358	252	5 560	77	24 819
Okt.	131 215	38 312	35 915	2 853	130 759	24 819	6 149	2 488	3 431	230	6 268	65	24 635
Nov.	130 759	36 150	32 533	2 304	132 072	24 635	5 890	2 306	3 335	249	5 686	2	24 837
Dez.	132 072	59 418	56 221	3 664	131 605	24 837	10 996	4 663	5 903	430	11 411	—	24 457
1992 Jan.	7) 130 728	35 853	33 793	3 905	128 883	24 457	4 786	1 846	2 724	216	5 251	1 226	22 766
Febr.	128 883	34 064	29 999	2 758	130 190	22 766	6 746	2 918	3 466	362	5 122	50	24 340
März	130 190	41 617	34 438	2 827	134 542	24 340	7 626	2 727	4 493	406	6 388	1 019	24 559
April	134 542	41 319	36 785	2 703	136 373	24 559	8 046	3 142	4 525	379	6 788	197	25 620
Mai	136 373	37 439	32 396	2 415	139 001	25 620	6 815	2 512	4 017	286	6 035	99	26 301
Juni	139 001	43 518	38 843	2 781	140 895	26 301	7 709	2 932	4 398	379	7 089	63	26 858
Juli	140 895	48 860	44 752	2 720	142 283	26 858	9 371	3 729	5 208	434	8 270	183	27 776
Aug.	142 283	39 885	35 744	2 404	144 020	27 776	7 605	3 038	4 221	346	6 986	59	28 336
Sept. p)	144 020	42 311	37 865	2 433	146 033	28 336	7 558	2 992	4 198	368	7 620	145	28 129

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. Ab Januar 1991 einschl. Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 1 Quelle: Statistik des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau; nur den folgenden Verbänden angeschlossene Institute: Deutscher Sparkassen- und Giroverband (ohne Landesbausparkassen), Verband deutscher Hypothekbanken, Verband öffentlicher Banken (ohne Wohnungsbauförderungsanstalten); ohne Institute in der ehemaligen DDR. —

2 Schaffung von neuem Wohnraum. — 3 Einschl. Zusagen für Instandsetzungen. — 4 Ablösungen von Wohnungsbaukrediten bei anderen Kreditinstituten. — 5 Als Differenz ermittelt. — 6 Statistisch bedingte Zunahme durch Einbeziehung der Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR in Höhe von 3,1 Mrd DM (davon 2,1 Mrd DM Institute in den neuen Bundesländern, 1,0 Mrd DM Institute in den alten Bundesländern). — 7 Statistisch bedingter Abgang in Höhe von 0,9 Mrd DM. — p Vorläufig.

6. Bilanzunwirksame Geschäfte

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Plazierungsverpflichtungen / Übernahmeverpflichtungen (RUFs, NIFs, u.ä.) 1)		Nachrichtlich: Forderungen an ausländische		Zins- und Währungsswaps 3)				Verbindlichkeiten aus Termingeschäften mit fest- verzinslichen Wertpapieren		
	insgesamt	darunter in Anspruch genommene Verpflichtungen 2)	Nichtbanken aus Euronotes und Commercial Paper	Kreditinstitute aus Certi- ficates of Deposit	insgesamt	Zinsswaps	Währungs- swaps	Zins-/ Währungs- swaps	Abnahme- verpflich- tungen	Liefer- verpflich- tungen	
Inländische Kreditinstitute											
1989	361	53	283	133	242 355	189 161	14 455	38 739	754	4 123	
1990	310	14	120	248	403 569	337 655	20 639	45 275	1 519	8 285	
1991	257	—	112	603	581 777	486 042	25 695	70 040	2 628	6 219	
1992 Mai	311	—	432	691	707 261	594 288	29 945	83 028	1 922	3 181	
Juni	308	—	410	668	721 520	609 404	29 660	82 456	1 878	3 633	
Juli	299	—	377	738	737 213	622 060	30 812	84 341	1 934	2 692	
Aug.	291	—	413	678	753 901	638 365	30 852	84 684	2 339	4 251	
Sept. p)	283	—	443	572	805 564	674 827	32 019	98 718	2 766	5 583	
Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute											
1989	4 177	135	1 428	3 143	71 033	50 756	4 937	15 340	—	—	
1990	4 528	596	1 044	3 136	95 409	70 467	6 655	18 287	690	542	
1991	4 725	668	1 207	4 673	132 236	97 639	14 994	19 603	893	1 237	
1992 Mai	4 964	622	1 217	4 836	173 163	128 457	22 427	22 279	2 870	3 226	
Juni	4 677	536	1 114	4 636	172 455	128 007	21 794	22 654	2 081	3 236	
Juli	4 598	623	1 238	4 487	173 609	127 370	24 161	22 078	905	1 198	
Aug.	4 297	659	1 346	4 490	175 890	130 154	24 590	21 146	621	1 338	
Sept. p)	4 144	588	1 541	5 011	185 702	137 438	26 064	22 200	495	582	
Auslandstöchter inländischer Kreditinstitute											
1989	2 294	249	743	382	51 365	42 457	2 471	6 437	—	—	
1990	1 977	541	718	2 727	142 390	128 614	6 721	7 055	—	—	
1991	1 667	406	564	2 967	121 113	105 126	8 108	7 879	—	—	
1992 Mai	2 055	472	474	1 967	148 010	134 312	6 494	7 204	—	—	
Juni	1 859	455	450	2 184	149 134	136 615	5 431	7 088	—	—	
Juli	1 827	440	404	2 799	152 039	138 977	5 865	7 197	—	—	
Aug. p)	1 727	408	370	2 182	159 029	141 670	10 496	6 863	—	—	

1 Ohne Übernahmeverpflichtungen im üblichen Konsortialgeschäft. — 2 Aufgrund von Übernahmeverpflichtungen erworbene Commercial Paper, Euronotes, CDs. —

3 Angegeben sind jeweils die Kapitalbeträge. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken insgesamt										
1983	1 408 326	206 304	192 649	13 655	458 904	236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984	5) 1 505 905	223 654	207 334	16 320	6) 500 947	7) 249 965	8) 165 058	80 661	4 246	9) 250 982
1985 3)	10) 1 601 234	233 324	218 129	15 195	11) 541 420	12) 254 279	13) 170 837	14) 79 805	3 637	15) 287 141
1985 3)	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986	11) 1 762 550	254 511	241 441	13 070	16) 595 908	17) 265 513	18) 179 683	19) 81 669	4 161	10) 330 395
1987	23) 1 884 274	269 205	254 830	14 375	24) 648 894	13) 275 009	19) 187 905	81 188	5 916	25) 373 885
1988	5) 1 982 681	21) 292 990	9) 279 908	13 082	27) 700 521	21) 279 379	195 296	78 813	5 270	28) 421 142
1989	29) 2 098 713	30) 313 392	30) 300 152	13 240	18) 800 921	30) 338 512	235 884	95 184	7 444	462 409
1990	31) 2 417 488	32) 436 207	32) 418 239	17 968	33) 918 415	33) 418 758	276 369	20) 134 400	7 989	499 657
1991	33) 2 555 722	35) 442 860	36) 423 230	19 630	1 037 939	497 860	331 473	158 418	7 969	540 079
1991 Juli	2 403 597	394 791	382 173	12 618	979 196	456 746	297 094	151 609	8 043	522 450
Aug.	2 415 200	40) 387 379	40) 374 853	12 526	998 012	472 396	313 569	150 828	7 999	525 616
Sept.	41) 2 419 467	12) 392 460	12) 380 133	12 327	19) 997 156	469 428	308 799	152 741	7 888	527 728
Okt.	2 432 186	43) 392 990	43) 378 489	14 501	1 005 918	474 954	312 302	154 692	7 960	530 964
Nov.	15) 2 478 528	44) 423 942	44) 409 795	14 147	1 017 748	481 450	319 357	154 040	8 053	536 298
Dez.	2 555 722	44) 442 860	44) 423 230	19 630	13) 1 037 939	497 860	331 473	158 418	7 969	15) 540 079
1992 Jan.	45) 2 540 938	46) 406 641	47) 392 406	14 235	6) 1 063 292	517 786	345 944	163 720	8 122	48) 545 506
Febr.	2 552 781	403 741	387 854	15 887	1 077 111	525 665	347 269	170 288	8 108	551 446
März	27) 2 554 609	49) 402 785	49) 387 318	15 467	1 080 230	524 029	344 018	171 899	8 112	556 201
April	2 564 272	405 336	391 480	13 856	1 088 775	529 496	349 866	171 536	8 094	559 279
Mai	15) 2 580 937	408 887	393 984	14 903	1 102 224	539 329	358 484	173 134	7 711	562 895
Juni	12) 2 596 382	14) 424 355	30) 409 436	14 919	50) 1 102 471	536 947	355 373	174 029	7 545	19) 565 524
Juli	50) 2 589 224	407 085	393 822	13 263	19) 1 115 296	546 893	367 406	172 180	7 307	30) 568 403
Aug.	40) 2 609 435	30) 414 078	30) 399 527	14 551	18) 1 128 141	557 096	377 822	172 010	7 264	14) 571 045
Sept. p)	15) 2 647 188	437 031	421 735	15 296	1 144 485	572 494	387 297	177 960	7 237	571 991
Inländische Nichtbanken										
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985 3)	1 551 399	224 626	211 762	12 864	511 851	236 418	158 807	74 152	3 459	275 433
1985 3)	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986	1 709 116	245 704	234 514	11 190	38) 563 366	30) 252 178	170 573	77 821	3 784	11) 311 188
1987	9) 1 822 468	260 290	247 492	12 798	51) 610 091	260 476	178 845	76 802	4 829	51) 349 615
1988	1 921 510	283 651	271 845	11 806	663 444	269 078	188 695	75 985	4 398	394 366
1989	2 028 211	303 002	290 880	12 122	756 647	325 815	228 392	90 937	6 486	430 832
1990	31) 2 334 485	32) 424 573	32) 408 377	16 196	52) 866 322	26) 403 280	8) 266 741	20) 129 217	7 322	9) 463 042
1991	33) 2 462 772	36) 431 325	36) 413 646	17 679	976 515	480 409	321 775	151 574	7 060	496 106
1991 Juli	2 314 460	383 188	372 163	11 025	921 544	439 253	287 015	145 281	6 957	482 291
Aug.	2 325 216	40) 375 945	40) 364 750	11 195	939 178	454 147	302 720	144 513	6 914	485 031
Sept.	2 330 381	12) 381 139	12) 370 045	11 094	938 902	452 570	298 930	146 769	6 871	486 332
Okt.	2 339 843	43) 380 449	43) 367 917	12 532	945 813	457 696	302 190	148 518	6 988	488 117
Nov.	2 383 763	44) 411 042	44) 398 420	12 622	955 651	463 495	308 872	147 476	7 147	492 156
Dez.	7) 2 462 772	18) 431 325	18) 413 646	17 679	976 515	480 409	321 775	151 574	7 060	496 106
1992 Jan.	22) 2 442 704	47) 392 282	47) 379 759	12 523	999 634	499 001	335 576	156 233	7 192	500 633
Febr.	2 449 999	389 344	374 936	14 408	1 009 184	505 418	335 773	162 464	7 181	503 766
März	6) 2 448 166	49) 388 613	49) 374 993	13 620	1 009 212	503 449	332 475	163 777	7 197	505 763
April	2 455 479	390 436	378 263	12 173	1 016 417	507 673	337 925	162 735	7 013	508 744
Mai	2 471 045	394 790	382 351	12 439	1 028 035	517 002	346 924	163 371	6 707	511 033
Juni	2 485 522	410 068	397 524	12 544	1 027 567	514 945	344 219	164 064	6 662	512 622
Juli	2 481 068	394 387	382 386	12 001	1 041 725	525 919	356 160	163 318	6 441	515 806
Aug.	2 500 865	401 109	389 001	12 108	1 054 552	536 006	366 666	163 000	6 340	518 546
Sept. p)	2 535 810	422 247	409 098	13 149	1 070 008	551 088	376 291	168 435	6 362	518 920

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. —

2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. *. — 5 + rd. 2,1 Mrd DM. — 6 + rd. 1,6 Mrd DM. — 7 + rd. 1,1 Mrd DM. — 8 + rd. 800 Mio DM. — 9 + rd. 500 Mio DM. — 10 — rd. 3,5 Mrd DM. — 11 — rd. 2,6 Mrd DM. — 12 — rd. 1,8 Mrd DM. — 13 — rd. 1,2 Mrd DM. — 14 — rd. 600 Mio DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durch- laufende Kredite	Nach- richtlich: Verbind- lichkeiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungs- frist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
					nach Spar- Prämien- u. Vermögens- bildungs- gesetz		sonstige				
137 301	18 190	119 111	554 727	363 680	191 047	101 647	41 661	47 739	51 090	1983	
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414	1984	
164 967	23 417	141 550	609 056	400 458	208 598	120 792	32 133	55 673	52 467	1985 3)	
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480	1985 3)	
20) 181 552	21) 22 701	22) 158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996	1986	
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	26) 57 800	1987	
192 389	20 840	171 549	737 474	499 990	237 484	135 465	29 193	72 826	59 307	1988	
207 179	28 099	179 080	715 200	485 632	229 568	139 751	21 980	67 837	62 021	1989	
230 491	35 744	194 747	32) 765 047	32) 522 064	242 983	161 585	18 601	62 797	34) 67 328	1990	
240 702	36 942	203 760	37) 764 888	38) 520 759	39) 244 129	28) 168 026	17 126	58 977	20) 69 333	1991	
235 593	36 238	199 355	727 197	493 390	233 807	160 947	15 104	57 756	66 820	1991 Juli	
235 530	35 951	199 579	6) 727 317	6) 494 339	232 978	159 990	15 520	57 468	66 962	Aug.	
236 089	36 009	200 080	42) 726 966	27) 494 204	232 762	159 515	15 939	57 308	66 796	Sept.	
237 260	36 356	200 904	6) 728 547	6) 495 920	232 627	159 246	16 377	57 004	67 471	Okt.	
238 107	36 574	201 533	8) 730 878	8) 497 393	233 485	159 936	16 838	56 711	67 853	Nov.	
240 702	36 942	203 760	520 759	244 129	168 026	168 026	17 126	58 977	27) 69 333	Dez.	
242 231	37 544	204 687	758 917	519 372	239 545	168 366	14 420	56 759	69 857	1992 Jan.	
243 311	38 062	205 249	758 560	518 240	240 320	169 476	14 700	56 144	70 058	Febr.	
243 812	38 421	205 391	757 115	516 378	240 737	169 868	15 061	55 808	70 667	März	
243 857	38 597	205 260	754 897	515 141	239 756	168 631	15 439	55 686	71 407	April	
244 132	38 925	205 207	754 186	514 645	239 541	168 272	15 857	55 412	71 508	Mai	
244 031	39 208	204 823	754 147	513 822	240 325	168 465	16 552	55 308	71 378	Juni	
243 041	39 500	203 541	752 087	39) 515 383	44) 236 704	18) 167 314	14 685	54 705	71 715	Juli	
243 155	39 706	203 449	752 058	514 518	237 540	167 969	15 091	54 480	72 003	Aug.	
244 432	40 429	204 003	750 107	511 231	238 876	169 212	15 496	54 168	71 133	Sept. p)	

135 717	18 054	117 663	548 430	359 479	188 951	100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	1983
152 084	21 785	130 299	568 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984
162 388	23 207	139 181	601 599	395 414	206 185	119 113	32 133	54 939	50 935	158	1985 3)
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985 3)
20) 178 525	21) 22 505	22) 156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	1986
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	26) 56 634	113	1987
188 180	20 613	167 567	727 981	493 538	234 443	133 345	29 193	71 905	58 254	27	1988
202 512	27 791	174 721	705 588	479 066	226 522	137 572	21 980	66 970	60 462	22	1989
226 526	35 378	191 148	32) 755 237	32) 515 365	239 872	159 244	18 601	62 027	61 827	3	1990
236 812	36 496	200 316	37) 754 124	38) 513 192	39) 240 932	28) 165 538	17 126	58 268	20) 63 996	3	1991
231 744	35 847	195 897	717 196	486 442	230 754	158 582	15 104	57 068	60 788	51	1991 Juli
231 690	35 559	196 131	6) 717 278	6) 487 349	229 929	157 628	15 520	56 781	61 125	4	Aug.
232 254	35 614	196 640	42) 716 879	27) 487 166	229 713	157 146	15 939	56 628	61 207	1	Sept.
233 350	35 871	197 479	6) 718 413	6) 488 827	229 586	156 880	16 377	56 329	61 818	1	Okt.
234 221	36 120	198 101	8) 720 667	8) 490 226	230 441	157 564	16 838	56 039	62 182	44	Nov.
236 812	36 496	200 316	754 124	513 192	240 932	165 538	17 126	58 268	49) 63 996	44	Dez.
238 311	37 086	201 225	748 133	511 761	236 372	165 863	14 420	56 089	64 344	1992 Jan.	
239 379	37 594	201 785	747 688	510 574	237 114	166 939	14 700	55 475	64 404	Febr.	
239 863	37 940	201 923	746 165	508 652	237 513	167 308	15 061	55 144	64 313	März	
239 900	38 107	201 793	743 857	507 327	236 530	166 066	15 439	55 025	64 869	April	
240 114	38 380	201 734	743 091	506 787	236 304	165 694	15 857	54 753	65 015	Mai	
240 004	38 658	201 346	742 963	505 892	237 071	165 871	16 552	54 648	64 920	6	Juni
238 998	38 944	200 054	39) 740 843	507 399	44) 233 444	18) 164 700	14 685	54 059	65 115	7	Juli
239 059	39 139	199 920	740 647	506 431	234 216	165 302	15 091	53 823	65 498	8	Aug.
240 222	39 831	200 391	738 390	502 957	235 433	166 438	15 496	53 499	64 943	9	Sept. p)

15 — rd. 800 Mio DM. — 16 — rd. 5,5 Mrd DM. — 17 — rd. 1,9 Mrd DM. — 36 + rd. 2,2 Mrd DM. — 37 — rd. 2,1 Mrd DM. — 38 — rd. 3,0 Mrd DM. —
 18 — rd. 900 Mio DM. — 19 — rd. 700 Mio DM. — 20 + rd. 3,0 Mrd DM. — 39 + rd. 1,0 Mrd DM. — 40 — rd. 1,6 Mrd DM. — 41 — rd. 1,3 Mrd DM. —
 21 + rd. 600 Mio DM. — 22 + rd. 2,5 Mrd DM. — 23 — rd. 1,7 Mrd DM. — 42 + rd. 1,4 Mrd DM. — 43 — rd. 1,5 Mrd DM. — 44 — rd. 1,0 Mrd DM. —
 24 — rd. 6,0 Mrd DM. — 25 — rd. 5,0 Mrd DM. — 26 + rd. 4,5 Mrd DM. — 45 + rd. 4,0 Mrd DM. — 46 + rd. 2,0 Mrd DM. — 47 + rd. 1,9 Mrd DM. —
 27 + rd. 1,5 Mrd DM. — 28 + rd. 900 Mio DM. — 29 — rd. 1,4 Mrd DM. — 48 + rd. 1,3 Mrd DM. — 49 + rd. 1,7 Mrd DM. — 50 — rd. 1,1 Mrd DM. —
 30 — rd. 500 Mio DM. — 31 + rd. 180 Mrd DM. — 32 + rd. 90 Mrd DM. — 51 — rd. 4,0 Mrd DM. — 52 + rd. 5,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1983	1 182 552	184 457	175 799	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986
1984	1 260 389	197 740	187 770	9 970	346 573	199 680	132 830	63 602	3 248	146 893
1985 3)	1 344 435	207 718	198 276	9 442	377 604	204 027	139 570	61 637	2 820	173 577
1985 3)	1 381 232	212 295	202 823	9 472	384 843	210 287	142 291	64 846	3 150	174 556
1986	1 489 942	229 584	220 201	9 383	5) 416 882	6) 212 456	142 668	66 899	2 889	7) 204 426
1987	1 597 965	244 065	233 446	10 619	463 812	220 776	148 975	67 924	3 877	243 036
1988	1 689 759	266 379	257 052	9 327	512 450	228 596	158 586	66 238	3 772	283 854
1989	1 783 351	282 879	273 962	8 917	596 784	279 419	193 986	79 740	5 693	317 365
1990	11) 2 063 822	12) 389 999	12) 377 866	12 133	36) 695 781	37) 350 350	38) 238 994	104 850	6 506	30) 345 431
1991	2 182 033	17) 401 953	17) 389 028	12 925	790 680	422 744	291 315	125 287	6 142	367 936
1991 Juli	2 049 893	358 728	350 624	8 104	744 250	385 380	259 856	119 446	6 078	358 870
Aug.	2 057 875	21) 354 419	21) 345 951	8 468	756 383	395 951	271 061	118 852	6 038	360 432
Sept.	2 065 171	23) 360 282	23) 351 813	8 469	757 568	395 758	269 236	120 513	6 009	361 810
Okt.	2 078 346	25) 360 446	25) 350 219	10 227	767 785	405 496	275 966	123 442	6 088	362 289
Nov.	2 113 485	26) 385 979	26) 376 435	9 544	774 201	409 263	279 359	123 671	6 233	364 938
Dez.	6) 2 182 033	27) 401 953	27) 389 028	12 925	790 680	422 744	291 315	125 287	6 142	367 936
1992 Jan.	17) 2 163 040	28) 366 703	28) 356 770	9 933	810 982	439 668	304 941	128 532	6 195	371 314
Febr.	2 173 597	366 410	356 013	10 397	821 156	447 888	309 183	132 497	6 208	373 268
März	22) 2 175 656	29) 366 530	29) 357 319	9 211	823 943	448 959	309 716	133 016	6 227	374 984
April	2 186 367	368 943	358 776	10 167	834 350	458 147	318 246	133 869	6 032	376 203
Mai	2 197 540	372 692	362 478	10 214	842 324	465 142	324 498	134 860	5 784	377 182
Juni	2 205 048	380 059	371 101	8 958	842 598	464 463	322 688	136 023	5 752	378 135
Juli	2 209 692	373 136	363 461	9 675	857 257	476 665	335 920	135 175	5 570	380 592
Aug.	2 225 481	378 630	369 256	9 374	867 593	485 360	343 175	136 694	5 491	382 233
Sept. p)	2 242 848	385 549	375 119	10 430	879 069	496 572	350 915	140 128	5 529	382 497
Inländische öffentliche Haushalte										
1983	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995
1984	194 167	15 962	13 632	2 330	123 709	28 407	18 771	8 930	706	95 302
1985 3)	206 964	16 908	13 486	3 422	134 247	32 391	19 237	12 515	639	101 856
1985 3)	207 576	17 064	13 636	3 428	134 578	32 719	19 429	12 648	642	101 859
1986	219 174	16 120	14 313	1 807	146 484	39 722	27 905	10 922	895	106 762
1987	30) 224 503	16 225	14 046	2 179	31) 146 279	39 700	29 870	8 878	952	31) 106 579
1988	231 751	17 272	14 793	2 479	150 994	40 482	30 109	9 747	626	110 512
1989	244 860	20 123	16 918	3 205	159 863	46 396	34 406	11 197	793	113 467
1990	33) 270 663	34) 34 574	34) 30 511	4 063	8) 170 541	8) 52 930	27 747	35) 24 367	816	117 611
1991	8) 280 739	29 372	24 618	4 754	185 835	57 665	30 460	26 287	918	128 170
1991 Juli	264 567	24 460	21 539	2 921	177 294	53 873	27 159	25 835	879	123 421
Aug.	267 341	21 526	18 799	2 727	182 795	58 196	31 659	25 661	876	124 599
Sept.	265 210	20 857	18 232	2 625	181 334	56 812	29 694	26 256	862	124 522
Okt.	261 497	20 003	17 898	2 305	178 028	52 200	26 224	25 076	900	125 828
Nov.	270 278	25 063	21 985	3 078	181 450	54 232	29 513	23 805	914	127 218
Dez.	22) 280 739	29 372	24 618	4 754	185 835	57 665	30 460	26 287	918	128 170
1992 Jan.	279 664	25 579	22 989	2 590	188 652	59 333	30 635	27 701	997	129 319
Febr.	276 402	22 934	18 923	4 011	188 028	57 530	26 590	29 967	973	130 498
März	272 510	22 083	17 674	4 409	185 269	54 490	22 759	30 761	970	130 779
April	269 112	21 493	19 487	2 006	182 067	49 526	19 679	28 866	981	132 541
Mai	273 505	22 098	19 873	2 225	185 711	51 860	22 426	28 511	923	133 851
Juni	280 474	30 009	26 423	3 586	184 969	50 482	21 531	28 041	910	134 487
Juli	271 376	21 251	18 925	2 326	184 468	49 254	20 240	28 143	871	135 214
Aug.	275 384	22 479	19 745	2 734	186 959	50 646	23 491	26 306	849	136 313
Sept. p)	292 962	36 698	33 979	2 719	190 939	54 516	25 376	28 307	833	136 423

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. — 5 — rd. 3,0 Mrd DM. — 6 — rd. 500 Mio DM. — 13 + rd. 2,0 Mrd DM. — 14 + rd. 1,4 Mrd DM. — 15 + rd. 800 Mio DM. — 7 — rd. 2,6 Mrd DM. — 8 + rd. 3,0 Mrd DM. — 9 + rd. 600 Mio DM. — 16 + rd. 90 Mrd DM. — 17 + rd. 2,2 Mrd DM. — 18 — rd. 2,1 Mrd DM. — 10 + rd. 2,5 Mrd DM. — 11 + rd. 170 Mrd DM. — 12 + rd. 80 Mrd DM. — 19 + rd. 1,0 Mrd DM. — 20 + rd. 900 Mio DM. — 21 — rd. 1,6 Mrd DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durch- laufende Kredite	Nach- richtlich: Verbind- lichkeiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungs- frist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
nach Spar- Prämien- u. Vermögens- bildungs- gesetz		sonstige									
134 298	17 815		116 483	543 081	356 055	187 026	99 085	41 661	46 280	2 221	1983
150 386	21 421	128 965	563 203	370 116	193 087	109 056	34 940	49 091	2 487	1984	
160 386	22 752	137 634	596 123	391 713	204 410	117 969	32 133	54 308	2 604	1985 3)	
163 486	23 418	140 068	617 998	404 589	213 409	122 978	33 111	57 320	2 610	1985 3)	
8) 178 163	9) 22 093	10) 154 070	664 511	435 884	228 627	133 695	30 489	64 443	2 802	1986	
185 730	21 487	164 243	701 325	463 000	238 325	139 523	26 476	72 326	3 033	1987	
185 260	20 279	164 981	722 058	489 569	232 489	131 991	29 193	71 305	3 612	1988	
199 308	27 464	171 844	699 738	474 855	224 883	136 451	21 980	66 452	4 642	1989	
223 247	35 112	188 135	16) 749 103	16) 510 930	238 173	158 065	18 601	61 507	5 692	1990	
233 508	36 298	197 210	18) 749 086	5) 509 572	19) 239 514	20) 164 560	17 126	57 828	6 806	1991	
228 484	35 626	192 858	712 119	482 828	229 291	157 543	15 104	56 644	6 312	1991 Juli	
228 449	35 352	193 097	22) 712 244	22) 483 753	228 491	156 613	15 520	56 358	6 380	Aug.	
228 976	35 401	193 575	14) 711 926	24) 483 629	228 297	156 143	15 939	56 215	6 419	Sept.	
230 059	35 667	194 392	22) 713 566	22) 485 363	228 203	155 914	16 377	55 912	6 490	Okt.	
230 903	35 917	194 986	15) 715 819	15) 486 757	229 062	156 600	16 838	55 624	6 583	Nov.	
233 508	36 298	197 210	749 086	509 572	239 514	164 560	17 126	57 828	6 806	Dez.	
235 043	36 891	198 152	743 304	508 278	235 026	164 921	14 420	55 685	7 008	1992 Jan.	
236 074	37 400	198 674	742 912	507 131	235 781	166 002	14 700	55 079	7 045	Febr.	
236 599	37 756	198 843	741 481	505 242	236 239	166 422	15 061	54 756	7 103	März	
236 610	37 925	198 685	739 284	503 988	235 296	165 215	15 439	54 642	7 180	April	
236 818	38 200	198 618	738 533	503 432	235 101	164 858	15 857	54 386	7 173	Mai	
236 709	38 474	198 235	738 469	502 549	235 920	165 086	16 552	54 282	7 213	Juni	
235 688	38 759	196 929	736 410	19) 504 101	26) 232 309	27) 163 932	14 685	53 692	7 201	Juli	
235 739	38 950	196 789	736 256	503 138	233 118	164 567	15 091	53 460	7 263	Aug.	
236 886	39 638	197 248	734 043	499 677	234 366	165 713	15 496	53 157	7 301	Sept. p)	
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	1983	
1 698	364	1 334	5 611	3 728	1 883	1 194	—	689	47 187	1984	
2 002	455	1 547	5 476	3 701	1 775	1 144	—	631	48 331	1985 3)	
2 016	458	1 558	5 580	3 764	1 816	1 178	—	638	48 338	1985 3)	
2 362	412	1 950	5 806	3 878	1 928	1 268	—	660	48 402	1986	
2 629	326	2 303	5 769	3 797	1 972	1 371	—	601	32) 53 601	1987	
2 920	334	2 586	5 923	3 969	1 954	1 354	—	600	54 642	1988	
3 204	327	2 877	5 850	4 211	1 639	1 121	—	518	55 820	1989	
3 279	266	3 013	6 134	4 435	1 699	1 179	—	520	56 135	1990	
3 304	198	3 106	5 038	3 620	1 418	978	—	440	8) 57 190	1991	
3 260	221	3 039	5 077	3 614	1 463	1 039	—	424	54 476	1991 Juli	
3 241	207	3 034	5 034	3 596	1 438	1 015	—	423	54 745	Aug.	
3 278	213	3 065	4 953	3 537	1 416	1 003	—	413	54 788	Sept.	
3 291	204	3 087	4 847	3 464	1 383	966	—	417	55 328	Okt.	
3 318	203	3 115	4 848	3 469	1 379	964	—	415	55 599	Nov.	
3 304	198	3 106	5 038	3 620	1 418	978	—	440	22) 57 190	Dez.	
3 268	195	3 073	4 829	3 483	1 346	942	—	404	57 336	1992 Jan.	
3 305	194	3 111	4 776	3 443	1 333	937	—	396	57 359	Febr.	
3 264	184	3 080	4 684	3 410	1 274	886	—	388	57 210	März	
3 290	182	3 108	4 573	3 339	1 234	851	—	383	57 689	April	
3 296	180	3 116	4 558	3 355	1 203	836	—	367	57 842	Mai	
3 295	184	3 111	4 494	3 343	1 151	785	—	366	57 707	Juni	
3 310	185	3 125	4 433	3 298	1 135	768	—	367	57 914	Juli	
3 320	189	3 131	4 391	3 293	1 098	735	—	363	58 235	Aug.	
3 336	193	3 143	4 347	3 280	1 067	725	—	342	57 642	Sept. p)	

22 + rd. 1,6 Mrd DM. — 23 — rd. 1,8 Mrd DM. — 24 + rd. 1,5 Mrd DM. — 31 — rd. 4,0 Mrd DM. — 32 + rd. 4,5 Mrd DM. — 33 + rd. 8,0 Mrd DM. —
 25 — rd. 1,5 Mrd DM. — 26 — rd. 1,0 Mrd DM. — 27 — rd. 900 Mio DM. — 34 + rd. 5,0 Mrd DM. — 35 + rd. 2,9 Mrd DM. — 36 + rd. 1,8 Mrd DM. —
 28 + rd. 1,9 Mrd DM. — 29 + rd. 1,7 Mrd DM. — 30 + rd. 500 Mio DM. — 37 + rd. 1,3 Mrd DM. — 38 + rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen 4)										
1983	261 503	69 868	62 413	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099
1984	292 392	77 813	66 997	8 816	201 641	74 337	49 785	22 964	1 588	127 304
1985 3)	326 010	82 678	74 307	8 371	228 183	75 788	54 121	20 753	914	152 395
1985 3)	327 370	83 103	74 721	8 382	228 813	76 164	54 288	20 935	941	152 649
1986	361 561	87 801	79 698	8 103	255 557	72 074	48 196	23 054	824	183 483
1987	411 067	91 645	82 503	9 142	298 705	79 768	55 364	22 969	1 435	218 937
1988	461 179	95 198	87 611	7 587	342 675	87 237	58 292	27 511	1 434	255 438
1989	5) 498 021	6) 106 554	6) 99 402	7 152	366 013	81 124	59 247	19 435	2 442	284 889
1990	7) 574 969	8) 149 787	8) 140 125	9 662	30) 398 618	26) 92 023	19) 67 145	22 311	2 567	306 595
1991	12) 596 137	11) 148 232	11) 138 211	10 021	419 359	96 710	70 790	23 593	2 327	322 649
1991 Juli	554 669	118 642	112 501	6 141	408 817	90 356	62 908	25 030	2 418	318 461
Aug.	554 142	115 031	108 622	6 409	411 687	91 763	65 180	24 175	2 408	319 924
Sept.	558 518	120 353	114 015	6 338	410 706	89 810	63 705	23 707	2 398	320 896
Okt.	565 011	123 885	115 830	8 055	413 435	92 300	65 541	24 348	2 411	321 135
Nov.	567 061	124 651	117 631	7 020	414 544	92 588	66 952	23 206	2 430	321 956
Dez.	596 137	148 232	138 211	10 021	419 359	96 710	70 790	23 593	2 327	322 649
1992 Jan.	13) 579 044	13) 128 637	13) 121 228	7 409	421 567	96 571	71 400	22 854	2 317	324 996
Febr.	579 299	126 337	118 351	7 986	423 893	97 032	71 204	23 540	2 288	326 861
März	14) 578 064	15) 125 504	15) 118 571	6 933	423 360	94 825	69 587	22 977	2 261	328 535
April	582 403	126 929	118 977	7 952	426 057	96 218	70 399	23 715	2 104	329 839
Mai	582 341	124 893	117 083	7 810	427 951	97 077	71 012	24 132	1 933	330 874
Juni	583 238	127 489	120 819	6 670	426 034	94 272	67 886	24 471	1 915	331 762
Juli	580 270	121 095	113 879	7 216	429 198	95 356	70 465	23 135	1 756	333 842
Aug.	585 460	123 052	116 039	7 013	432 179	96 630	72 139	22 779	1 712	335 549
Sept. p)	596 792	127 454	119 690	7 764	438 711	103 109	77 802	23 588	1 719	335 602
Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck) 4)										
1983	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887
1984	967 997	119 927	118 773	1 154	144 932	125 343	83 045	40 638	1 660	19 589
1985 3)	1 018 425	125 040	123 969	1 071	149 421	128 239	85 449	40 884	1 906	21 182
1985 3)	1 053 862	129 192	128 102	1 090	156 030	134 123	88 003	43 911	2 209	21 907
1986	1 128 381	141 783	140 503	1 280	16) 161 325	5) 140 382	94 472	43 845	2 065	17) 20 943
1987	1 186 898	152 420	150 943	1 477	165 107	141 008	93 611	44 955	2 442	24 099
1988	1 228 580	171 181	169 441	1 740	169 775	141 359	100 294	38 727	2 338	28 416
1989	21) 1 285 330	19) 176 325	19) 174 560	1 765	230 771	198 295	134 739	60 305	3 251	32 476
1990	22) 1 488 853	23) 240 212	23) 237 741	2 471	297 163	258 327	171 849	82 539	3 939	38 836
1991	5) 1 585 896	9) 253 721	9) 250 817	2 904	371 321	326 034	220 525	101 694	3 815	45 287
1991 Juli	1 495 224	240 086	238 123	1 963	335 433	295 024	196 948	94 416	3 660	40 409
Aug.	1 503 733	28) 239 388	28) 237 329	2 059	344 696	304 188	205 881	94 677	3 630	40 508
Sept.	1 506 653	29) 239 929	29) 237 798	2 131	346 862	305 948	205 531	96 806	3 611	40 914
Okt.	1 513 335	28) 236 561	28) 234 389	2 172	354 350	313 196	210 425	99 094	3 677	41 154
Nov.	1 546 424	31) 261 328	31) 258 804	2 524	359 657	316 675	212 407	100 465	3 803	42 982
Dez.	32) 1 585 896	31) 253 721	31) 250 817	2 904	371 321	326 034	220 525	101 694	3 815	45 287
1992 Jan.	1 583 996	238 066	235 542	2 524	389 415	343 097	233 541	105 678	3 878	46 318
Febr.	1 594 298	240 073	237 662	2 411	397 263	350 856	237 979	108 957	3 920	46 407
März	1 597 592	241 026	238 748	2 278	400 583	354 134	240 129	110 039	3 966	46 449
April	1 603 964	242 014	239 799	2 215	408 293	361 929	247 847	110 154	3 928	46 364
Mai	1 615 199	247 799	245 395	2 404	414 373	368 065	253 486	110 728	3 851	46 308
Juni	1 621 810	252 570	250 282	2 288	416 564	370 191	254 802	111 552	3 837	46 373
Juli	1 629 422	252 041	249 582	2 459	428 059	381 309	265 455	112 040	3 814	46 750
Aug.	1 640 021	255 578	253 217	2 361	435 414	388 730	271 036	113 915	3 779	46 684
Sept. p)	1 646 056	258 095	255 429	2 666	440 358	393 463	273 113	116 540	3 810	46 895

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. — 4 Von November 1989 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 5 — rd. 500 Mio DM. — 6 — rd. 900 Mio DM. — 7 + rd. 42 Mrd DM. — 8 + rd. 40 Mrd DM. — 9 + rd. 1,5 Mrd DM. — 10 + rd. 1,1 Mrd DM. — 11 + rd. 700 Mio DM. — 12 + rd. 800 Mio DM. — 13 + rd. 2,2 Mrd DM. — 14 + rd. 1,6 Mrd DM. — 15 + rd. 1,7 Mrd DM. — 16 — rd. 3,0 Mrd DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durch- laufende Kredite	Nach- richtlich: Verbind- lichkeiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungs- frist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
						nach Spar- Prämien- u. Vermögens- bildungs- gesetz	sonstige				
4 006	319	3 687	5 743	3 005	2 738	1 168	—	1 570	1 877	1983	
5 220	574	4 646	5 645	3 111	2 534	1 159	—	1 375	2 073	1984	
6 981	655	6 326	6 033	3 494	2 539	1 173	—	1 366	2 135	1985 3)	
7 024	663	6 361	6 295	3 632	2 663	1 248	—	1 415	2 135	1985 3)	
9 324	679	8 645	6 733	3 945	2 788	1 264	—	1 524	2 146	1986	
11 393	613	10 780	7 174	4 163	3 011	1 332	—	1 679	2 150	1987	
13 299	518	12 781	7 432	4 330	3 102	1 351	—	1 751	2 575	1988	
15 633	466	15 167	6 172	3 789	2 383	1 097	—	1 286	3 649	1989	
16 371	426	15 945	5 694	3 507	2 187	1 077	—	1 110	4 499	1990	
17 655	328	17 327	5 312	3 405	1 907	979	—	928	5 579	1991	
16 865	358	16 507	5 253	3 300	1 953	953	—	1 000	5 092	1991 Juli	
17 051	362	16 689	5 214	3 288	1 926	951	—	975	5 159	Aug.	
17 103	357	16 746	5 174	3 258	1 916	948	—	968	5 182	Sept.	
17 271	355	16 916	5 194	3 284	1 910	947	—	963	5 226	Okt.	
17 392	337	17 055	5 173	3 265	1 908	941	—	967	5 301	Nov.	
17 655	328	17 327	5 312	3 405	1 907	979	—	928	5 579	Dez.	
17 833	338	17 495	5 242	3 362	1 880	977	—	903	5 765	1992 Jan.	
18 033	364	17 669	5 222	3 367	1 855	974	—	881	5 814	Febr.	
18 118	362	17 756	5 206	3 340	1 866	971	—	895	5 876	März	
18 280	366	17 914	5 188	3 333	1 855	967	—	888	5 949	April	
18 405	369	18 036	5 147	3 330	1 817	948	—	869	5 945	Mai	
18 592	368	18 224	5 131	3 344	1 787	940	—	847	5 992	Juni	
18 875	375	18 500	5 103	3 331	1 772	938	—	834	5 999	Juli	
19 061	395	18 666	5 108	3 357	1 751	922	—	829	6 060	Aug.	
19 441	423	19 018	5 088	3 353	1 735	912	—	823	6 098	Sept. p)	
130 292	17 496	112 796	537 338	353 050	184 288	97 917	41 661	44 710	344	1983	
145 166	20 847	124 319	557 558	367 005	190 553	107 897	34 940	47 716	414	1984	
153 405	22 097	131 308	590 090	388 219	201 871	116 796	32 133	52 942	469	1985 3)	
156 462	22 755	133 707	611 703	400 957	210 746	121 730	33 111	55 905	475	1985 3)	
18) 166 839	19) 21 414	20) 145 425	657 778	431 939	225 839	132 431	30 489	62 919	656	1986	
174 337	20 874	153 463	694 151	458 837	235 314	138 191	26 476	70 647	883	1987	
171 961	19 761	152 200	714 626	485 239	229 387	130 640	29 193	69 554	1 037	1988	
183 675	26 998	156 677	693 566	471 066	222 500	135 354	21 980	65 166	993	1989	
206 876	34 686	172 190	24) 743 409	24) 507 423	235 986	156 988	18 601	60 397	1 193	1990	
215 853	35 970	179 883	25) 743 774	16) 506 167	26) 237 607	27) 163 581	17 126	56 900	1 227	1991	
211 619	35 268	176 351	706 866	479 528	227 338	156 590	15 104	55 644	1 220	1991 Juli	
211 398	34 990	176 408	14) 707 030	14) 480 465	226 565	155 662	15 520	55 383	1 221	Aug.	
211 873	35 044	176 829	30) 706 752	9) 480 371	226 381	155 195	15 939	55 247	1 237	Sept.	
212 788	35 312	177 476	14) 708 372	14) 482 079	226 293	154 967	16 377	54 949	1 264	Okt.	
213 511	35 580	177 931	12) 710 646	12) 483 492	227 154	155 659	16 838	54 657	1 282	Nov.	
215 853	35 970	179 883	743 774	506 167	237 607	163 581	17 126	56 900	1 227	Dez.	
217 210	36 553	180 657	738 062	504 916	233 146	163 944	14 420	54 782	1 243	1992 Jan.	
218 041	37 036	181 005	737 690	503 764	233 926	165 028	14 700	54 198	1 231	Febr.	
218 481	37 394	181 087	736 275	501 902	234 373	165 451	15 061	53 861	1 227	März	
218 330	37 559	180 771	734 096	500 655	233 441	164 248	15 439	53 754	1 231	April	
218 413	37 831	180 582	733 386	500 102	233 284	163 910	15 857	53 517	1 228	Mai	
218 117	38 106	180 011	733 338	499 205	234 133	164 146	16 552	53 435	1 221	Juni	
216 813	38 384	178 429	731 307	26) 500 770	33) 230 537	6) 162 994	14 685	52 858	1 202	Juli	
216 678	38 555	178 123	731 148	499 781	231 367	163 645	15 091	52 631	1 203	Aug.	
217 445	39 215	178 230	728 955	496 324	232 631	164 801	15 496	52 334	1 203	Sept. p)	

17 — rd. 2,6 Mrd DM. — 18 + rd. 3,0 Mrd DM. — 19 + rd. 600 Mio DM. — 26 + rd. 1,0 Mrd DM. — 27 + rd. 900 Mio DM. — 28 — rd. 1,6 Mrd DM. —
20 + rd. 2,4 Mrd DM. — 21 + rd. 500 Mio DM. — 22 + rd. 130 Mrd DM. — 29 — rd. 1,4 Mrd DM. — 30 + rd. 1,4 Mrd DM. — 31 — rd. 800 Mio DM. —
23 + rd. 44 Mrd DM. — 24 + rd. 90 Mrd DM. — 25 — rd. 2,1 Mrd DM. — 32 — rd. 600 Mio DM. — 33 — rd. 1,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
1988	435 524	7 189	28 010	400 325	83 202	819	9 824	72 559	208 394	3 596	15 630	189 168
1989	439 027	6 945	30 687	401 395	75 620	989	7 944	66 687	215 652	3 206	20 408	192 038
1990	3) 463 622	4) 7 528	42 758	5) 413 336	6) 82 731	7) 828	9 921	5) 71 982	226 933	3 483	29 792	193 658
1991	499 899	14 736	51 257	433 906	87 209	2 024	11 894	73 291	242 953	8 607	33 952	200 394
1991 Juli	483 164	7 699	48 506	426 959	91 101	633	12 552	77 916	229 118	2 558	31 600	194 960
Aug.	483 387	6 651	48 472	428 264	90 595	537	12 481	77 577	229 733	2 971	31 455	195 307
Sept.	480 656	6 443	49 138	425 075	87 763	506	12 537	74 720	228 465	2 129	31 919	194 417
Okt.	487 200	9 967	49 009	428 224	87 289	849	12 104	74 336	233 121	4 873	31 999	196 249
Nov.	493 075	9 766	50 505	432 804	88 400	1 167	12 314	74 919	236 800	4 751	33 000	199 049
Dez.	499 899	14 736	51 257	433 906	87 209	2 024	11 894	73 291	242 953	8 607	33 952	200 394
1992 Jan.	8) 499 309	9) 11 882	50 711	9) 436 716	86 328	1 069	11 394	73 865	239 951	5 335	33 715	200 901
Febr.	497 279	9 916	48 654	438 709	85 258	1 177	10 774	73 307	238 582	3 534	32 235	202 813
März	494 736	7 994	49 444	437 298	84 303	1 143	10 720	72 440	236 160	1 533	32 978	201 649
April	499 667	9) 14 301	49 162	10) 436 204	83 996	1 325	10 662	72 009	239 251	6 273	32 626	200 352
Mai	494 404	10 670	47 953	435 781	83 133	1 028	10 328	71 777	236 438	4 844	31 652	199 942
Juni	494 950	11 108	48 660	435 182	82 825	1 015	10 282	71 528	235 251	3 456	32 239	199 556
Juli	498 413	14 438	47 782	436 193	81 519	744	10 160	70 615	238 008	7 096	31 086	199 826
Aug.	494 534	10 521	46 109	437 904	80 473	972	9 643	69 858	235 187	4 398	29 813	200 976
Sept. p)	494 835	9 001	46 991	438 843	79 647	836	9 449	69 362	234 011	2 449	30 643	200 919

* Ohne Kredite an Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über

Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg.,

9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds					Länder					Gemeinden und	
		zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1988	231 751	69 353	697	3 265	65 350	41	91 335	2 707	1 671	86 870	87	24 796	7 243
1989	244 860	71 866	840	2 990	67 998	38	92 321	3 032	1 714	87 474	101	27 580	8 310
1990	3) 270 663	4) 79 600	5) 6 446	6) 3 002	70 110	42	7) 97 885	7) 5 296	2 554	89 973	62	7) 30 079	7) 12 354
1991	6) 280 739	8) 84 564	1 440	2 659	8) 80 425	40	9) 98 671	4 275	3 841	9) 90 511	44	30 090	12 063
1991 Juli	264 567	80 165	3 823	2 124	74 178	40	95 934	3 679	2 369	89 839	47	26 866	9 460
Aug.	267 341	78 093	834	1 882	75 337	40	96 172	2 809	3 241	90 078	44	30 839	10 312
Sept.	265 210	78 911	939	2 431	75 502	39	97 436	3 321	4 317	89 753	45	27 927	8 725
Okt.	261 497	79 374	662	1 776	76 897	39	95 964	2 391	3 472	90 057	44	27 865	10 303
Nov.	270 278	83 146	3 108	1 746	78 252	40	97 252	2 886	3 979	90 343	44	29 513	11 120
Dez.	8) 280 739	8) 84 564	1 440	2 659	8) 80 425	40	98 671	4 275	3 841	90 511	44	30 090	12 063
1992 Jan.	279 664	88 594	5 788	1 733	81 034	39	98 419	3 777	3 527	91 075	40	26 674	9 065
Febr.	276 402	84 767	965	1 537	82 225	40	99 515	4 534	4 018	90 923	40	27 984	9 468
März	272 510	85 795	915	2 275	82 565	40	100 172	5 109	4 239	90 791	33	26 463	8 868
April	269 112	86 159	603	1 325	84 190	41	99 107	4 483	3 408	91 189	27	26 993	10 100
Mai	273 505	87 151	536	1 344	85 230	41	99 098	4 856	2 796	91 414	32	29 196	10 471
Juni	280 474	95 768	7 907	2 339	85 496	26	100 645	5 445	3 468	91 673	59	27 145	10 012
Juli	271 376	88 590	623	1 767	86 183	17	99 785	5 117	2 825	91 807	36	25 733	9 412
Aug.	275 384	89 478	591	1 653	87 222	12	99 584	4 591	2 748	92 205	40	28 528	10 408
Sept. p)	292 962	104 247	14 663	2 613	86 955	16	101 703	6 013	3 501	92 152	37	27 238	9 110

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	
134 668	2 461	2 299	129 908	8 964	191	238	8 535	296	122	19	155	1988
138 014	2 363	2 089	133 562	9 397	211	212	8 974	344	176	34	134	1989
143 636	2 916	2 829	137 891	10 024	282	184	9 558	298	19	32	247	1990
158 018	3 531	5 084	149 403	11 305	411	275	10 619	414	163	52	199	1991
151 945	3 868	3 995	144 082	10 397	314	309	9 774	603	326	60	227	1991 Juli
152 235	2 697	4 228	145 310	10 366	267	257	9 842	458	179	51	228	Aug.
153 425	3 157	4 355	145 913	10 446	358	277	9 811	557	293	50	214	Sept.
155 454	3 643	4 555	147 256	10 741	270	302	10 169	595	332	49	214	Okt.
155 841	3 042	4 741	148 058	11 271	306	401	10 564	763	500	49	214	Nov.
158 018	3 531	5 084	149 403	11 305	411	275	10 619	414	163	52	199	Dez.
8) 160 943	9) 4 742	5 233	9) 150 968	11 457	361	315	10 781	630	375	54	201	1992 Jan.
160 994	4 240	5 291	151 463	11 573	346	284	10 943	872	619	70	183	Febr.
161 718	4 236	5 379	152 103	11 562	332	302	10 928	993	750	65	178	März
163 671	9) 5 557	5 516	10) 152 598	11 706	346	294	11 066	1 043	800	64	179	April
162 218	3 949	5 615	152 654	11 840	322	295	11 223	775	527	63	185	Mai
163 906	5 477	5 776	152 653	11 903	352	291	11 260	1 065	808	72	185	Juni
165 654	5 560	6 049	154 045	12 317	377	414	11 526	915	661	73	181	Juli
165 349	4 188	6 147	155 014	12 672	408	430	11 834	853	555	76	222	Aug.
167 546	4 914	6 373	156 259	12 872	344	446	12 082	759	458	80	221	Sept. p)

Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender

Kredite. — 3 + rd. 4,5 Mrd DM. — 4 + rd. 1,0 Mrd DM. — 5 + rd. 3,5 Mrd DM. — 6 + rd. 4,0 Mrd DM. — 7 + rd. 800 Mio DM. — 8 + rd. 1,2 Mrd DM. — 9 + rd. 600 Mio DM. — 10 — rd. 600 Mio DM. — p Vortläufig.

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder			
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)		
12 577	567	4 409	1 900	661	793	93	353	44 367	5 964	22 176	12 274	3 953	1988
14 402	563	4 305	2 136	666	963	126	381	50 957	7 275	26 327	13 126	4 229	1989
13 209	572	3 944	3 356	1 760	1 089	137	370	59 743	8 718	33 076	12 954	4 995	1990
14 076	581	3 370	2 859	1 166	1 222	132	339	64 555	10 428	35 867	13 711	4 549	1991
13 459	600	3 347	2 667	912	1 272	139	344	58 935	6 586	34 649	13 141	4 559	1991 Juli
16 613	570	3 344	2 765	984	1 302	139	340	59 472	6 587	35 158	13 220	4 507	Aug.
15 305	580	3 317	2 760	954	1 327	134	345	58 176	6 918	33 432	13 341	4 485	Sept.
13 723	582	3 257	2 757	988	1 295	133	341	55 537	5 659	31 934	13 487	4 457	Okt.
14 546	571	3 276	2 859	1 159	1 244	133	323	57 508	6 790	32 717	13 518	4 483	Nov.
14 076	581	3 370	2 859	1 166	1 222	132	339	64 555	10 428	35 867	13 711	4 549	Dez.
13 815	580	3 214	2 876	1 076	1 302	153	345	63 101	5 873	38 956	13 813	4 459	1992 Jan.
14 727	584	3 205	3 022	1 118	1 425	131	348	61 114	6 849	35 823	13 994	4 448	Febr.
13 811	598	3 186	2 967	1 034	1 458	136	339	57 113	6 157	32 707	13 899	4 350	März
13 095	636	3 162	3 044	1 120	1 460	128	336	53 809	5 187	30 238	14 087	4 297	April
14 934	638	3 153	3 173	1 124	1 577	132	340	54 887	5 111	31 209	14 279	4 288	Mai
13 400	620	3 113	3 157	1 191	1 492	134	340	53 759	5 454	29 783	14 271	4 251	Juni
12 623	621	3 077	3 175	1 100	1 597	141	337	54 093	4 999	30 442	14 376	4 276	Juli
14 396	662	3 062	3 265	1 167	1 616	142	340	54 529	5 722	30 233	14 317	4 257	Aug.
14 425	640	3 063	3 346	1 073	1 791	141	341	56 428	5 839	32 186	14 177	4 226	Sept. p)

Fristigkeiten s. Tab. III, 7. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 + rd. 8,0 Mrd DM. — 4 + rd. 6,5 Mrd DM. — 5 + rd. 3,5 Mrd DM. — 6 + rd. 3,0 Mrd DM. —

7 + rd. 800 Mio DM. — 8 + rd. 1,6 Mrd DM. — 9 + rd. 1,4 Mrd DM. — p Vortläufig.

III. Kreditinstitute

10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung*)

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck 2)													
	insgesamt	Sichteinlagen					Termingelder 1)							
		inländische Privatpersonen					inländische Privatpersonen			von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	
		zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	
1988	341 993	160 179	38 333	103 764	18 082	11 002	144 280	122 393	52 022	70 938	21 320	26 532	18 966	
1989	3) 408 089	4) 165 670	39 095	5) 107 474	19 101	10 655	202 536	177 476	68 138	104 037	30 361	29 228	20 819	
1990	20) 538 568	6) 225 903	7) 47 355	8) 150 293	21) 28 255	10) 14 309	266 321	235 381	83 486	144 035	38 800	32 035	22 946	
1991	11) 626 269	12) 239 565	52 582	13) 162 212	14) 24 771	14 156	338 978	301 914	99 037	192 293	47 648	33 570	24 120	
1991 Juli	576 739	227 798	47 713	157 930	22 155	12 288	303 548	271 244	89 997	170 394	43 157	33 105	23 780	
Aug.	15) 585 305	15) 227 148	48 226	16) 156 131	22 791	12 240	311 989	279 630	92 312	175 441	44 236	33 928	24 558	
Sept.	17) 588 028	17) 226 941	47 766	18) 156 008	23 167	12 988	314 448	281 707	91 821	177 988	44 639	33 651	24 241	
Okt.	15) 592 175	15) 223 588	49 404	15) 151 390	22 794	12 973	321 941	288 967	94 185	182 178	45 578	33 673	24 229	
Nov.	19) 622 267	19) 248 022	51 697	19) 171 752	24 573	13 306	328 309	293 429	95 765	186 168	46 376	32 630	23 246	
Dez.	19) 626 269	19) 239 565	52 582	19) 162 212	24 771	14 156	338 978	301 914	99 037	192 293	47 648	33 570	24 120	
1992 Jan.	628 724	224 866	48 992	152 132	23 742	13 200	356 138	318 048	103 252	203 209	49 677	34 520	25 049	
Febr.	638 567	227 640	48 166	155 267	24 207	12 433	363 188	325 058	104 093	208 542	50 553	35 306	25 798	
März	642 836	227 727	47 886	155 319	24 522	13 299	366 214	328 066	103 470	211 423	51 321	35 596	26 068	
April	651 538	229 109	49 867	154 978	24 264	12 905	373 794	335 701	105 527	215 610	52 657	35 730	26 228	
Mai	663 400	234 838	50 206	159 297	25 335	12 961	379 522	341 455	106 896	219 046	53 580	36 079	26 610	
Juni	670 355	238 687	50 197	162 244	26 246	13 883	381 910	343 816	107 012	220 863	54 035	35 875	26 375	
Juli	681 302	239 006	50 495	162 925	25 586	13 035	393 308	354 892	109 205	228 164	55 939	35 953	26 417	
Aug.	692 195	242 608	51 089	164 920	26 599	12 970	400 869	362 429	110 688	233 119	57 062	35 748	26 301	
Sept. p)	699 656	244 422	51 024	166 156	27 242	13 673	405 242	366 654	111 512	236 041	57 689	36 319	26 809	

* Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite. — 2 Von November 1989 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 3 + rd. 500 Mio DM. — 4 + rd. 700 Mio DM. — 5 + rd. 900 Mio DM. — 6 + rd. 42 Mrd DM. — 7 + rd. 6,0 Mrd DM. — 8 + rd. 28 Mrd DM. — 9 + rd. 8,5 Mrd DM. — 10 + rd. 1,7 Mrd DM. — 11 + rd. 1,6 Mrd DM. — 12 + rd. 1,5 Mrd DM. — 13 — rd. 700 Mio DM. — 14 + rd. 2,2 Mrd DM. — 15 — rd. 1,6 Mrd DM. — 16 — rd. 1,1 Mrd DM. — 17 — rd. 1,4 Mrd DM. — 18 — rd. 1,5 Mrd DM. — 19 — rd. 800 Mio DM. — 20 + rd. 44 Mrd DM. — 21 + rd. 8,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der inländischen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen/ Zahl der Auslandsfilialen	Zahl der inländischen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen/ Zahl der Auslandsfilialen	Forderungen an Kreditinstitute				Forderungen an Nichtbanken				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Nachrichtlich: In den Verbindlichkeiten enthaltene Certificates of Deposit	Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
			Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken								
			ausländische	inländische 1)	ausländische	inländische	ausländische	inländische 1)	ausländische 3)	inländische							
			ausländische	inländische 1)	ausländische	inländische	ausländische	inländische 1)	ausländische 3)	inländische							
1986	24 /101	207 346	113 184	1 439	54 245	21 975	10 215	77 413	11 839	52 413	25 674	12 351	10 533	2 608			
1987	24 /102	227 554	128 448	1 525	58 893	21 487	10 739	89 310	13 757	51 407	29 569	12 826	11 132	2 840			
1988	25 /108	278 000	151 393	1 479	82 393	24 257	11 083	100 520	17 793	83 249	35 273	16 209	14 493	3 315			
1989	26 /118	297 064	159 340	1 500	86 704	26 397	13 536	88 754	26 240	81 396	54 939	15 216	13 863	3 859			
1990	27 /128	356 787	178 134	1 390	111 331	32 912	19 935	108 157	23 700	90 765	82 402	13 262	18 797	4 713			
1991	30 /128	399 814	185 661	1 333	126 407	41 867	24 633	119 437	20 054	106 912	103 058	30 091	22 535	5 271			
1991 Mai	29 /131	380 986	181 809	1 469	122 217	37 916	24 300	117 071	14 966	101 286	100 980	22 417	20 696	5 052			
Juni	29 /131	394 605	184 766	1 405	127 054	39 242	24 270	123 839	13 242	108 407	97 499	24 027	21 279	5 079			
Juli	29 /130	390 243	183 887	1 392	124 672	38 688	23 268	118 893	13 466	107 510	100 235	24 844	21 097	5 330			
Aug.	29 /130	395 590	187 183	1 309	124 095	39 698	24 016	118 393	14 570	112 673	99 548	24 302	20 895	5 329			
Sept.	29 /129	391 947	186 767	1 317	124 541	39 657	23 285	117 598	14 762	109 734	98 392	23 828	21 470	5 303			
Okt.	29 /127	398 958	187 962	1 331	128 181	41 149	23 573	118 137	17 856	105 785	108 705	27 026	21 725	5 305			
Nov.	29 /127	405 320	192 926	1 438	127 750	42 247	24 471	122 831	17 504	107 899	105 415	28 979	22 078	5 293			
Dez.	30 /128	399 814	185 661	1 333	126 407	41 867	24 633	119 437	20 054	106 912	103 058	30 091	22 535	5 271			
1992 Jan.	30 /129	411 214	195 187	1 327	129 760	39 890	25 009	121 481	15 769	109 072	118 449	30 440	18 231	5 297			
Febr.	32 /131	406 760	192 881	1 292	129 944	36 158	26 696	122 245	15 815	105 789	117 400	28 761	13 092	5 436			
März	32 /131	406 652	197 126	1 286	130 956	31 706	26 725	135 325	14 479	108 915	114 386	29 720	7 856	5 450			
April	32 /132	410 108	201 136	1 228	131 327	29 940	26 462	135 644	13 044	114 264	113 071	35 518	6 396	5 627			
Mai	32 /132	412 750	204 932	1 138	129 969	31 327	26 124	138 336	12 892	108 382	118 267	34 369	6 371	5 718			
Juni	32 /132	407 668	198 908	1 188	128 725	31 431	25 799	139 001	10 944	108 506	119 536	35 627	6 399	5 695			
Juli	32 /133	409 009	201 075	1 741	123 570	34 133	27 427	143 955	10 832	104 551	114 911	33 959	6 218	5 704			
Aug.	32 /132	403 638	198 779	2 226	120 844	33 584	28 374	139 830	11 581	105 211	112 670	34 250	5 037	5 692			
Sept. p)	32 /132	433 541	217 676	2 864	123 007	40 612	27 745	173 882	12 572	109 170	106 926	35 683	4 909	5 964			

* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandsfilialen. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR sind ab Juni 1990 in die Inlandspositionen einbezogen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. — 2 Einschl. Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — p Vorläufig.

12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute *)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der erfaßten Institute	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wertpapiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certificates of Deposit	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf	Kapital einschl. Rücklagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
Alle Ausländstöchter														
1988	78	232 903	136 664	78 880	68 545	32 818	20 809	125 088	110 864	65 324	53 504	993	19 819	7 200
1989	87	261 758	151 975	89 006	76 321	36 433	24 052	129 279	113 797	87 665	71 862	1 555	17 710	8 380
1990	96	293 362	161 798	92 965	92 106	47 149	29 068	136 236	121 527	102 425	83 685	4 820	19 449	9 836
1991	91	321 356	162 618	90 532	111 376	56 042	34 514	152 970	136 098	105 775	89 183	6 860	21 485	11 349
1992 Febr.	97	333 602	164 792	90 825	117 103	58 862	41 224	156 360	138 325	114 415	98 005	7 711	22 459	11 646
März	98	333 433	167 169	92 117	117 151	58 692	38 659	154 574	137 162	116 283	99 696	6 720	23 136	12 013
April	98	338 507	172 581	96 147	116 715	57 525	38 733	159 577	140 518	115 839	99 164	7 318	23 236	12 373
Mai	98	341 211	173 741	97 091	118 216	58 607	38 507	159 655	140 308	119 577	102 697	6 847	23 286	12 412
Juni	97	341 196	172 225	96 944	119 190	60 252	38 099	160 196	142 320	119 257	102 658	6 371	23 354	12 379
Juli	95	342 495	173 963	98 403	118 642	60 981	37 242	159 417	141 451	120 139	103 571	7 083	23 192	12 327
Aug. p)	97	343 437	173 994	99 530	118 832	61 403	37 919	157 727	140 039	123 990	107 478	6 495	22 524	12 440
darunter Luxemburger Ausländstöchter														
1988	28	166 858	99 959	59 775	47 976	20 618	15 599	96 488	85 254	47 988	37 969	223	6 593	4 205
1989	29	184 285	116 266	67 461	48 811	19 610	14 837	93 563	82 710	64 661	51 165	238	8 542	4 750
1990	29	187 043	112 377	62 009	54 942	25 401	15 503	89 718	81 313	69 662	55 666	209	9 184	5 083
1991	28	197 005	107 923	56 511	66 816	31 890	16 549	97 566	87 822	70 302	57 694	52	8 553	6 013
1992 Febr.	28	204 155	110 223	57 540	71 863	35 185	17 552	99 247	88 833	76 814	64 412	1	9 015	6 015
März	28	202 927	110 858	57 866	70 436	33 751	17 177	98 582	88 850	77 018	64 469	1	9 006	6 146
April	28	207 215	115 916	61 347	70 138	33 297	16 986	101 953	91 775	77 773	65 246	1	9 022	6 364
Mai	28	207 089	115 660	61 197	70 461	33 372	16 651	100 474	90 197	79 333	66 801	1	8 975	6 370
Juni	28	206 530	113 336	59 781	72 105	35 408	16 209	101 078	91 603	78 372	66 076	1	8 918	6 445
Juli	28	209 192	116 020	61 565	72 234	36 066	16 006	100 923	91 060	81 473	69 067	1	8 775	6 458
Aug. p)	28	207 407	114 299	60 163	71 588	35 672	16 211	98 355	88 618	82 565	70 173	1	8 519	6 456

b) Kredite und Verbindlichkeiten nach Schuldner- und Gläubigergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Kredite an Kreditinstitute 6)					Kredite an Nichtbanken 6)					Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 8)			
	ausländische	inländische		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		ausländische 7)	inländische		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen					
		zusammen	darunter Mutterinstitut	ausländische	inländische	ausländische	inländische		ausländische	inländische	ausländische	inländische	ausländische	inländische				
Alle Ausländstöchter																		
1988	113 589	31 969	19 028	48 997	31 463	37 733	20 282	92 833	32 397	9 128	38 248	27 927	37 533	27 759				
1989	125 167	36 003	23 751	60 238	30 940	48 513	19 497	94 008	35 580	10 801	46 281	42 630	45 433	41 977				
1990	128 662	43 246	27 857	74 122	36 942	61 194	24 662	101 807	36 744	10 016	55 728	49 202	54 762	46 589				
1991	129 529	45 218	29 722	86 127	47 634	70 837	34 935	122 519	34 228	9 752	61 215	47 643	60 233	45 676				
1992 Febr.	133 628	43 794	29 145	95 372	50 325	74 139	37 031	129 101	31 518	11 251	63 004	54 859	61 984	52 011				
März	134 834	44 468	29 816	95 331	48 346	74 459	35 377	129 750	28 572	10 770	63 834	55 420	62 794	52 451				
April	137 980	47 424	32 461	96 041	46 584	75 109	34 601	135 722	27 289	10 703	63 429	56 294	62 575	53 831				
Mai	138 083	48 444	32 791	97 498	46 439	75 254	34 752	137 526	25 418	10 405	64 754	58 381	64 059	54 749				
Juni	136 319	48 469	32 642	95 245	49 481	73 422	37 820	139 747	23 675	9 568	65 436	56 966	64 614	53 866				
Juli	137 580	48 569	32 420	91 294	52 404	70 257	40 300	139 894	22 773	9 091	65 707	58 256	64 948	54 933				
Aug. p)	137 498	48 990	32 183	91 443	52 814	70 722	40 120	138 163	22 857	9 063	69 660	57 508	68 969	54 111				
darunter Luxemburger Ausländstöchter																		
1988	82 381	24 799	13 185	27 832	28 522	19 540	17 916	68 075	28 457	5 851	22 954	25 213	22 421	25 045				
1989	90 839	32 524	21 512	28 438	28 113	20 662	17 160	63 575	30 056	6 231	25 295	39 536	24 607	38 883				
1990	81 157	38 048	24 169	30 089	33 528	22 134	22 110	59 563	30 215	6 392	24 621	45 190	24 091	42 613				
1991	76 380	40 081	25 587	32 184	42 643	23 429	31 029	70 355	27 263	4 637	26 081	44 221	25 583	42 295				
1992 Febr.	79 399	39 045	25 259	34 555	46 639	25 094	34 291	75 344	23 904	5 815	25 873	50 941	25 371	48 129				
März	79 463	39 691	25 934	34 660	44 657	24 786	32 507	76 930	21 653	5 808	25 847	51 171	25 287	48 215				
April	82 038	42 225	28 334	35 418	43 359	25 585	32 116	81 811	20 143	5 626	26 287	51 486	25 849	49 041				
Mai	81 290	42 702	28 514	35 640	43 140	25 332	31 975	81 800	18 675	5 608	25 823	53 510	25 528	49 900				
Juni	79 372	42 205	28 109	33 978	46 095	24 452	34 943	84 701	16 378	4 571	27 003	51 369	26 705	48 295				
Juli	81 701	42 319	27 836	32 115	48 125	22 941	36 575	84 781	16 143	4 757	28 980	52 493	28 612	49 215				
Aug. p)	79 896	42 470	27 719	31 580	48 152	22 601	36 384	82 465	15 891	4 684	31 275	51 290	30 931	47 975				

* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Ausländstöchter. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR sind ab Juli 1990 in die Inlandspositionen einbezogen. — 1 Einschl. Postgiro Guthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen und Schuldverschreibungen sowie son-

stige Wertpapiere. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Paper u. ä.; einschl. durchlaufender Kredite. — 6 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Einschl. Certificates of Deposit. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Paper u. ä. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Aktiva der Bankengruppen *)
Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken 6)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechseldiskontokredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 4) 5)	insgesamt	Buchkredite und zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Alle Bankengruppen													
1992 Aug. Sept. p)	4 113 4 094	5 734 320 21) 5 799 756	23 630 23 607	94 480 83 281	6 381 5 645	1 794 534 22) 1 855 828	1 314 838 23) 1 374 620	17 700 17 396	13 288 24) 13 186	448 708 450 626	3 539 252 25) 3 551 454	3 098 482 26) 3 119 226	560 188 27) 561 375
Kreditbanken													
1992 Aug. Sept. p)	338 337	1 499 718 32) 1 508 303	6 240 6 051	30 787 21 209	2 055 2 081	350 292 33) 364 597	274 657 34) 291 794	3 367 3 144	5 155 24) 5 051	67 113 64 608	1 031 137 35) 1 026 974	873 366 36) 875 504	297 634 27) 296 786
Großbanken 15)													
1992 Aug. Sept. p)	4 4	542 480 38) 550 984	3 834 3 662	15 452 11 437	966 970	113 805 29) 126 380	93 166 25) 107 840	581 509	41 40	20 017 17 991	374 387 24) 368 323	315 060 313 076	119 763 117 229
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 16)													
1992 Aug. Sept. p)	195 194	808 574 39) 809 916	2 207 2 194	12 876 7 519	909 969	165 052 40) 167 793	117 137 27) 120 909	2 313 2 188	4 830 24) 4 729	40 772 39 967	585 740 41) 588 998	507 720 37) 512 509	146 068 24) 148 466
Zweigstellen ausländischer Banken													
1992 Aug. Sept. p)	57 57	76 409 29) 75 580	11 11	407 372	52 31	48 022 30) 47 495	45 712 30) 45 126	181 169	— —	2 129 2 200	26 958 43) 26 161	14 204 24) 13 551	11 000 24) 10 404
Privatbankiers 17)													
1992 Aug. Sept. p)	82 82	72 255 24) 71 823	188 184	2 052 1 881	128 111	23 413 22 929	18 642 17 919	292 278	284 282	4 195 4 450	44 052 43 492	36 382 36 368	20 803 20 687
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1992 Aug. Sept. p)	13 13	904 860 44) 935 724	569 591	5 620 2 577	742 504	360 192 30) 397 996	284 283 30) 318 302	835 812	1 788 1 797	73 286 77 085	504 120 24) 499 450	422 499 419 070	39 687 35 418
Sparkassen													
1992 Aug. Sept. p)	726 724	1 158 958 1 161 974	10 385 10 531	32 601 32 543	947 784	288 067 283 900	99 062 93 733	4 911 4 926	42 42	184 052 185 199	759 228 765 586	676 795 684 631	115 002 119 436
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1992 Aug. Sept. p)	4 4	185 263 182 766	128 118	4 148 3 030	688 595	102 972 103 659	83 269 83 631	1 761 1 767	562 560	17 380 17 701	57 189 55 370	41 915 40 303	15 224 14 091
Kreditgenossenschaften													
1992 Aug. Sept. p)	2 979 2 963	661 220 665 246	5 132 5 103	17 390 16 589	902 770	169 060 167 357	95 887 95 128	4 754 4 635	13 11	68 406 67 583	438 719 445 237	382 325 387 094	82 419 84 280
Realkreditinstitute													
1992 Aug. Sept. p)	35 35	647 008 30) 653 967	12 16	337 338	232 65	152 601 154 719	138 141 139 993	26 31	310 309	14 124 14 386	477 542 24) 482 220	463 691 24) 468 262	3 410 3 606
Private Hypothekenbanken													
1992 Aug. Sept. p)	28 28	510 752 516 325	10 14	318 253	207 22	109 245 110 963	102 018 103 481	26 31	— —	7 201 7 451	389 009 392 685	383 693 387 439	2 431 2 607
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1992 Aug. Sept. p)	7 7	136 256 24) 137 642	2 2	19 85	25 43	43 356 43 756	36 123 36 512	— —	310 309	6 923 6 935	88 533 89 535	79 998 80 823	979 999
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 18)													
1992 Aug. Sept. p)	18 18	677 293 691 776	1 164 1 197	3 597 6 995	815 846	371 350 35) 383 600	339 539 35) 352 039	2 046 2 081	5 418 5 416	24 347 24 064	271 317 45) 276 617	237 891 45) 244 362	6 812 7 758
Nachrichtlich: Auslandsbanken 19)													
1992 Aug. Sept. p)	140 140	226 044 33) 224 694	206 216	2 281 1 807	178 124	112 204 44) 110 207	94 468 30) 91 995	1 197 1 102	2 964 24) 2 861	13 575 14 249	104 661 46) 103 865	69 236 44) 68 330	35 663 30) 34 381
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 20)													
1992 Aug. Sept. p)	83 83	149 635 43) 149 114	195 205	1 874 1 435	126 93	64 182 24) 62 712	48 756 46 869	1 016 933	2 964 24) 2 861	11 446 12 049	77 703 47) 77 704	55 032 24) 54 779	24 663 24) 23 977

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 21ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — Anmerkungen 1 bis 13 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 14 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 15 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitut. — 16 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Per-

sonenhandels-gesellschaft haben. — 17 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 16. — 18 Einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 19 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) „Zweigstellen ausländischer Banken“. — 20 Ausgliederung der in den Bankengrup-

Zeitreihen für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Darlehen über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 7)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5) 8)	Aus- gleichs- forde- rungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U-Schätze) 10)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 11)	Sonstige Aktiva 12)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende		
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 5) 14)			
													ins- gesamt		darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13)
Alle Bankengruppen															
2 538 294	59 395	91 513	10 598	262 767	16 497	—	31 553	67 082	177 408	14 144	7 451	711 475	1992 Aug. Sept. p)		
28) 2 557 851	55 166	29) 90 525	10 765	30) 259 940	29) 15 832	10 301	29 579	25) 67 920	31) 172 141	11 774	5 777	27) 710 566			
Kreditbanken															
575 732	35 217	22 705	1 068	84 803	13 978	—	1 434	39 215	38 558	8 602	5 446	151 916	1992 Aug. Sept. p)		
37) 578 718	32 836	29) 22 239	1 199	24) 81 896	29) 13 300	8 324	1 670	25) 39 782	31) 37 615	7 066	4 154	24) 146 504			
Großbanken 15)															
195 297	16 212	3 658	730	38 592	135	—	241	25 756	8 039	4 376	2 956	58 609	1992 Aug. Sept. p)		
195 847	14 923	3 690	851	24) 35 648	135	6 000	235	25) 25 890	8 087	3 238	1 980	24) 53 639			
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 16)															
361 652	13 639	9 587	336	40 619	13 839	—	1 159	12 797	27 834	3 051	1 552	81 391	1992 Aug. Sept. p)		
42) 364 043	12 982	27) 9 041	348	40 959	29) 13 161	1 279	1 385	13 234	31) 26 545	2 888	1 465	80 926			
Zweigstellen ausländischer Banken															
3 204	2 637	8 021	—	2 096	—	—	—	39	920	804	690	4 225	1992 Aug. Sept. p)		
3 147	2 426	40) 8 101	—	2 083	—	180	—	39	1 291	679	563	4 283			
Privatbankiers 17)															
15 579	2 729	1 439	2	3 496	4	—	34	623	1 765	371	248	7 691	1992 Aug. Sept. p)		
15 681	2 505	1 407	2	3 206	4	865	50	619	1 692	261	146	7 656			
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)															
382 812	5 113	40 335	9	36 066	98	—	9 202	12 639	11 776	884	181	109 352	1992 Aug. Sept. p)		
383 652	4 650	40 315	26	35 266	123	700	8 884	12 809	12 213	757	179	112 351			
Sparkassen															
561 793	9 493	8 623	11	63 500	806	—	636	4 838	62 256	2 182	1 077	247 552	1992 Aug. Sept. p)		
565 195	8 900	8 622	11	62 636	786	242	832	4 851	62 705	1 898	824	247 835			
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)															
26 691	2 873	19	339	12 026	17	—	241	5 353	14 544	586	139	29 406	1992 Aug. Sept. p)		
26 212	2 507	19	352	12 172	17	300	220	5 352	14 122	385	70	29 873			
Kreditgenossenschaften															
299 906	5 642	3 326	54	47 125	247	—	219	2 697	27 101	1 314	586	115 531	1992 Aug. Sept. p)		
302 814	5 460	3 329	49	49 050	255	65	289	2 703	27 153	1 274	540	116 633			
Realkreditinstitute															
460 281	153	5 130	—	8 543	25	—	5 984	1 084	9 216	7	3	22 667	1992 Aug. Sept. p)		
24) 464 656	143	5 173	9	8 608	25	610	6 598	1 113	8 288	8	1	22 994			
Private Hypothekenbanken															
381 262	32	1 488	—	3 775	21	—	5 109	588	6 266	7	3	10 976	1992 Aug. Sept. p)		
384 832	28	1 539	9	3 649	21	610	5 657	604	5 517	8	1	11 100			
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten															
79 019	121	3 642	—	4 768	4	—	875	496	2 950	—	—	11 691	1992 Aug. Sept. p)		
79 824	115	3 634	—	4 959	4	—	941	509	2 771	—	—	11 894			
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 18)															
231 079	904	11 375	9 117	10 704	1 326	—	13 837	1 256	13 957	589	19	35 051	1992 Aug. Sept. p)		
45) 236 604	670	10 828	9 119	10 312	1 326	60	11 106	1 310	10 045	386	9	34 376			
Nachrichtlich: Auslandsbanken 19)															
33 573	6 512	11 808	331	16 771	3	—	99	727	5 688	1 732	1 143	30 346	1992 Aug. Sept. p)		
33 949	6 047	29) 11 542	320	17 623	3	1 004	106	730	6 635	1 557	966	31 872			
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 20)															
30 369	3 875	3 787	331	14 675	3	—	99	688	4 768	928	453	26 121	1992 Aug. Sept. p)		
30 802	3 621	44) 3 441	320	15 540	3	824	106	691	5 344	878	403	27 589			

pen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Realkreditinstitute“ enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken. — 21 — rd. 7,0 Mrd DM. — 22 — rd. 5,5 Mrd DM. — 23 — rd. 5,0 Mrd DM. — 24 — rd. 100 Mio DM. — 25 — rd. 500 Mio DM. — 26 + rd. 900 Mio DM. — 27 — rd. 200 Mio DM. — 28 + rd. 1,1 Mrd DM. — 29 — rd. 600 Mio DM. — 30 — rd. 150 Mio DM. — 31 — rd. 700 Mio DM. — 32 — rd. 6,5 Mrd DM. — 33 — rd. 1,0 Mrd DM. — 34 — rd. 900 Mio DM. — 35 — rd. 4,0 Mrd DM. — 36 — rd. 3,0 Mrd DM. — 37 — rd. 2,8 Mrd DM. — 38 — rd. 1,1 Mrd DM. — 39 — rd. 4,5 Mrd DM. — 40 — rd. 300 Mio DM. — 41 — rd. 3,5 Mrd DM. — 42 — rd. 2,7 Mrd DM. — 43 — rd. 450 Mio DM. — 44 — rd. 250 Mio DM. — 45 + rd. 4,0 Mrd DM. — 46 — rd. 800 Mio DM. — 47 — rd. 350 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

14. Passiva der Bankengruppen *)

Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)								Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zusammen	Sichtgelder	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zu-sammen	darunter:		eigene Akzepte im Umlauf	Indossa-ments-verbindlichkeiten 6)	zusammen	Sichtein-lagen	Termin-
Alle Bankengruppen														
1992 Aug.	5 734 320	1 489 448	1 370 935	331 167	128 927	32 798	85 715	22 764	62 368	2 609 435	2 537 432	414 078	377 822	
Sept. p)	19) 5 799 756	20) 1 491 416	21) 1 381 534	22) 303 475	23) 141 376	24) 32 578	77 304	16 516	60 276	25) 2 647 188	26) 2 576 055	22) 437 031	387 297	
Kreditbanken														
1992 Aug.	1 499 718	601 219	545 679	139 075	46 866	15 306	40 234	10 252	29 789	583 861	571 307	133 015	134 794	
Sept. p)	28) 1 508 303	20) 594 256	21) 542 969	29) 124 739	22) 52 108	24) 15 028	36 259	7 345	28 719	30) 597 167	27) 584 905	22) 138 494	141 063	
Großbanken 13)														
1992 Aug.	542 480	151 512	134 732	47 845	8 880	411	16 369	3 952	12 337	293 832	290 544	73 227	67 336	
Sept. p)	33) 550 984	30) 151 141	30) 134 634	22) 41 131	31) 11 143	407	16 100	3 906	12 095	22) 303 880	22) 300 557	75 717	73 149	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)														
1992 Aug.	808 574	351 884	326 454	66 695	24 756	7 573	17 857	4 956	12 795	251 219	244 375	49 298	55 989	
Sept. p)	34) 809 916	35) 348 089	35) 326 499	61 409	27 992	22) 7 184	14 406	2 124	12 189	23) 253 850	247 264	51 948	56 095	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1992 Aug.	76 409	64 717	56 182	18 226	10 473	6 184	2 351	337	2 013	6 809	4 972	2 021	770	
Sept. p)	26) 75 580	30) 63 157	23) 54 614	15 400	10 531	27) 6 308	2 235	319	1 914	31) 6 918	5 125	2 214	803	
Privatbankiers 15)														
1992 Aug.	72 255	33 106	28 311	6 309	2 757	1 138	3 657	1 007	2 644	32 001	31 416	8 469	10 699	
Sept. p)	31) 71 823	31 869	27 222	6 799	2 442	1 129	3 518	996	2 521	32 519	31 959	8 615	11 016	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1992 Aug.	904 860	305 243	293 511	76 377	45 011	3 789	7 943	2 879	4 864	211 609	173 275	17 570	10 836	
Sept. p)	29) 935 724	31) 327 583	31) 316 305	36) 86 003	49 378	3 774	7 504	2 799	4 587	31) 216 561	31) 178 223	20 729	12 304	
Sparkassen														
1992 Aug.	1 158 958	158 365	136 415	32 653	4 477	6 813	15 137	2 915	12 101	848 991	847 139	149 128	120 664	
Sept. p)	1 161 974	153 481	131 840	23 258	6 460	6 831	14 810	2 882	11 801	850 037	848 204	147 705	121 524	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1992 Aug.	185 263	141 779	135 965	42 343	11 899	121	5 693	1 625	4 064	11 716	11 256	2 574	1 086	
Sept. p)	182 766	138 208	132 562	37 773	11 576	121	5 525	1 636	3 888	11 977	11 519	2 772	1 061	
Kreditgenossenschaften														
1992 Aug.	661 220	66 607	52 863	6 560	900	2 905	10 839	1 757	9 017	527 411	526 977	86 326	105 243	
Sept. p)	665 246	65 323	51 854	5 425	843	2 913	10 556	1 735	8 750	530 180	529 753	86 304	106 705	
Realkreditinstitute														
1992 Aug.	647 008	62 059	59 916	8 730	6 948	1 939	204	32	172	213 335	209 834	1 136	1 003	
Sept. p)	22) 653 967	61 620	59 440	7 261	7 048	1 987	193	27	166	213 069	209 574	979	1 064	
Private Hypothekenbanken														
1992 Aug.	510 752	43 451	42 331	8 432	6 715	1 068	52	1	51	146 432	146 012	645	878	
Sept. p)	516 325	43 037	41 868	8 825	6 861	1 118	51	—	51	146 364	145 943	618	948	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1992 Aug.	136 256	18 608	17 585	298	233	871	152	31	121	66 903	63 822	491	125	
Sept. p)	31) 137 642	18 583	17 572	436	187	869	142	27	115	66 705	63 631	361	116	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 16)														
1992 Aug.	677 293	154 176	146 586	25 429	12 826	1 925	5 665	3 304	2 361	212 512	197 644	24 329	4 196	
Sept. p)	691 776	150 945	146 564	19 016	13 963	1 924	2 457	92	2 365	22) 228 197	22) 213 877	40 048	3 576	
Nachrichtlich: Auslandsbanken 17)														
1992 Aug.	226 044	157 724	140 435	45 363	20 629	10 224	7 065	1 088	5 965	45 786	41 238	12 294	6 647	
Sept. p)	38) 224 694	32) 154 510	27) 137 675	40 627	21 446	24) 10 168	6 667	1 075	5 581	27) 46 227	41 992	13 154	6 541	
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 18)														
1992 Aug.	149 635	93 007	84 253	27 137	10 156	4 040	4 714	751	3 952	38 977	36 266	10 273	5 877	
Sept. p)	24) 149 114	29) 91 353	31) 83 061	25 227	10 915	22) 3 860	4 432	756	3 667	23) 39 309	36 867	10 940	5 738	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 19 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3, Passiva. — 12 Einschl. Genußrechtskapital. — 13 S. Tab. III, 13, Anm. 15. — 14 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechts-

form eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 15 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 14. — 16 S. Tab. III, 13, Anm. 18. — 17 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — 18 S. Tab. III, 13, Anm. 20. — 19 — rd. 7,0 Mrd DM. — 20 — rd. 5,5 Mrd DM. —

Zeitreihen für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Nichtbanken 2) 7)											Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
gelder		Sparbriefe 8)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 9)	Rückstellungen	Wertberichtigungen 10)	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11)	Bilanzsumme	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber													
Alle Bankengruppen													1992 Aug. Sept. p)	
179 274 185 197	571 045 27) 571 991	243 155 244 432	752 058 750 107	72 003 23) 71 133	1 120 014 1 133 043	55 531 57 333	37 208 38 495	238 632 239 432	184 052 25) 192 849	5 671 369 19) 5 738 968	203 990 206 510	1 153 1 169		
Kreditbanken													1992 Aug. Sept. p)	
48 174 49 580	95 083 31) 95 259	30 527 30 658	129 714 129 851	12 554 23) 12 262	133 431 136 367	20 158 20 032	14 753 14 703	97 773 97 943	48 523 32) 47 835	1 469 736 28) 1 479 389	113 167 114 742	304 180		
Großbanken 13)													1992 Aug. Sept. p)	
19 568 20 702	35 603 31) 35 809	11 862 11 903	82 948 83 277	3 288 3 323	26 131 28 033	11 698 11 527	6 004 6 003	37 278 37 351	16 025 24) 13 049	530 063 33) 538 790	57 580 59 195	286 .		
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)													1992 Aug. Sept. p)	
23 483 23 783	56 421 56 386	16 192 16 233	42 992 42 819	6 844 22) 6 586	106 508 107 523	7 715 7 748	8 256 8 204	52 754 52 783	30 238 27) 31 719	795 673 34) 797 634	43 136 42 886	. 33		
Zweigstellen ausländischer Banken													1992 Aug. Sept. p)	
1 044 994	1 031 1 007	64 64	42 43	1 837 1 793	— —	244 260	161 161	3 925 3 969	553 1 115	74 395 26) 73 664	4 287 4 189	— —		
Privatbankiers 15)													1992 Aug. Sept. p)	
4 079 4 101	2 028 2 057	2 409 2 458	3 732 3 712	585 560	792 811	501 497	332 335	3 816 3 840	1 707 1 952	69 605 31) 69 301	8 164 8 472	. .		
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													1992 Aug. Sept. p)	
14 708 15 219	114 382 114 328	2 756 2 743	13 023 12 900	38 334 38 338	337 712 338 833	6 931 6 870	7 271 7 272	24 021 24 021	12 073 31) 14 584	899 796 29) 931 019	25 660 25 657	— —		
Sparkassen													1992 Aug. Sept. p)	
51 952 53 427	8 200 8 275	140 108 140 910	377 087 376 363	1 852 1 833	53 716 54 277	9 518 9 419	2 728 2 729	44 665 44 835	40 975 47 196	1 146 736 1 150 046	30 473 31 170	381 368		
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													1992 Aug. Sept. p)	
724 909	6 425 6 337	431 424	16 16	460 458	18 928 18 818	1 376 1 374	1 022 1 018	7 263 7 265	3 179 4 106	181 195 178 877	7 092 7 146	. .		
Kreditgenossenschaften													1992 Aug. Sept. p)	
59 895 61 430	16 714 16 831	69 092 69 460	189 707 189 023	434 427	18 754 19 117	5 525 5 452	1 131 1 128	26 284 26 540	15 508 17 506	652 138 656 425	16 979 17 158	7 10		
Realkreditinstitute													1992 Aug. Sept. p)	
1 048 1 030	206 433 206 288	41 42	173 171	3 501 3 495	329 980 335 835	2 642 2 629	318 318	17 033 17 033	21 641 31) 23 463	646 836 22) 653 801	4 671 4 655	. .		
Private Hypothekenbanken													1992 Aug. Sept. p)	
555 519	143 731 143 657	33 33	170 168	420 421	292 874 297 747	1 155 1 149	261 261	11 482 11 482	15 097 16 285	510 701 516 274	1 673 1 689	. .		
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													1992 Aug. Sept. p)	
493 511	62 702 62 631	8 9	3 3	3 081 3 074	37 106 38 088	1 487 1 480	57 57	5 551 5 551	6 544 7 178	136 135 31) 137 527	2 998 2 966	— —		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 16)													1992 Aug. Sept. p)	
2 773 3 602	123 808 22) 124 673	200 195	42 338 41 783	14 868 14 320	227 493 229 796	9 381 11 557	9 985 11 327	21 593 21 795	42 153 37) 38 159	674 932 689 411	5 948 5 982	— —		
Nachrichtlich: Auslandsbanken 17)													1992 Aug. Sept. p)	
5 979 5 986	5 151 5 173	4 363 4 409	6 804 6 729	4 548 23) 4 235	1 343 1 360	1 437 1 455	822 805	12 889 12 935	6 043 7 402	220 067 38) 219 102	18 550 18 857	16 .		
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 18)													1992 Aug. Sept. p)	
4 935 4 992	4 120 4 166	4 299 4 345	6 762 6 686	2 711 22) 2 442	1 343 1 360	1 193 1 195	661 644	8 964 8 966	5 490 6 287	145 672 24) 145 438	14 263 14 668	16 .		

21 — rd. 5,0 Mrd DM. — 22 — rd. 150 Mio DM. — 23 — rd. 200 Mio DM. — 33 — rd. 1,1 Mrd DM. — 34 — rd. 4,5 Mrd DM. — 35 — rd. 4,0 Mrd DM. —
 24 — rd. 450 Mio DM. — 25 — rd. 800 Mio DM. — 26 — rd. 800 Mio DM. — 36 + rd. 100 Mio DM. — 37 + rd. 150 Mio DM. — 38 — rd. 1,0 Mrd DM. —
 27 — rd. 300 Mio DM. — 28 — rd. 6,5 Mrd DM. — 29 — rd. 250 Mio DM. — p Vorläufig.
 30 — rd. 500 Mio DM. — 31 — rd. 100 Mio DM. — 32 — rd. 700 Mio DM. —

III. Kreditinstitute

15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Zeitreihen für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit / ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit / ohne Schatzwechselkredite(n)	darunter Wechsel-diskont-kredite	insgesamt mit / ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	mittelfristig		langfristig 1) 2)			darunter:		
						zusammen mit / ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit / ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Buch-kredite und Darlehen 1)	durchlaufende Kredite 2)				
Alle Bankengruppen													
1992 Aug. Sept. p)	3 539 252 9) 3 551 454	3 249 390 10) 3 264 917	628 275 11) 625 350	617 677 11) 614 585	57 489 53 210	2 910 977 12) 2 926 104	2 631 713 13) 2 650 332	322 993 14) 329 293	296 918 14) 304 492	2 587 984 15) 2 596 811	2 334 795 16) 2 345 840	2 243 282 17) 2 255 315	91 513 18) 90 525
Kreditbanken													
1992 Aug. Sept. p)	1 031 137 16) 1 026 974	931 288 17) 930 579	332 256 11) 329 130	331 188 11) 327 931	33 554 31 145	698 881 16) 697 844	600 100 17) 602 648	106 438 19) 106 696	97 120 19) 98 629	592 443 15) 591 148	502 980 17) 504 019	480 275 20) 481 780	22 705 18) 22 239
Großbanken 3)													
1992 Aug. Sept. p)	374 387 21) 368 323	334 930 331 689	135 719 132 004	134 989 131 153	15 226 13 924	238 668 21) 236 319	199 941 200 536	37 212 36 591	33 572 33 531	201 456 199 728	166 369 167 005	162 711 163 315	3 658 3 690
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)													
1992 Aug. Sept. p)	585 740 17) 588 998	530 946 20) 534 532	159 383 21) 161 117	159 047 21) 160 771	12 979 12 305	426 357 17) 427 881	371 899 22) 373 761	61 618 19) 62 418	56 454 19) 57 926	364 739 16) 365 463	315 445 17) 315 835	305 858 20) 306 794	9 587 11) 9 041
Zweigstellen ausländischer Banken													
1992 Aug. Sept. p)	26 958 23) 26 161	24 862 23) 24 078	13 637 21) 12 830	13 637 21) 12 830	2 637 2 426	13 321 24) 13 331	11 225 24) 11 248	1 277 1 288	975 964	12 044 24) 12 043	10 250 24) 10 284	2 229 2 183	8 021 25) 8 101
Privatbankiers 5)													
1992 Aug. Sept. p)	44 052 43 492	40 550 40 280	23 517 23 179	23 515 23 177	2 712 2 490	20 535 20 313	17 035 17 103	6 331 6 399	6 119 6 208	14 204 13 914	10 916 10 895	9 477 9 488	1 439 1 407
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1992 Aug. Sept. p)	504 120 21) 499 450	467 947 464 035	44 663 39 924	44 654 39 898	4 967 4 480	459 457 459 526	423 293 424 137	42 912 43 359	37 572 38 531	416 545 416 167	385 721 385 606	345 386 345 291	40 335 40 315
Sparkassen													
1992 Aug. Sept. p)	759 228 765 586	694 911 702 153	124 495 128 337	124 484 128 326	9 482 8 890	634 733 637 249	570 427 573 827	52 046 51 921	49 703 49 637	582 687 585 328	520 724 524 190	512 101 515 568	8 623 8 622
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1992 Aug. Sept. p)	57 189 55 370	44 807 42 829	18 397 16 907	18 058 16 555	2 834 2 464	38 792 38 463	26 749 26 274	9 097 8 912	6 478 6 274	29 695 29 551	20 271 20 000	20 252 19 981	19 19
Kreditgenossenschaften													
1992 Aug. Sept. p)	438 719 445 237	391 293 395 883	88 089 89 767	88 035 89 718	5 616 5 438	350 630 355 470	303 258 306 165	55 880 57 237	51 682 52 554	294 750 298 233	251 576 253 611	248 250 250 282	3 326 3 329
Realkreditinstitute													
1992 Aug. Sept. p)	477 542 21) 482 220	468 974 21) 473 578	3 563 3 758	3 563 3 749	153 143	473 979 21) 478 462	465 411 21) 469 829	24 597 25 144	23 353 23 837	449 382 21) 453 318	442 058 445 992	436 928 440 819	5 130 5 173
Private Hypothekendarlehen													
1992 Aug. Sept. p)	389 009 392 685	385 213 389 006	2 463 2 644	2 463 2 635	32 28	386 546 390 041	382 750 386 371	18 783 19 233	18 504 18 979	367 763 370 808	364 246 367 392	362 758 365 853	1 488 1 539
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1992 Aug. Sept. p)	88 533 89 535	83 761 84 572	1 100 1 114	1 100 1 114	121 115	87 433 88 421	82 661 83 458	5 814 5 911	4 849 4 858	81 619 82 510	77 812 78 600	74 170 74 966	3 642 3 634
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 6)													
1992 Aug. Sept. p)	271 317 26) 276 617	250 170 26) 255 860	16 812 17 527	7 695 8 408	883 650	254 505 26) 259 090	242 475 26) 247 452	32 023 26) 36 024	31 010 26) 35 030	222 482 223 066	211 465 212 422	200 090 201 594	11 375 10 828
Nachrichtlich: Auslandsbanken 7)													
1992 Aug. Sept. p)	104 661 27) 103 865	87 556 27) 85 919	42 491 11) 40 732	42 160 28) 40 412	6 497 6 031	62 170 18) 63 133	45 396 18) 45 507	10 667 10 579	8 710 8 658	51 503 18) 52 554	36 686 18) 36 849	24 878 25 307	11 808 18) 11 542
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 8)													
1992 Aug. Sept. p)	77 703 24) 77 704	62 694 24) 61 841	28 854 21) 27 902	28 523 21) 27 582	3 860 3 605	48 849 12) 49 802	34 171 12) 34 259	9 390 9 291	7 735 7 694	39 459 12) 40 511	26 436 12) 26 565	22 649 23 124	3 787 12) 3 441

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 9 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 13, Anm. 15. — 4 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 S. Tab. III, 13, Anm. 18. — 7 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — 8 S. Tab. III, 13, Anm. 20. — 9 — rd. 500 Mio DM. —

10 + rd. 300 Mio DM. — 11 — rd. 200 Mio DM. — 12 — rd. 250 Mio DM. — 13 + rd. 500 Mio DM. — 14 + rd. 4,5 Mrd DM. — 15 — rd. 4,5 Mrd DM. — 16 — rd. 4,0 Mrd DM. — 17 — rd. 3,5 Mrd DM. — 18 — rd. 600 Mio DM. — 19 + rd. 400 Mio DM. — 20 — rd. 3,0 Mrd DM. — 21 — rd. 100 Mio DM. — 22 — rd. 2,9 Mrd DM. — 23 — rd. 450 Mio DM. — 24 — rd. 350 Mio DM. — 25 — rd. 300 Mio DM. — 26 + rd. 4,0 Mrd DM. — 27 — rd. 800 Mio DM. — 28 — rd. 150 Mio DM. — p Vorläufig.

16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Zeitreihen für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber							Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre					
Alle Bankengruppen														
1992 Aug.	2 609 435	414 078	399 527	14 551	1 128 141	557 096	377 822	172 010	7 264	571 045	243 155	752 058	72 003	
Sept. p)	8) 2 647 188	9) 437 031	10) 421 735	15 296	11) 1 144 485	10) 572 494	387 297	177 960	7 237	12) 571 991	244 432	750 107	13) 71 133	
Kreditbanken														
1992 Aug.	583 861	133 015	123 391	9 624	278 051	182 968	134 794	46 522	1 652	95 083	30 527	129 714	12 554	
Sept. p)	14) 597 167	9) 138 494	10) 128 628	9 866	9) 285 902	190 643	141 063	47 893	1 687	10) 95 259	30 658	129 851	13) 12 262	
Großbanken 2)														
1992 Aug.	293 832	73 227	68 369	4 858	122 507	86 904	67 336	19 351	217	35 603	11 862	82 948	3 288	
Sept. p)	9) 303 880	75 717	70 385	5 332	10) 129 660	93 851	73 149	20 478	224	10) 35 809	11 903	83 277	3 323	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)														
1992 Aug.	251 219	49 298	45 270	4 028	135 893	79 472	55 989	22 197	1 286	56 421	16 192	42 992	6 844	
Sept. p)	13) 253 850	51 948	48 105	3 843	136 264	79 878	56 095	22 469	1 314	56 386	16 233	42 819	9) 6 586	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1992 Aug.	6 809	2 021	1 740	281	2 845	1 814	770	1 017	27	1 031	64	42	1 837	
Sept. p)	10) 6 918	2 214	1 926	288	2 804	1 797	803	968	26	1 007	64	43	1 793	
Privatbankiers 4)														
1992 Aug.	32 001	8 469	8 012	457	16 806	14 778	10 699	3 957	122	2 028	2 409	3 732	585	
Sept. p)	32 519	8 615	8 212	403	17 174	15 117	11 016	3 978	123	2 057	2 458	3 712	560	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1992 Aug.	211 609	17 570	16 479	1 091	139 926	25 544	10 836	13 074	1 634	114 382	2 756	13 023	38 334	
Sept. p)	10) 216 581	20 729	19 350	1 379	10) 141 851	27 523	12 304	13 618	1 601	114 328	2 743	12 900	38 338	
Sparkassen														
1992 Aug.	848 991	149 128	146 979	2 149	180 816	172 616	120 664	51 483	469	8 200	140 108	377 087	1 852	
Sept. p)	850 037	147 705	145 413	2 292	183 226	174 951	121 524	52 965	462	8 275	140 910	376 363	1 833	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1992 Aug.	11 716	2 574	2 499	75	8 235	1 810	1 086	669	55	6 425	431	16	460	
Sept. p)	11 977	2 772	2 625	147	8 307	1 970	1 061	855	54	6 337	424	16	458	
Kreditgenossenschaften														
1992 Aug.	527 411	86 326	84 820	1 506	181 852	165 138	105 243	57 090	2 805	16 714	69 092	189 707	434	
Sept. p)	530 180	86 304	84 784	1 520	184 966	168 135	106 705	58 636	2 794	16 831	69 460	189 023	427	
Realkreditinstitute														
1992 Aug.	213 335	1 136	1 122	14	208 484	2 051	1 003	613	435	206 433	41	173	3 501	
Sept. p)	213 069	979	966	13	208 382	2 094	1 064	593	437	206 288	42	171	3 495	
Private Hypothekenbanken														
1992 Aug.	146 432	645	632	13	145 164	1 433	878	522	33	143 731	33	170	420	
Sept. p)	146 364	618	613	5	145 124	1 467	948	488	31	143 657	33	168	421	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1992 Aug.	66 903	491	490	1	63 320	618	125	91	402	62 702	8	3	3 081	
Sept. p)	66 705	361	353	8	63 258	627	116	105	406	62 631	9	3	3 074	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 5)														
1992 Aug.	212 512	24 329	24 237	92	130 777	6 969	4 196	2 559	214	123 808	200	42 338	14 868	
Sept. p)	9) 228 197	40 048	39 969	79	9) 131 851	7 178	3 576	3 400	202	9) 124 673	195	41 783	14 320	
Nachrichtlich: Auslandsbanken 6)														
1992 Aug.	45 786	12 294	10 654	1 640	17 777	12 626	6 647	5 648	331	5 151	4 363	6 804	4 548	
Sept. p)	12) 46 227	13 154	11 343	1 811	17 700	12 527	6 541	5 666	320	5 173	4 409	6 729	13) 4 235	
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 7)														
1992 Aug.	38 977	10 273	8 914	1 359	14 932	10 812	5 877	4 631	304	4 120	4 299	6 762	2 711	
Sept. p)	13) 39 309	10 940	9 417	1 523	14 896	10 730	5 738	4 698	294	4 166	4 345	6 686	9) 2 442	

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 8ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 S. Tab. III, 13, Anm. 15. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. —

4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 S. Tab. III, 13, Anm. 18. — 6 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — 7 S. Tab. III, 13, Anm. 20. — 8 — rd. 800 Mio DM. — 9 — rd. 150 Mio DM. — 10 — rd. 100 Mio DM. — 11 — rd. 400 Mio DM. — 12 — rd. 300 Mio DM. — 13 — rd. 200 Mio DM. — 14 — rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

17. Wertpapierbestände *)

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Investment-zertifikate
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							börsengängige Dividendenwerte 4)		
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)			öffentliche Anleihen 3)	Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	zusammen	darunter Unternehmen		
					zusammen	mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Null-Kupon-Anleihen					variabel verzinsliche Anleihen	
1988	501 895	55 185	479 466	458 963	338 760	47 651	41	5 466	119 900	303	12 036	9 691	6 698
1989	6) 517 892	47 226	6) 489 766	6) 464 369	8) 342 319	39 649	85	12 380	28) 121 707	343	15 470	12 990	7 450
1990	10) 607 174	102 756	11) 568 521	11) 532 541	12) 392 458	93 779	22 921	41 725	13) 139 703	380	20 863	17 788	11 989
1991	16) 649 718	17) 129 343	18) 600 972	19) 556 873	20) 414 578	17) 112 935	22 378	60 813	21) 141 116	1 179	14) 21 715	22) 18 187	18 920
1991 Juli	624 290	118 816	581 337	541 169	400 786	105 851	23 490	50 252	139 097	1 286	21 747	18 127	15 527
Aug.	629 272	121 017	585 903	544 502	403 946	108 908	24 116	50 991	139 229	1 327	21 406	18 078	16 251
Sept.	635 220	122 618	590 639	547 652	403 370	109 789	23 894	51 494	142 807	1 475	22 302	18 277	16 683
Okt.	639 840	123 486	594 959	551 712	408 981	109 338	22 223	56 185	141 382	1 349	22 178	18 755	17 248
Nov.	650 028	124 170	602 200	557 453	413 162	109 577	21 699	58 486	142 996	1 295	22 971	19 504	18 227
Dez.	24) 649 718	129 343	600 972	556 873	414 578	112 935	22 378	60 813	141 116	1 179	21 715	18 187	18 920
1992 Jan.	26) 662 956	133 504	27) 612 730	27) 568 786	26) 417 500	114 130	19 399	62 450	150 093	1 193	21 037	17 456	19 301
Febr.	673 635	133 824	618 754	571 425	415 931	112 815	17 539	62 274	154 191	1 303	23 171	19 494	20 496
März	678 160	134 047	623 508	571 576	416 317	112 488	16 679	63 462	153 767	1 492	27 225	21 589	20 927
April	680 957	133 062	623 980	570 714	414 119	110 873	15 676	62 418	154 965	1 630	27 981	21 915	21 340
Mai	684 788	134 042	627 266	575 284	414 937	109 917	14 933	61 639	158 831	1 516	26 240	21 396	21 884
Juni	25) 696 923	133 818	634 990	581 025	416 318	109 906	14 740	61 302	163 310	1 397	27 151	22 579	22 637
Juli	703 127	134 692	642 287	589 611	420 308	110 846	13 424	61 692	167 667	1 636	25 092	20 917	23 334
Aug.	15) 711 475	137 883	650 786	598 110	423 463	111 808	13 024	61 973	172 970	1 677	24 948	20 972	23 520
Sept. p)	710 566	137 362	650 610	596 553	425 944	112 561	15 868	59 461	169 102	1 507	25 558	21 678	24 173

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Anleihen und Schuld-

verschreibungen der öffentlichen Haushalte sowie der Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost (Aufgliederung s. Tab. III, 19). — 4 Einschl. börsengängiger Genußscheine. — 5 Einschl. nicht börsengängiger Genußscheine. — 6 — rd. 4,5 Mrd DM. — 7 — rd. 4,0 Mrd DM. — 8 — rd. 2,9 Mrd DM. — 9 — rd. 1,3 Mrd DM. —

18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Mio DM									
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten						Ausländische Emittenten	
		öffentliche Haushalte					Bundesbahn und Bundespost		
		zusammen	Bund (einschl. Kreditabwicklungsfonds)			Länder			
			mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere					
1988	5 924	4 560	4 461	3 011	99	131	1 233		
1989	5 839	4 357	4 005	3 155	352	528	954		
1990	1) 21 741	1) 21 011	1) 21 011	1) 19 611	—	131	599		
1991	17 019	15 327	15 327	11 427	—	324	1 368		
1991 Juli	18 020	16 430	16 430	13 880	—	—	1 590		
Aug.	17 584	15 529	15 529	13 479	—	472	1 583		
Sept.	15 195	13 333	13 333	11 283	—	354	1 508		
Okt.	16 790	14 931	14 931	11 281	—	339	1 520		
Nov.	15 322	13 529	13 529	11 529	—	320	1 473		
Dez.	17 019	15 327	15 327	11 427	—	324	1 368		
1992 Jan.	12 789	11 093	11 093	11 093	—	357	1 339		
Febr.	12 526	10 558	10 558	10 558	—	359	1 609		
März	12 482	10 470	10 470	10 470	—	380	1 632		
April	11 588	9 817	9 817	9 817	—	376	1 395		
Mai	11 082	9 515	9 515	9 515	—	366	1 201		
Juni	11 161	9 536	9 536	9 536	—	436	1 189		
Juli	10 983	9 531	9 528	9 528	3	357	1 095		
Aug.	10 598	9 525	9 522	9 522	3	230	843		
Sept. p)	21 066	20 005	20 002	9 701	3	216	845		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 + rd. 13 Mrd DM. — p Vorläufig.

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Ausländische Wertpapiere													Stand am Jahres- bzw. Monatsende
sonstige Wertpapiere 5)			nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen						börsengängige Anteile einschl. Investmentzertifikate 4)	sonstige Wertpapiere 5)	
zusammen	Kreditinstitute	Unternehmen			zusammen	darunter:		Kreditinstitute	öffentliche Haushalte	Unternehmen			
						Null-Kupon-Anleihen	variabel verzinsliche Anleihen						
1 769	575	1 194	2 501	22 429	19 648	320	1 667	8 308	4 876	6 464	2 413	368	1988
2 477	991	1 486	2 178	15) 28 126	15) 24 629	218	2 964	9 814	5 226	9 589	2 962	535	1989
3 128	1 262	1 866	752	14) 38 653	14) 35 821	192	9 046	15) 14 612	6 945	14 264	2 171	661	1990
3 464	1 391	2 073	548	14) 48 746	23) 46 158	215	11 205	17 462	9 720	18 976	2 003	585	1991
2 894	1 370	1 524	642	42 953	40 394	218	10 678	14 950	8 889	16 555	1 972	587	1991 Juli
3 744	1 653	2 091	534	43 369	40 711	199	10 798	15 316	8 084	17 311	1 973	685	Aug.
4 002	1 732	2 270	1 001	44 581	41 814	211	11 093	15 814	8 024	17 976	2 065	702	Sept.
3 821	1 498	2 323	591	44 881	42 215	221	11 222	15 991	8 272	17 952	2 016	650	Okt.
3 549	1 428	2 121	678	47 828	45 150	236	11 333	16 860	8 639	19 651	2 050	628	Nov.
3 464	1 391	2 073	548	25) 48 746	15) 46 158	215	11 205	17 462	9 720	18 976	2 003	585	Dez.
3 606	1 437	2 169	732	50 226	47 035	259	11 469	17 002	10 884	19 149	2 172	1 019	1992 Jan.
3 662	1 449	2 213	1 773	54 881	51 529	288	11 588	17 859	13 682	19 988	2 341	1 011	Febr.
3 780	1 493	2 287	2 983	54 652	51 270	284	11 651	17 843	12 504	20 923	2 429	953	März
3 945	1 477	2 468	1 740	56 977	53 349	237	11 499	18 372	12 968	22 009	2 665	963	April
3 858	1 448	2 410	901	57 522	53 878	341	11 938	18 605	12 623	22 650	2 730	914	Mai
4 177	1 507	2 670	902	25) 61 933	25) 57 737	359	13 118	18 889	16 166	22 682	2 600	1 596	Juni
4 250	1 527	2 723	597	60 840	57 262	556	13 010	19 419	15 332	22 511	2 833	745	Juli
4 208	1 532	2 676	701	15) 60 689	15) 57 127	494	13 393	19 737	14 604	22 786	2 934	628	Aug.
4 326	1 541	2 785	627	59 956	56 012	462	13 327	19 261	13 790	22 961	3 284	660	Sept. p)

10 — rd. 10 Mrd DM. — 11 — rd. 9,5 Mrd DM. — 12 — rd. 6,5 Mrd DM. — 22 — rd. 1,0 Mrd DM. — 23 — rd. 800 Mio DM. — 24 — rd. 700 Mio DM. — 13 — rd. 2,7 Mrd DM. — 14 — rd. 1,1 Mrd DM. — 15 — rd. 500 Mio DM. — 25 — rd. 600 Mio DM. — 26 — rd. 1,9 Mrd DM. — 27 — rd. 2,3 Mrd DM. — 16 — rd. 8,5 Mrd DM. — 17 + rd. 4,0 Mrd DM. — 18 — rd. 7,5 Mrd DM. — 28 — rd. 1,4 Mrd DM. — p Vorläufig.
19 — rd. 6,0 Mrd DM. — 20 — rd. 3,5 Mrd DM. — 21 — rd. 2,5 Mrd DM. —

19. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen			Öffentliche Haushalte			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost
1988	119 900	6 115	100 638	85 908	14 663	67	19 262
1989	1) 121 707	5 548	9) 102 797	2) 87 761	14 928	108	18 910
1990	3) 139 703	4 898	4) 118 675	5) 101 025	17 529	121	21 028
1991	6) 141 116	10 119	7) 115 624	8) 93 357	22 101	166	25 492
1991 Juli	139 097	7 127	117 482	99 400	17 923	159	21 615
Aug.	139 229	6 763	118 010	100 047	17 815	148	21 219
Sept.	142 807	7 193	120 178	101 602	18 433	143	22 629
Okt.	141 382	8 480	118 014	98 460	19 377	177	23 368
Nov.	142 996	8 935	118 718	98 177	20 362	179	24 278
Dez.	141 116	10 119	115 624	93 357	22 101	166	25 492
1992 Jan.	150 093	12 668	125 047	99 658	25 239	150	25 046
Febr.	154 191	14 223	127 059	99 831	27 064	164	27 132
März	153 767	14 320	126 802	99 413	27 221	168	26 965
April	154 965	14 649	128 145	99 237	28 776	132	26 820
Mai	158 831	16 478	131 665	102 071	29 437	157	27 166
Juni	163 310	16 695	132 994	102 565	30 287	142	30 316
Juli	167 667	17 161	138 369	106 291	31 934	144	29 298
Aug.	172 970	19 396	141 773	108 359	33 273	141	31 197
Sept. p)	169 102	18 344	136 699	102 703	33 863	133	32 403

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 — rd. 1,4 Mrd DM. — 2 — rd. 1,1 Mrd DM. — 6 — rd. 2,5 Mrd DM. — 7 — rd. 2,2 Mrd DM. — 8 — rd. 2,1 Mrd DM. — 3 — rd. 2,7 Mrd DM. — 4 — rd. 2,3 Mrd DM. — 5 — rd. 2,0 Mrd DM. — 9 — rd. 1,2 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Zeitreihen ab Juni 1990 für das
gesamte Währungsgebiet der D-Mark

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen 1) 2)										
	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:										
	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau				Kredite für den Wohnungsbau						
	insgesamt	Unter- nehmen und Selbstän- dige	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	zusammen	Unter- nehmen und Selbständige	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	zusammen	Hypothekar- kredite auf Wohn- grundstücke	sonstige Kredite für den Wohnungs- bau
Kredite insgesamt											
1985	1 547 543	968 394	558 871	20 278	894 546	704 085	179 520	10 941	652 997	433 065	219 932
1986	7) 1 614 225	8) 1 001 363	9) 591 794	21 068	10) 930 453	730 454	188 835	11 164	11) 683 772	12) 456 915	13) 226 857
1987	1 665 292	1 021 521	622 078	21 693	958 759	747 076	200 448	11 235	706 533	476 794	229 739
1988	1 753 660	1 072 801	658 790	22 069	1 020 550	795 035	213 743	11 772	733 110	20) 495 079	21) 238 031
1989	1 881 100	1 151 745	706 709	22 646	22) 1 109 443	14) 864 307	232 923	12 213	23) 771 657	24) 516 817	25) 254 840
1990	27) 2 218 287	28) 1 431 505	29) 763 277	23 505	30) 1 357 860	30) 1 085 221	31) 259 692	12 947	32) 860 427	33) 534 189	34) 326 238
1991 Sept.	2 358 553	1 529 039	803 815	25 699	1 471 616	1 170 277	286 284	15 055	886 937	536 284	350 653
Dez.	47) 2 451 583	48) 1 596 425	49) 828 351	26 807	48) 1 539 801	48) 1 228 806	294 956	16 039	49) 911 782	49) 549 900	361 882
1992 März	60) 2 493 273	33) 1 628 387	837 940	26 946	33) 1 570 863	24) 1 254 954	299 753	16 156	922 410	556 498	365 912
Juni	2 564 553	1 680 325	856 836	27 392	1 624 317	1 298 174	309 585	16 558	940 236	564 631	375 605
Sept. p)	69) 2 606 545	70) 1 704 708	874 098	27 739	71) 1 646 490	1 312 793	316 820	16 877	40) 960 055	573 869	40) 386 186
Kurzfristige Kredite											
1985	350 009	286 422	61 540	2 047	325 569	271 599	51 975	1 995	24 440	—	24 440
1986	14) 341 930	15) 279 173	60 879	1 878	320 332	16) 266 544	51 958	1 830	17) 21 598	—	17) 21 598
1987	325 681	265 305	58 610	1 766	307 348	254 574	51 064	1 710	18 333	—	18 333
1988	341 342	281 609	57 624	2 109	325 152	272 333	50 766	2 053	16 190	—	16 190
1989	374 652	310 727	61 743	2 182	358 541	301 564	54 820	2 157	16 111	—	16 111
1990	35) 520 882	35) 451 337	66 995	2 550	35) 503 024	35) 440 029	60 472	2 523	17 858	—	17 858
1991 Sept.	559 802	483 935	73 122	2 745	540 019	471 224	66 092	2 703	19 783	—	19 783
Dez.	50) 575 541	50) 497 960	74 356	3 225	50) 555 464	50) 484 851	67 446	3 167	20 077	—	20 077
1992 März	48) 572 320	61) 493 921	75 202	3 197	48) 551 798	61) 480 131	68 519	3 148	20 522	—	20 522
Juni	68) 591 591	68) 509 761	78 326	3 504	11) 570 203	11) 495 344	71 407	3 452	21 388	—	21 388
Sept. p)	19) 578 000	19) 496 524	78 139	3 337	19) 556 021	19) 481 492	71 242	3 287	21 979	—	21 979
Mittelfristige Kredite											
1985	143 393	76 793	65 689	911	102 719	64 051	37 870	798	40 674	—	40 674
1986	137 250	73 055	63 324	871	101 949	62 479	38 704	766	35 301	—	35 301
1987	132 656	71 251	60 527	878	103 156	62 282	40 093	781	29 500	—	29 500
1988	131 243	71 690	58 713	840	105 813	63 753	41 314	746	25 430	—	25 430
1989	138 564	78 570	59 240	754	114 254	70 318	43 278	658	24 310	—	24 310
1990	36) 159 935	37) 94 379	64 757	799	38) 130 995	39) 82 611	47 695	689	40) 28 940	—	40) 28 940
1991 Sept.	187 288	114 822	71 596	870	153 560	99 736	53 036	788	33 728	—	33 728
Dez.	51) 213 717	51) 139 606	73 059	1 052	51) 177 772	51) 123 412	53 386	974	35 945	—	35 945
1992 März	10) 219 583	10) 145 171	73 245	1 167	10) 183 338	10) 128 687	53 572	1 079	36 245	—	36 245
Juni	228 664	152 192	75 311	1 161	190 250	133 973	55 213	1 064	38 414	—	38 414
Sept. p)	72) 248 091	72) 169 233	77 590	1 268	72) 207 837	72) 149 766	56 902	1 169	40 254	—	40 254
Langfristige Kredite											
1985	1 054 141	605 179	431 642	17 320	466 258	368 435	89 675	8 148	587 883	433 065	154 818
1986	18) 1 135 045	649 135	12) 467 591	18 319	508 172	401 431	98 173	8 568	19) 626 873	12) 456 915	169 958
1987	1 206 955	684 965	502 941	19 049	548 255	430 220	109 291	8 744	658 700	476 794	181 906
1988	1 281 075	719 502	542 453	19 120	589 585	458 949	121 663	8 973	691 490	20) 495 079	21) 196 411
1989	1 367 884	762 448	585 726	19 710	17) 636 648	22) 492 425	134 825	9 398	23) 731 236	24) 516 817	26) 214 419
1990	41) 1 537 470	42) 885 789	29) 631 525	20 156	43) 723 841	44) 562 581	45) 151 525	9 735	32) 813 629	33) 534 189	46) 279 440
1991 Sept.	1 611 463	930 282	659 097	22 084	778 037	599 317	167 156	11 564	833 426	536 284	297 142
Dez.	52) 1 662 325	53) 958 859	49) 680 936	22 530	53) 806 565	53) 620 543	174 124	11 898	49) 855 760	49) 549 900	305 860
1992 März	62) 1 701 370	62) 989 295	689 493	22 582	62) 835 727	62) 646 136	177 662	11 929	865 643	556 498	309 145
Juni	67) 1 744 298	67) 1 018 372	703 199	22 727	67) 863 864	67) 668 857	182 965	12 042	880 434	564 631	315 803
Sept. p)	53) 1 780 454	57) 1 038 951	718 369	23 134	50) 882 632	50) 681 535	188 676	12 421	73) 897 822	573 869	73) 323 953

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossen-
schaften ab 1985 Vollerhebung, vgl. Tab. III, 2, Anm. *. Einschl. Kredite an Bauspar-
kassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in
den Anmerkungen 7 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Dezember
1989 und März 1990 Kredite westdeutscher Kreditinstitute an Kreditnehmer in der
ehemaligen DDR geschätzt. — 2 Von Juni bis Dezember 1990 Aufgliederung der Kredite
an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR geschätzt. — 3 Ohne Kreditinstitute (mit
Ausnahme der Bausparkassen). — 4 Aufgliederung s. Tab. 20 d. — 5 Einschl. Herstellung von
Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmstudios. — 6 Einschl.

Technische Beratung und Planung, sonstige Dienstleistungen für Unternehmen und
Selbständige sowie einschl. Unternehmensorganisationen. — 7 — rd. 3,5 Mrd DM. —
8 — rd. 1,4 Mrd DM. — 9 — rd. 2,0 Mrd DM. — 10 — rd. 500 Mio DM. —
11 — rd. 3,0 Mrd DM. — 12 — rd. 1,8 Mrd DM. — 13 — rd. 1,2 Mrd DM. —
14 — rd. 1,1 Mrd DM. — 15 — rd. 1,0 Mrd DM. — 16 + rd. 500 Mio DM. —
17 — rd. 1,5 Mrd DM. — 18 — rd. 2,1 Mrd DM. — 19 — rd. 1,6 Mrd DM. —
20 + rd. 700 Mio DM. — 21 — rd. 700 Mio DM. — 22 — rd. 1,3 Mrd DM. —
23 + rd. 1,5 Mrd DM. — 24 + rd. 4,0 Mrd DM. — 25 — rd. 2,6 Mrd DM. —
26 — rd. 2,7 Mrd DM. — 27 + rd. 170 Mrd DM. — 28 + rd. 160 Mrd DM. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM												
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen 2)											
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungsinstitutionen 3) und Versicherungsunternehmen			Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) 4)
							zusammen	darunter: Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost	zusammen	darunter: Bauspar-kassen	Finanzierungs- leasing- Gesellschaften	
Kredite insgesamt												
1991 Sept.	1 529 039	357 925	54 252	75 182	251 086	50 846	89 075	44 789	51 946	11 730	29 622	598 727
Dez.	48) 1 596 425	50) 359 874	19) 53 613	15) 76 260	54) 252 896	50 629	94 330	47 129	53 806	12 073	31 117	55) 655 017
1992 März	33) 1 628 387	11) 355 974	10) 52 731	79 906	259 378	50 374	60) 102 247	60) 53 691	55 715	12 610	31 125	63) 672 062
Juni	1 680 325	15) 364 195	22) 51 488	83 677	263 605	50 193	106 016	54 866	55 873	12 543	31 783	66) 705 278
Sept. p)	70) 1 704 708	8) 359 369	10) 50 779	85 206	265 957	47) 51 818	107 094	55 622	16) 59 054	14 870	32 576	63) 725 431
darunter: Kurzfristige Kredite												
1991 Sept.	483 935	173 673	12 099	29 407	125 484	11 055	10 229	144	12 202	2 790	5 473	109 786
Dez.	50) 497 960	19) 177 812	22) 10 898	15) 28 318	56) 122 937	10 886	11 100	95	13 417	2 621	7 004	48) 122 592
1992 März	61) 493 921	11) 171 491	10) 9 632	30 397	127 133	10 518	64) 11 371	64) 494	14 324	2 679	6 219	119 055
Juni	68) 509 761	15) 176 394	22) 8 790	32 136	127 970	10 227	12 149	591	13 207	2 001	6 079	10) 128 868
Sept. p)	19) 496 524	15) 167 481	7 846	31 494	126 735	71) 10 733	11 325	493	13 187	3 452	5 169	48) 127 723
Langfristige Kredite												
1991 Sept.	930 282	166 836	40 725	38 574	108 401	36 248	68 736	40 898	27 024	5 934	15 657	443 738
Dez.	53) 958 859	57) 164 140	41 211	40 272	112 358	35 983	72 345	42 935	28 246	6 756	15 847	464 304
1992 März	62) 989 295	166 165	41 565	41 595	113 969	35 942	65) 79 212	65) 48 580	29 081	7 336	16 187	63) 481 766
Juni	67) 1 018 372	168 365	41 124	43 048	116 802	35 876	81 684	49 528	29 820	7 792	16 466	67) 501 653
Sept. p)	57) 1 038 951	171 447	41 386	44 499	120 301	36 680	82 790	49 779	39) 32 342	8 449	17 734	57) 509 506

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM												
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe 2)											
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralölverarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metall-erzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro-maschinen, Datenver-arbeitungs-geräten und -einrichtungen	Elektro-technik, Fein-mechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 5)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Ernährungs-gewerbe, Tabakver-arbeitung		
											zusammen	darunter: Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro-maschinen, Datenver-arbeitungs-geräten und -einrichtungen	darunter: Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	darunter: Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe
Kredite insgesamt												
1991 Sept.	357 925	30 862	15 124	14 170	31 805	91 506	63 232	41 306	29 800	40 120		
Dez.	50) 359 874	22) 30 345	14 625	14 955	21) 32 354	56) 88 878	58) 64 046	42 304	59) 29 154	43 213		
1992 März	11) 355 974	10) 28 585	14 817	15 764	31 684	22) 87 174	10) 61 929	43 083	28 863	44 075		
Juni	15) 364 195	28 416	15 199	16 657	32 328	89 117	64 582	44 395	48) 29 106	44 395		
Sept. p)	8) 359 369	26 274	14 897	16 665	32 599	88 256	63 459	45 106	27 906	44 207		
darunter: Kurzfristige Kredite												
1991 Sept.	173 673	16 987	7 027	5 615	14 144	50 583	31 502	14 656	17 844	15 315		
Dez.	19) 177 812	17 481	6 555	5 880	14 792	21) 50 544	32 951	14 830	17 531	17 248		
1992 März	11) 171 491	10) 15 940	6 522	6 244	14 185	22) 48 492	10) 30 496	14 888	17 310	17 414		
Juni	15) 176 394	15 884	6 785	6 554	14 818	49 949	32 493	15 477	48) 17 413	17 021		
Sept. p)	15) 167 481	13 589	6 284	6 032	14 870	48 322	30 614	15 423	16 260	16 087		
Langfristige Kredite												
1991 Sept.	166 836	12 966	7 310	7 428	16 397	36 148	28 353	24 622	10 827	22 785		
Dez.	57) 164 140	13) 11 912	7 249	7 903	10) 16 217	7) 33 753	8) 27 618	25 262	48) 10 467	23 759		
1992 März	166 165	11 716	7 438	8 311	16 223	34 024	27 910	25 885	10 385	24 273		
Juni	168 365	11 553	7 556	8 855	16 169	34 002	28 378	26 515	10 393	24 944		
Sept. p)	171 447	11 448	7 728	9 373	16 306	34 784	28 732	27 196	10 319	25 561		

29 + rd. 10 Mrd DM. — 30 + rd. 120 Mrd DM. — 31 + rd. 2,4 Mrd DM. — 53 — rd. 8,0 Mrd DM. — 54 — rd. 4,5 Mrd DM. — 55 + rd. 15 Mrd DM. — 32 + rd. 50 Mrd DM. — 33 + rd. 4,5 Mrd DM. — 34 + rd. 48 Mrd DM. — 56 — rd. 4,0 Mrd DM. — 57 — rd. 7,0 Mrd DM. — 58 — rd. 1,7 Mrd DM. — 35 + rd. 70 Mrd DM. — 36 + rd. 2,4 Mrd DM. — 37 + rd. 1,9 Mrd DM. — 59 — rd. 800 Mio DM. — 60 + rd. 5,0 Mrd DM. — 61 — rd. 900 Mio DM. — 38 + rd. 1,1 Mrd DM. — 39 + rd. 600 Mio DM. — 40 + rd. 1,3 Mrd DM. — 62 + rd. 6,0 Mrd DM. — 63 + rd. 3,5 Mrd DM. — 64 + rd. 2,7 Mrd DM. — 41 + rd. 100 Mrd DM. — 42 + rd. 90 Mrd DM. — 43 + rd. 45 Mrd DM. — 65 + rd. 2,2 Mrd DM. — 66 + rd. 2,6 Mrd DM. — 67 + rd. 3,0 Mrd DM. — 44 + rd. 43 Mrd DM. — 45 + rd. 1,9 Mrd DM. — 46 + rd. 47 Mrd DM. — 68 — rd. 2,9 Mrd DM. — 69 + rd. 2,1 Mrd DM. — 70 + rd. 2,5 Mrd DM. — 47 + rd. 1,1 Mrd DM. — 48 — rd. 600 Mio DM. — 49 + rd. 1,7 Mrd DM. — 71 + rd. 800 Mio DM. — 72 + rd. 11 Mrd DM. — 73 + rd. 900 Mio DM. — 50 — rd. 9,0 Mrd DM. — 51 + rd. 16 Mrd DM. — 52 — rd. 6,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

d) Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) nach Arten von Dienstleistungen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) 2)								
	insgesamt	Wohnungsunternehmen	Beteiligungsgesellschaften	sonst. Grundstückswesen u. sonstige Vermögensverwaltung	Gastgewerbe und Heime	Wirtschafts- u. Steuerberatung, Rechtsberatung, Werbung 6)	Gesundheits- und Veterinärwesen (Unternehmen und freie Berufe)	Vermietung beweglicher Sachen	sonstige Dienstleistungen
Kredite insgesamt									
1991 Sept.	598 727	177 040	25 053	111 619	38 357	75 908	62 835	7 271	100 644
Dez.	55) 655 017	182 324	27 497	51) 140 797	40 067	81 774	67 044	8 436	48) 107 078
1992 März	63) 672 062	185 278	27 204	66) 151 146	41 224	80 655	67 780	8 559	39) 110 216
Juni	66) 705 278	188 651	29 488	63) 167 781	42 494	47) 84 541	69 221	9 395	9) 113 707
Sept. p)	63) 725 431	69) 195 603	29 430	64) 175 851	43 454	86 911	70 925	9 440	13) 113 817
darunter: Kurzfristige Kredite									
1991 Sept.	109 786	12 388	9 186	26 850	6 640	17 433	8 349	2 644	26 296
Dez.	48) 122 592	13 447	9 712	30 367	7 210	19 813	9 869	3 254	48) 28 920
1992 März	119 055	13 904	9 545	28 942	7 456	18 435	8 935	2 973	28 865
Juni	10) 128 888	14 779	11 002	33 510	7 769	19 255	8 827	3 456	10) 30 290
Sept. p)	48) 127 723	15 775	11 015	34 323	7 573	19 069	8 487	3 009	48) 28 472
Langfristige Kredite									
1991 Sept.	443 738	157 964	13 084	73 283	29 291	52 206	50 915	2 385	64 610
Dez.	464 304	161 506	13 924	79 789	30 320	55 070	53 354	2 628	67 713
1992 März	63) 481 766	163 807	13 359	67) 89 576	31 118	55 637	54 933	2 885	70 451
Juni	67) 501 653	165 705	13 861	63) 100 489	31 939	47) 58 318	56 376	3 145	17) 71 820
Sept. p)	57) 509 506	49) 170 246	14 018	53) 96 753	33 021	60 535	58 239	3 534	10) 73 160

21. Spareinlagen *)

a) Spareinlagenbestand nach Spargergruppen

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagen							
	insgesamt	inländische Privatpersonen zusammen	darunter:		inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer
			nach Sparprämien- und Vermögensbildungsgesetz	Sondersparformen 1)				
1989	715 200	679 169	21 980	191 380	14 397	6 172	5 850	9 612
1990	3) 765 047	3) 729 556	18 601	216 115	13 853	5 694	6 134	9 810
1991	4) 764 888	4) 731 192	17 126	5) 254 749	12 582	5 312	5 038	10 764
1992 März	757 115	724 104	15 061	266 474	12 171	5 206	4 684	10 950
April	754 897	722 016	15 439	267 659	12 080	5 188	4 573	11 040
Mai	754 186	721 355	15 857	269 714	12 031	5 147	4 558	11 095
Juni	754 147	721 344	16 552	271 423	11 994	5 131	4 494	11 184
Juli	752 087	719 413	14 685	273 128	11 894	5 103	4 433	11 244
Aug.	752 058	719 386	15 091	275 470	11 762	5 108	4 391	11 411
Sept. p)	750 107	717 266	15 496	279 543	11 689	5 088	4 347	11 717

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Sparprämien- und Vermögensbildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Sparprämien- und Vermögensbildungsgesetz			
1989	737 459	425 640	9 030	471 559	17 084	- 45 919	23 666	715 200
1990	715 237	580 634	8 873	646 704	12 937	- 66 070	29 080	3) 765 047
1991	765 047	529 316	8 355	560 966	10 391	- 31 650	33 683	4) 764 888
1992 März	758 560	44 984	570	46 820	209	- 1 836	391	757 115
April	757 115	43 259	594	45 917	216	- 2 658	440	754 897
Mai	754 897	35 925	528	36 990	110	- 1 065	354	754 186
Juni	754 186	39 227	871	39 721	208	- 494	455	754 147
Juli	754 147	45 174	707	47 883	2 599	- 2 709	649	752 087
Aug.	752 087	42 112	540	42 713	134	- 601	572	752 058
Sept. p)	752 067	44 565	526	47 225	121	- 2 660	700	750 107

Anmerkung * s. Tab. III, 7. — 1 Spareinlagen, für die aufgrund besonderer Verträge ein steigender Zins oder — nicht nur vorübergehend — ein Bonus oder generell ein höherer Zins als der Regelsatz gezahlt wird. — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen

von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt. — 3 + rd. 90 Mrd DM. — 4 — rd. 2,1 Mrd DM. — 5 + rd. 6,5 Mrd DM. — p) Vorläufig.

22. Bausparkassen *)

a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanz- summe	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaber- schuld- ver- schrei- bungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rück- lagen gem. § 10 KWG)	Nach- richtiglich: Im Jahr bzw. Monat neu abge- schlos- sene Verträge 8)
			Gut- haben und Dar- lehen (ohne Baudar- lehen) 1)	Baudar- lehen 2)	Bank- schuld- ver- schrei- bungen 3)	Baudarlehen			Wert- papiere (einschl. Schatz- wechsel und U- Schätze) 5)	Bau- sparein- lagen	Sicht- und Termin- gelder	Bau- sparein- lagen	Sicht- und Termin- gelder 7)			
						Bau- spardar- lehen	Vor- und Zwi- schen- finan- zierungs- kredite	sonstige Baudar- lehen 4)								
Alle Bausparkassen																
1989	30	161 034	13 105	832	10 749	94 184	32 152	3 505	3 493	1 113	17 135	118 666	5 684	1 543	8 446	91 158
1990	32	168 581	13 355	854	11 839	94 783	35 579	4 719	4 439	1 009	19 259	123 517	6 198	525	7 974	121 025
1991	34	178 116	14 611	854	13 050	95 455	38 979	6 160	5 986	965	20 183	130 382	5 999	998	8 404	135 430
1992 Juni	34	180 986	11 132	841	15 255	96 184	40 959	6 893	7 096	901	21 456	130 777	5 188	1 239	8 647	10 582
Juli	34	182 264	10 828	843	15 355	96 747	41 541	7 009	7 189	879	22 753	130 338	5 355	1 192	8 692	10 279
Aug.	34	182 217	10 565	836	15 474	96 486	41 981	7 128	7 098	862	22 811	130 377	5 428	1 229	8 692	9 450
Sept. p)	34	183 536	10 460	835	15 563	96 777	42 662	7 300	7 179	871	22 749	131 072	5 397	1 252	8 692	11 518
Private Bausparkassen																
1992 Juni	21	126 570	6 691	691	11 334	68 240	26 273	6 054	5 437	414	16 691	89 704	5 157	1 239	5 626	7 435
Juli	21	127 682	6 929	692	11 335	68 506	26 579	6 176	5 515	404	17 986	89 370	5 331	1 192	5 671	7 338
Aug.	21	127 523	6 691	684	11 364	68 355	26 835	6 289	5 447	390	17 953	89 387	5 394	1 229	5 671	6 662
Sept. p)	21	128 371	6 410	682	11 414	68 494	27 396	6 455	5 580	400	17 628	90 037	5 361	1 252	5 671	8 071
Öffentliche Bausparkassen																
1992 Juni	13	54 416	4 441	150	3 921	27 944	14 686	839	1 659	487	4 765	41 073	31	—	3 021	3 147
Juli	13	54 582	3 899	151	4 020	28 241	14 962	833	1 674	475	4 767	40 968	24	—	3 021	2 941
Aug.	13	54 694	3 874	152	4 110	28 131	15 146	839	1 651	472	4 858	40 990	34	—	3 021	2 788
Sept. p)	13	55 165	4 050	153	4 149	28 283	15 266	845	1 599	471	5 121	41 035	36	—	3 021	3 447

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 9)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen						Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeit- raumes		Zins- und Tilgungs- eingänge auf Baudarlehen 10)		Nach- richtiglich: Eingegan- gene Woh- nungs- bau- prä- mien 12)
	eingezahlte Bau- spar- beträge 10)	Zinsgut- schriften auf Bau- sparein- lagen	Rück- zahl- ungen von Bau- sparein- lagen aus nicht zu- geteilten Ver- trägen	ins- gesamt	darunter Netto- Zutei- lungen 11)	Zuteilungen		neu ge- währte Vor- und Zwi- schen- finan- zierungs- kredite und son- stige Baudar- lehen	darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schen- finan- zierungs- krediten	darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schen- finan- zierungs- krediten	ins- gesamt	darunter aus Zutei- lungen	ins- gesamt	darunter Til- gungen		
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen									
Alle Bausparkassen																
1989	25 737	3 340	2 952	55 459	41 786	53 588	23 062	5 526	18 002	4 703	12 524	10 564	8 225	26 540	21 689	863
1990	29 425	3 462	2 709	61 414	45 455	59 896	25 255	5 477	19 862	4 670	14 779	10 882	8 085	24 277	19 338	584
1991	32 896	3 627	3 257	64 060	47 698	63 208	26 265	5 482	21 410	4 806	15 533	11 242	8 072	25 701	20 944	572
1992 Juni	2 809	35	406	5 533	3 871	5 610	2 073	411	1 899	372	1 638	12 405	8 527	2 085	.	41
Juli	2 784	58	416	7 051	5 174	6 813	2 808	467	2 123	383	1 882	12 341	8 714	2 079	.	53
Aug.	2 439	45	375	5 535	3 899	5 264	2 085	388	1 709	337	1 470	12 535	8 800	2 023	.	54
Sept. p)	3 211	54	434	5 495	3 819	5 652	2 117	414	1 902	371	1 633	12 290	8 557	2 096	.	62
Private Bausparkassen																
1992 Juni	1 942	22	282	3 482	2 343	3 690	1 282	222	1 217	197	1 191	7 005	4 156	1 483	.	25
Juli	2 001	43	307	5 352	4 012	4 912	2 008	382	1 502	318	1 402	7 169	4 607	1 487	.	31
Aug.	1 687	31	274	3 695	2 580	3 720	1 443	280	1 236	244	1 041	7 085	4 483	1 423	.	35
Sept. p)	2 243	34	302	3 473	2 297	3 688	1 312	249	1 231	221	1 145	6 845	4 224	1 490	.	38
Öffentliche Bausparkassen																
1992 Juni	867	13	124	2 051	1 528	1 920	791	189	682	175	447	5 400	4 371	602	.	16
Juli	783	15	109	1 699	1 162	1 901	800	85	621	65	480	5 172	4 107	592	.	22
Aug.	752	14	101	1 840	1 319	1 544	642	108	473	93	429	5 450	4 317	600	.	19
Sept. p)	968	20	132	2 022	1 522	1 964	805	165	671	150	488	5 445	4 333	606	.	24

* Ohne Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte der Auslandsfilialen. Ab August 1990 einschl. Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte mit Bausparern im Gebiet der ehemaligen DDR. — 1 Einschl. Postgiro Guthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge an sonstigen Wertpapieren von Kreditinstituten. — 4 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 8 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei

denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 9 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeordneten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 11 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 12 Soweit im Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 13 Statistisch bedingte Abnahme 210 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Jahresende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Sparanlagen 4)
1973	5 481	123 040	77 441	102 341	33 125	69 216
1974	5 324	136 800	82 231	115 204	37 687	77 517
1975	5 196	154 841	89 319	131 651	33 330	98 321
1976	5 044	174 135	104 108	147 560	36 021	111 539
1977	4 814	196 253	118 187	165 868	42 376	123 492
1978	4 607	225 875	137 882	187 806	51 839	135 967
1979	4 448	254 290	164 657	208 124	63 967	144 157
1980	4 226	283 999	186 830	230 369	80 028	150 341
1981	3 935	310 195	205 814	250 005	98 963	151 042
1982	3 823	337 759	219 027	275 396	110 135	165 261
1983	3 761	364 796	237 349	294 199	111 104	183 095
1984	3 711	390 100	254 501	315 242	116 846	198 396

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank bis November 1985 nur die jeweils berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt wurden (s. a. Tab. III, 2, Anm. *). Ab Dezember 1985 können die Angaben für alle Kreditgenossenschaften den Tabellen III, 13 und 14 entnommen werden. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe.

24. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1989 Jan.	1 874 358	1991 Jan.	2 168 916
Febr.	1 687 431	Febr.	2 008 740
März	1 858 479	März	2 135 478
April	1 787 026	April	2 258 844
Mai	1 822 635	Mai	2 183 886
Juni	2 059 645	Juni	2 301 086
Juli	1 947 060	Juli	2 467 706
Aug.	1 866 769	Aug.	2 202 702
Sept.	1 926 108	Sept.	2 216 516
Okt.	2 117 255	Okt.	2 335 208
Nov.	2 111 190	Nov.	2 319 031
Dez.	2 218 664	Dez.	2 783 364
1990 Jan.	2 159 868	1992 Jan.	2 670 291
Febr.	1 961 197	Febr.	2 398 076
März	2 141 295	März	2 595 659
April	1 878 384	April	2 550 767
Mai	1 984 179	Mai	2 420 630
Juni	1 985 900	Juni	2 709 096
Juli	1 962 047	Juli	2 816 242
Aug.	1 971 137	Aug.	2 454 831
Sept.	1 818 062	Sept. p)	2 809 113
Okt.	1 998 458		
Nov.	2 008 119		
Dez.	2 206 424		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. Abweichend von den anderen Zeitreihen sind hier ostdeutsche Kreditinstitute erst ab Januar 1991 einbezogen. — p Vorläufig.

25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Kreditinstitute im gesamten Währungsgebiet der D-Mark

Stand Ende Dezember 1991

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 bis unter 25 Mio DM	25 bis unter 50 Mio DM	50 bis unter 100 Mio DM	100 bis unter 250 Mio DM	250 bis unter 500 Mio DM	500 bis unter 1 Mrd DM	1 bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	346	17	11	13	29	59	51	43	92	31
Großbanken 2)	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	198	2	4	8	15	34	30	28	54	23
Zweigstellen ausländischer Banken	60	—	2	—	8	10	11	8	18	3
Privatbankiers 4)	84	15	5	5	6	15	10	7	20	1
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	11	—	—	—	—	—	—	—	—	11
Sparkassen	746	—	—	—	4	57	171	192	286	36
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Kreditgenossenschaften 5)	3 154	11	104	560	861	1 013	372	153	77	3
Realkreditinstitute	36	—	—	—	—	1	3	1	5	26
Private Hypothekendarlehenbanken	28	—	—	—	—	—	2	1	5	20
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	8	—	—	—	—	1	1	—	—	6
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	1	1	—	1	2	—	11
Postgiro- und Postsparkassenämter	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	34	—	—	1	2	—	1	8	14	8
Private Bausparkassen	21	—	—	1	2	—	1	4	9	4
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	4	5	4
insgesamt 6) ohne Bausparkassen	4 329	(28)	(115)	(574)	(895)	(1 130)	(598)	(391)	(460)	(122)
mit Bausparkassen	4 363	(28)	(115)	(575)	(897)	(1 130)	(599)	(399)	(474)	(130)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 Einschl. sonstiger nicht in

genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 6 In den Zahlen () sind die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand					Veränderung		
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich:		Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt
				Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)			
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	— 192	+ 1 115	+ 923
1962	12 960	19 267	32 227	.	.	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1967	10 859	26 285	37 144	.	.	— 647	+ 1 475	+ 828
1972	7 190	35 387	42 577	26	.	— 279	+ 510	+ 231
1977	5 997	37 764	43 761	58	.	— 303	+ 510	+ 207
1981	5 052	39 821	44 873	103	.	— 122	+ 186	+ 64
1982	4 930	39 909	44 839	108	.	— 82	+ 18	— 64
1983	4 848	39 821	44 669	114	.	— 50	+ 94	+ 44
1984	4 798	39 900	44 698	115	.	— 59	+ 90	+ 31
1985	4 739	39 990	44 729	118	.	— 77	— 11	— 88
1986	4 662	39 979	44 641	121	109	— 119	— 66	— 185
1987	4 543	39 913	44 456	122	117	— 115	— 61	— 176
1988	4 428	39 852	44 280	160	131	— 131	— 11	— 142
1989	4 297	39 859	44 156	164	157	— 174	— 69	— 243
1990 12) 13)	4 171	39 747	43 918	177	214	— 211	— 325	— 536
1990 12)	4 710	44 342	49 052	.	.	— 257	+ 520	+ 263
1991 13)	3 960	39 422	43 382	175	217			
1991	4 453	44 862	49 315	175	217			

b) Nach Bankengruppen

Stand am Jahresende

Bankengruppe	1957			1991 13)			1991			Nachrichtlich:	
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)
Kreditbanken	364	1 917	2 281	337	6 081	6 418	342	6 675	7 017	137	163
Großbanken	8	787	795	4	3 043	3 047	4	3 423	3 427	98	104
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	96	1 020	1 116	194	2 711	2 905	199	2 903	3 102	37	56
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	59	37	96	59	37	96	—	—
Privatbankiers 4)	245	104	349	80	290	370	80	312	392	2	3
Girozentralen 5)	14	191	205	12 11)	307	319	12 11)	398	410	22	37
Sparkassen	871	8 192	9 063	546 11)	17 033	17 579	734 11)	19 486	20 220	—	—
Genossenschaftliche Zentralbanken 6)	19	89	108	4	29	33	4	33	37	8	14
Kreditgenossenschaften 7)	11 795	2 305	14 100	2 854	15 815	18 669	3 147	18 050	21 197	—	—
Realkreditinstitute	44	19	63	34	59	93	35	70	105	—	—
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	27	52	79	28	60	88	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	7	7	14	7	10	17	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	3)	—	3)	3)	—	3)	—	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	15	69	84	16	101	117	3	3
Bausparkassen 8) 9)	.	.	.	25	21	46	25	41	66	5	—
Private Bausparkassen	.	.	.	21	21	42	21	41	62	5	—
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	4	—	4	4	—	4	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	133	8	141	138	8	146	—	—
Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung 10)	.	.	.	47	2	49	47	2	49	—	—
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	60	—	60	60	—	60	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	2	6	8	2	6	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	24	—	24	29	—	29	—	—
Nachrichtlich:											
Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Kreditinstitute	.	.	.	88	479	567	88	479	567	.	.
ausländischer Nichtbanken	.	.	.	38	49	87	38	49	87	.	.
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	3 960	39 422	43 382	4 453	44 862	49 315	175	217

* Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen und bis 1989 ohne Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungszweigen, Zweigbüros und Vertretungen. Juristische Sitze, juristische Zweigsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 7 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Jahresendständen eingerechnet, in den Angaben über Veränderungen jedoch nicht enthalten. — 1 Einschl. Nebenzweigstellen. — 2 Beteiligungen von mind. 50 % an Kreditinstituten, Factoring- und Leasingunternehmen. — 3 Auflösung der Gruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ Ende 1986. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft. — 5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche

Kommunalbank. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 7 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 8 1957 — vor Geltung des Bausparkassengesetzes — bestanden 17 private und 3 rechtlich selbständige öffentliche Bausparkassen. — 9 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 9 (1973—1985: 10) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen. — 10 Ab 1. 1. 1990 gelten Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung als Kreditinstitute i. S. d. KWG und werden demzufolge in der Bankstellenstatistik erfaßt. — 11 92 Zweigstellen einer Sparkasse, die 1990 rechtlich unselbständige Abteilung einer Landesbank/Girozentrale geworden ist, sind bei der Gruppe „Sparkassen“ abgesetzt und bei der Gruppe „Girozentralen“ zugesetzt. — 12 Bereinigung der Bestände anlässlich Umstellung der Erfassungsmethode. — 13 Ohne Beitrittsgebiet.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5
1986 1. Mai 3)	6	9	11	4,5			3,75		
1987 1. Febr.	6,6	9,9	12,1	4,95			4,15		

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden						Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			
				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze			
1. Juni	14,15	9,95	6,3				
1. Sept.	12,75	8,95	5,65				
1978 1. Jan.	20	15	10	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977		
1. Juni	12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze			
1. Nov.	13,95	9,8	6,2				
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5				
1980 1. Mai	13,45	9,45	6				
1. Sept.	12,1	8,5	5,4				
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5				
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5				
1986 1. Mai	11	4,5	3,75				
1987 1. Febr.	12,1	4,95	4,15				

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten

gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

2. Reservehaltung

a) Insgesamt

Zeitreihen ab August 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)						Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)		An- rechen- bare Kassen- bestände 6)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 7)	Ist- Reserve 8)	Überschuß- reserven 9)		Summe der Unter- schrei- tungen des Reserve- Solls 10)	
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen 4)		ins- gesamt				darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden	Betrag		in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände
		gegenüber Gebiets- ansässig- en 3)	Gebiets- fremden	gegenüber Gebiets- ansässig- en 3)	Gebiets- fremden	von Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden								
1966 Dez. 11)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		—	12 248	12 685	437	3,6	2
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		—	15 967	16 531	564	3,5	3
1970 „	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		—	25 746	26 066	320	1,2	6
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 „	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 „	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1983 „	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2
1984 „ 12)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6
1985 „	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4
1986 „	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1
1987 „	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2
1988 „	1 148 473	262 366	19 672	273 527	9 220	576 167	7 521	68 892	3 149	12 377	56 515	57 074	559	1,0	3
1989 „	1 196 181	266 428	20 965	329 803	8 395	562 972	7 618	71 739	3 269	13 591	58 148	58 912	764	1,3	4
1990 „	1 434 823	334 804	21 621	417 459	10 261	642 846	7 831	87 282	3 449	18 366	68 916	70 927	2 011	2,9	16
1991 „	1 516 698	375 813	21 732	488 794	12 061	609 646	8 653	94 199	3 586	20 578	73 621	75 044	1 423	1,9	11
1991 Sept.	1 471 434	344 069	20 970	479 744	12 471	605 721	8 459	89 821	3 506	18 692	71 130	71 715	586	0,8	8
Okt.	1 477 857	349 902	21 560	479 070	12 980	605 835	8 509	90 581	3 604	19 144	71 437	72 270	834	1,2	5
Nov.	1 485 083	350 817	20 542	485 274	12 651	607 260	8 538	90 912	3 466	19 289	71 623	72 241	618	0,9	11
Dez.	1 516 698	375 813	21 732	488 794	12 061	609 646	8 653	94 199	3 586	20 578	73 621	75 044	1 423	1,9	11
1992 Jan.	1 577 485	390 290	22 810	509 216	12 633	633 516	9 019	98 149	3 760	20 592	77 557	77 991	434	0,6	5
Febr. 13)	1 629 341	378 792	21 937	528 083	12 086	679 191	9 253	99 613	3 637	20 584	79 028	80 045	1 016	1,3	9
März	1 633 456	376 473	22 686	533 765	12 039	679 149	9 345	99 724	3 729	20 585	79 139	79 629	490	0,6	5
April	1 629 716	374 034	22 108	534 327	12 493	677 330	9 423	99 349	3 685	21 170	78 179	78 976	797	1,0	8
Mai	1 635 929	377 152	22 914	538 543	12 729	675 083	9 507	99 921	3 797	20 977	78 944	79 669	726	0,9	14
Juni	1 648 101	380 993	23 359	547 622	12 661	673 881	9 584	100 821	3 851	21 667	79 154	79 882	528	0,7	9
Juli	1 654 309	386 126	22 582	547 997	13 776	674 161	9 667	101 441	3 815	21 513	79 929	80 285	356	0,4	18
Aug.	r) 1 658 643	r) 380 109	20 550	r) 560 385	r) 14 219	673 631	9 749	r) 101 059	r) 3 595	21 625	r) 79 434	79 820	r) 386	0,5	10
Sept.	1 676 467	387 256	20 930	570 269	15 384	672 729	9 900	102 454	3 705	21 850	80 604	81 082	478	0,6	5

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	
1978 Dez.	648 590	27 799	48 272	77 714	14 565	24 738	93 776	44 150	106 825	210 751
1979 „	675 471	28 144	49 232	81 236	19 093	33 511	97 037	43 839	109 641	213 738
1980 „	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111
1981 „	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879
1982 „	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744
1983 „	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915
1984 „	885 617	30 328	57 887	104 735	33 971	73 261	134 135	42 011	129 368	279 921
1985 „	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358
1986 „ 14)	1 007 825	31 824	65 025	127 194	.	.	.	.	.	.
1987 „	1 067 441	32 087	70 131	142 574	.	.	.	.	.	.
1988 „	1 112 060	32 685	75 226	154 455	.	.	.	.	.	.
1989 „	1 159 203	32 293	76 360	157 775	.	.	.	.	.	.
1990 „	1 395 109	37 094	91 288	206 422	.	.	.	.	.	.
1991 „	1 474 252	36 232	107 397	232 184	.	.	.	.	.	.
1992 Aug.	r) 1 614 126	34 453	105 869	r) 239 787	.	.	.	.	.	.
Sept.	1 630 253	34 488	107 187	245 580	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 48*.

IV. Mindestreserven

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Durchschnittlicher Reservesatz 15) für Verbindlichkeiten gegenüber					Nachrichtlich:		
				Gebietsansässigen und Gebietsfremden insgesamt	Gebietsansässigen		Gebietsfremden	anrechenbare Kassenbestände 6)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 7)	Überschußreserven 9)	
					zusammen	darunter für Sichtverbindlichkeiten					Mio DM
				%			Mio DM				
Alle Bankengruppen 13)											
1992 Aug. Sept.	4 096	r) 1 658 643	r) 101 059	6,1	6,0	11,0	8,1	21 625	r) 79 434	r) 386	
	4 085	1 676 467	102 454	6,1	6,1	11,0	8,0	21 850	80 604	478	
Kreditbanken											
1992 Aug. Sept.	320	r) 430 958	r) 29 626	6,9	6,7	11,8	8,7	5 573	r) 24 053	r) 106	
	321	435 005	29 973	6,9	6,7	11,8	8,6	5 627	24 347	158	
Großbanken											
1992 Aug. Sept.	4	235 241	16 342	6,9	6,8	12,1	8,2	3 351	12 991	37	
	4	236 143	16 415	7,0	6,8	12,1	8,1	3 390	13 024	24	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 16)											
1992 Aug. Sept.	186	r) 169 068	r) 11 360	6,7	6,5	11,7	9,3	2 112	r) 9 248	r) 47	
	187	171 741	11 577	6,7	6,6	11,7	9,3	2 124	9,453	89	
Zweigstellen ausländischer Banken											
1992 Aug. Sept.	57	4 027	360	8,9	8,0	9,9	10,3	8	353	12	
	57	4 091	371	9,1	7,9	9,8	10,6	8	363	23	
Privatbankiers 17)											
1992 Aug. Sept.	73	22 621	1 564	6,9	6,8	10,9	8,6	103	1 462	11	
	73	23 031	1 611	7,0	6,8	10,9	8,9	105	1 506	21	
Girozentralen											
1992 Aug. Sept.	12	54 063	3 858	7,1	7,1	11,9	9,9	496	3 362	9	
	12	55 060	3 962	7,2	7,1	11,9	8,5	503	3 459	61	
Sparkassen											
1992 Aug. Sept.	723	r) 664 669	38 429	5,8	5,8	11,0	5,4	9 656	28 773	95	
	722	670 935	38 904	5,8	5,8	11,0	5,4	9 748	29 156	90	
Genossenschaftliche Zentralbanken											
1992 Aug. Sept.	4	4 567	428	9,4	9,2	11,7	11,5	86	342	1	
	4	4 825	460	9,5	9,4	11,8	11,4	83	377	2	
Kreditgenossenschaften											
1992 Aug. Sept.	2 954	426 102	23 317	5,5	5,5	9,3	5,6	4 760	18 557	124	
	2 944	431 050	23 640	5,5	5,5	9,3	5,6	4 806	18 834	120	
Realkreditinstitute											
1992 Aug. Sept.	34	5 884	344	5,8	5,8	9,5	5,8	11	333	12	
	34	6 339	390	6,2	6,1	10,0	6,6	11	379	16	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 13)											
1992 Aug. Sept.	15	70 834	4 966	7,0	7,0	12,0	6,8	1 041	3 925	36	
	15	71 694	5 034	7,0	7,0	12,0	6,6	1 070	3 964	29	
Bausparkassen											
1992 Aug. Sept.	34	1 566	90	5,8	5,7	9,4	8,3	1	89	3	
	33	1 558	90	5,8	5,8	9,5	8,2	1	89	3	

1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgegliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Einschließlich Verbindlichkeiten aus im Erstabsatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschreibungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 4 Von August bis Dezember 1990 einschl. Verbindlichkeiten auf „Spargiro- und Sparbuchkonten“ in Ostdeutschland; ab Januar 1991 einschl. Verbindlichkeiten auf „Sparbuchkonten“ in Ostdeutschland. — 5 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 6 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 7 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 8 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen

Bundesbank. — 9 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 11 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 12 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigem Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 13 Ab Februar 1992 einschl. „Deutsche Bundespost Postbank“. — 14 Ab Mai 1986 entfallen bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Progressionsstufen; es gilt jeweils ein einheitlicher Reservesatz. — 15 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 16 Einschl. Bürgschaftsbanken mit geringfügigen Beträgen. — 17 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft. — r Berichtigt.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Diskontsatz 1)		Lombardsatz 2)	
Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.
1948 1. Juli	5	6		12. Mai	3	4		13. Juli	5	6	
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2		11. Aug.	3	3 1/2		1. Nov.	6	7	
14. Juli	4	5		1969 21. März	3	4		29. Febr.	7	8 1/2	
1950 27. Okt.	6	7		18. April	4	5		2. Mai	7 1/2	9 1/2	
1952 29. Mai	5	6		20. Juni	5	6		19. Sept.	7 1/2	4) 9	
21. Aug.	4 1/2	5 1/2		11. Sept.	6	7 1/2		1982 27. Aug.	7	8	
1953 8. Jan.	4	5		5. Dez.	6	9		22. Okt.	6	7	
11. Juni	3 1/2	4 1/2		1970 9. März	7 1/2	9 1/2		3. Dez.	5	6	
1954 20. Mai	3	4		16. Juli	7	9		1983 18. März	4	5	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2		18. Nov.	6 1/2	8		9. Sept.	4	5 1/2	
1956 8. März	4 1/2	5 1/2		3. Dez.	6	7 1/2		1984 29. Juni	4 1/2	5 1/2	
19. Mai	5 1/2	6 1/2		1971 1. April	5	6 1/2		1. Febr.	4 1/2	6	
6. Sept.	5	6		14. Okt.	4 1/2	5 1/2		16. Aug.	4	5 1/2	
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2		23. Dez.	4	5		1986 7. März	3 1/2	5 1/2	
19. Sept.	4	5		1972 25. Febr.	3	4		23. Jan.	3	5	
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2		9. Okt.	3 1/2	5		6. Nov.	3	4 1/2	
27. Juni	3	4		3. Nov.	4	6		4. Dez.	2 1/2	4 1/2	
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4		1. Dez.	4 1/2	6 1/2		1988 1. Juli	3	4 1/2	
4. Sept.	3	4		1973 12. Jan.	5	7		29. Juli	3	5	
23. Okt.	4	5		4. Mai	6	8		26. Aug.	3 1/2	5	
1960 3. Juni	5	6		1. Juni	7	4) 9		16. Dez.	3 1/2	5 1/2	
11. Nov.	4	5		1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2		1989 20. Jan.	4	6	
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2		20. Dez.	6	8		21. April	4 1/2	6 1/2	
5. Mai	3	4	3)	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2		30. Juni	5	7	
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2		7. März	5	6 1/2		6. Okt.	6	8	
13. Aug.	4	5		25. April	5	6		1990 2. Nov.	6	8 1/2	
1966 27. Mai	5	6 1/4		23. Mai	4 1/2	5 1/2		1. Febr.	6 1/2	9	
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2		15. Aug.	4	5		16. Aug.	7 1/2	9 1/4	
17. Febr.	4	5		12. Sept.	3 1/2	4 1/2		20. Dez.	8	9 3/4	
14. April	3 1/2	4 1/2		1977 15. Juli	3 1/2	4		1992 17. Juli	8 3/4	9 3/4	
				16. Dez.	3	3 1/2		15. Sept.	8 1/4	9 1/2	
				1979 19. Jan.	3	4					
				30. März	4	5					
				1. Juni	4	5 1/2					

Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz 5)

1 Bis 31. Juli 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Ab 1. August 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 3 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch ge-

nommenen Lombarkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt. — 4 Lombarkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982. — 5 Seit 1. Januar 1951 unverändert.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt *)

% p.a.		Sonderlombarkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes (Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere) 3)						
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)		Sonderlombarkredit 2)		gültig		Tage	gültig		Satz	Tage
gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz	Tage	gültig	Satz	Tage	
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. '74	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	7	10	1989 20. Jan. — 20. April	4,5	3	
7. Juni — 20. Juni	13			15. Aug. — 31. Aug.	6 3/4	5	21. April — 29. Juni	5,0	3	
24. Juli — 27. Juli	15	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	7	10	30. Juni — 28. Aug.	5,5	3	
30. Juli	14	28. Mai — 3. Juli	10	23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4	5	29. Aug. — 5. Okt.	6,0	3	
2. Aug. — 16. Aug.	13			1980 15. Febr.	8 1/4	10	6. Okt. — 16. Nov.	6,5	3	
30. Aug. — 6. Sept.	16	1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	20. Febr.	8 1/4	9	17. Nov. —			
26. Nov. — 13. Dez.	11	3. März — 8. Okt.	12	25. Febr.	8 1/4	4	1990 — 22. März	7,0	3	
1974 14. März — 5. April	11 1/2	9. Okt. — 3. Dez.	11				23. März —			
8. April — 24. April	10	4. Dez. — 21. Jan. '82	10 1/2	1981 5. Mai — 13. Mai	11 1/2	7	1992 — 17. Sept.	7,3	3	
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2	1982 22. Jan. — 18. März	10	14. Mai — 10. Sept.	11 1/2	5	18. Sept. — 21. Sept.	9,0	3	
29. Aug. — 11. Sept.	4	19. März — 6. Mai	9 1/2	1985 1. Febr. — 29. März	5 1/2	3	22. Sept. — 24. Sept.	8,9	3	
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2			1. April — 6. Juni	5,3	3	25. Sept. — 28. Okt.	8,8	3	
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2			7. Juni — 20. Juni	5,0	3	29. Okt. —	8,6	3	
1977 10. März — 31. Mai 4)	4			21. Juni — 18. Juli	4,8	3				
6. Juli — 14. Juli	4			19. Juli — 15. Aug.	4,5	3				
15. Juli — 26. Juli	3 3/4			16. Aug. —						
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2			1986 5. März — 4. März	4,3	3				
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2									
1978 13. März — 16. Juni	3 1/4			1987 — 22. Jan.	4,0	3				
1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 3/4			23. Jan. — 12. Mai	3,5	3				
1982 14. Jan. — 21. Jan.	10			13. Mai — 24. Nov.	3,2	3				
11. März — 18. März	9 1/2			25. Nov. —						
				1988 — 30. Juni	3,0	3				
				1. Juli —						
				1989 — 19. Jan.	3,5	3				

* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. V, 3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombard-

kredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Erstmals am 13. August 1973 angeboten. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

V. Zinssätze

3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere *)

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank				Menge-tender	Zinstender		Laufzeit
	Anzahl der Bieter	Betrag Mio DM	Anzahl	Betrag Mio DM	Festsatz % p.a.	marginaler Zuteilungssatz		Schwerpunkt-satz 1)		
1992 3. Juni	214	33 185	129	10 250	—	9,65	9,65	63		
10. Juni	622	99 166	556	38 232	—	9,60	9,65	28		
16. Juni	617	84 645	563	27 290	—	9,60	9,65	29		
16. Juni	198	19 609	131	9 795	—	9,65	9,65	64		
24. Juni	581	63 858	530	8 951	—	9,60	9,65	28		
1. Juli	550	79 284	505	27 188	—	9,60	9,65	35		
1. Juli	205	27 193	152	8 754	—	9,65	9,65	63		
8. Juli	638	109 590	571	35 177	—	9,60	9,65	35		
15. Juli	664	83 299	423	32 292	—	9,65	9,65	35		
15. Juli	267	35 191	98	9 973	—	9,70	9,70	63		
22. Juli	648	69 554	585	16 812	—	9,65	9,70	35		
5. Aug.	539	71 134	250	19 241	—	9,70	9,70	28		
5. Aug.	261	35 722	50	9 916	—	9,75	9,75	57		
12. Aug.	576	89 697	423	32 836	—	9,70	9,70	28		
19. Aug.	524	75 051	480	37 430	—	9,70	9,70	28		
19. Aug.	264	37 379	211	8 851	—	9,75	9,75	56		
26. Aug.	593	71 302	533	20 079	—	9,70	9,70	28		
2. Sept.	493	68 986	435	18 228	—	9,70	9,70	29		
2. Sept.	204	26 895	152	6 855	—	9,75	9,75	63		
9. Sept.	551	85 860	397	15 836	—	9,70	9,70	28		
16. Sept.	760	130 691	760	28 827	9,20	—	—	28		
16. Sept.	264	25 099	50	8 270	—	9,35	9,35	62		
7. Okt.	467	124 373	467	38 588	8,90	—	—	14		
14. Okt.	501	119 669	501	53 886	8,90	—	—	14		
21. Okt.	546	89 932	407	36 003	—	8,75	8,75—8,80	14		
28. Okt.	542	102 799	402	65 250	—	8,75	8,75	14		
4. Nov. p)	546	102 000	...	46 100	—	8,75	8,75	13		

* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979.

Ohne Schnelltender; erster Abschluß am 28. November 1988. — 1 Spanne der Sätze, zu denen das Schwergewicht der Zuteilungen erfolgte. — p) Vorläufig.

4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p.a.													
Gültig ab	Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						Gültig ab	Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere					
	Schatzwechsel des Bundes		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost					Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und seiner Sondervermögen — Finanzierungspapiere —			Finanzierungsschätze des Bundes		
	mit Laufzeit von		mit Laufzeit von					mit Laufzeit von			mit Laufzeit von		
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	½ Jahr	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren		2 Jahren	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren	1 Jahr	2 Jahren
	Nominalsätze							Nominalsätze					
1987 4. Dez.	2,00	2,15	2,30	2,40	2,50	2,60	1991 17. Juli	—	2) 8,43	—	2) 8,10	3) 7,62	4) 7,72
1988 1. Juli	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	26. Aug.	—	2) 8,56	—	2) 8,13	*)	*)
26. Aug.	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	1. Nov.	—	—	—	*)	7,80	
1989 20. Jan.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	5. Nov.	—	2) 8,47	2) 8,27	—	*)	*)
21. April	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	23. Dez.	—	—	—	—	7,83	7,92
30. Juni	4,50	4,65	4,80	4,90	5,00	5,10	1992 17. Jan.	—	—	—	—	*)	7,81
6. Okt.	5,50	5,65	5,80	5,90	6,00	6,10	6. Juli	—	—	—	2) 8,05	*)	*)
1991 1. Febr.	6,00	6,15	6,30	6,40	6,50	6,60	22. Juli	—	—	—	—	8,05	7,92
16. Aug.	7,00	7,15	7,30	7,40	7,50	7,60	15. Sept.	—	—	—	—	7,92	7,72
20. Dez.	7,50	7,65	7,80	7,90	8,00	8,10	6. Okt.	—	—	—	—	7,75	7,37
1992 17. Juli	8,25	8,40	8,55	8,65	8,75	8,85	20. Okt.	—	—	—	—	7,41	7,05
15. Sept.	7,75	7,90	8,05	8,15	8,25	8,35	27. Okt.	—	—	—	—	7,15	6,73
	Renditen							Renditen					
1987 4. Dez.	2,01	2,16	2,33	2,46	2,58	2,71	1991 17. Juli	—	9,20	—	9,18	3) 8,25	4) 8,75
1988 1. Juli	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	26. Aug.	—	9,36	—	9,28	*)	*)
26. Aug.	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	1. Nov.	—	—	—	*)	8,85	
1989 20. Jan.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	5. Nov.	—	9,26	9,22	—	*)	*)
21. April	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	23. Dez.	—	—	—	—	8,50	9,01
30. Juni	4,53	4,70	4,92	5,15	5,31	5,53	1992 17. Jan.	—	—	—	—	*)	8,86
6. Okt.	5,55	5,73	5,97	6,27	6,45	6,72	6. Juli	—	—	—	9,17	*)	*)
1991 1. Febr.	6,06	6,25	6,50	6,84	7,04	7,33	22. Juli	—	—	—	—	8,75	9,01
16. Aug.	7,08	7,28	7,58	7,99	8,23	8,59	15. Sept.	—	—	—	—	8,60	8,75
20. Dez.	7,59	7,80	8,12	8,58	8,83	9,24	6. Okt.	—	—	—	—	8,40	8,30
1992 17. Juli	8,37	8,58	8,93	9,47	9,75	10,23	20. Okt.	—	—	—	—	8,00	7,90
15. Sept.	7,85	8,06	8,39	8,87	9,14	9,57	27. Okt.	—	—	—	—	7,70	7,50

* Keine Änderung des Abgabesatzes; siehe vorstehenden Termin. — 1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag. — 2 Gewogener Durch-

schnitt aller akzeptierten Gebote. — 3 Gültig ab 30. April 1990. — 4 Gültig ab 12. Oktober 1990.

5. Privatkontsätze *)

6. Geldmarktsätze nach Monaten

% p.a.		
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief
1980 29. Febr.	7,30	7,15
2. Mai	7,80	7,65
1982 27. Aug.	7,05	6,90
22. Okt.	5,80	5,65
3. Dez.	4,80	4,65
1983 18. März	3,55	3,40
1984 29. Juni	4,05	3,90
1985 16. Aug.	3,55	3,40
1986 7. März	3,05	2,90
1987 23. Jan.	2,55	2,40
4. Dez.	2,05	1,90
1988 1. Juli	2,55	2,40
26. Aug.	3,05	2,90
1989 20. Jan.	3,55	3,40
21. April	4,05	3,90
30. Juni	4,55	4,40
6. Okt.	5,55	5,40
1991 1. Febr.	6,05	5,90
16. Aug.	7,05	6,90
20. Dez. 1)	7,55	7,40

% p.a.									
Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz 1)		Fibor 2) 3)				Fibor alter Art 2) 4)		
	Tagesgeld		Monats-geld	Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld	Zwölf-monats-geld	Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld	
	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze							Monatsdurchschnitte
1990 Aug.	8,03	7,95—8,25	8,26	8,45	8,67	8,91	8,65	8,85	
Sept.	8,03	7,95—8,20	8,26	8,47	8,75	8,99	8,57	8,82	
Okt.	8,04	7,90—8,10	8,28	8,60	8,75	9,00	8,80	8,85	
Nov.	8,12	7,30—8,55	8,43	8,88	9,00	9,15	9,04	9,05	
Dez.	8,43	5) 7,90—8,55	9,14	9,21	9,28	9,33	9,20	9,36	
1991 Jan.	8,53	8,40—8,65	8,98	9,35	9,48	9,57	9,36	9,52	
Febr.	8,69	8,55—9,00	8,93	9,08	9,13	9,19	9,00	9,19	
März	8,76	8,65—9,00	8,98	9,09	9,13	9,15	9,29	9,33	
April	8,85	8,75—9,00	9,00	9,18	9,29	9,33	9,28	9,44	
Mai	8,58	6,00—8,95	8,93	9,08	9,17	9,24	9,26	9,39	
Juni	8,79	8,65—8,95	8,93	9,06	9,13	9,19	9,26	9,30	
Juli	8,83	8,65—9,00	8,97	9,15	9,33	9,42	9,36	9,53	
Aug.	8,93	8,20—9,20	9,13	9,31	9,48	9,53	9,51	9,69	
Sept.	9,07	8,95—9,25	9,14	9,27	9,40	9,45	9,37	9,52	
Okt.	8,78	2,00—9,20	9,17	9,38	9,42	9,44	9,56	9,56	
Nov.	9,04	8,90—9,25	9,20	9,43	9,45	9,45	9,62	9,57	
Dez.	9,23	6) 8,95—9,75	9,60	9,58	9,56	9,54	9,67	9,71	
1992 Jan.	9,52	9,40—9,75	9,53	9,53	9,48	9,39	9,63	9,58	
Febr.	9,58	9,40—9,75	9,61	9,61	9,58	9,40	9,60	9,66	
März	9,62	9,50—9,70	9,70	9,70	9,69	9,59	9,89	9,89	
April	9,60	8,25—9,75	9,75	9,75	9,75	9,72	9,85	9,89	
Mai	9,61	9,40—9,75	9,78	9,79	9,79	9,75	9,99	9,99	
Juni	9,65	9,55—9,80	9,74	9,75	9,75	9,72	9,95	9,90	
Juli	9,69	9,60—9,80	9,77	9,78	9,78	9,76	9,98	9,98	
Aug.	9,72	9,55—9,85	9,84	9,88	9,89	9,88	10,07	10,08	
Sept.	9,32	8,70—9,75	9,47	9,50	9,49	9,41	9,60	9,56	
Okt.	8,91	8,80—9,05	8,98	8,94	8,62	8,31	9,14	8,72	

* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten. — 1 Der Ankauf von Privatkonten wurde zum 1. Januar 1992 eingestellt.

1 Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 2 Frankfurt Interbank Offered Rate. — 3 Seit 2. Juli 1990 von Telerate auf breiterer Basis als früher ermittelt und nach der Zinsmethode 365/360 Tage

berechneter Satz. — 4 Von der Privatkont AG seit August 1985 nach der Zinsmethode 360/360 Tage berechneter Satz; ab Juli 1990 nur noch als Basis für auslaufende Geschäfte. — 5 Ultimogeld 8,40%—8,50%. — 6 Ultimogeld 9,50%—9,75%.

**7. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite**

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen							
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)			
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM			
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite		
1991 Sept.	12,92	11,00—14,25	11,29	10,00—13,00	10,02	9,00—11,50		
Okt.	12,95	11,25—14,25	11,30	10,00—12,75	9,99	9,00—11,50		
Nov.	12,98	11,25—14,25	11,29	10,00—12,75	9,96	9,00—11,50		
Dez.	12,95	11,00—14,25	11,31	10,00—12,75	10,02	9,00—11,50		
1992 Jan.	13,35	11,50—14,75	11,70	10,25—13,50	10,34	9,25—12,00		
Febr.	13,39	11,50—14,75	11,79	10,50—13,50	10,34	9,25—12,00		
März	13,38	11,50—14,75	11,78	10,50—13,50	10,34	9,25—12,00		
April	13,40	11,50—14,75	11,81	10,50—13,50	10,35	9,25—12,00		
Mai	13,43	11,75—14,75	11,84	10,50—13,50	10,35	9,37—12,00		
Juni	13,44	11,58—14,75	11,87	10,50—13,50	10,35	9,30—12,00		
Juli	13,55	11,75—15,00	11,94	10,50—13,50	10,78	9,50—12,75		
Aug.	14,08	12,25—15,50	12,46	11,25—14,25	11,08	9,90—12,75		
Sept.	14,05	12,25—15,50	12,45	11,00—14,25	10,83	9,75—12,75		
Okt. p)	13,72	12,00—15,00	12,14	10,50—14,00	10,53	9,25—12,25		

* Seit Januar 1991 werden auch die Sätze von Kreditinstituten aus den neuen Bundesländern in die Zinserhebung einbezogen. Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb

der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5 % der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. — p Vorläufig.

V. Zinssätze

noch: 7. Soll- und Habenzinsen *) Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Sollzinsen									
	Ratenkredite					Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				
	von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 3)					zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 6)				
	Monatssatz 4)		jährliche Effektivverzinsung 2) 5)			auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre
durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1991 Sept.	0,56	0,50—0,62	14,44	13,02—16,15	10,31	9,81—11,11	9,94	9,58—10,76	9,57	9,26—10,39
Okt.	0,57	0,50—0,63	14,48	13,06—16,15	10,26	9,76—10,99	9,89	9,53—10,65	9,49	9,15—10,39
Nov.	0,57	0,50—0,63	14,52	13,06—16,15	10,25	9,75—11,03	9,86	9,56—10,51	9,46	9,17—10,21
Dez.	0,57	0,50—0,63	14,54	13,06—16,24	10,26	9,77—11,03	9,86	9,50—10,49	9,45	9,12—10,14
1992 Jan.	0,58	0,53—0,65	14,85	13,48—16,62	10,16	9,55—10,99	9,63	9,15—10,35	9,18	8,82—10,10
Febr.	0,58	0,53—0,65	14,93	13,48—16,70	9,98	9,41—10,87	9,37	9,01—10,26	9,01	8,74—9,93
März	0,58	0,52—0,65	14,95	13,48—16,70	9,98	9,39—10,94	9,34	8,99—10,32	9,00	8,74—9,93
April	0,58	0,53—0,65	14,97	13,51—16,70	10,16	9,55—10,94	9,46	9,07—10,38	9,07	8,81—9,94
Mai	0,59	0,53—0,65	15,01	13,51—16,70	10,17	9,51—10,94	9,49	9,12—10,37	9,10	8,79—9,94
Juni	0,59	0,53—0,65	15,03	13,53—16,70	10,17	9,55—10,94	9,51	9,13—10,37	9,09	8,83—9,85
Juli	0,59	0,54—0,65	15,14	13,63—16,88	10,24	9,61—11,10	9,58	9,19—10,37	9,18	8,85—9,88
Aug.	0,61	0,55—0,67	15,66	13,94—17,39	10,44	9,66—11,25	9,74	9,31—10,39	9,28	8,97—9,96
Sept.	0,61	0,55—0,66	15,69	13,94—17,39	10,33	9,55—11,03	9,65	9,16—10,32	9,20	8,84—9,99
Okt. p)	0,60	0,55—0,65	15,49	13,94—17,19	9,53	8,74—10,50	9,01	8,47—9,93	8,79	8,41—9,53

Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Sollzinsen				Habenzinsen							
	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2)							
	zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 6)				unter 100 000 DM		von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1991 Sept.	10,20	9,61—11,60	7,09	6,25—7,75	7,74	7,00—8,25	8,30	7,50—8,75	8,12	7,75—8,50		
Okt.	10,21	9,61—11,60	7,15	6,25—7,75	7,79	7,00—8,38	8,33	7,75—8,75	8,15	7,75—8,50		
Nov.	10,21	9,61—11,60	7,21	6,38—7,88	7,86	7,05—8,50	8,38	7,65—8,80	8,16	7,75—8,50		
Dez.	10,21	9,61—11,60	7,30	6,50—8,00	7,95	7,00—8,50	8,52	7,75—9,00	8,16	7,75—8,50		
1992 Jan.	10,21	9,53—12,14	7,39	6,50—8,00	8,03	7,12—8,60	8,55	7,75—9,00	8,02	7,50—8,50		
Febr.	10,08	9,25—12,10	7,36	6,50—8,00	8,00	7,25—8,50	8,52	7,75—9,00	7,85	7,50—8,25		
März	10,06	9,38—12,10	7,39	6,50—8,00	8,05	7,25—8,60	8,58	8,00—9,00	7,83	7,50—8,25		
April	10,12	9,39—12,14	7,42	6,50—8,00	8,07	7,25—8,70	8,62	8,00—9,05	7,85	7,50—8,25		
Mai	10,18	9,39—12,38	7,46	6,50—8,00	8,12	7,25—8,75	8,68	8,00—9,25	7,86	7,50—8,25		
Juni	10,16	9,39—12,14	7,48	6,50—8,00	8,13	7,25—8,75	8,70	8,00—9,20	7,87	7,50—8,25		
Juli	10,23	9,42—12,14	7,53	6,75—8,25	8,19	7,50—8,75	8,76	8,00—9,25	7,91	7,50—8,25		
Aug.	10,42	9,66—12,38	7,64	6,75—8,25	8,29	7,50—8,80	8,83	8,10—9,30	8,02	7,50—8,50		
Sept.	10,37	9,66—12,38	7,50	6,75—8,10	8,18	7,50—8,75	8,68	8,00—9,25	7,98	7,50—8,50		
Okt. p)	9,97	9,13—12,14	7,14	6,25—7,75	7,74	7,05—8,25	8,19	7,50—8,60	7,43	6,80—8,00		

Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Habenzinsen										
	Spareinlagen 2)					Spareinlagen — Sondersparformen 2)					
	mit gesetzlicher Kündigungsfrist 7)		mit vereinbarter Kündigungsfrist			auf ein Jahr abgeschlossene Einmalparverträge				auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung) 8)	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1991 Sept.	2,81	2,50—3,50	3,55	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	7,76	7,25—8,25	5,82	5,48—6,37	
Okt.	2,81	2,50—3,50	3,55	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	7,79	7,45—8,25	5,83	5,48—6,37	
Nov.	2,81	2,50—3,75	3,55	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	7,83	7,25—8,25	5,83	5,48—6,37	
Dez.	2,81	2,50—3,75	3,56	3,00—5,00	4,72	4,00—6,00	7,85	7,25—8,30	5,83	5,48—6,37	
1992 Jan.	2,81	2,50—3,75	3,56	3,00—5,00	4,72	4,00—6,00	7,86	7,25—8,25	5,83	5,48—6,37	
Febr.	2,81	2,50—3,75	3,57	3,00—5,00	4,72	4,00—6,00	7,81	7,25—8,25	5,83	5,48—6,37	
März	2,81	2,50—3,75	3,55	3,00—5,00	4,72	4,00—6,00	7,83	7,25—8,25	5,82	5,48—6,37	
April	2,80	2,50—3,75	3,56	3,00—5,00	4,72	4,00—6,00	7,86	7,25—8,25	5,82	5,48—6,37	
Mai	2,80	2,50—3,75	3,55	3,00—5,00	4,71	4,00—6,00	7,89	7,25—8,30	5,83	5,48—6,37	
Juni	2,80	2,50—3,75	3,55	3,00—5,00	4,72	4,00—6,00	7,91	7,25—8,30	5,83	5,48—6,37	
Juli	2,80	2,50—3,75	3,54	3,00—5,00	4,71	4,00—6,00	7,98	7,25—8,50	5,83	5,48—6,37	
Aug.	2,83	2,50—3,75	3,57	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	8,16	7,50—8,50	5,83	5,48—6,37	
Sept.	2,83	2,50—3,75	3,56	3,00—5,00	4,74	4,00—6,25	8,13	7,50—8,50	5,83	5,48—6,37	
Okt. p)	2,82	2,50—3,75	3,56	3,00—5,00	4,74	4,00—6,00	7,60	7,00—8,25	5,83	5,48—6,37	

Anmerkungen *, 1 und 2 s. S. 51*. — 3 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 5 Berechnet aus den gemeldeten p.M.-Sätzen (s. Anm. 4) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten. — 6 Die

Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zusätzlich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (z.Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung sowie vierteljährliche Zahlung und Anrechnung). — 7 In den Sätzen sind Bonifikationen nicht enthalten. — 8 Sechs Jahre Ansparzeit, 1 Jahr Sperrfrist. — p Vorläufig.

8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
1. EG-Mitgliedsländer					2. Andere europäische Länder				
Belgien-Luxemburg Diskontsatz 9)	7 3/4	22.10.92	8	16. 9.92	Österreich Diskontsatz	8	22.10.92	8 1/4	15. 9.92
Dänemark Diskontsatz	9 1/2	20.12.91	9	21.10.91	Schweden Diskontsatz	10	1.10.92	8 1/2	17. 1.92
Satz für Notenbankkredit 1)			10	20.12.91	Schweiz Diskontsatz	6	25. 9.92	6 1/2	15. 9.92
Frankreich Interventionssatz 2)	9,35	2.11.92	9,60	23.12.91	3. Außereuropäische Länder				
Griechenland Diskontsatz 3)	19	31.12.87	20 1/2	1. 7.80	Japan Diskontsatz	3 3/4	27. 7.92	3 3/4	1. 4.92
Großbritannien Interventionssatz 4)	7 7/8	16.10.92	8 7/8	22. 9.92	Kanada Diskontsatz 8)	6,30	30.10.92	5,69	24. 9.92
Irland, Rep. Satz für Notenbankkredit 5)	13 3/4	28. 9.92	10 3/4	21. 8.92	Vereinigte Staaten Diskontsatz	3	2. 7.92	3 1/2	20.12.91
Italien Diskontsatz	14	26.10.92	15	4. 9.92					
Niederlande Diskontsatz	7 3/4	22.10.92	8	16. 9.92					
Lombardsatz 6)	8 1/2	22.10.92	8 3/4	16. 9.92					
Portugal Diskontsatz	14 1/2	21. 3.89	13 1/2	6. 5.88					
Spanien Satz für Notenbankkredit 7)	13	23. 7.92	12,40	25. 2.92					

1 Möglichkeit der Aufnahme von täglichem Geld bei der Zentralbank ab 1. 4. 1992 eingestellt. — 2 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 3 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet sind, wird der Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 4 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 5 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäftsbanken kurz

befristeten Kredit gewährt. — 6 Satz, zu dem die Nederlandsche Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 7 10-Tage-Pensionsatz der Notenbank. — 8 Ab 13. 3. 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Satzwechsel-Emissionssatz plus 1/4 Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben. — 9 Diskont vom 28. 1. 1991 bis zum 16. 6. 1991 ausgesetzt.

9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 8)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 9) US-\$/DM/£/DM	
	Täg-liches Geld	Drei-monats-geld (AIBOR)	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 5)			Tages-geld gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 7)	Tages-geld			Monats-geld	Drei-monats-geld
1991 Jan.	8,72	9,42	9,86	14,06	13,00	6,91	6,30	9,96	7,50	6,93	7,16	7,26	+ 2,04	- 4,36	
Febr.	9,03	9,10	9,17	9,33	13,83	12,39	6,25	5,95	9,40	7,56	6,42	6,52	6,62	+ 2,40	- 3,96
März	9,10	9,13	9,01	9,43	13,35	11,64	6,12	5,91	9,37	7,91	6,23	6,49	6,49	+ 2,59	- 3,09
April	8,89	9,19	8,86	9,29	12,04	11,25	5,91	5,65	9,34	7,97	6,06	6,06	6,12	+ 3,01	- 2,62
Mai	8,98	9,13	8,79	8,90	12,11	10,84	5,78	5,49	9,40	7,50	5,85	5,87	5,99	+ 3,00	- 2,34
Juni	8,96	9,15	8,80	9,27	11,49	10,72	5,90	5,60	9,89	7,41	5,96	6,02	6,13	+ 2,88	- 2,13
Juli	8,66	9,17	8,79	9,35	11,39	10,52	5,82	5,58	9,49	7,41	5,93	5,96	6,08	+ 3,07	- 1,77
Aug.	9,05	9,35	8,87	9,18	11,04	10,20	5,66	5,39	9,16	7,47	5,68	5,67	5,72	+ 3,56	- 1,47
Sept.	9,00	9,30	9,04	9,26	10,99	9,66	5,45	5,25	9,19	7,56	5,53	5,53	5,54	+ 3,68	- 0,92
Okt.	9,03	9,33	9,18	9,39	10,66	9,86	5,21	5,03	9,00	7,75	5,33	5,25	5,40	+ 3,99	- 0,91
Nov.	9,09	9,42	9,14	9,50	10,47	9,98	4,81	4,60	9,60	7,56	4,90	4,87	4,99	+ 4,45	- 0,91
Dez.	9,59	9,70	9,34	9,64	10,53	10,14	4,43	4,08	10,07	7,63	4,57	4,82	4,50	+ 5,06	- 1,02
1992 Jan.	9,44	9,55	9,41	9,45	10,86	9,95	4,03	3,83	10,05	6,88	4,14	4,10	4,10	+ 5,43	- 1,01
Febr.	9,45	9,60	9,49	9,51	10,76	9,78	4,06	3,84	9,92	7,03	4,09	4,07	4,10	+ 5,53	- 0,65
März	9,48	9,61	9,55	9,74	10,33	10,10	3,98	4,06	9,93	8,22	4,10	4,25	4,29	+ 5,41	- 0,79
April	9,28	9,50	9,32	9,63	9,89	9,97	3,73	3,81	9,90	8,28	3,97	4,02	4,09	+ 5,67	- 0,75
Mai	9,44	9,52	9,43	9,50	9,86	9,43	3,82	3,66	9,88	8,75	3,85	3,81	3,89	+ 5,94	- 0,16
Juni	9,38	9,52	9,37	9,59	9,62	9,42	3,76	3,70	9,93	8,63	3,85	3,86	3,93	+ 5,83	- 0,17
Juli	9,43	9,58	9,47	9,69	10,66	9,43	3,25	3,28	9,99	8,03	3,36	3,40	3,47	+ 6,33	- 0,28
Aug.	9,79	9,82	9,67	9,78	9,79	9,65	3,30	3,14	9,97	7,31	3,30	3,32	3,35	+ 6,50	- 0,41
Sept.	9,26	9,35	9,47	9,28	9,60	9,16	3,22	2,97	12,05	6,28	3,19	3,20	3,21	+ 6,05	- 0,66
Okt. p)	...	8,74	...	8,42	10,01	7,47	...	2,87	11,50	5,66	3,12	3,16	3,35	+ 5,53	+ 0,67
Woche endend p)															
1992 Sept. 25.		8,83		9,30	9,50	8,23	3,07	2,91	13,69	6,28	3,14	3,25	3,24	+ 5,34	- 0,64
Okt. 2.		9,02		9,28	9,15	8,11	3,41	2,73	17,65	...	3,30	3,09	3,15	+ 5,94	+ 0,16
9.		8,80		9,03	8,96	8,08	3,20	2,67	12,96	...	3,06	3,05	3,14	+ 5,68	- 0,13
16.		8,78		8,89	10,04	7,50	3,20	2,88	11,43	...	3,17	3,16	3,31	+ 5,67	+ 0,52
23.		8,60		8,85	11,85	6,88	3,05	2,94	10,42	...	3,11	3,24	3,48	+ 5,26	+ 1,15
30.		8,69		8,42	9,40	6,76	2,96	2,97	9,86	5,66	3,17	3,23	3,55	+ 5,34	+ 1,34

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen, ab Februar 1991 Sätze für overnight money am Interbankenmarkt. — 3 Tendersatz, Monatsendstand. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für overnight money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Satzwechselauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt:

jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen, ab Juli 1989 Durchschnitt der Ultimowerte. Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 8 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 9 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere															
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb					
		inländische Rentenwerte 1)									Inländer					
		Bankschuldverschreibungen					Schuld- ver- schrei- bungen von Spezial- kredit- instituten	Sonstige Bank- schuld- ver- schrei- bungen	Indu- strie- obliga- tionen	Anleihen der öffent- lichen Hand 2)	ausländ- ische Renten- werte 3)	zusam- men 4)	Kredit- insti- tute 5)	Nicht- banken 6)	Offen- markt- opera- tionen der Bundes- bank 5)	Aus- länder 7)
		zu- sam- men	zu- sam- men	Pfand- briefe	Kom- munal- obliga- tionen	zu- sam- men										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
1982	83 709	72 726	44 795	9 217	36 099	4 503	-5 021	- 634	28 563	10 983	81 437	43 093	36 672	1 672	2 272	
1983	91 270	85 527	51 726	8 510	28 312	7 358	7 545	- 594	34 393	5 743	80 469	35 208	42 873	2 388	10 801	
1984	86 813	71 101	34 639	4 840	19 425	2 528	7 846	- 201	36 664	15 712	72 995	26 432	50 036	-3 473	13 818	
1985	103 511	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 461	72 051	32 731	39 526	- 206	31 460	
1986	103 877	87 485	29 509	5 149	13 121	9 718	1 520	200	57 774	16 392	44 798	31 297	12 433	1 068	59 079	
1987	112 951	88 190	28 448	-1 757	5 960	8 477	15 764	- 27	59 768	24 761	77 958	44 319	34 350	- 711	34 993	
1988	89 781	35 100	-11 029	-5 168	65	-2 911	-3 011	-100	46 228	54 681	87 826	33 454	53 970	402	1 954	
1989	119 210	78 409	52 418	3 976	489	8 968	38 984	344	25 649	40 801	96 401	15 107	81 980	- 686	22 809	
1990 o)	245 429	220 340	136 799	-3 924	- 215	70 503	70 436	- 67	83 609	25 089	225 151	89 794	135 390	- 33	20 278	
1991	232 023	219 346	131 670	4 753	21 407	59 224	46 290	667	87 011	12 677	171 673	42 349	128 630	694	60 350	
1991 Sept.	16 243	16 832	8 386	- 19	1 207	1 724	5 476	0	8 446	- 589	9 809	4 663	4 609	537	6 433	
Okt.	21 355	21 171	11 505	60	1 026	7 154	3 265	- 26	9 692	184	9 162	4 411	4 781	- 30	12 193	
Nov.	30 748	28 593	13 014	959	2 864	7 112	2 079	- 19	15 597	2 155	20 759	8 846	11 947	- 34	9 989	
Dez.	7 638	7 569	4 947	150	-1 299	5 706	390	- 10	2 632	69	925	1 818	-1 137	244	6 713	
1992 Jan.	44 863	45 007	19 167	1 833	11 002	867	5 465	0	25 840	- 144	32 600	14 760	17 883	- 43	12 262	
Febr.	19 100	12 821	7 650	753	3 838	1 103	1 955	- 17	5 188	6 279	18 540	7 333	10 956	251	560	
März	10 258	7 329	7 774	803	4 989	1 565	417	0	- 444	2 929	14 365	2	14 511	- 148	-4 107	
April	14 189	12 067	3 450	- 951	377	3 989	35	0	8 617	2 122	14 589	9 950	4 349	290	- 400	
Mai	12 879	12 871	4 580	804	2 445	1 331	0	0	8 292	8	9 788	5 357	4 224	207	3 091	
Juni	23 210	17 000	8 433	1 454	3 048	2 885	1 046	- 148	8 715	6 210	22 093	10 190	11 530	373	1 118	
Juli	22 422	21 985	7 566	1 712	2 815	2 170	868	0	14 419	437	9 976	8 684	868	424	12 446	
Aug.	16 722	20 301	10 171	1 696	3 330	2 927	2 217	0	10 130	-3 579	4 527	8 935	-4 412	4	12 195	
Sept.	31 298	36 956	14 688	1 497	5 196	4 439	3 557	0	22 268	-5 658	-2 734	-1 611	-1 030	- 93	34 032	
Zeit	Aktien											Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +)				
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz			Erwerb							insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividenden- werte (Spalte 22 minus Spalte 18)		
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividenden- werte 9)	zusammen 10)	Inländer			Ausländer 12)								
					zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nicht- banken 6)									
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25							
1982	9 207	5 921	3 286	8 751	267	8 484	456	-11 542	- 8 711	- 2 830						
1983	15 589	7 271	8 318	13 134	692	12 442	2 456	- 805	+ 5 058	- 5 863						
1984	11 954	6 278	5 676	7 962	1 533	6 429	3 992	- 3 579	- 1 894	- 1 684						
1985	18 469	11 009	7 460	11 256	2 480	8 776	7 213	+ 3 751	+ 3 999	- 247						
1986	32 281	16 394	15 887	17 107	5 901	11 206	15 174	+41 973	+42 687	- 713						
1987	16 237	11 889	4 348	16 831	3 791	13 040	- 594	+ 5 291	+10 232	- 4 942						
1988	34 447	7 528	26 919	31 494	3 303	28 191	2 953	-76 692	-52 726	-23 966						
1989	41 798	19 365	22 433	16 920	5 925	10 995	24 878	-15 547	-17 992	+ 2 445						
1990	48 992	28 021	20 971	51 795	11 392	40 403	-2 803	-28 585	- 4 811	-23 774						
1991	44 485	13 317	31 168	42 947	9 671	33 276	1 538	+18 043	+47 673	-29 630						
1991 Sept.	4 491	1 281	3 210	4 654	1 238	3 416	- 163	+ 3 650	+ 7 023	- 3 373						
Okt.	3 724	1 322	2 402	3 955	569	3 386	- 231	+ 9 376	+12 009	- 2 633						
Nov.	3 139	87	3 052	2 897	1 435	1 462	242	+ 5 023	+ 7 834	- 2 810						
Dez.	1 274	1 308	- 34	2 329	- 578	2 907	-1 056	+ 5 623	+ 6 644	- 1 021						
1992 Jan.	4 797	1 172	3 625	2 732	234	2 498	2 065	+10 847	+12 407	- 1 560						
Febr.	5 532	2 208	3 324	6 235	2 495	3 740	- 703	- 9 746	- 5 719	- 4 027						
März	3 401	608	2 793	5 928	3 423	2 505	-2 528	-12 357	- 7 036	- 5 320						
April	5 851	1 604	4 247	6 927	2 813	4 114	-1 076	- 7 845	- 2 522	- 5 323						
Mai	6 013	2 771	3 242	5 372	- 219	5 591	640	+ 482	+ 3 083	- 2 601						
Juni	5 728	1 595	4 133	3 953	2 564	1 389	1 775	- 7 451	- 5 093	- 2 358						
Juli	7 255	1 214	6 041	6 643	-1 562	8 205	612	+ 6 580	+12 009	- 5 429						
Aug.	8 402	1 434	6 968	9 461	- 90	9 551	-1 059	+ 7 747	+15 774	- 8 027						
Sept.	5 219	880	4 339	6 425	1 887	4 538	-1 206	+34 146	+39 690	- 5 545						

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Einschl. Bundes-/Reichsbahn und Bundespost. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzerti-

fikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. Die Ergebnisse für die letzten zwei Jahre sind vorläufig, kleinere Revisionen werden nicht besonders gekennzeichnet. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 8)									
1989	253 262	183 904	23 678	61 500	25 217	73 509	300	69 058	33 591
1990 o)	428 698	286 709	14 923	70 701	89 755	111 326	—	141 990	35 168
1991	442 089	292 092	19 478	91 489	80 738	100 386	707	149 288	32 832
1991 Sept.	31 328	19 188	1 366	6 045	2 731	9 045	—	12 140	1 318
Okt.	46 265	28 515	1 219	8 243	10 440	8 613	—	17 750	4 153
Nov.	41 017	24 137	1 821	7 760	8 690	5 866	62	16 817	3 798
Dez.	33 874	23 555	1 400	7 565	7 597	6 993	—	10 318	3 776
1992 Jan.	66 728	33 757	3 261	16 376	4 622	9 497	—	32 971	3 433
Febr.	36 780	23 559	1 515	9 365	4 289	8 390	—	13 221	6 870
März	31 929	24 596	1 895	10 864	4 310	7 527	—	7 333	3 158
April	40 961	26 628	2 380	8 600	6 894	8 755	—	14 333	3 390
Mai	28 121	18 379	2 089	6 782	3 424	6 084	—	9 742	1 149
Juni	33 582	21 625	2 923	7 231	4 470	7 002	—	11 957	6 868
Juli	44 099	24 935	4 166	9 336	4 992	6 441	—	19 164	3 628
Aug.	39 280	22 577	3 235	7 977	4 492	6 873	—	16 703	2 821
Sept.	58 009	30 333	3 232	13 965	3 736	9 400	—	27 676	2 128
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1989	192 435	124 958	21 092	50 943	20 170	32 751	300	67 175	29 598
1990 o)	272 642	133 347	10 904	43 250	26 767	52 425	—	139 295	29 791
1991	303 326	172 171	11 911	65 642	54 878	39 741	707	130 448	22 772
1991 Sept.	21 735	10 780	927	3 845	1 961	4 047	—	10 955	1 001
Okt.	34 953	19 982	688	6 319	9 918	3 057	—	14 971	3 017
Nov.	32 454	16 582	1 135	5 570	7 772	2 105	62	15 810	3 761
Dez.	20 389	12 481	946	5 603	3 247	2 686	—	7 907	3 554
1992 Jan.	49 083	21 732	2 677	12 597	3 408	3 050	—	27 351	2 879
Febr.	24 819	14 543	1 201	6 738	3 389	3 216	—	10 275	6 425
März	21 052	15 987	1 599	8 561	3 264	2 562	—	5 066	2 364
April	31 339	17 929	2 169	6 041	6 361	3 357	—	13 410	3 170
Mai	17 687	11 588	1 915	5 002	3 123	1 548	—	6 098	1 011
Juni	25 112	14 943	2 646	5 859	4 015	2 423	—	10 169	6 716
Juli	34 050	16 783	3 291	7 300	4 466	1 726	—	17 267	3 473
Aug.	27 048	15 413	2 657	6 267	4 061	2 428	—	11 634	2 237
Sept.	46 666	21 608	2 898	10 554	3 492	4 664	—	25 058	1 600
Netto-Absatz 9)									
1989	80 594	52 813	3 780	929	9 155	38 947	254	27 530	22 843
1990 o)	226 707	140 327	-3 922	— 72	73 287	71 036	- 67	86 449	21 717
1991	227 822	139 396	4 729	22 290	65 985	46 390	558	87 868	18 583
1991 Sept.	18 228	9 152	89	1 512	1 922	5 629	0	9 076	917
Okt.	23 144	12 319	— 2	1 213	8 981	2 128	- 26	10 851	1 967
Nov.	29 434	14 222	988	3 204	7 611	2 419	- 25	15 237	2 124
Dez.	4 631	3 062	94	-1 948	5 228	- 312	- 10	1 579	1 321
1992 Jan.	50 705	23 331	1 996	11 581	3 884	5 870	0	27 374	344
Febr.	16 676	10 307	773	4 301	2 782	2 452	- 17	6 386	4 786
März	9 569	9 071	639	4 562	2 462	1 409	0	498	906
April	15 590	5 912	- 793	1 035	4 906	764	0	9 678	1 273
Mai	13 690	6 324	976	2 894	2 185	270	0	7 366	- 146
Juni	13 365	4 729	1 611	3 340	- 1 819	1 598	- 148	8 783	5 211
Juli	24 922	9 892	1 768	3 149	3 468	1 507	0	15 030	1 790
Aug.	22 333	12 165	1 811	3 680	3 396	3 278	0	10 168	1 546
Sept.	36 033	13 250	1 510	5 454	2 266	4 019	0	22 784	929

o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe, ohne Öffentliche Pfandbriefe. — 3 Einschl. Öffentliche Pfandbriefe, Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Berliner Industriebank AG, Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank), Deutsche Bau- und Bodenbank AG, Deutsche Genossenschaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Deutsche Verkehrs-Bank AG, IKB Deutsche Industriebank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Staatsbank Berlin sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält insbesondere Schuldverschreibungen von Girozentralen,

deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Schuldverschreibungen von privaten Wirtschaftsunternehmen, auch in Form von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückerwerbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1989	172 669	131 093	19 901	60 570	16 062	34 560	46	41 529	10 748
1990	201 990	146 380	18 844	70 773	16 467	40 291	67	55 540	13 450
1991	214 267	152 695	14 745	69 203	14 751	53 995	149	61 419	14 248
1991 Sept.	13 100	10 036	1 277	4 533	809	3 417	0	3 063	401
Okt.	23 121	16 196	1 221	7 031	1 459	6 485	26	6 899	2 186
Nov.	11 583	9 915	833	4 556	1 079	3 447	87	1 580	1 674
Dez.	29 242	20 493	1 306	9 513	2 369	7 305	10	8 739	2 456
1992 Jan.	16 023	10 425	1 265	4 795	738	3 628	0	5 597	3 089
Febr.	20 104	13 251	742	5 064	1 507	5 939	17	6 836	2 084
März	22 360	15 524	1 257	6 302	1 848	6 118	0	6 836	2 251
April	25 371	20 716	3 172	7 565	1 988	7 991	0	4 654	2 117
Mai	14 432	12 055	1 113	3 888	1 239	5 815	0	2 376	1 294
Juni	20 217	16 896	1 312	3 891	6 289	5 404	148	3 174	1 657
Juli	19 177	15 043	2 398	6 186	1 524	4 935	0	4 134	1 839
Aug.	16 947	10 412	1 424	4 297	1 096	3 595	0	6 535	1 275
Sept.	21 976	17 083	1 722	8 511	1 470	5 381	0	4 892	1 199

* Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen

Erläuterungen und die Anmerkung zum Gebietsstand gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1987	1 110 682	715 870	142 866	367 622	74 748	130 633	2 520	392 292	150 011
1988	1 151 640	707 837	138 169	369 043	71 859	128 765	2 420	441 383	178 617
1989	1 232 236	760 650	141 948	369 973	81 015	167 714	2 672	468 914	201 460
1990 o)	1 458 943	900 977	138 025	369 901	155 045	238 005	2 604	555 362	223 176
1991	1 686 765	1 040 374	142 757	392 190	221 031	284 396	3 161	643 230	241 760
1991 Sept.	1 629 555	1 010 771	141 676	389 722	199 211	280 161	3 222	615 562	236 348
Okt.	1 652 699	1 023 090	141 674	390 935	208 192	282 289	3 196	626 414	238 314
Nov.	1 682 133	1 037 312	142 662	394 138	215 804	284 708	3 171	641 651	240 439
Dez.	1 686 765	1 040 374	142 757	392 190	221 031	284 396	3 161	643 230	241 760
1992 Jan.	1 737 470	1 063 705	144 753	403 772	224 916	290 265	3 160	670 604	242 104
Febr.	1 754 145	1 074 013	145 525	408 072	227 698	292 717	3 143	676 990	246 890
März	1 763 714	1 083 084	146 164	412 634	230 159	294 126	3 143	677 487	247 796
April	1 779 304	1 088 997	145 371	413 669	235 066	294 890	3 142	687 166	249 069
Mai	1 792 994	1 095 320	146 347	416 563	237 251	295 160	3 142	694 531	248 923
Juni	1 806 359	1 100 050	147 958	419 902	235 431	296 758	2 995	703 314	254 134
Juli	1 831 281	1 109 942	149 726	423 052	238 900	298 265	2 994	718 344	255 924
Aug.	1 853 614	1 122 107	151 538	426 731	242 295	301 543	2 994	728 512	257 470
Sept.	1 889 647	1 135 357	153 048	432 185	244 561	305 562	2 994	751 296	258 399
Laufzeit in Jahren	Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2) Stand vom 30. September 1992								
	Gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	1 090 053	763 023	78 446	274 540	153 919	256 118	2 075	324 955	144 208
über 4 bis unter 10	730 722	325 072	47 570	141 713	88 694	47 095	719	404 930	100 316
10 und darüber	18 771	7 966	1 476	2 849	1 355	2 287	200	10 605	10 636
	Nicht-gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	15 683	15 683	9 698	5 749	180	56	—	—	1 954
über 4 bis unter 10	16 358	16 358	10 290	5 645	415	8	—	—	816
10 „ „ 20	7 148	7 148	5 525	1 623	—	—	—	—	100
20 und darüber	10 914	108	43	65	—	—	—	10 807	370

* Einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des rest-

lichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. — o Anmerkung zum Gebietsstand s. Tab. VI, 2. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs *)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandelschuldverschreibungen u.ä.	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u.ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1986	114 680	+ 5 769	4 543	17	1 050	20	554	11	160	1 030	—	1 017	476	123
1987	117 768	+ 3 088	3 072	9	425	176	184	62	527	1 060	—	1 165	992	269
1988	121 906	+ 4 137	2 712	0	1 226	28	1 070	290	86	847	—	1 241	409	470
1989	132 036	+ 10 132	4 728	2	767	232	546	785	25	3 936	—	571	107	211
1990	144 686	+ 12 650	7 326	36	751	182	1 049	3 533	148	1 505	—	1 466	191	221
1991	151 618	+ 6 932	3 569	87	610	278	407	2 138	242	932	—	386	424	521
1991 Sept.	150 504	+ 267	405	13	69	—	10	21	1	59	—	26	—	285
Okt.	151 014	+ 510	350	—	11	—	22	2	38	87	—	0	—	—
Nov.	151 162	+ 148	64	—	6	—	—	—	70	57	—	36	13	—
Dez.	151 618	+ 456	342	—	20	2	52	46	0	90	—	35	—	60
1992 Jan.	152 310	+ 692	394	—	15	—	190	80	—	240	—	182	36	9
Febr.	152 898	+ 588	641	23	—	—	54	0	—	45	—	4	13	159
März	153 304	+ 406	180	—	77	1	15	101	15	26	—	0	2	7
April	155 050	+ 1 747	289	1	16	—	1	—	—	1 580	—	139	—	0
Mai	155 589	+ 539	508	0	35	25	5	1	3	45	—	25	6	52
Juni	156 041	+ 452	332	5	33	112	86	7	—	293	—	192	187	38
Juli	157 065	+ 1 025	398	—	264	117	309	8	21	25	—	95	13	10
Aug.	158 709	+ 1 644	314	—	70	300	65	135	2	885	—	70	—	58
Sept.	159 239	+ 530	306	—	76	13	118	29	—	28	—	0	6	34

* Ohne Aktien ostdeutscher Gesellschaften. — 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben aufgrund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlust-

rechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktien 3)	
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)							
	festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	mit	ohne
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand			
1986	6,1	6,3	6,1	—	5,9	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,74	1,75
1987	5,9	5,9	5,8	6,7	6,0	5,8	5,9	5,8	6,6	5,8	6,4	4,42	2,83
1988	6,0	6,0	5,9	—	6,2	6,0	6,1	5,9	6,8	6,1	6,0	3,50	2,24
1989	7,0	7,1	7,1	—	6,9	7,1	7,2	7,2	7,2	7,0	7,1	2,85	1,82
1990	8,7	8,7	8,8	—	8,7	8,9	9,0	9,0	9,0	8,8	9,2	3,78	2,42
1991	8,6	8,7	8,7	—	8,6	8,7	8,9	8,9	8,9	8,6	9,2	3,80	2,43
1991 Sept.	8,7	8,8	8,8	—	8,7	8,8	9,0	9,0	8,9	8,7	9,2	3,65	2,33
Okt.	8,5	8,7	8,7	—	8,4	8,7	8,9	8,9	8,9	8,6	9,0	3,72	2,38
Nov.	8,7	8,8	8,7	—	8,6	8,7	8,9	8,9	8,9	8,6	9,1	3,77	2,41
Dez.	8,6	8,7	8,7	—	8,5	8,7	8,9	8,8	8,9	8,5	9,3	3,80	2,43
1992 Jan.	8,2	8,4	8,3	—	8,2	8,3	8,5	8,5	8,8	8,1	9,0	3,63	2,33
Febr.	8,1	8,1	8,1	—	8,0	8,2	8,3	8,3	8,6	8,1	8,7	3,50	2,24
März	8,2	8,2	8,2	—	8,1	8,2	8,4	8,4	8,6	8,1	8,8	3,54	2,26
April	8,3	8,2	8,3	—	8,1	8,3	8,5	8,5	8,7	8,2	8,9	3,45	2,21
Mai	8,3	8,3	8,4	—	8,1	8,4	8,6	8,6	8,9	8,3	9,0	3,36	2,15
Juni	8,2	8,4	8,3	—	8,1	8,4	8,6	8,6	9,1	8,3	9,1	3,50	2,24
Juli	8,2	8,5	8,4	—	8,0	8,5	8,7	8,7	9,3	8,3	9,2	3,76	2,40
Aug.	8,4	8,5	8,6	—	8,2	8,6	8,8	8,8	9,3	8,4	9,1	3,97	2,54
Sept.	8,0	8,2	8,2	—	7,8	8,2	8,5	8,4	9,0	8,0	8,9	4,11	2,63
Okt.	...	...	...	...	...	7,6	7,8	7,8	8,5	7,4	8,4	4,08	2,61

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen u.ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungsanleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatz-

beträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen aller Geschäftstage eines Monats errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unternehmen	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögensanlagen											
			insgesamt	befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen							Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und Grundstücke-gleiche Rechte	Ausgleichsfor-derungen 4)
					zusammen	Hypo- theken-, Grund- schuld- und Ren- tenschuld- forderun- gen	Namens- schuldver- schreibun- gen, Schuld- schein- forderun- gen und Darlehen	Wert- papiere 3)	Beteili- gungen					
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen														
1989 Sept.	642	1 562	660 237	6 938	653 299	76 019	299 185	195 732	28 258	7 955	42 049	4 101		
Dez.	640	3 481	667 399	5 343	662 056	77 951	302 015	195 980	30 144	8 210	42 747	5 009		
1990 März	651	2 354	689 303	8 343	680 960	79 864	311 913	201 184	31 321	8 693	42 826	5 159		
Juni	652	2 543	698 437	8 264	690 173	81 584	315 216	203 310	32 406	8 988	43 380	5 289		
Sept.	651	1 860	709 571	7 564	702 007	83 212	318 001	208 863	33 142	9 353	44 255	5 181		
Dez.	648	3 840	716 095	7 202	708 893	84 665	323 961	198 803	38 109	9 639	44 973	8 743		
1991 März	6) 649	.	748 492	16 285	732 207	86 371	336 181	203 809	40 496	9 974	45 882	9 494		
Juni	653	.	750 654	14 450	736 204	85 639	335 805	207 565	41 217	10 100	46 456	9 422		
Sept.	656	.	773 073	12 527	760 546	89 403	344 131	217 789	41 096	10 855	48 140	9 132		
Dez.	653	4 478	777 159	8 269	768 890	91 074	345 270	223 372	41 140	10 940	47 944	9 150		
1992 März	674	.	813 928	15 452	798 476	92 951	354 444	237 831	44 458	11 314	49 046	8 432		
Juni p)	666	.	802 605	11 932	790 673	94 616	352 276	236 796	39 440	11 501	48 037	8 007		
Lebensversicherungsunternehmen														
1989 Sept.	109	590	408 846	1 564	407 282	64 983	204 563	95 282	7 205	7 896	25 028	2 325		
Dez.	109	2 132	415 507	868	414 639	66 678	207 783	95 888	8 021	8 150	25 112	3 007		
1990 März	113	1 049	426 619	1 207	425 412	68 301	213 941	98 144	8 391	8 576	25 085	2 974		
Juni	112	1 010	434 485	2 023	432 462	69 847	217 389	99 452	8 432	8 871	25 379	3 092		
Sept.	112	815	443 594	2 194	441 400	71 239	220 403	102 852	8 723	9 233	25 866	3 084		
Dez.	112	2 548	449 292	2 030	447 262	72 564	226 172	96 578	10 005	9 515	26 460	5 968		
1991 März	6) 112	.	467 334	4 192	463 142	73 659	235 253	101 197	10 669	9 846	26 566	5 952		
Juni	113	.	465 487	4 231	461 256	72 628	233 189	102 215	10 814	9 971	26 513	5 926		
Sept.	115	.	486 196	5 190	481 006	76 265	240 809	108 569	11 063	10 722	27 691	5 887		
Dez.	115	2 678	493 717	2 779	490 938	78 132	243 629	113 302	11 463	10 817	27 748	5 847		
1992 März	118	.	507 003	3 409	503 594	79 314	247 113	119 993	12 399	11 174	27 918	5 683		
Juni p)	118	.	517 847	2 877	514 970	80 728	249 757	125 799	13 067	11 354	28 638	5 627		
Pensions- und Sterbekassen														
1989 Sept.	131	105	76 376	758	75 618	6 974	29 592	33 664	20	—	4 767	601		
Dez.	131	168	77 121	1 342	75 779	7 087	28 787	34 427	20	—	4 864	594		
1990 März	132	99	78 611	744	77 867	7 164	29 973	35 177	20	—	4 914	619		
Juni	132	541	79 461	831	78 630	7 249	30 122	35 653	20	—	4 967	619		
Sept.	132	160	80 929	925	80 004	7 394	29 995	36 981	20	—	5 048	566		
Dez.	132	150	81 871	1 681	80 190	7 508	29 862	36 921	20	—	5 069	810		
1991 März	6) 203	.	85 155	1 754	83 401	7 860	31 363	37 044	20	—	5 650	1 464		
Juni	203	.	86 590	1 016	85 574	8 071	31 694	38 316	172	—	5 905	1 416		
Sept.	203	.	87 076	931	86 145	8 171	31 853	38 883	172	—	5 889	1 177		
Dez.	204	234	90 771	997	89 774	8 480	33 018	40 624	172	—	6 088	1 392		
1992 März	204	.	92 763	891	91 872	8 658	33 775	42 198	173	10	6 200	858		
Juni p)	203	.	94 295	851	93 444	8 861	33 987	43 224	173	15	6 343	841		
Krankenversicherungsunternehmen														
1989 Sept.	50	94	34 920	355	34 565	1 256	18 214	11 548	667	—	2 479	401		
Dez.	50	173	35 946	226	35 720	1 312	19 099	11 638	704	—	2 536	431		
1990 März	53	114	36 759	280	36 479	1 367	19 382	12 086	718	—	2 504	422		
Juni	52	119	37 608	598	37 010	1 414	19 672	12 222	730	—	2 554	418		
Sept.	52	94	38 076	458	37 618	1 447	19 909	12 560	721	—	2 581	400		
Dez.	52	235	38 933	346	38 587	1 470	21 524	11 374	805	—	2 638	776		
1991 März	6) 48	.	38 891	625	38 266	1 483	21 115	11 158	1 118	—	2 578	814		
Juni	50	.	41 086	896	40 190	1 498	22 118	11 894	1 166	—	2 697	817		
Sept.	50	.	41 616	537	41 079	1 510	22 382	12 459	1 168	—	2 748	812		
Dez.	50	181	42 839	355	42 484	1 517	22 900	13 315	1 157	—	2 787	808		
1992 März	53	.	44 100	295	43 805	1 532	23 423	14 055	1 148	—	2 869	778		
Juni p)	53	.	45 134	504	44 630	1 543	23 540	14 670	1 200	—	2 915	762		
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 5)														
1989 Sept.	322	635	90 200	3 236	86 964	2 690	35 484	35 339	6 208	59	6 692	492		
Dez.	320	855	88 361	2 085	86 276	2 757	34 708	34 813	6 172	60	7 073	693		
1990 März	324	980	96 659	5 364	91 295	2 881	37 117	36 792	6 565	117	7 097	726		
Juni	326	685	95 022	3 599	91 423	2 920	36 797	36 854	6 725	117	7 267	743		
Sept.	325	658	94 650	3 052	91 598	2 977	36 508	36 853	6 930	120	7 491	719		
Dez.	322	866	91 502	2 217	89 285	2 964	35 478	34 989	7 448	124	7 502	780		
1991 März	6) 259	.	102 340	8 261	94 079	3 247	37 730	36 191	8 269	128	7 726	788		
Juni	260	.	101 907	6 273	95 634	3 319	38 095	36 811	8 523	129	7 969	788		
Sept.	261	.	100 854	4 100	96 754	3 331	38 110	37 415	8 683	133	8 304	778		
Dez.	257	1 105	92 119	3 271	88 848	2 812	34 895	35 271	7 410	123	7 712	625		
1992 März	270	.	110 632	9 536	101 096	3 309	39 548	40 192	8 878	130	8 332	707		
Juni p)	269	.	109 397	6 069	103 328	3 405	39 323	42 078	9 065	132	8 633	692		

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unternehmen	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögensanlagen											
			insgesamt	befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen					Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsfordernungen 4)
					zusammen	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namenschuldverreibungen, Schuld-schein-forderungen und Darlehen							
Rückversicherungsunternehmen														
1989 Sept.	30	138	49 895	1 025	48 870	116	11 332	19 899	14 158	—	3 083	282		
Dez.	30	153	50 464	822	49 642	117	11 638	19 214	15 227	—	3 162	284		
1990 März	29	112	50 655	748	49 907	151	11 500	18 985	15 627	—	3 226	418		
Juni	30	188	51 861	1 213	50 648	154	11 236	19 129	16 499	—	3 213	417		
Sept.	30	133	52 322	935	51 387	155	11 186	19 617	16 748	—	3 269	412		
Dez.	30	41	54 497	928	53 569	159	10 925	18 941	19 831	—	3 304	409		
1991 März	6) 27	.	54 772	1 453	53 319	122	10 720	18 219	20 420	—	3 362	476		
Juni	27	.	55 584	2 034	53 550	123	10 709	18 329	20 542	—	3 372	475		
Sept.	27	.	57 331	1 769	55 562	126	10 977	20 463	20 010	—	3 508	478		
Dez.	27	280	57 713	867	56 846	133	10 828	20 860	20 938	—	3 609	478		
1992 März	29	.	59 430	1 321	58 109	138	10 585	21 393	21 860	—	3 727	406		
Juni p)	23	.	35 932	1 631	34 301	79	5 669	11 025	15 935	—	1 508	85		

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. Werden ab 1991 nur zum Jahresende erfragt. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt

waren. — 5 Einschl. Transportversicherungsunternehmen. — 6 Änderungen im Kreis der berichtenden Versicherungsunternehmen durch Umstellung der statistischen Berichterstattung; ab 1. Januar 1991 berichten alle Versicherungsunternehmen mit einem Kapitalanlagenbestand von mehr als 3 Mio DM zur Statistik (vorher Abgrenzung der Berichtspflicht nach der Art der Rechnungslegung). — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM									
Zeit	Insgesamt	Inländische Publikumsfonds					Inländische Spezialfonds (Wertpapier- und Offene Immobilienfonds)	Netto-Erwerb ausländischer Investiment-anteile durch Inländer	
		zusammen	Wertpapierfonds		Offene Immobilienfonds				
			Aktienfonds 1)	Rentenfonds					
1983	7 559	3 815	574	1 719	1 522	3 706	38		
1984	8 691	4 166	— 1 128	4 536	758	4 590	— 65		
1985	15 548	8 281	— 957	8 489	749	7 360	— 91		
1986	25 138	12 935	— 530	12 142	1 323	12 291	— 89		
1987	32 218	14 757	755	10 977	3 025	17 068	393		
1988	49 415	20 724	594	17 937	2 193	15 634	13 057		
1989	39 567	16 435	1	15 942	492	16 839	6 292		
1990	25 787	7 904	3 393	4 639	— 128	18 953	— 1 069		
1991	48 831	13 738	3 245	8 354	2 144	23 754	11 338		
1990 Sept.	1 287	450	189	255	6	1 066	— 229		
Okt.	1 695	614	505	166	— 57	1 078	3		
Nov.	3 206	1 617	460	1 181	— 24	1 704	— 115		
Dez.	3 555	507	347	182	— 22	3 376	— 328		
1991 Jan.	3 535	356	187	— 292	462	2 505	674		
Febr.	4 174	1 584	352	1 043	189	1 954	636		
März	5 226	2 243	1 462	690	92	1 862	1 121		
April	3 363	1 381	28	1 234	120	1 269	713		
Mai	4 399	1 117	150	924	44	2 405	877		
Juni	3 884	1 930	40	1 707	182	698	1 256		
Juli	5 208	180	108	— 97	169	2 958	2 070		
Aug.	3 620	493	116	196	182	1 272	1 855		
Sept.	3 279	195	5	— 6	197	1 608	1 476		
Okt.	3 819	1 096	229	728	139	1 364	1 359		
Nov.	4 897	1 901	384	1 393	124	1 864	1 132		
Dez.	3 427	1 262	184	834	244	3 995	— 1 830		
1992 Jan.	11 158	4 276	137	3 003	1 136	3 680	3 202		
Febr.	7 766	2 779	317	1 716	746	2 691	2 296		
März	5 113	2 026	212	1 245	569	1 184	1 903		
April	5 697	1 114	270	350	495	1 561	3 022		
Mai	4 055	586	195	130	261	1 778	1 691		
Juni	3 852	— 244	176	— 840	420	1 254	2 842		
Juli	6 461	— 1 228	171	— 1 771	372	2 552	5 137		
Aug.	4 890	— 2 159	211	— 2 564	193	811	6 238		
Sept.	1 954	— 2 688	84	— 3 061	289	1 089	3 553		

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte *)

Mrd DM

Zeit	Gebietskörperschaften 1)										Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen					Ausgaben					Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter: Steuern	insgesamt 4)	darunter:													
				Personal-ausgaben	Laufen-der Sach-auf-wand	Laufen-de Zu-schüsse	Zins-aus-gaben	Sach-investi-tionen	Finan-zierungs-hilfen 5)								
1970 7)	188,3	154,2	196,3	61,5	31,7	49,3	6,9	32,3	15,3	- 8,0	91,1	86,2	+ 4,9	267,4	270,6	- 3,2	
1975	297,2	242,1	361,5	119,0	51,9	105,2	14,8	47,8	22,5	- 64,3	189,5	192,3	- 2,8	459,6	526,7	- 67,1	
1980	452,7	365,0	510,1	164,0	76,5	142,1	29,7	62,4	35,4	- 57,4	275,2	271,6	+ 3,6	690,4	744,2	- 53,7	
1985	565,0	437,2	604,3	193,6	97,3	165,5	56,0	52,0	39,4	- 39,3	343,6	341,7	+ 1,9	868,5	905,9	- 37,4	
1986	587,8	452,4	629,9	202,5	100,6	172,6	57,8	55,6	40,2	- 42,1	360,0	353,9	+ 6,1	907,0	943,0	- 36,0	
1987	602,0	468,7	653,0	211,1	103,4	182,4	58,6	57,2	39,9	- 51,0	374,2	370,7	+ 3,5	933,7	981,3	- 47,6	
1988	620,3	488,1	673,6	216,5	105,0	192,6	60,4	58,2	40,4	- 53,3	393,3	394,8	- 1,5	966,9	1 021,7	- 54,8	
1989	678,6	535,5	700,8	222,8	110,5	202,6	61,2	62,2	41,1	- 22,2	413,7	400,5	+ 13,2	1 042,8	1 051,8	- 9,0	
1990 ts)	701,5	549,5	748,0	235,0	119,5	214,5	65,0	67,0	47,0	- 46,0	441,0	425,0	+ 16,0	1 091,0	1 121,5	- 30,5	
1991 ts)	837,0	662,0	959,5	287,0	142,5	293,5	77,0	87,5	70,0	- 122,5	557,0	544,0	+ 13,0	1 324,0	1 433,5	- 109,5	
1990 1. Vj.	150,5	127,1	165,2	47,4	23,9	55,3	18,8	10,1	10,1	- 14,7	104,9	104,0	+ 0,9	240,5	254,2	- 13,7	
2. "	160,1	126,2	163,3	48,3	23,8	53,3	14,7	12,9	10,1	- 3,1	108,3	105,3	+ 3,0	254,6	254,7	- 0,1	
3. "	164,2	138,5	176,0	48,5	24,9	58,4	16,3	15,4	12,4	- 11,8	108,7	106,1	+ 2,6	261,0	270,2	- 9,2	
4. "	187,0	157,9	202,6	61,9	32,0	53,0	14,3	21,3	19,2	- 15,6	118,8	108,7	+ 10,1	295,1	300,7	- 5,5	
1991 1. Vj. 8)	174,5	144,7	208,3	55,4	26,9	80,4	20,8	10,9	13,4	- 33,8	124,3	122,4	+ 1,9	276,2	308,1	- 31,9	
2. "	185,8	152,2	210,8	60,1	28,3	74,8	17,1	16,0	14,7	- 25,0	130,4	128,3	+ 2,1	298,6	321,5	- 22,9	
3. "	203,0	170,4	218,0	61,4	30,0	67,3	20,9	20,8	17,2	- 15,0	129,5	132,2	- 2,7	320,1	337,8	- 17,7	
4. „ ts)	235,1	194,7	283,4	80,1	40,3	78,9	17,8	34,5	30,7	- 48,3	142,3	137,4	+ 4,8	365,7	409,2	- 43,5	

* Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, EG-Anteile; 1990 ohne Fonds „Deutsche Einheit“ und Abschnitt B des Bundeshaushalts. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Zu den Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn vgl. Anmerkung 1 zu Tab. VII, 2. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahres-

ergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ohne kommunale Zweckverbände und ohne Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. — 8 Ab 1991 einschl. öffentliche Haushalte in Ostdeutschland; bei den Sozialversicherungen jedoch nur gesetzliche Rentenversicherung und Bundesanstalt für Arbeit. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden *)

Mrd DM

Zeit	Bund 1)		Länder				Gemeinden			
	Einnahmen	Ausgaben	West 2) 3)		Ost		West 3)		Ost	
			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1970	88,6	87,6	74,0	77,1			50,8	56,5		
1975	125,0	160,0	126,4	146,3			92,0	101,2		
1980	189,9	217,6	186,2	208,6			139,9	145,6		
1985	236,7	259,4	226,2	243,3			163,6	162,9		
1986	240,6	263,9	236,4	254,1			170,8	172,5		
1987	243,6	271,5	244,4	263,9			176,7	179,2		
1988	242,2	278,2	253,7	270,1			185,1	184,4		
1989	277,9	292,9	275,1	282,7			196,0	194,3		
1990 ts)	290,5	311,5	280,5	300,0			205,5	209,5		
1991 ts)	353,5	405,5	309,0	328,0	66,0	77,0	222,0	227,5	45,0	43,5
1990 1. Vj.	61,2	76,2	62,1	65,2			39,4	40,4		
2. "	1) 73,6	72,0	61,6	65,8			42,3	42,8		
3. "	71,1	80,5	65,9	67,7			45,0	45,3		
4. "	84,2	82,4	77,2	87,4			53,6	55,5		
1991 1. Vj.	70,9	103,8	68,3	69,0			41,4	43,3	11,1	5,4
2. "	1) 85,3	92,6	68,5	73,7	45,0	43,6	45,0	47,6	9,4	9,2
3. "	89,0	94,2	75,0	75,5			49,0	49,9	10,9	10,9
4. "	108,0	114,7	ts) 84,0	ts) 96,6	21,1	33,2	59,7	60,0	13,4	17,7

* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VII, 1. — 1 Die Gewinnabführung der Bundesbank ist hier in voller Höhe als Einnahme des Bundes enthalten. Der Bund verbucht dagegen in seinem Haushalt ab 1989 nur den veranschlagten Betrag des Bundesbankgewinns als Einnahme (überplanmäßige Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn werden zur Tilgung fälliger Schulden verwendet). — 2 Einschl. Stadt-

staaten. Ab 1991 einschl. Berlin (Ost). — 3 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM

Zeit	Kasseneinnahmen 1)	Kassenausgaben 1) 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)						Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ seit Beginn des Jahres
				Veränderung				Schwebende Verrechnungen	Einnahmen aus Münzgutschriften	
				der Kassenmittel 4)	der Buchkredite der Bundesbank	der markt-mäßigen Verschuldung	der Verbindlichkeiten aus der Investitions-hilfeabgabe			
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)					
1970	86,47	87,04	- 0,56	+ 1,74	+ 0,12	+ 1,84	-	- 0,03	0,38	- 0,56
1975	130,14	164,19	- 34,05	+ 3,13	- 1,08	+ 37,44	-	+ 0,01	0,80	- 34,05
1980	199,50	228,26	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	+ 0,04	0,48	- 28,76
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90
1986	266,01	289,51	- 23,50	- 0,75	+ 2,01	+ 21,04	- 0,02	- 0,60	0,32	- 23,50
1987	270,68	296,10	- 25,42	+ 3,47	- 2,01	+ 27,10	- 0,00	+ 3,39	0,42	- 25,42
1988	274,29	310,71	- 36,42	- 1,16	-	+ 34,69	- 0,00	-	0,56	- 36,42
1989	306,52	320,27	- 13,74	+ 2,43	-	+ 15,37	- 0,00	-	0,80	- 13,74
1990	332,99	368,85	- 35,86	+ 8,27	-	+ 51,65	- 0,00	- 8,82	1,31	- 35,86
1991	405,61	449,33	- 43,90	- 3,71	-	+ 30,20	- 0,00	+ 8,82	1,16	- 43,90
1991 Okt.	29,34	36,59	- 7,25	- 1,65	+ 1,77	+ 3,75	- 0,00	-	0,07	- 47,21
Nov.	28,01	35,06	- 7,05	+ 4,17	- 1,77	+ 12,92	- 0,00	-	0,07	- 54,26
Dez.	54,19	43,85	+ 10,36	+ 7,08	-	- 3,42	- 0,00	-	0,14	- 43,90
1992 Jan.	27,74	42,90	- 15,16	- 3,87	-	+ 11,24	- 0,00	-	0,05	- 15,16
Febr.	33,43	36,61	- 3,19	- 5,10	-	- 1,96	- 0,00	-	0,04	- 18,35
März	40,72	35,85	+ 4,87	+ 0,45	-	- 4,49	- 0,00	-	0,07	- 13,47
April	43,42	33,47	+ 9,95	+ 7,94	-	- 2,05	- 0,00	-	0,04	- 3,53
Mai	29,27	35,01	- 5,74	- 5,61	-	+ 0,09	- 0,00	-	0,04	- 9,27
Juni	40,83	36,42	+ 4,41	+ 3,11	-	- 1,35	- 0,00	-	0,05	- 4,85
Juli	33,77	37,88	- 4,10	+ 4,94	-	+ 8,93	- 0,00	-	0,11	- 8,95
Aug.	32,90	36,60	- 3,69	- 3,80	-	- 0,15	- 0,00	-	0,05	- 12,65
Sept.	41,33	41,18	+ 0,15	+ 4,97	-	+ 4,77	- 0,00	-	0,04	- 12,50

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten

des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. — 3 Kassensaldo = Spalte (a) — (b) — (c) — (d) — (e) — (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Bund, Länder und Europäische Gemeinschaften				Gemeinden 4)		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 5)	
		zusammen 1)	Bund	Länder		zusammen	darunter: in den neuen Bundesländern		
				zusammen	darunter: neue Bundesländer 2)				Europäische Gemeinschaften 3)
1970	8) 154 245	135 660	83 597	50 482	-	-	18 240	-	+ 237
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	-	5 933	33 273	-	+ 49
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	-	10 619	51 203	-	+ 78
1985	437 201	375 642	207 930	152 516	-	15 193	61 469	-	+ 91
1989	535 526	461 796	249 786	189 214	-	22 795	73 620	-	+ 111
1990 6)	549 667	474 482	261 832	191 266	-	21 384	74 447	-	+ 738
1991 7)	661 920	577 150	321 334	224 322	19 138	31 494	84 633	2 540	+ 137
1992 1. Vj. p)	...	151 941	83 733	59 418	5 827	8 790	...	...	...
2. „ p)	...	152 561	86 667	57 802	5 468	8 093	...	...	...
3. „ p)	...	157 220	87 125	61 630	5 495	8 466	...	...	...
1992 März	...	60 608	34 017	23 605	1 856	2 987	...	...	...
April	...	42 978	24 213	15 794	1 706	2 971	...	...	...
Mai	...	46 320	26 591	17 383	1 999	2 346	...	...	...
Juni	...	63 263	35 862	24 625	1 763	2 776	...	...	...
Juli p)	...	48 430	27 462	18 135	1 798	2 833	...	...	...
Aug. p)	...	48 718	26 993	18 901	1 860	2 823	...	...	...
Sept. p)	...	60 072	32 670	24 593	1 836	2 810	...	...	...

1 Einschl. der Erträge aus den Lastenausgleichsabgaben, die bis zum Ende der siebziger Jahre erhoben wurden (Aufkommen 1970: 1 582 Mio DM, 1975: 1 241 Mio DM, 1980: 75 Mio DM). — 2 Nach Berücksichtigung der Verteilung des Länderanteils am gesamtdeutschen Umsatzsteuereinkommen entsprechend der Einwohnerzahl auf die alten und neuen Bundesländer. — 3 Einschl. der der EG zu Lasten der Steuererträge des Bundes ab 1988 zustehenden weiteren Einnahmenquelle, deren Bezugsgröße das Bruttosozialprodukt ist. — 4 Einschl. Gemeindesteuern der Stadtstaaten. —

5 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (siehe Tab. VII, 5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 6 Ohne Steuereinkommen der ehemaligen DDR. — 7 Ab 1991 einschl. der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern. — 8 Ohne Konjunkturzuschlag; einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern									Gewerbe- steuer- umlage 4)	Reine Bundes- steuern 5) 6)	Reine Länder- steuern 5)	EG-Anteil Zölle 6)	Nach- richtlich: Ge- meinde- anteil an den Einkom- men- steuern
		Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 3)								
		zu- sammen	Lohn- steuer	Ver- anlagte Ein- kom- men- steuer	Körper- schaft- steuer	Kapital- ertrag- steuer	zu- sammen	Mehr- wert- steuer	Einfuhr- umsatz- steuer						
Altes Bundesgebiet															
1970	7) 141 339	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152	
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887	
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253	
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430	
1989	494 591	265 462	181 833	36 799	34 181	12 648	131 480	67 996	63 484	5 310	61 339	24 208	6 792	32 795	
1990	506 599	255 032	177 591	36 519	30 090	10 832	147 585	78 012	69 573	5 572	65 879	25 368	7 163	32 117	
1991		288 496	204 578	41 202	31 368	11 349	174 053	94 312	79 741	5 961		27 117		36 867	
1992 1. Vj.		72 882	50 931	11 250	8 145	2 557	49 174	29 539	19 635	86		8 085		9 327	
2. „		71 202	51 206	8 938	8 244	2 814	46 723	26 205	20 518	1 643		7 550		9 022	
3. „ p)		81 400	59 116	9 714	8 522	4 048	45 632	26 315	19 318	1 743		7 241		10 324	
1992 April		16 501	16 467	— 893	275	653	14 833	7 766	7 067	1 294		2 245		2 336	
Mai		17 602	16 893	— 124	— 115	948	16 096	9 442	6 654	346		3 269		2 515	
Juni		37 099	17 847	9 955	8 084	1 214	15 794	8 998	6 796	3		2 036		4 170	
Juli p)		21 422	20 557	— 1 025	570	1 319	15 592	8 458	7 134	1 307		2 153		2 930	
Aug. p)		21 447	20 425	— 546	— 623	2 191	15 976	9 396	6 580	433		3 188		2 982	
Sept. p)		38 531	18 133	11 284	8 575	539	14 064	8 460	5 604	3		1 900		4 413	
Gesamtdeutschland															
1991	615 506	298 804	214 175	41 533	31 716	11 381	179 672	98 798	80 875	5 986	93 624	29 114	8 307	38 356	
1992 1. Vj.	161 780	76 534	54 310	11 286	8 377	2 561	51 275	31 472	19 804	86	23 295	8 708	1 873	9 840	
2. „	162 038	73 870	54 488	8 691	7 836	2 856	47 938	27 212	20 726	1 643	28 105	8 570	1 913	9 477	
3. „ p)	168 186	85 351	63 883	9 224	8 147	4 097	46 556	27 012	19 544	1 743	24 774	7 834	1 927	10 966	
1992 April	45 461	17 357	17 509	— 960	146	663	15 252	8 131	7 120	1 294	8 358	2 528	671	2 482	
Mai	48 980	18 380	17 973	— 238	— 328	973	16 485	9 750	6 736	346	9 350	3 778	642	2 660	
Juni	67 597	38 133	19 006	9 889	8 018	1 220	16 201	9 331	6 870	3	10 396	2 264	600	4 334	
Juli p)	51 544	22 551	21 993	— 1 233	464	1 327	15 837	8 635	7 202	1 307	8 817	2 375	657	3 114	
Aug. p)	51 921	22 690	22 118	— 762	— 878	2 213	16 442	9 768	6 674	433	8 325	3 383	648	3 203	
Sept. p)	64 721	40 111	19 772	11 220	8 562	557	14 277	8 609	5 668	3	7 633	2 076	622	4 649	

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer (bis 1980), aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1970 im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer ab 1970 im

Verhältnis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1970 70 %, 1975 68,25 %, 1980 67,5 %, 1985 65,5 %, ab 1986 65 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 6. — 6 Die Einnahmen aus den reinen Bundessteuern sowie aus den der EG zustehenden Zöllen werden nur noch für Gesamtdeutschland erfaßt. — 7 Einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern					Gemeindesteuern		
	Mineral- ölsteuer	Tabak- steuer	Brannt- wein- abgaben	Versi- cherung- steuer	übrige Verkehr- steuern 1)	sonstige Bundes- steuern 2)	Kraft- fahr- zeug- steuer	Ver- mögen- steuer	Erb- schaft- steuer	Bier- steuer	übrige Länder- steuern	Gewerbe- steuer 3)	Grund- steuern	sonstige Ge- meinde- steuern 4)
1970	11 512	6 537	2 228	617	607	5 896	3 830	2 877	523	1 175	1 127	12 117	2 683	879
1975	17 121	8 886	3 122	1 146	597	2 737	5 303	3 339	530	1 275	1 697	20 897	4 150	1 276
1980	21 351	11 288	3 885	1 779	711	2 515	6 585	4 664	1 017	1 262	2 543	27 960	5 804	1 727
1985	24 521	14 452	4 153	2 476	1 386	2 697	7 350	4 287	1 512	1 254	4 073	30 759	7 366	1 497
1989	32 965	15 509	3 920	4 190	1 697	3 058	9 167	5 775	2 083	1 260	5 925	36 706	8 490	1 050
1990 5)	34 621	17 402	4 229	4 433	1 869	3 324	8 313	6 333	3 022	1 355	6 345	38 796	8 724	1 121
1991 6)	47 266	19 591	5 648	5 862	1 041	14 215	11 011	6 729	2 636	1 647	7 090	41 296	9 905	1 180
1992 1. Vj.	9 120	2 835	1 191	3 525	135	6 490	3 696	1 621	777	374	2 240	...	...	...
2. „	13 696	4 756	1 374	1 475	61	6 744	3 819	1 672	755	414	1 909	...	...	...
3. „ p)	14 014	5 016	1 211	1 771	37	2 725	3 026	1 663	...	444	...	...	...	...
1992 April	4 221	1 437	469	506	36	1 689	1 310	127	313	124	654	...	...	...
Mai	4 723	1 841	400	550	28	1 809	1 357	1 429	235	142	616	...	...	...
Juni	4 752	1 478	505	419	— 3	3 246	1 153	117	206	148	640	...	...	...
Juli p)	4 406	1 546	439	441	10	1 975	1 180	112	...	166	...	...	...	...
Aug. p)	4 739	1 812	357	879	13	525	918	1 443	...	153	...	...	...	...
Sept. p)	4 869	1 658	414	451	15	226	928	107	...	125	...	...	...	...

1 Börsenumsatzsteuer (1991 nur noch Restbeträge), Gesellschaftsteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbliebenen Anteils an den Zolleinnahmen sowie Ergänzungsabgabe. Ab Juli 1991 einschl. Solidaritätszuschlag zur Einkommen- und Körperschaftsteuer, der bis 30. Juni 1992 erhoben

wurde. — 3 Nach Ertrag und Kapital sowie (bis 1980) Aufkommen aus der Lohnsummensteuer. — 4 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — 5 Nur bisheriges Bundesgebiet. — 6 Ab Anfang 1991 einschließlich der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern. — p Vorläufig

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen/ Schatz-anwei-sungen 1)	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		
									Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige 2)	vereini-gungs-bedingte 4)	Aus-gleichs-forde-rungen 5)	sonstige 6)
Öffentliche Haushalte insgesamt													
1970 Dez.	125 890	9) 2 720	11) 1 750	3 210	—	575	16 916	59 556	5 725	11 104	—	22 150	2 183
1975 Dez.	256 389	361	11) 12 276	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	—	19 264	1 204
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	—	16 959	230
1985 Dez.	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 273	—	15 342	3
1986 Dez.	800 967	2 950	8 225	33 279	80 105	28 128	143 362	456 259	8 223	25 434	—	15 000	3
1987 Dez.	848 816	808	5 496	46 939	84 417	31 128	171 873	461 882	7 502	24 122	—	14 646	2
1988 Dez.	903 015	1 010	5 449	51 164	89 705	34 895	200 756	477 457	7 171	21 125	—	14 281	2
1989 Dez.	928 837	1 053	12 154	50 448	93 870	33 366	225 063	472 947	6 743	19 288	—	13 903	2
1990 Dez.	1 053 490	742	38 313	50 080	123 014	30 892	276 251	494 059	6 364	20 260	—	13 512	2
1991 März	1 096 941	94	37 764	45 260	132 603	32 617	304 333	504 192	7 003	19 609	—	13 463	2
Juni	1 115 222	80	38 899	46 716	129 878	34 028	313 592	511 474	7 441	19 775	—	13 339	2
Sept.	1 129 423	356	34 342	56 250	133 583	34 051	319 971	511 790	6 947	18 870	—	13 262	2
Dez. ts)	1 171 225	189	34 709	66 259	133 663	34 696	333 233	527 945	6 882	18 872	1 481	13 109	188
Bund													
1970 Dez. 7)	56 512	9) 2 409	1 700	3 000	—	575	10 420	15 536	4 124	2 247	—	14 424	2 078
1975 Dez. 7)	113 680	—	11 553	5 868	—	9 802	19 638	39 638	9 735	3 912	—	12 371	1 163
1980 Dez.	232 320	1 336	5 963	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	—	11 044	227
1985 Dez.	392 356	—	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 317	—	10 552	1
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 944	—	10 458	1
1987 Dez.	440 476	—	5 267	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 760	—	10 361	1
1988 Dez.	475 169	—	5 263	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 955	—	10 260	1
1989 Dez.	490 541	—	11 823	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 685	—	10 155	1
1990 Dez.	542 189	—	19 494	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 880	—	10 046	1
1991 März	10) 563 817	—	21 195	33 618	132 603	32 617	10) 260 724	65 049	1 659	6 354	—	9 997	1
Juni	571 219	—	22 544	34 583	129 878	34 028	268 626	62 959	2 087	6 523	—	9 991	1
Sept.	571 754	—	20 589	43 607	133 583	34 051	266 354	56 066	1 674	5 889	—	9 940	1
Dez.	586 493	—	19 932	47 861	133 663	34 696	278 734	52 654	1 616	5 737	1 481	9 934	186
Westdeutsche Länder													
1970 Dez.	27 786	311	11) 50	210	—	—	5 794	10 817	617	2 181	—	7 726	80
1975 Dez.	67 001	361	11) 723	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	—	6 893	40
1980 Dez. 8)	137 804	1 101	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	—	5 915	2
1985 Dez.	247 411	179	595	10 250	—	—	17 131	204 079	2 319	8 068	—	4 790	2
1986 Dez.	264 351	936	141	10 059	—	—	24 022	215 086	1 942	7 622	—	4 542	2
1987 Dez.	284 609	808	230	8 481	—	—	28 254	232 153	1 637	8 759	—	4 286	2
1988 Dez.	302 560	1 010	186	6 962	—	—	28 546	251 709	1 468	8 656	—	4 021	2
1989 Dez.	309 860	1 053	331	7 082	—	—	29 148	258 159	1 440	8 898	—	3 748	2
1990 Dez.	328 787	742	—	11 318	—	—	28 621	273 580	1 431	9 627	—	3 466	2
1991 März	328 686	94	—	11 643	—	—	28 625	273 439	1 784	9 635	—	3 466	2
Juni	332 995	80	—	12 133	—	—	28 636	277 371	1 795	9 632	—	3 348	2
Sept.	334 421	356	—	12 643	—	—	28 636	278 390	1 712	9 361	—	3 321	2
Dez. p)	347 518	100	—	17 368	—	—	28 649	287 004	1 706	9 515	—	3 175	2
Ostdeutsche Länder													
1991 Sept.	180	—	—	—	—	—	—	180	—	—	—	—	—
Dez. p)	4 937	89	—	1 030	—	—	—	3 819	—	—	—	—	—
Westdeutsche Gemeinden 12)													
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	—	26
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	—	1
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	—	0
1985 Dez.	113 738	—	—	—	—	—	180	107 404	4 516	1 638	—	—	0
1986 Dez.	114 811	—	—	—	—	—	160	108 704	4 313	1 634	—	—	0
1987 Dez.	117 818	—	—	—	—	—	150	111 912	4 153	1 603	—	—	0
1988 Dez.	119 316	—	—	—	—	—	150	113 582	4 071	1 513	—	—	—
1989 Dez.	121 374	—	—	—	—	—	150	115 615	3 904	1 705	—	—	—
1990 Dez.	125 602	—	—	—	—	—	150	119 261	3 634	2 557	—	—	—
1991 März	126 300	—	—	—	—	—	150	120 200	3 560	2 390	—	—	—
Juni	128 000	—	—	—	—	—	150	121 900	3 560	2 390	—	—	—
Sept.	129 000	—	—	—	—	—	150	122 900	3 560	2 390	—	—	—
Dez. ts)	131 800	—	—	—	—	—	150	125 700	3 560	2 390	—	—	—
Ostdeutsche Gemeinden													
1991 März	904	—	—	—	—	—	—	904	—	—	—	—	—
Juni	2 376	—	—	—	—	—	—	2 376	—	—	—	—	—
Sept.	4 168	—	—	—	—	—	—	4 168	—	—	—	—	—
Dez. p)	6 154	—	—	—	—	—	—	6 154	—	—	—	—	—

Anmerkungen s. S. 64*

VII. Öffentliche Finanzen

noch: 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zinsliche Schätz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen/ Schätz-anwei-sungen 1)	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		
									Sozial-verse-cherungen 3)	sonstige 2)	vereini-gungs-bedingte 4)	Aus-gleichs-forde-rungen 5)	sonstige 6)
Fonds „Deutsche Einheit“													
1990 Dez.	19 793	—	—	—	—	—	8 198	11 367	5	223	—	—	—
1991 März	37 405	—	—	—	—	—	14 835	22 340	—	230	—	—	—
Juni	39 368	—	—	—	—	—	16 180	22 958	—	230	—	—	—
Sept.	49 678	—	—	—	—	—	24 831	24 618	—	230	—	—	—
Dez.	50 482	—	—	—	—	—	25 700	24 552	—	230	—	—	—
Kreditabwicklungsfonds													
1990 Dez.	27 634	—	18 819	—	—	—	—	7 843	—	972	—	—	—
1991 März	28 854	—	16 569	—	—	—	—	11 285	—	1 000	—	—	—
Juni	28 789	—	16 354	—	—	—	—	11 435	—	1 000	—	—	—
Sept.	26 169	—	13 754	—	—	—	—	11 415	—	1 000	—	—	—
Dez.	27 472	—	14 777	—	—	—	—	11 695	—	1 000	—	—	—
ERP-Sondervermögen													
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—
1985 Dez.	6 687	—	—	—	—	—	—	6 437	—	250	—	—	—
1986 Dez.	6 415	—	—	—	—	—	—	6 182	—	233	—	—	—
1987 Dez.	5 913	—	—	—	—	—	—	5 913	—	—	—	—	—
1988 Dez.	5 970	—	—	—	—	—	—	5 970	—	—	—	—	—
1989 Dez.	7 063	—	—	—	—	—	—	7 063	—	—	—	—	—
1990 Dez.	9 485	—	—	—	—	—	—	9 485	—	—	—	—	—
1991 März	10 975	—	—	—	—	—	—	10 975	—	—	—	—	—
Juni	12 475	—	—	—	—	—	—	12 475	—	—	—	—	—
Sept.	14 053	—	—	—	—	—	—	14 053	—	—	—	—	—
Dez.	16 368	—	—	—	—	—	—	16 368	—	—	—	—	—

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. Sonst. Darlehen von Nichtbanken einschl. der Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfsabgabe. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Übernahme von NVA- und WGS-Wohnungsbau-Verbindlichkeiten. — 5 Bis 1982 einschl. Deckungsforderungen. — 6 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 7 Im Gegensatz zu Tab. VII, 10 wurden hier die Auftrags-

finanzierung ÖffA und der Lastenausgleichsfonds bereits ab 1970 und nicht erst ab 1972 bzw. 1980 in die Verschuldung des Bundes einbezogen. — 8 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 9 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 10 Einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen (Stand März 1991: 11 772 Mio DM). — 11 1970 und 1975 einschl. geringer Beträge an Steuergutscheinen. — 12 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände (ab 1975) und der kommunalen Krankenhäuser. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

8. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Gebietskörperschaften					Länder 3)	Gemeinden 3) 4) 5)	Bundesbahn 5)	Bundespost
		zusammen	Bund 2)	Fonds „Deutsche Einheit“	Kredit-abwicklungs-fonds	ERP-Sonder-vermögen				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende										
1970	90 170	72 159	17 855	—	—	1 296	13 609	39 399	8 958	9 053
1975	204 266	170 508	48 770	—	—	1 297	47 675	72 767	15 467	18 292
1980	360 617	334 429	118 957	—	—	3 280	118 417	93 775	17 128	9 060
1985	527 510	497 702	166 115	—	—	6 287	213 501	111 799	17 547	12 261
1988	529 422	502 724	118 447	—	—	5 890	260 717	117 670	17 044	9 654
1989	523 599	496 044	101 893	—	—	6 753	267 375	120 023	18 614	8 941
1990 Juni	513 518	487 646	89 037	—	—	7 157	271 053	120 399	18 299	7 573
Sept.	527 070	501 183	85 379	4 610	6 285	8 327	274 598	121 984	18 633	7 254
Dez.	543 952	517 022	80 434	11 595	8 815	9 285	283 226	123 667	19 432	7 498
1991 März	556 544	528 785	72 799	22 570	12 285	10 875	284 379	125 877	19 127	8 632
Juni	562 073	535 168	71 305	23 188	12 435	12 225	288 252	127 763	19 088	7 817
Sept.	562 732	535 153	63 366	24 848	12 415	14 053	288 809	131 662	19 122	8 457
Dez. ts)	578 093	548 242	59 784	24 782	12 695	16 319	298 232	136 431	20 037	9 814

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Ab 1991 Gesamtdeutsch-

land. — 4 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände (ab 1975) und kommunaler Krankenhäuser. — 5 Einschl. Vertragsdarlehen. — ts Teilweise geschätzt.

9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Position	Stand Ende			Veränderung						
	1989	1990	1991 ts)	1990			1991			
				insgesamt	1.-3. Vj.	4. Vj.	insgesamt ts)	1.-3. Vj.	4. Vj. ts)	
Kreditnehmer										
Bund 1)	490 541	542 189	586 493	+ 51 649	+ 24 511	+ 27 137	+ 44 304	+ 29 565	+ 14 740	
Fonds „Deutsche Einheit“	—	19 793	50 482	+ 19 793	+ 12 385	+ 7 408	+ 30 689	+ 29 885	+ 804	
Kreditabwicklungsfonds	—	27 634	27 472	+ 27 634	+ 11 703	+ 15 931	— 161	— 1 465	+ 1 304	
ERP-Sondervermögen	7 063	9 485	16 368	+ 2 422	+ 1 264	+ 1 158	+ 6 883	+ 4 568	+ 2 315	
Westdeutsche Länder	309 860	328 787	347 518	+ 18 927	+ 7 296	+ 11 630	+ 18 731	+ 5 635	+ 13 097	
Ostdeutsche Länder	—	—	4 937	—	—	—	+ 4 937	+ 180	+ 4 757	
Westdeutsche Gemeinden 2)	121 374	125 602	131 800	+ 4 228	+ 1 826	+ 2 402	+ 6 198	+ 3 398	+ 2 800	
Ostdeutsche Gemeinden	—	—	6 154	—	—	—	+ 6 154	+ 4 168	+ 1 986	
Insgesamt	928 837	1 053 490	1 171 225	+ 124 653	+ 58 987	+ 65 666	+ 117 735	+ 75 933	+ 41 802	
Schuldarten										
Buchkredite der Bundesbank	1 053	742	189	— 311	— 34	— 277	— 553	— 386	— 167	
Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)	12 154	38 313	34 709	+ 26 159	+ 11 291	+ 14 868	— 3 603	— 3 971	+ 367	
Kassenobligationen / Schatzanweisungen 4)	50 448	50 080	66 259	— 368	— 759	+ 391	+ 16 178	+ 6 169	+ 10 009	
Bundesschatzbriefe	93 870	123 014	133 663	+ 29 144	+ 17 835	+ 11 310	+ 10 649	+ 10 569	+ 79	
Anleihen 4)	33 366	30 892	34 696	— 2 474	— 2 676	+ 202	+ 3 805	+ 3 159	+ 645	
Direktausleihungen der Kreditinstitute 5)	225 063	276 251	333 233	+ 51 189	+ 28 869	+ 22 320	+ 56 981	+ 43 720	+ 13 262	
Darlehen von Sozialversicherungen	472 947	494 059	527 945	+ 21 112	+ 6 833	+ 14 279	+ 33 886	+ 17 731	+ 16 155	
Sonstige Darlehen 5)	6 743	6 364	6 881	— 379	— 426	+ 47	+ 518	+ 582	— 65	
Vereinigungsbedingte Altschulden 6)	19 208	20 180	18 793	+ 972	— 1 717	+ 2 689	— 1 387	— 1 389	+ 2	
Ausgleichsforderungen	—	—	1 481	—	—	—	+ 1 481	—	+ 1 481	
Sonstige Altschulden 7)	13 903	13 512	13 109	— 390	— 228	— 162	— 404	— 251	— 153	
Investitionshilfeabgabe	2	2	188	— 0	— 0	— 0	+ 185	— 0	+ 185	
Insgesamt	928 837	1 053 490	1 171 225	+ 124 653	+ 58 987	+ 65 666	+ 117 735	+ 75 933	+ 41 802	
Gläubiger										
Bankensystem										
Bundesbank	12 887	12 726	13 005	— 161	+ 351	— 512	+ 279	+ 202	+ 77	
Kreditinstitute	534 500	582 700	614 100	+ 48 200	+ 14 000	+ 34 200	+ 31 400	+ 16 000	+ 15 400	
Inländische Nichtbanken										
Sozialversicherungen 8)	6 700	6 400	6 900	— 300	— 400	+ 100	+ 500	+ 500	—	
Sonstige 9)	169 250	231 064	265 720	+ 61 814	+ 53 436	+ 8 378	+ 34 656	+ 32 131	+ 2 525	
Ausland ts)	205 500	220 600	271 500	+ 15 100	— 8 400	+ 23 500	+ 50 900	+ 27 100	+ 23 800	
Insgesamt	928 837	1 053 490	1 171 225	+ 124 653	+ 58 987	+ 65 666	+ 117 735	+ 75 933	+ 41 802	

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ab 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen (Stand März 1991: 11 772 Mio DM). — 2 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 5 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. —

6 Übernahme von NVA- und WGS-Wohnungsbau-Verbindlichkeiten. — 7 Hauptsächlich Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 8 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 9 Als Differenz ermittelt. — ts Teilweise geschätzt.

10. Verschuldung der Treuhandanstalt

Stand am Monatsende	Insgesamt	Kreditmarktverschuldung					Übernahme von Altkrediten	Verbindlichkeiten aus Ausgleichsforderungen der Unternehmen
		Zusammen	Kurzfristige Direktausleihungen der Kreditinstitute	Commercial Paper	Schuldscheindarlehen	Anleihen			Sonstige
1990 Dez.	14 058	4 330	4 330	—	—	—	9 728	—
1991 März	15 272	5 544	5 544	—	—	—	9 728	—
Juni	18 869	9 111	5 061	2 000	2 050	—	9 758	—
Sept.	26 909	13 643	5 743	2 730	5 170	—	13 266	—
Dez.	39 402	24 192	6 670	4 867	12 655	—	15 210	—
1992 März	49 051	27 075	6 203	5 192	15 680	—	20 352	1 624
Juni	58 126	32 883	7 876	5 652	19 355	—	23 650	1 593
Sept.	73 138	42 166	7 732	5 468	21 945	7 021	28 575	2 397

Quelle: Treuhandanstalt.

VII. Öffentliche Finanzen

11. Verschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Bundes-schatz-anweisungen 2)	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2) 3)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 4)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		
			zusam-men	darunter: Finanzie-rungs-schätze						Sozial-versiche-run-gen 5)	sonstige 4) 6)	vereini-gungs-bedingte 7)	Aus-gleichs-forde-rungen	sonstige 8)
1970 Dez.	47 323	10) 2 301	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	—	11 605	2 078
1975 Dez.	108 502	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	—	11 306	1 163
1980 Dez. 9)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	—	11 044	227
1985 Dez.	392 356	—	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 317	—	10 552	1
1987 Dez.	440 476	—	5 267	1 747	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 760	—	10 361	1
1988 Dez.	475 169	—	5 263	1 475	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 955	—	10 259	1
1989 Dez.	490 541	—	11 823	7 830	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 685	—	10 155	1
1990 Dez.	542 189	—	19 494	18 213	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 880	—	10 046	1
1991 Okt.	577 277	1 768	20 208	18 926	42 870	132 925	33 995	273 582	54 553	1 607	5 632	—	9 940	195
Nov.	588 429	—	19 853	18 571	48 387	136 109	34 173	278 153	54 304	1 628	5 690	—	9 940	192
Dez.	586 493	—	19 932	18 649	47 861	133 663	34 696	278 734	52 654	1 616	5 737	1 481	9 934	186
1992 Jan.	597 732	—	21 308	20 026	51 041	143 711	35 120	277 606	50 294	1 734	5 362	1 481	9 883	192
Febr.	595 771	—	22 615	21 332	52 244	140 214	35 846	277 698	48 632	1 687	5 281	1 481	9 883	193
März	591 285	—	23 464	22 181	49 626	141 347	35 819	276 204	46 363	1 863	5 053	1 473	9 883	193
April	589 239	—	23 828	22 545	49 857	141 434	36 023	274 887	44 960	1 795	4 907	1 473	9 883	194
Mai	589 325	—	23 807	22 525	50 130	142 956	35 846	273 804	44 401	1 939	4 895	1 473	9 883	192
Juni	587 973	—	23 722	22 439	49 545	144 294	35 941	272 036	43 750	2 243	4 907	1 473	9 877	187
Juli	596 907	—	23 434	22 151	49 650	146 906	35 709	280 867	42 326	1 907	4 627	1 473	9 824	184
Aug.	596 756	—	23 459	22 176	52 849	145 518	35 380	280 520	41 330	1 690	4 534	1 473	9 824	180
Sept.	601 527	—	23 957	22 675	52 567	152 256	35 304	280 861	39 624	1 462	4 021	1 473	9 824	178

1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Ab Januar 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Einschl. der Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe. — 7 Übernahme von

NVA- und WGS-Wohnungsbau-Verbindlichkeiten. — 8 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 9 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. — 10 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund.

12. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungsschuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-vermögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-giro- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial-versiche-rungen 5)	sonstige 4)			
Bundesbahn													
1970 Dez.	17 005	165	336	400	987	6 071	46	4 980	369	1 566	88	1 996	.
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1985 Dez.	36 153	—	—	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	—	83	8 000
1987 Dez.	40 770	—	—	131	2 452	23 031	—	9 127	827	5 165	—	39	13 000
1988 Dez.	42 705	—	—	131	1 233	24 297	—	10 322	733	5 959	—	30	11 900
1989 Dez.	44 140	121	—	722	1 489	23 195	—	10 765	753	7 062	—	33	12 100
1990 Dez.	47 065	—	—	131	911	26 591	—	11 250	722	7 431	—	29	13 000
1991 Sept.	36 218	120	—	—	911	16 065	—	10 884	613	7 604	—	20	10 900
Dez. p)	37 969	83	—	—	911	16 939	—	11 419	657	7 946	—	15	11 500
1992 März	39 552	280	—	—	2 245	15 358	—	13 078	480	8 100	—	10	11 600
Juni	44 573	—	—	—	1 915	20 312	—	13 522	385	8 431	—	10	...
Bundespost													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	387	.
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1985 Dez.	50 315	—	—	—	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	—	54	5 200
1987 Dez.	61 116	—	—	—	589	28 223	21 533	7 002	408	3 319	—	42	10 400
1988 Dez.	64 122	—	—	—	200	32 201	22 066	6 313	373	2 934	—	35	9 500
1989 Dez.	66 161	—	—	—	200	32 401	23 919	5 703	365	3 548	—	25	8 500
1990 Dez.	70 979	—	—	—	484	36 801	26 197	4 960	291	2 236	—	11	8 800
1991 Sept.	78 411	—	—	—	484	41 801	27 670	6 066	208	2 184	—	—	9 100
Dez. p)	81 537	—	—	—	2 518	41 801	27 405	7 531	208	2 074	—	—	8 900
1992 März	86 948	—	—	—	2 518	45 801	27 508	8 863	188	2 061	—	10	8 800
Juni	88 322	—	—	—	3 518	45 801	27 608	9 073	307	1 989	—	25	...

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. Bei der Bundesbahn ab Januar 1991 ohne Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM, die der Bund übernommen hat. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen

aufgenommenen Darlehen. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — ts Teilweise geschätzt. — p Vorläufig.

13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 3)					Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 4)	Wertpapiere 5)	Darlehen 6) und Hypotheken	Grundstücke	
		Beiträge	Zahlungen des Bundes		Renten 2)	Krankenversicherung der Rentner							
Altes Bundesgebiet													
1980	135 636	7) 111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 679	64	3 929
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1990	212 904	174 916	34 775	203 312	175 188	10 961	+ 9 592	35 570	25 971	7 771	1 731	96	5 034
1991 ts)	226 288	183 340	38 603	215 582	185 732	11 302	+10 706	43 260	35 074	6 570	1 519	97	5 175
1991 1. Vj.	53 458	42 815	9 866	52 034	45 164	2 814	+ 1 425	36 491	25 859	8 850	1 685	96	4 954
2. "	54 617	44 042	9 584	52 684	45 210	2 817	+ 1 933	37 534	25 993	9 814	1 632	96	5 085
3. "	55 749	45 135	9 572	55 259	47 796	2 823	+ 490	38 044	29 716	6 651	1 577	98	5 160
4. "	62 464	51 348	9 581	55 155	47 562	2 848	+ 7 309	43 260	35 074	6 570	1 519	97	5 175
1992 1. Vj.	55 880	44 600	10 226	54 956	47 656	2 862	+ 924	43 410	30 572	11 252	1 471	115	5 173
2. "	56 531	45 381	9 883	56 330	48 599	2 824	+ 201	43 022	29 479	12 007	1 421	115	5 256
Neue Bundesländer													
1991	32 330	25 641	6 560	31 621	26 716	3 460	+ 709	600	600	—	—	—	157
1991 1. Vj.	9 860	4 727	5 106	7 322	6 267	865	+ 2 537	571	571	—	—	—	3
2. "	7 166	6 647	483	7 404	6 246	865	— 238	392	392	—	—	—	12
3. "	7 623	6 853	711	8 352	7 123	865	— 730	296	296	—	—	—	24
4. "	7 682	7 414	260	8 543	7 081	865	— 860	600	600	—	—	—	157
1992 1. Vj.	9 986	7 412	2 556	10 384	8 991	557	— 398	159	156	1	—	2	228
2. "	9 944	7 227	2 642	10 253	8 834	521	— 308	...	...	—	—	2	272

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel; einschl. Schuldbuchforderungen

(bis 1980). Ab Ende 1986 einschl. in Wertpapierfonds angelegter Mittel. — 6 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 7 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — ts Teilweise geschätzt. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)			
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:					insgesamt 7)	Einlagen	Wertpapiere	Darlehen 8)
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbauförderung	berufliche Förderung 4) 5)						
Altes Bundesgebiet													
1980	19 050	17 321	1 139	21 674	10 122	1 974	6 327	— 2 625	1 840	589	220	144	225
1985	32 043	29 492	1 409	29 737	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	—	5 823	5 359	406	57
1990	40 701	38 368	994	41 423	18 422	1 035	16 147	— 722	706	91	0	75	16
1991	65 632	62 524	1 125	42 048	17 542	1 412	16 818	+23 585	—	4 973	11) 4 894	72	7
1991 1. Vj.	10 827	9 767	194	10 983	4 675	715	4 164	— 155	—	114	32	73	10
2. "	15 439	14 821	291	10 293	4 189	614	4 036	+ 5 145	—	120	39	72	9
3. "	18 663	17 820	392	9 840	4 247	62	3 990	+ 8 824	—	100	20	72	8
4. "	20 703	20 116	249	10 933	4 430	21	4 627	+ 9 770	—	4 973	11) 4 894	72	7
1992 1. Vj.	17 923	17 136	257	11 992	5 244	695	4 526	+ 5 931	—	2 263	2 189	69	6
2. "	17 772	17 115	337	11 504	5 083	550	4 375	+ 6 268	—	100	25	68	6
3. "	19 532	18 564	576	11 165	5 322	76	4 082	+ 8 367	—	...	...	...	...
Neue Bundesländer													
1990 9)	1 258	1 238	20	2 458	2 091	0	258	— 1 200	—	—	—	—	—
1991	4 559	4 552	—	29 869	17 851	74	8 317	—25 310	1 025	—	—	—	—
1991 1. Vj.	961	960	—	4 257	3 179	12	692	— 3 297	3 174	—	—	—	—
2. "	1 082	1 081	—	7 604	5 283	45	1 574	— 6 522	3 346	—	—	—	—
3. "	1 289	1 285	—	7 905	5 071	15	1 828	— 6 616	—2 591	—	—	—	—
4. "	1 227	1 226	—	10 103	4 318	3	4 224	— 8 876	—2 904	—	—	—	—
1992 1. Vj.	778	773	—	9 867	4 217	103	3 522	— 9 089	—	—	—	—	—
2. "	733	731	1	11 578	3 570	198	5 393	—10 845	3 235	—	—	—	—
3. "	885	881	1	11 948	3 411	47	5 510	—11 063	2 750	—	—	—	—

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (bis 1980), Kurzarbeitergeld. Ab 1990 einschl. des an Aus- und Übersiedler als Ersatz für das Arbeitslosengeld gezahlten Eingliederungsgeldes. — 4 Einschl. Kranken- und ab 1978 Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Ver-

waltungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab Ende 1988 ohne liquide Mittel zur Haushaltsfinanzierung. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 3. 10. bis 31. 12. 1990. — 10 Einschl. Schuldbuchforderungen und Geldmarkttitel. — 11 Einschl. 4 894 Mio DM Zuweisungen des Bundes gem. Nachtragshaushalt 1991. Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1987	1988	1989	1990 p)	1991 p)	1. Hj. 1992 p)	1989	1990 p)	1991 p)	1. Hj. 1992 p)	1989	1990 p)	1991 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %				Anteil in %		
in jeweiligen Preisen													
I. Entstehung des Sozialprodukts													
Bruttowertschöpfung													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	30,2	33,7	37,2	37,4	32,8	7,3	+ 10,3	+ 0,4	-12,1	+ 5,6	1,7	1,5	1,2
Warenproduzierendes Gewerbe	795,0	826,8	870,0	935,5	983,6	506,9	+ 5,2	+ 7,5	+ 5,1	+ 4,1	38,7	38,4	37,4
Energieversorgung 1) und Bergbau	68,7	67,8	69,3	69,9	72,2	37,5	+ 2,2	+ 0,9	+ 3,2	+ 4,5	3,1	2,9	2,7
Verarbeitendes Gewerbe	624,7	652,7	686,0	738,5	769,9	393,8	+ 5,1	+ 7,6	+ 4,3	+ 2,3	30,5	30,3	29,3
Baugewerbe	101,7	106,3	114,7	127,1	141,5	75,7	+ 7,9	+10,8	+11,3	+14,0	5,1	5,2	5,4
Handel und Verkehr 2)	279,5	294,7	311,3	346,3	373,9	188,1	+ 5,6	+11,3	+ 8,0	+ 2,6	13,8	14,2	14,2
Dienstleistungsunternehmen 3)	548,6	592,8	641,0	704,6	795,5	429,6	+ 8,1	+ 9,9	+12,9	+12,1	28,5	28,9	30,2
Unternehmen zusammen	1 653,4	1 748,0	1 859,4	2 023,7	2 185,8	1 131,9	+ 6,4	+ 8,8	+ 8,0	+ 6,7	82,7	83,0	83,1
desgl. bereinigt 4)	1 571,1	1 662,8	1 771,0	1 926,5	2 071,9	1 069,8	+ 6,5	+ 8,8	+ 7,5	+ 6,4	78,7	79,0	78,7
Staat	225,8	231,9	238,6	253,2	270,8	131,1	+ 2,9	+ 6,1	+ 7,0	+ 5,0	10,6	10,4	10,3
Private Haushalte 5)	49,3	51,7	53,9	58,2	64,3	31,4	+ 4,4	+ 8,0	+10,4	+ 7,0	2,4	2,4	2,4
Alle Wirtschaftsbereiche	1 846,2	1 946,4	2 063,5	2 237,9	2 407,0	1 232,2	+ 6,0	+ 8,5	+ 7,6	+ 6,2	91,7	91,8	91,5
Bruttoinlandsprodukt 6)	1 990,5	2 096,0	2 224,4	2 417,8	2 612,6	1 343,6	+ 6,1	+ 8,7	+ 8,1	+ 6,6	98,9	99,1	99,3
Saldo der Erwerbs- und Vermögens- einkommen zwischen In- und Ausland	+ 12,5	+ 12,0	+ 24,7	+ 21,3	+ 18,6	+ 5,1	.	.	.	.	1,1	0,9	0,7
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	2 003,0	2 108,0	2 249,1	2 439,1	2 631,2	1 348,6	+ 6,7	+ 8,4	+ 7,9	+ 6,0	100	100	100
II. Verteilung des Sozialprodukts													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	1 124,7	1 169,4	1 221,9	1 317,7	1 422,1	701,4	+ 4,5	+ 7,8	+ 7,9	+ 6,2	54,3	54,0	54,0
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	425,3	466,2	516,2	567,6	586,7	316,4	+ 10,7	+ 9,9	+ 3,4	+ 0,8	23,0	23,3	22,3
Volkseinkommen	1 550,0	1 635,5	1 738,1	1 885,3	2 008,8	1 017,8	+ 6,3	+ 8,5	+ 6,5	+ 4,4	77,3	77,3	76,3
III. Verwendung des Sozialprodukts													
Privater Verbrauch	1 108,0	1 153,7	1 221,0	1 321,2	1 420,7	725,4	+ 5,8	+ 8,2	+ 7,5	+ 5,0	54,3	54,2	54,0
Staatsverbrauch	397,3	412,4	418,8	444,4	468,1	230,5	+ 1,6	+ 6,1	+ 5,3	+ 6,6	18,6	18,2	17,8
Ausrüstungen	169,4	182,5	203,5	234,0	261,6	126,9	+ 11,5	+15,0	+11,8	+ 2,1	9,0	9,6	9,9
Bauten	216,4	227,4	245,1	272,8	303,5	160,5	+ 7,7	+11,3	+11,3	+12,3	10,9	11,2	11,5
Vorratsinvestitionen	- 0,6	+ 10,3	+ 16,0	+ 3,1	- 8,6	+ 10,5	.	.	.	.	0,7	0,1	- 0,3
Inländische Verwendung	1 890,5	1 986,3	2 104,3	2 275,5	2 445,2	1 253,7	+ 5,9	+ 8,1	+ 7,5	+ 5,9	93,6	93,3	92,9
Außenbeitrag 8)	+ 112,5	+ 121,7	+ 144,8	+ 163,6	+ 186,0	+ 94,9	.	.	.	.	6,4	6,7	7,1
Ausfuhr	637,5	687,9	788,3	882,3	1 013,2	522,4	+ 14,6	+11,9	+14,8	+ 6,0	35,0	36,2	38,5
Einfuhr	525,0	566,1	643,5	718,7	827,2	427,5	+ 13,7	+11,7	+15,1	+ 5,6	28,6	29,5	31,4
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	2 003,0	2 108,0	2 249,1	2 439,1	2 631,2	1 348,6	+ 6,7	+ 8,4	+ 7,9	+ 6,0	100	100	100
in Preisen von 1985													
Privater Verbrauch	1 106,9	1 137,0	1 167,4	1 230,7	1 274,6	629,9	+ 2,7	+ 5,4	+ 3,6	+ 0,4	56,9	57,2	57,2
Staatsverbrauch	380,9	389,1	382,7	391,8	393,6	197,6	- 1,7	+ 2,4	+ 0,5	+ 3,3	18,7	18,2	17,7
Ausrüstungen	167,3	178,3	194,2	219,7	239,6	114,0	+ 8,9	+13,1	+ 9,1	- 0,3	9,5	10,2	10,8
Bauten	209,0	215,4	224,9	235,8	245,4	124,5	+ 4,4	+ 4,9	+ 4,1	+ 6,2	11,0	11,0	11,0
Vorratsinvestitionen	+ 1,0	+ 12,0	+ 17,0	+ 5,8	- 4,5	+ 14,8	.	.	.	.	0,8	0,3	- 0,2
Inländische Verwendung	1 865,0	1 931,8	1 986,1	2 083,7	2 148,7	1 080,8	+ 2,8	+ 4,9	+ 3,1	+ 1,5	96,9	96,9	96,5
Außenbeitrag 8)	+ 37,4	+ 40,0	+ 64,2	+ 66,2	+ 78,1	+ 32,6	.	.	.	.	3,1	3,1	3,5
Ausfuhr	651,3	689,6	768,6	854,1	962,3	490,8	+ 11,5	+11,1	+12,7	+ 4,1	37,5	39,7	43,2
Einfuhr	614,0	649,6	704,4	787,9	884,2	458,3	+ 8,4	+11,9	+12,2	+ 4,8	34,4	36,6	39,7
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 902,3	1 971,8	2 050,3	2 149,8	2 226,8	1 113,3	+ 4,0	+ 4,9	+ 3,6	+ 1,4	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich Umsatzsteueraufkommen sowie einbehaltenen Umsatzsteuer aufgrund gesetzlicher Sonderregelungen sowie Einfuhrabgaben (Einfuhrzölle,

Verbrauchssteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse). — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 8 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR bzw. den neuen Bundesländern. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Arbeitstäglich bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt		darunter:											
			Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe			Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe			
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1985 = 100			Veränderung gegen Vorjahr %	darunter: Textilgewerbe	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1988 D	106,5	+ 3,7	106,3	+ 6,3	108,1	+ 3,2	105,0	108,2	111,1	106,5	+ 3,0	98,0	110,3	+ 4,3
1989 „	111,8	+ 5,0	108,6	+ 2,2	116,4	+ 7,7	115,9	116,3	120,7	111,1	+ 4,3	99,2	117,6	+ 6,6
1990 „	117,7	+ 5,3	110,9	+ 2,1	123,0	+ 5,7	123,3	122,1	127,6	118,1	+ 6,3	100,9	124,1	+ 5,5
1991 „	121,0	+ 2,8	112,2	+ 1,2	126,1	+ 2,5	121,1	125,5	133,4	123,4	+ 4,5	100,3	127,8	+ 3,0
1991 Juni	125,3	+ 7,5	116,3	+ 5,2	134,5	+ 7,8	136,4	133,9	139,3	125,8	+ 10,4	105,3	140,3	+ 6,8
Juli	118,0	+ 4,3	113,9	+ 2,9	119,9	+ 3,4	117,7	110,5	127,2	119,8	+ 10,0	90,6	144,9	+ 5,8
Aug.	109,4	+ 0,6	106,7	- 1,5	108,0	+ 1,7	103,7	97,2	117,6	109,6	+ 0,4	75,5	132,0	+ 2,7
Sept.	125,5	+ 1,6	114,1	+ 0,9	131,9	+ 1,5	125,0	126,7	142,7	131,1	+ 2,6	107,7	151,1	+ 6,9
Okt.	133,2	+ 0,5	121,4	+ 1,6	137,2	+ 0,4	126,5	138,4	146,4	138,6	+ 0,8	112,0	158,8	+ 3,9
Nov.	127,7	+ 0,7	114,6	+ 0,1	133,4	+ 1,2	124,7	136,8	143,1	129,8	+ 0,2	103,4	138,4	+ 6,1
Dez.	114,1	- 2,5	95,2	- 4,7	127,0	- 2,8	144,5	111,6	130,3	108,6	- 2,9	80,2	97,5	+ 5,2
1992 Jan.	116,6	+ 0,3	113,3	+ 0,8	116,8	+ 0,3	96,6	129,3	122,9	121,6	- 0,5	99,8	95,4	- 0,5
Febr.	118,5	+ 3,4	113,5	+ 6,8	123,6	+ 1,1	106,4	137,7	133,5	122,8	+ 0,3	101,4	103,1	+ 53,2
März	128,8	+ 1,4	122,5	+ 4,6	134,1	+ 0,5	119,2	146,8	144,2	131,7	± 0	106,5	133,1	+ 1,6
April	121,9	- 1,1	115,9	- 0,1	126,2	- 1,5	116,3	135,6	134,0	122,0	- 2,4	99,8	142,4	+ 1,1
Mai	118,5	+ 0,3	115,9	+ 3,1	122,1	+ 0,4	112,8	130,8	129,7	115,9	- 0,4	93,9	141,9	+ 5,0
Juni	120,8	- 3,6	115,0	- 1,1	127,0	- 5,6	123,5	134,3	133,0	117,7	- 6,4	94,6	144,8	+ 3,2
Juli	115,1	- 2,5	114,6	+ 0,6	114,3	- 4,7	107,9	114,2	125,0	114,4	- 4,5	82,3	143,9	- 0,7
Aug.	107,9	- 1,4	109,9	+ 3,0	103,7	- 4,0	96,5	93,5	118,2	106,3	- 3,0	70,4	134,9	+ 2,2
Sept. p)	122,1	- 2,7	115,2	+ 1,0	124,9	- 5,3	116,6	132,2	133,4	122,7	- 6,4	96,6	156,8	+ 3,8

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Erwerbstätige 1)		Abhängig Beschäftigte			Beschäftigte 5)				Kurz- arbeiter Tsd	Arbeits- lose Tsd	Arbeitslosenquote gemessen an den		Offene Stellen Tsd
	In- lands- konzept 2)	In- länder- konzept 3)	insgesamt 1) 3) 4)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie		Bauhauptgewerbe		Erwerbs- personen ins- gesamt 6)			abhän- gigen Erwerbs- personen 6)		
			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Aus- länder Tsd	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd					Veränderung gegen Vorjahr %	
1986 D	26 856	26 960	23 910	+ 1,5	1 570	7 059	+ 1,7	1 003	- 2,4	197	2 228	7,9	9,0	154
1987 „	27 050	27 157	24 141	+ 1,0	1 577	7 057	- 0,0	986	- 1,8	278	2 229	7,9	8,9	171
1988 „	27 261	27 366	24 365	+ 0,9	1 610	7 037	- 0,3	996	+ 1,0	208	2 242	7,7	8,7	189
1989 „	27 658	27 761	24 750	+ 1,6	1 678	7 203	+ 2,4	999	+ 0,3	108	2 038	7,1	7,9	251
1990 „	28 487	28 495	25 471	+ 2,9	1 775	7 403	+ 2,8	1 032	+ 3,4	56	1 883	6,4	7,2	314
1991 „	29 219	28 989	25 948	+ 1,9	1 891	7 515	+ 1,5	1 060	+ 2,7	145	1 689	5,7	6,3	331
1991 Sept.	29 589	29 300	...	...	1 973	7 555	+ 0,7	1 090	+ 2,5	133	1 610	5,4	6,0	341
Okt.	29 636	29 332	...	...	...	7 525	+ 0,3	1 082	+ 2,2	173	1 599	5,4	6,0	321
Nov.	29 569	29 253	26 190	+ 1,5	...	7 510	+ 0,1	1 079	+ 2,2	204	1 618	5,4	6,0	299
Dez.	29 472	29 144	...	...	1 909	7 456	- 0,2	1 067	+ 2,1	173	1 731	5,8	6,5	287
1992 Jan.	29 269	28 972	...	...	...	7 436	- 0,7	1 033	+ 1,9	214	1 875	7) 6,1	7) 6,9	312
Febr.	29 301	29 007	25 983	+ 1,2	...	7 423	- 1,1	1 020	+ 2,3	249	1 863	6,1	6,8	338
März	29 387	29 096	...	...	...	7 417	- 1,3	p) 1 044	p) + 0,4	266	1 768	5,8	6,5	357
April	29 454	29 143	...	...	...	7 384	- 1,6	p) 1 056	p) - 0,7	247	1 747	5,7	6,4	357
Mai	29 433	29 110	26 081	+ 0,7	...	7 356	- 1,9	p) 1 062	p) - 0,5	246	1 704	5,6	6,2	358
Juni	29 472	29 134	...	...	...	7 357	- 2,0	p) 1 068	p) - 0,1	229	1 716	5,6	6,3	356
Juli	29 339	28 989	...	...	...	7 364	- 2,5	p) 1 073	p) - 0,6	159	1 828	6,0	6,7	342
Aug.	29 430	29 054	...	...	...	7 354	- 2,7	p) 1 079	p) - 0,6	128	1 822	5,9	6,7	336
Sept.	ts) 29 746	ts) 29 368	...	...	...	...	...	...	...	205	1 784	5,8	6,5	318
Okt.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	327	1 830	6,0	6,7	289

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter, Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitt; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte. — 1 Ab 1989 vorläufig. — 2 Erwerbstätige mit Arbeitsort in Westdeutschland. — 3 Erwerbstätige mit Wohnort in

Westdeutschland. — 4 Vierteljahreszahlen als Durchschnitt berechnet. — 5 Einsch. tätiger Inhaber. — 6 Erwerbspersonen ohne Soldaten. — 7 Ab Januar 1992 berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen. — ts Erste vorläufige Schätzung. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Westdeutschland

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1985 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1978 D	68,0	+ 4,9	76,3	+ 5,1	54,3	+ 4,4	66,5	+ 4,2	74,6	+ 2,9	53,6	+ 7,0
1979 „	75,4	+ 10,9	83,5	+ 9,4	62,1	+ 14,4	75,8	+ 14,0	84,3	+ 13,0	62,4	+ 16,4
1980 „	78,3	+ 3,8	85,9	+ 2,9	65,7	+ 5,8	79,4	+ 4,7	87,6	+ 3,9	66,5	+ 6,6
1981 „	81,8	+ 4,5	84,9	- 1,2	76,7	+ 16,7	83,1	+ 4,7	87,7	+ 0,1	75,6	+ 13,7
1982 „	81,0	- 1,0	84,5	- 0,5	75,2	- 2,0	81,1	- 2,4	85,2	- 2,9	74,5	- 1,5
1983 „	84,5	+ 4,3	88,5	+ 4,7	77,8	+ 3,5	86,7	+ 6,9	90,6	+ 6,3	80,6	+ 8,2
1984 „	92,6	+ 9,6	94,0	+ 6,2	90,2	+ 15,9	96,0	+ 10,7	96,6	+ 6,6	95,1	+ 18,0
1985 „	100,0	+ 8,0	100,0	+ 6,4	100,0	+ 10,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,5	100,0	+ 5,2
1986 „	100,2	+ 0,2	102,4	+ 2,4	96,5	- 3,5	94,6	- 5,4	96,4	- 3,6	91,7	- 8,3
1987 „	100,4	+ 0,2	102,1	- 0,3	97,6	+ 1,1	93,8	- 0,8	94,3	- 2,2	93,0	+ 1,4
1988 „	110,2	+ 9,8	110,5	+ 8,2	109,8	+ 12,5	103,4	+ 10,2	102,9	+ 9,1	104,2	+ 12,0
1989 „	122,4	+ 11,1	122,4	+ 10,8	122,4	+ 11,5	110,3	+ 6,7	110,0	+ 6,9	110,7	+ 6,2
1990 „	129,4	+ 5,7	134,6	+ 10,0	121,1	- 1,1	111,0	+ 0,6	114,2	+ 3,8	105,8	- 4,4
1991 „	132,4	+ 2,3	142,8	+ 6,1	115,5	- 4,6	110,6	- 0,4	116,9	+ 2,4	100,7	- 4,8
1991 Juli	133,0	+ 5,8	141,5	+ 7,4	119,0	+ 2,8	113,2	+ 5,4	120,0	+ 6,6	102,5	+ 3,5
Aug.	122,7	- 3,2	133,5	- 3,5	105,0	- 2,3	102,7	- 3,0	110,3	- 2,6	90,6	- 3,7
Sept.	135,1	+ 0,9	146,2	+ 3,8	116,9	- 4,5	108,7	- 3,5	116,1	+ 2,6	96,8	- 13,4
Okt.	139,2	- 3,3	150,0	- 2,2	121,5	- 5,8	116,8	- 3,7	124,2	- 2,2	105,1	- 6,3
Nov.	131,1	- 2,8	142,1	- 2,5	113,1	- 3,7	108,3	- 4,5	114,3	- 4,4	98,6	- 4,7
Dez.	122,9	+ 1,2	129,0	- 0,3	112,8	+ 4,3	94,7	- 2,5	99,0	- 2,3	87,8	- 3,0
1992 Jan.	136,8	- 2,1	148,0	- 1,9	118,6	- 2,4	115,8	- 3,0	120,4	- 3,3	108,5	- 2,7
Febr.	139,5	+ 5,6	150,7	+ 5,7	121,2	+ 5,4	113,6	+ 2,3	117,3	+ 2,4	107,7	+ 2,2
März	149,1	+ 6,3	159,8	+ 4,2	131,6	+ 11,0	120,5	+ 6,0	125,9	+ 4,0	112,0	+ 9,7
April	132,0	- 2,4	142,8	- 2,9	114,5	- 1,4	112,2	- 4,3	118,6	- 4,4	102,0	- 4,1
Mai	124,0	- 1,1	134,4	- 0,6	107,1	- 2,0	109,4	+ 0,4	115,4	+ 0,7	99,7	- 0,4
Juni	128,8	- 2,9	136,8	- 4,0	115,9	- 0,6	114,6	+ 1,8	120,1	+ 0,4	105,9	+ 4,4
Juli	127,2	- 4,4	137,6	- 2,8	110,3	- 7,3	110,3	- 2,6	118,7	- 1,1	97,1	- 5,3
Aug.	114,2	- 6,9	125,6	- 5,9	95,6	- 9,0	97,3	- 5,3	106,1	- 3,8	83,3	- 8,1
Sept. p)	134,4	- 0,5	147,0	+ 0,5	113,6	- 2,8	108,5	- 0,2	118,0	+ 1,6	93,4	- 3,5

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1978 D	65,9	+ 5,4	74,2	+ 6,9	54,7	+ 2,6	77,4	+ 5,0	83,5	+ 4,2	53,8	+ 8,5
1979 „	72,7	+ 10,3	80,3	+ 8,2	62,5	+ 14,3	83,5	+ 7,9	89,7	+ 7,4	59,6	+ 10,8
1980 „	74,9	+ 3,0	81,8	+ 1,9	65,7	+ 5,1	87,0	+ 4,2	93,1	+ 3,8	63,5	+ 6,5
1981 „	79,4	+ 6,0	80,4	- 1,7	78,0	+ 18,7	87,3	+ 0,3	91,4	- 1,8	71,7	+ 12,9
1982 „	79,0	- 0,5	81,6	+ 1,5	75,4	- 3,3	87,1	- 0,2	90,1	- 1,4	75,9	+ 5,9
1983 „	81,1	+ 2,7	84,7	+ 3,8	76,1	+ 0,9	91,3	+ 4,8	94,4	+ 4,8	79,6	+ 4,9
1984 „	89,3	+ 10,1	90,7	+ 7,1	87,5	+ 15,0	96,9	+ 6,1	98,3	+ 4,1	91,7	+ 15,2
1985 „	100,0	+ 12,0	100,0	+ 10,3	100,0	+ 14,3	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,7	100,0	+ 9,1
1986 „	102,2	+ 2,2	105,4	+ 5,4	98,0	- 2,0	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,6	+ 2,6
1987 „	102,4	+ 0,2	105,1	- 0,3	98,9	+ 0,9	105,4	+ 2,2	105,6	+ 2,2	104,7	+ 2,0
1988 „	113,0	+ 10,4	113,9	+ 8,4	111,8	+ 13,0	112,8	+ 7,0	112,5	+ 6,5	114,2	+ 9,1
1989 „	128,7	+ 13,9	130,1	+ 14,2	126,9	+ 13,5	122,5	+ 8,6	120,8	+ 7,4	129,1	+ 13,0
1990 „	137,9	+ 7,1	146,4	+ 12,5	126,5	- 0,3	133,8	+ 9,2	134,0	+ 10,9	133,1	+ 3,1
1991 „	141,3	+ 2,5	157,1	+ 7,3	120,3	- 4,9	140,9	+ 5,3	143,9	+ 7,4	129,6	- 2,6
1991 Juli	143,3	+ 4,3	155,8	+ 5,7	126,7	+ 2,1	133,3	+ 11,9	136,7	+ 13,5	120,3	+ 5,7
Aug.	129,7	- 4,4	144,6	- 5,8	110,0	- 1,8	134,1	+ 0,8	138,4	+ 1,5	117,7	- 2,4
Sept.	143,0	+ 1,9	159,1	+ 4,1	121,5	- 1,7	154,4	+ 3,5	155,6	+ 3,9	149,3	+ 1,3
Okt.	146,5	- 3,7	161,7	- 2,5	126,2	- 5,6	153,8	- 1,9	156,8	- 1,1	142,5	- 5,3
Nov.	141,4	- 1,8	158,5	- 1,1	118,6	- 3,0	136,7	- 3,9	140,6	- 3,7	121,9	- 4,9
Dez.	139,7	+ 3,9	149,6	+ 0,9	126,4	+ 9,0	116,6	- 3,1	120,6	- 1,6	101,4	- 9,4
1992 Jan.	145,7	- 2,1	164,1	- 1,6	121,3	- 2,8	144,0	- 0,4	146,9	- 0,8	132,9	+ 1,1
Febr.	148,7	+ 7,8	167,4	+ 8,4	123,8	+ 6,7	154,0	+ 3,1	155,9	+ 2,6	146,7	+ 5,4
März	159,0	+ 7,6	176,3	+ 4,7	135,9	+ 12,9	165,6	+ 3,1	165,8	+ 2,9	165,0	+ 4,2
April	139,3	- 1,6	155,4	- 2,5	117,8	- 0,2	142,4	- 2,3	145,2	- 2,6	131,9	- 1,2
Mai	131,1	- 1,7	146,9	- 1,1	109,9	- 2,7	126,3	- 1,2	130,1	- 0,8	111,9	- 2,7
Juni	136,5	- 4,3	148,8	- 5,8	120,2	- 2,0	128,4	- 4,3	130,9	- 4,2	118,9	- 4,5
Juli	134,9	- 5,9	150,0	- 3,7	114,9	- 9,3	131,0	- 1,7	133,6	- 2,3	121,4	+ 0,9
Aug.	118,1	- 8,9	132,8	- 8,2	98,5	- 10,5	130,5	- 2,7	134,5	- 2,8	115,1	- 2,2
Sept. p)	141,8	- 0,8	159,6	+ 0,3	118,1	- 2,8	154,4	± 0	156,1	+ 0,3	147,8	- 1,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer. — p) Vorläufig.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe	Veranschlagte Kosten 5) für genehmigte Hochbauten	Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)				
	Insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %			Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	
	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	davon:										
				Woh- nungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)									Öffent- licher Hoch- bau 3)
1986 D	109,1	+ 9,1	107,5	95,0	117,6	109,1	111,2	105,7	+ 5,7	6 551	+ 2,8	8 693	+ 0,2	
1987 ..	106,2	- 2,7	105,7	89,4	117,0	111,7	106,7	106,5	+ 0,8	6 421	- 2,0	8 479	- 2,5	
1988 ..	116,0	+ 9,2	118,2	100,0	138,5	107,3	113,1	109,3	+ 2,6	7 354	+ 14,5	8 565	+ 1,0	
1989 ..	132,2	+ 14,0	135,9	116,0	162,7	113,9	127,1	119,3	+ 9,1	8 360	+ 13,7	8 845	+ 3,3	
1990 ..	152,1	+ 15,1	160,6	145,6	192,0	119,3	140,2	141,5	+ 18,6	10 311	+ 23,3	8 801	- 0,5	
1991 ..	168,1	+ 10,5	177,9	166,5	213,2	121,2	154,5	165,2	+ 16,7	p) 10 929	p) + 6,0	10 590	+ 20,3	
1991 Juli	177,6	+ 14,3	181,1	163,2	220,7	127,1	172,7			12 726	+ 9,3	13 289	+ 46,2	
Aug.	175,2	+ 13,0	183,5	168,0	224,1	122,9	163,6			11 927	+ 10,4	11 493	+ 30,4	
Sept.	208,0	+ 26,1	212,9	199,9	259,8	133,6	201,2	171,0	+ 17,8	10 511	+ 0,6	9 953	+ 23,2	
Okt.	175,4	+ 8,3	184,7	183,5	212,1	126,0	162,5			12 246	+ 14,7	11 702	+ 32,9	
Nov.	149,8	+ 7,1	167,7	167,8	191,7	113,8	124,9			10 191	- 5,2	9 434	+ 16,5	
Dez.	159,4	+ 10,2	172,6	168,4	197,0	126,4	140,9	163,5	+ 14,7	10 582	- 3,2	15 172	+ 29,6	
1992 Jan.	132,0	+ 11,1	146,9	136,2	180,6	92,0	111,3			10 179	+ 5,1	9 361	+ 27,7	
Febr.	156,3	+ 20,0	180,8	174,3	207,7	133,2	122,3			9 095	+ 0,0	10 871	+ 32,1	
März	209,2	+ 13,2	212,0	214,9	249,0	124,0	205,3	182,1	+ 14,5	12 761	+ 24,7	12 085	+ 27,5	
April	177,4	+ 7,2	183,2	181,1	212,5	122,4	169,3			12 223	+ 6,0	14 233	+ 33,9	
Mai	177,9	+ 4,0	179,1	175,9	204,4	129,1	176,2			12 864	+ 23,1	11 593	+ 23,9	
Juni	216,4	+ 7,6	235,9	234,1	275,3	151,6	189,3	188,2	+ 12,5	13 428	+ 12,2	12 490	+ 13,4	
Juli	183,5	+ 3,3	189,3	176,7	226,9	129,5	175,4			14 895	+ 17,0	15 295	+ 15,1	
Aug.	171,4	- 2,2	182,2	176,8	216,9	115,3	156,5			...	...	12 231	+ 6,4
Sept.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	12 234	+ 22,9

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse

geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen und privaten Real- kreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohn- gebäuden sowie Ablösungen. — p Vorläufig.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	darunter:												
	Unternehmen 2) mit Schwerpunkt in den Bereichen												
	Insgesamt			Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 3)		Fahrzeuge 4)		Warenhäuser	
	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Ver- änderung gegen Vorjahr % preisbe- reingt 1)	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1986 D	100,0	+ 3,0	+ 3,4	100,0	+ 1,9	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,7	100,0	+ 14,0	100,0	+ 2,5
1987 ..	104,2	+ 4,2	+ 4,0	102,0	+ 2,0	102,9	+ 2,9	107,4	+ 7,4	109,0	+ 9,0	99,4	- 0,6
1988 ..	108,3	+ 3,9	+ 3,4	106,1	+ 4,0	103,1	+ 0,2	115,2	+ 7,3	114,8	+ 5,3	101,2	+ 1,8
1989 ..	113,5	+ 4,8	+ 2,7	111,5	+ 5,1	104,7	+ 1,6	122,3	+ 6,2	125,1	+ 9,0	102,9	+ 1,7
1990 ..	125,5	+ 10,6	+ 8,3	120,6	+ 8,2	114,8	+ 9,6	135,2	+ 10,5	146,8	+ 17,3	110,4	+ 7,3
1991 .. p) r)	136,2	+ 8,5	+ 5,8	124,8	+ 3,5	123,6	+ 7,7	145,6	+ 7,7	171,5	+ 16,8	113,8	+ 3,1
1991 p) r) Aug.	124,5	+ 0,7	- 2,0	126,2	+ 0,3	105,2	+ 5,3	129,0	+ 3,4	133,2	- 9,7	103,0	- 1,4
Sept.	124,5	+ 2,6	- 0,1	116,4	+ 2,0	120,5	- 2,8	133,3	+ 2,9	136,0	+ 1,4	93,6	- 4,7
Okt.	144,0	+ 5,4	+ 3,0	128,6	+ 4,2	153,5	+ 13,5	156,2	+ 3,6	161,8	- 1,4	113,0	+ 5,8
Nov.	145,6	+ 2,5	- 0,1	130,2	+ 2,9	147,4	+ 5,7	169,9	+ 2,5	150,7	- 3,1	139,1	+ 1,3
Dez.	161,6	+ 2,9	+ 0,5	144,1	+ 2,7	157,4	- 0,7	200,1	+ 4,2	143,4	+ 3,5	185,1	- 0,4
1992 p) r) Jan.	127,9	+ 1,8	- 0,6	117,1	+ 0,1	114,6	+ 4,8	135,2	+ 3,8	153,1	- 1,2	125,1	+ 1,9
Febr.	123,8	+ 4,9	+ 2,1	114,1	+ 3,2	99,0	+ 6,1	135,1	+ 7,3	161,3	+ 3,8	96,3	+ 4,0
März	138,1	- 2,9	- 6,2	119,9	- 6,8	120,0	- 9,1	146,1	+ 1,6	202,6	- 0,3	97,0	- 10,6
April	140,5	+ 1,4	- 1,9	128,2	+ 6,9	124,1	+ 0,5	141,1	- 1,1	197,1	- 5,5	104,0	+ 7,4
Mai	133,1	- 2,2	- 5,7	122,1	- 3,5	122,4	+ 7,3	133,1	- 3,1	184,0	- 5,6	92,7	- 5,3
Juni	130,6	- 1,8	- 5,2	122,6	+ 1,6	101,8	- 5,0	134,5	- 1,8	185,8	- 6,8	91,5	- 4,1
Juli	137,6	- 2,4	- 3,9	126,1	- 1,7	114,9	- 4,3	143,4	+ 0,9	183,1	- 15,3	114,7	- 2,5
Aug.	120,6	- 3,1	- 5,1	116,9	- 7,4	98,4	- 6,5	125,4	- 2,8	133,5	+ 0,2	95,6	- 7,2

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 In Preisen von 1985. — 2 Ohne Warenhäuser und andere Unternehmen ohne ausgeprägten Schwer-

punkt. — 3 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musikinstrumente. — 4 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — p Vorläufig. — r Teilweise revidiert.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Westdeutschland

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3) 4)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-verhältnis (Terms of Trade) 2)	
	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-gewerbes	Investi-tions-güter-gewerbes	Ver-brauchs-güter-gewerbes	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %							
1981 D	88,3	+ 7,8	90,4	88,0	89,4	103,3	+ 6,1	107,5	88,7	91,2	106,3	113,8	93,4	122,0
1982 „	93,5	+ 5,9	93,8	93,0	92,9	107,0	+ 3,6	106,3	92,5	93,3	110,9	114,5	96,9	115,9
1983 „	94,9	+ 1,5	93,4	95,5	94,5	105,4	- 1,5	108,0	94,1	93,0	112,4	114,1	98,5	106,1
1984 „	97,6	+ 2,8	97,2	97,6	97,5	104,1	- 1,2	107,3	97,4	98,6	116,3	120,8	96,3	103,9
1985 „	100	+ 2,5	100	100	100	100	- 3,9	100	100	100	120,8	123,9	97,5	100,0
1986 „	97,5	- 2,5	89,1	102,1	101,0	94,3	- 5,7	98,3	98,2	84,3	116,8	104,1	112,2	72,6
1987 „	95,1	- 2,5	86,3	103,8	101,9	91,7	- 2,8	98,9	97,3	79,8	o) 113,8	97,8	116,4	75,7
1988 „	96,3	+ 1,3	87,9	105,5	103,8	91,8	+ 0,1	96,0	99,3	80,8	114,8	98,7	116,3	72,7
1989 „	99,3	+ 3,1	93,4	107,8	106,5	99,8	+ 8,7	97,4	102,1	84,4	120,0	106,0	113,2	80,1
1990 „	101,0	+ 1,7	93,1	110,7	109,1	94,7	- 5,1	97,4	102,2	82,5	118,6	103,3	114,8	94,1
1991 „	103,4	+ 2,4	93,6	114,0	112,1	94,1	- 0,6	101,8	103,5	82,8	117,9	105,1	112,2	82,0
1991 Okt.	104,4	+ 2,3	94,3	115,0	112,9	95,2	+ 5,0	100,0	103,7	82,9	117,3	105,0	111,7	87,0
Nov.	104,3	+ 2,5	93,9	115,0	112,8	97,2	+ 6,6	102,3	103,6	82,4	117,4	104,4	112,5	85,2
Dez.	104,1	+ 2,6	93,1	115,0	112,8	97,9	+ 6,4	103,7	103,5	81,1	119,9	103,1	116,3	77,9
1992 Jan.	104,0	+ 1,6	92,5	115,5	113,2	98,0	+ 7,0	103,6	104,0	80,8	116,0	101,8	113,9	76,4
Febr.	104,3	+ 2,0	92,7	115,8	113,4	98,1	+ 3,9	103,6	104,2	81,2	115,9	103,6	111,9	76,7
März	104,6	+ 2,5	92,3	116,4	113,6	97,9	+ 3,4	102,7	104,4	81,2	117,6	103,3	113,8	76,6
April	104,9	+ 1,9	92,8	117,0	113,7	97,3	+ 3,3	102,2	104,7	81,2	117,0	102,5	114,1	80,0
Mai	105,1	+ 2,0	93,0	117,2	114,0	96,7	+ 0,8	101,6	104,9	81,2	118,8	103,2	115,1	82,4
Juni	105,2	+ 2,0	93,0	117,4	114,1	96,3	+ 0,9	99,9	104,9	80,9	116,2	104,4	111,3	86,7
Juli	105,1	+ 1,1	92,6	117,6	114,2	93,7	- 0,3	94,4	104,7	79,9	118,2	103,3	114,4	85,6
Aug.	105,1	+ 1,1	92,3	117,7	114,3	p) 92,1	p) - 2,2	p) 90,4	104,6	79,0	117,0	99,1	118,1	84,1
Sept.	105,1	+ 0,8	92,2	117,8	114,4	p) 90,9	p) - 5,3	p) 88,3	104,5	78,8	...	...	...	85,2
Okt.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	83,9

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte													
	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5)		insgesamt					Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel und Energieträger 6)				
	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	insgesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %
							Nahrungs-mittel	andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistungen und Repara-turen						Wohn-ungs- und Garagen-nutzung
1981 D	91,8	+ 5,8	100,0	+ 2,7	88,0	+ 6,3	92,0	88,7	87,1	83,9	87,3	+ 6,5	87,7	+ 5,2
1982 „	94,8	+ 3,3	97,7	- 2,3	92,6	+ 5,2	96,5	93,3	91,9	88,5	92,0	+ 5,4	92,3	+ 5,2
1983 „	96,7	+ 2,0	96,9	- 0,8	95,7	+ 3,3	98,0	95,7	95,6	93,5	95,3	+ 3,6	95,8	+ 3,8
1984 „	99,3	+ 2,7	98,2	+ 1,3	98,0	+ 2,4	99,8	97,8	97,9	97,0	97,6	+ 2,4	98,1	+ 2,4
1985 „	100	+ 0,7	100	+ 1,8	100	+ 2,0	100	100	100	100	100	+ 2,5	100	+ 1,9
1986 „	101,4	+ 1,4	102,1	+ 2,1	99,9	- 0,1	99,6	97,7	102,3	101,8	99,9	- 0,1	101,6	+ 1,6
1987 „	103,3	+ 1,9	103,2	+ 1,1	100,1	+ 0,2	99,1	96,6	104,3	103,4	100,3	+ 0,4	102,7	+ 1,1
1988 „	105,4	+ 2,0	104,3	+ 1,1	101,4	+ 1,3	99,1	96,9	107,2	105,6	101,7	+ 1,4	104,4	+ 1,7
1989 „	109,1	+ 3,5	106,6	+ 2,2	104,2	+ 2,8	101,3	99,9	109,9	108,7	104,6	+ 2,9	106,8	+ 2,3
1990 „	115,9	+ 6,2	113,2	+ 6,2	107,0	+ 2,7	104,9	102,1	112,6	112,5	107,3	+ 2,6	109,5	+ 2,5
1991 „	124,6	+ 7,5	121,0	+ 6,9	110,7	+ 3,5	108,2	105,4	116,5	117,3	111,1	+ 3,5	113,0	+ 3,2
1991 Sept.	...	...	...	...	111,7	+ 3,9	107,7	106,5	117,9	118,5	112,3	+ 4,0	113,7	+ 3,7
Okt.	...	...	...	...	112,0	+ 3,5	107,7	106,8	118,0	118,9	112,6	+ 3,6	114,0	+ 3,7
Nov.	126,8	+ 7,5	123,3	+ 6,8	112,5	+ 4,2	109,0	107,3	118,3	119,2	113,0	+ 4,1	114,5	+ 4,1
Dez.	...	...	...	...	112,6	+ 4,2	109,3	107,0	118,7	119,7	113,1	+ 4,1	114,8	+ 4,0
1992 Jan.	...	...	...	...	113,1	+ 4,0	110,4	106,9	119,9	120,3	113,5	+ 3,9	115,5	+ 4,1
Febr.	128,7	+ 6,4	125,3	+ 6,8	113,8	+ 4,3	111,2	107,5	120,9	121,0	114,2	+ 4,3	116,2	+ 4,4
März	...	...	...	...	114,2	+ 4,8	111,0	107,9	121,2	121,6	114,6	+ 4,8	116,7	+ 4,6
April	...	...	...	...	114,5	+ 4,6	111,8	108,1	121,5	122,2	115,0	+ 4,8	117,0	+ 4,4
Mai	131,2	+ 5,3	127,7	+ 5,5	115,0	+ 4,6	112,6	108,5	121,7	122,8	115,4	+ 4,8	117,5	+ 4,5
Juni	...	...	...	...	115,2	+ 4,3	112,7	108,6	122,2	123,3	115,6	+ 4,5	117,7	+ 4,1
Juli	...	...	...	...	115,2	+ 3,3	111,8	108,5	122,4	123,7	115,8	+ 3,6	117,8	+ 3,7
Aug.	132,8	+ 5,3	128,9	+ 5,3	115,4	+ 3,5	110,3	108,5	123,3	124,5	116,2	+ 3,8	118,0	+ 3,9
Sept.	...	...	...	...	115,7	+ 3,6	109,6	108,7	124,0	125,1	116,6	+ 3,8	118,4	+ 4,1
Okt.	...	...	...	...	116,1	+ 3,7	109,3	108,9	125,0	125,7	117,1	+ 4,0	118,8	+ 4,2

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 Nahrungsmittel und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 5 Einschli. Mehrwertsteuer. — 6 Mineralölprodukte, Strom, Gas und

Kohle sowie Umlagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — p Vorläufig. — o Vergleichbarkeit des Reihenniveaus eingeschränkt (Durchschnittswerte für 1980 der 1988 geänderten Systematiken teilweise geschätzt).

8. Einkommen der privaten Haushalte

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen 4)		Verfügbares Einkommen 5)		Private Ersparnis 6)		Sparquote 7)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	%
1975	506,4	+ 3,6	376,2	+ 3,9	162,6	+ 25,1	538,8	+ 9,5	696,2	+ 10,1	112,8	+ 14,1	16,2
1976	543,6	+ 7,3	395,4	+ 5,1	173,3	+ 6,6	568,7	+ 5,5	739,0	+ 6,1	107,1	- 5,0	14,5
1977	583,5	+ 7,3	420,2	+ 6,3	187,0	+ 7,9	607,2	+ 6,8	786,0	+ 6,4	103,9	- 3,1	13,2
1978	623,1	+ 6,8	453,6	+ 7,9	196,7	+ 5,2	650,3	+ 7,1	837,0	+ 6,5	111,1	+ 7,0	13,3
1979	674,6	+ 8,3	494,0	+ 8,9	207,9	+ 5,7	702,0	+ 8,0	907,5	+ 8,4	126,2	+ 13,6	13,9
1980	733,9	+ 8,8	531,3	+ 7,5	222,8	+ 7,1	754,1	+ 7,4	975,0	+ 7,4	138,0	+ 9,3	14,2
1981	766,8	+ 4,5	553,5	+ 4,2	239,2	+ 7,3	792,7	+ 5,1	1 035,6	+ 6,2	152,1	+ 10,2	14,7
1982	788,4	+ 2,8	564,8	+ 2,0	250,6	+ 4,8	815,4	+ 2,9	1 064,8	+ 2,8	148,7	- 2,2	14,0
1983	803,4	+ 1,9	571,5	+ 1,2	255,4	+ 1,9	826,8	+ 1,4	1 093,7	+ 2,7	134,4	- 9,6	12,3
1984	831,4	+ 3,5	585,6	+ 2,5	257,4	+ 0,8	843,0	+ 2,0	1 148,7	+ 5,0	147,5	+ 9,8	12,8
1985	861,9	+ 3,7	600,1	+ 2,5	262,1	+ 1,8	862,2	+ 2,3	1 187,8	+ 3,4	151,3	+ 2,5	12,7
1986	906,1	+ 5,1	632,9	+ 5,5	271,1	+ 3,4	904,0	+ 4,9	1 233,3	+ 3,8	166,9	+ 10,3	13,5
1987	945,1	+ 4,3	654,6	+ 3,4	285,4	+ 5,3	940,0	+ 4,0	1 283,2	+ 4,0	175,2	+ 5,0	13,7
1988	982,2	+ 3,9	682,3	+ 4,2	298,5	+ 4,6	980,8	+ 4,3	1 339,8	+ 4,4	186,2	+ 6,2	13,9
1989	1 027,1	+ 4,6	707,3	+ 3,7	308,5	+ 3,3	1 015,8	+ 3,6	1 409,5	+ 5,2	188,5	+ 1,3	13,4
1990 p)	1 109,3	+ 8,0	784,9	+ 11,0	326,2	+ 5,7	1 111,1	+ 9,4	1 549,5	+ 9,9	228,2	+ 21,1	14,7
1991 p)	1 195,4	+ 7,8	821,5	+ 4,7	348,0	+ 6,7	1 169,5	+ 5,3	1 662,2	+ 7,3	241,6	+ 5,8	14,5
1991 p) 3. Vj.	297,0	+ 8,2	206,1	+ 4,6	88,3	+ 8,2	294,4	+ 5,7	397,2	+ 6,5	48,5	+ 2,1	12,2
4. „	343,4	+ 7,6	228,4	+ 3,4	91,1	+ 6,9	319,5	+ 4,4	452,6	+ 5,4	71,2	+ 2,6	15,7
1992 p) 1. Vj.	284,9	+ 7,5	195,4	+ 3,4	90,4	+ 6,2	285,8	+ 4,3	422,1	+ 4,4	65,0	- 2,0	15,4
2. „	302,9	+ 4,4	202,5	+ 2,2	90,1	+ 8,0	292,6	+ 3,9	419,1	+ 2,7	50,9	- 8,5	12,1

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen); Inländerkonzept. — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nettolöhne und -gehälter zuzüglich

öffentlicher Einkommensübertragungen. — 5 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. — 6 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 7 Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste *)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten r)		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1975	61,7	+ 9,3	62,6	+ 8,5	62,0	+ 6,2	60,4	+ 9,1	61,4	+ 9,1	58,5	+ 7,5
1976	65,4	+ 6,0	66,3	+ 5,9	66,2	+ 6,9	64,2	+ 6,2	65,2	+ 6,2	63,4	+ 8,3
1977	69,9	+ 6,9	70,8	+ 6,9	70,7	+ 6,8	69,0	+ 7,5	70,1	+ 7,5	67,6	+ 6,7
1978	73,9	+ 5,7	74,8	+ 5,6	74,5	+ 5,3	73,1	+ 5,9	74,3	+ 5,9	71,4	+ 5,5
1979	77,6	+ 4,9	78,4	+ 4,8	78,7	+ 5,7	76,7	+ 4,9	77,9	+ 4,9	76,0	+ 6,5
1980	82,8	+ 6,7	83,6	+ 6,7	83,9	+ 6,6	82,0	+ 6,9	83,2	+ 6,9	81,4	+ 7,1
1981	87,4	+ 5,6	88,3	+ 5,5	87,9	+ 4,8	86,6	+ 5,7	88,0	+ 5,7	85,7	+ 5,3
1982	91,0	+ 4,1	91,7	+ 4,0	91,4	+ 3,9	90,2	+ 4,1	91,6	+ 4,1	89,7	+ 4,7
1983	94,0	+ 3,3	94,7	+ 3,3	94,3	+ 3,2	93,2	+ 3,3	94,7	+ 3,4	93,2	+ 3,9
1984	96,7	+ 2,8	97,3	+ 2,8	97,2	+ 3,0	96,0	+ 3,0	97,4	+ 2,9	96,6	+ 3,7
1985	100,0	+ 3,4	100,0	+ 2,7	100,0	+ 2,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 2,6	100,0	+ 3,5
1986	104,1	+ 4,1	103,5	+ 3,5	103,6	+ 3,6	104,4	+ 4,4	103,8	+ 3,8	104,2	+ 4,2
1987	108,1	+ 3,8	107,0	+ 3,4	106,8	+ 3,1	108,2	+ 3,7	107,6	+ 3,7	107,6	+ 3,3
1988	111,7	+ 3,3	110,0	+ 2,7	110,0	+ 3,0	112,4	+ 3,8	110,6	+ 2,7	112,0	+ 4,0
1989	115,9	+ 3,7	112,9	+ 2,7	113,3	+ 3,0	116,7	+ 3,8	113,4	+ 2,5	116,0	+ 3,6
1990 p)	122,5	+ 5,7	118,1	+ 4,6	118,7	+ 4,7	123,5	+ 5,8	118,6	+ 4,6	121,9	+ 5,1
1991 p)	130,8	+ 6,8	125,4	+ 6,2	125,7	+ 5,9	131,5	+ 6,5	126,1	+ 6,3	128,9	+ 5,7
1992 p) 1. Vj.	135,1	+ 6,8	129,3	+ 6,6	119,9	+ 6,4	134,5	+ 6,5	128,8	+ 6,4	123,5	+ 6,9
2. „	138,9	+ 5,7	132,9	+ 5,5	127,0	+ 3,8	139,7	+ 5,5	133,7	+ 5,4	135,2	+ 4,1
3. „	139,7	+ 5,5	133,6	+ 5,3	.	.	140,6	+ 5,4	134,5	+ 5,2	.	.
1992 p) Mai	139,2	+ 5,6	133,1	+ 5,4	.	.	139,8	+ 5,5	133,8	+ 5,3	134,0	+ 1,5
Juni	139,3	+ 5,7	133,3	+ 5,4	.	.	139,9	+ 5,6	133,9	+ 5,4	143,9	+ 5,2
Juli	139,6	+ 5,5	133,5	+ 5,3	.	.	140,4	+ 5,4	134,3	+ 5,3	141,3	+ 8,3
Aug.	139,7	+ 5,5	133,6	+ 5,3	.	.	140,7	+ 5,4	134,6	+ 5,2	132,2	+ 5,5
Sept.	139,8	+ 5,4	133,7	+ 5,2	.	.	140,7	+ 5,3	134,7	+ 5,1	...	...

* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der

Tarifverträge umgerechnet. — p Vorläufig. — r Werte ab 1989 revidiert.

10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland

Zeit	Arbeitsmarkt														
	Beschäftigte 1)				Kurzarbeiter 3)		Arbeitslose 1)		Arbeitslosenquote in % 1) 4)	Offene Stellen 1)	Arbeitsvermittlungen im jeweiligen Monat	Personen in beruflicher Weiterbildung 5)	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	Bezieher von Altersübergangsgeld 3)	
	Verarbeitendes Gewerbe 2)	Veränderung gegen Vorjahr	Bauhauptgewerbe	Veränderung gegen Vorjahr	Bestand	Veränderung gegen Vorjahr	Bestand	Veränderung gegen Vorjahr							
	Tsd														
1991 Okt.	1 354		318		1 200	- 504	1 049	+ 512	11,9	41	66	383	348	282	
Nov.	1 307		315		1 103	- 606	1 031	+ 442	11,7	36	59	410	371	305	
Dez.	1 238		310		1 035	- 759	1 038	+ 396	11,8	35	48	435	390	329	
1992 Jan.	992	- 945	299	- 36	521	- 1 320	1 343	+ 586	6) 17,0	40	61	438	394	443	
Febr.	968	- 984	301	- 45	519	- 1 428	1 290	+ 503	16,4	34	58	471	400	458	
März	943	- 969	303	- 46	494	- 1 496	1 220	+ 412	15,5	33	63	497	401	469	
April	911	- 968	302	- 38	466	- 1 553	1 196	+ 359	15,2	31	61	507	404	473	
Mai	892	- 944	303	- 35	437	- 1 532	1 149	+ 307	14,6	30	52	510	405	479	
Juni	873	- 890	302	- 25	417	- 1 482	1 123	+ 281	14,2	32	54	509	402	486	
Juli	829	- 719	297	- 31	338	- 1 273	1 188	+ 120	15,1	31	59	504	389	545	
Aug.	...	...	298	- 29	287	- 1 162	1 169	+ 105	14,8	31	51	494	381	556
Sept.	...	...	...	...	251	- 1 082	1 111	+ 82	14,1	32	59	491	375	560
Okt.	...	...	...	...	240	- 960	1 097	+ 49	13,9	31	53	499	370	569
	Produzierendes Gewerbe														
	Verarbeitendes Gewerbe							Bauhauptgewerbe							
	Nettoproduktion 7)		Auftragseingang		Umsatz		Nettoproduktion 7)		Auftragseingang		Umsatz		Auftragsbestand		
	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	
1991 Aug.	63,7	- 38,4	85,4	- 18,7	52,0	- 51,0	105,3	+ 3,9	176,7	+ 89,4	2 201				
Sept.	68,5	- 30,1	71,5	- 16,4	56,8	- 40,0	114,1	+ 9,6	199,2	+ 58,9	2 375		96,2	- 18,5	
Okt.	70,8	- 28,2	75,2	- 12,3	59,2	- 35,8	119,9	+ 6,9	189,4	+ 87,7	2 578				
Nov.	71,4	- 27,8	78,8	- 11,8	59,4	- 38,2	113,7	+ 7,0	165,5	+ 64,5	2 689				
Dez.	67,6	- 20,2	92,4	- 6,4	66,7	- 34,7	82,5	+ 8,0	159,0	+ 53,8	3 107		106,9	+ 30,4	
1992 Jan.	61,8	- 11,8	93,7	+ 7,5	44,2	- 16,0	86,2	- 4,4	147,2	+ 78,6	1 301	+ 6,0			
Febr.	60,3	- 2,7	65,0	- 2,8	47,8	- 0,2	89,1	+ 37,7	152,8	+ 109,3	1 544	+ 34,3			
März	67,5	+ 2,7	70,9	- 23,6	53,0	- 3,5	108,5	+ 10,2	194,5	+ 88,8	2 046	+ 34,1	121,2	+ 56,0	
April	62,1	+ 3,0	76,2	- 5,1	49,9	- 8,6	108,0	+ 7,4	189,7	+ 65,0	2 221	+ 14,0			
Mai	59,7	- 6,9	59,5	- 13,1	46,9	- 5,3	105,3	+ 3,0	200,7	+ 57,4	2 313	+ 15,1			
Juni	63,3	- 2,6	75,1	- 0,8	51,3	- 4,5	116,8	+ 19,3	235,0	+ 45,9	2 676	+ 29,8	142,0	+ 70,1	
Juli	61,0	- 5,1	60,2	- 16,2	48,0	- 10,1	111,3	+ 4,4	219,3	+ 29,8	2 682	+ 18,6			
Aug.	60,5	- 5,0	64,9	- 24,0	45,9	- 11,7	110,7	+ 5,1	216,4	+ 22,5	2 660	+ 20,9			
	Preise														
	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)		Preisindizes für Bauwerke			Preisindex für die Lebenshaltung 9)		insgesamt ohne Mieten und Energie 10)							
			Wohngebäude 8)	Gewerbliche Betriebsgebäude 8)	Straßenbau	insgesamt	insgesamt	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe	Mieten, Energie 10)	Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit		
	1989 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1989 = 100			Juli 1990 bis Juni 1991 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %								
1991 Sept.	63,2	+ 0,6				107,1	+ 12,4	+ 10,1	103,0	104,2	127,5		103,3	108,0	107,2
Okt.	63,3	+ 0,6				117,3	+ 21,2	+ 8,5	103,1	104,9	304,2		103,7	108,2	107,7
Nov.	63,2	+ 1,1	170,8	153,3	119,8	118,0	+ 22,2	+ 9,5	104,3	105,4	304,3		104,2	108,3	108,6
Dez.	63,1	+ 1,6				118,0	+ 21,3	+ 8,7	104,2	105,9	304,2		104,4	108,1	108,8
1992 Jan.	63,4	+ 0,2				118,8	+ 15,9	+ 5,9	104,9	105,4	304,4		104,8	109,3	111,3
Febr.	63,5	+ 0,2	176,8	159,0	123,1	119,2	+ 15,8	+ 6,0	105,4	105,0	304,6		105,0	109,7	112,5
März	63,8	+ 0,9				119,8	+ 15,1	+ 5,2	105,9	105,1	305,3		105,0	111,4	112,4
April	63,9	+ 1,1				120,0	+ 14,2	+ 4,5	106,2	105,2	304,8		105,3	111,8	112,2
Mai	63,8	+ 1,1	181,5	161,2	126,5	120,6	+ 14,2	+ 5,0	106,4	105,4	304,3		105,5	112,4	112,7
Juni	63,8	+ 1,3				120,8	+ 14,1	+ 5,0	106,7	105,3	303,7		105,5	112,8	112,5
Juli	63,9	+ 1,3				120,7	+ 13,1	+ 4,0	106,1	105,2	303,6		105,7	113,0	112,6
Aug.	63,9	+ 1,3	184,4	164,6	124,5	120,6	+ 12,9	+ 3,7	105,6	105,2	304,4		105,8	112,8	112,8
Sept.	64,0	+ 1,3				120,7	+ 12,7	+ 3,6	105,3	105,7	305,4		105,8	112,7	113,5

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Stand am Monatsende. — 2 Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. — 3 Stand zur Monatsmitte. — 4 Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. — 5 Geschätzt. — 6 Ab Januar 1992 berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen. — 7 Index für

fachliche Unternehmensteile; arbeitstäglich bereinigt. — 8 Bauleistungen am Bauwerk (Neubau in konventioneller Bauart). — 9 Alle Arbeitnehmerhaushalte. — 10 Energie ohne Kraftstoffe.

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz (Salden)

Mio DM											
Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) und Kapitalbilanz											
Zeit	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 5)	Ausgleichs-posten zur Auslands-position der Bundesbank 6)	Veränderung der Netto-Auslands-aktiva der Bundes-bank (Zu-nahme: +) 7)
	Saldo der Leistungs-bilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Waren-verkehr 2) und Transit-handel	Dienst-leistungen 3)	Über-tragungen	Saldo der Kapital-bilanz	langfristiger Kapital-verkehr	kurzfristiger Kapital-verkehr 4)			
1971	+ 3 346	+ 15 892	+ 145	- 2 380	- 10 311	+ 8 730	+ 6 293	+ 2 438	+ 4 280	- 5 370	+ 10 986
1972	+ 3 837	+ 20 278	- 240	- 4 146	- 12 056	+ 10 321	+ 15 551	- 5 231	+ 1 533	- 495	+ 15 195
1973	+ 13 403	+ 32 979	+ 559	- 6 415	- 13 720	+ 10 725	+ 12 950	- 2 224	+ 2 300	- 10 279	+ 16 149
1974	+ 27 286	+ 50 846	- 406	- 7 999	- 15 155	- 28 772	- 6 282	- 22 490	- 419	- 7 231	- 9 136
1975	+ 10 647	+ 37 276	- 1 004	- 8 325	- 17 300	- 12 560	- 18 231	+ 5 671	- 307	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 9 324	+ 34 469	- 638	- 6 349	- 18 157	- 1 074	- 780	- 294	+ 539	+ 7 489	+ 1 301
1977	+ 9 314	+ 38 436	- 435	- 11 045	- 17 642	+ 1 579	- 12 611	+ 14 190	- 442	- 7 880	+ 2 570
1978	+ 17 883	+ 41 200	+ 774	- 5 898	- 18 193	+ 6 228	- 2 805	+ 9 033	- 4 339	- 7 586	+ 12 185
1979	- 9 925	+ 22 429	- 544	- 11 305	- 20 506	+ 9 438	+ 12 200	- 2 762	- 4 466	- 2 334	- 7 288
1980	- 25 125	+ 8 947	- 489	- 10 118	- 23 466	- 404	+ 5 807	- 6 211	- 2 365	+ 2 164	- 25 730
1981	- 8 026	+ 27 720	- 183	- 10 745	- 24 817	+ 5 756	+ 8 386	- 2 630	- 14	+ 3 561	+ 1 278
1982	+ 12 408	+ 51 277	+ 780	- 13 720	- 25 928	+ 3 150	- 14 156	+ 11 005	- 6 180	- 411	+ 2 667
1983	+ 13 540	+ 42 089	+ 3 270	- 6 614	- 25 205	- 18 435	- 6 979	- 11 456	+ 820	+ 2 430	- 1 644
1984	+ 27 940	+ 53 966	- 1 052	+ 4 748	- 29 723	- 37 491	- 19 827	- 17 663	+ 6 451	+ 2 118	- 981
1985	+ 48 327	+ 73 353	- 1 337	+ 5 402	- 29 091	- 54 564	- 12 865	- 41 699	+ 8 080	- 3 104	- 1 261
1986	+ 85 793	+ 112 619	- 1 468	+ 1 698	- 27 056	- 82 551	+ 33 416	- 115 967	+ 2 722	- 3 150	+ 2 814
1987	+ 82 462	+ 117 735	- 1 122	- 5 045	- 29 107	- 38 997	- 21 973	- 17 024	- 2 245	- 9 303	+ 31 916
1988	+ 88 936	+ 128 045	+ 1 116	- 8 437	- 31 788	- 127 523	- 86 751	- 40 772	+ 3 911	+ 2 158	- 32 519
1989	+ 107 963	+ 134 576	- 1 263	+ 8 413	- 33 763	- 135 599	- 22 534	- 113 065	+ 8 640	- 2 564	- 21 560
1990 o)	+ 76 079	+ 105 382	- 484	+ 7 863	- 36 682	- 90 113	- 66 178	- 23 935	+ 25 010	- 5 105	+ 5 871
1991	- 32 888	+ 21 899	+ 1 791	+ 2 585	- 59 163	+ 14 406	- 27 887	+ 42 293	+ 18 801	+ 504	+ 823
1988 1. Vj.	+ 16 786	+ 25 191	+ 1 322	- 2 856	- 6 871	- 22 566	- 24 512	+ 1 945	+ 2 843	- 131	- 3 068
2. "	+ 25 120	+ 34 040	- 912	- 1 227	- 6 781	- 34 071	- 26 685	- 7 386	- 1 000	+ 1 057	- 8 893
3. "	+ 17 131	+ 31 680	- 705	- 5 763	- 8 080	- 37 890	- 17 101	- 20 789	- 1 616	+ 1 926	- 20 448
4. "	+ 29 899	+ 37 134	+ 1 411	+ 1 409	- 10 056	- 32 997	- 18 454	- 14 543	+ 3 683	- 695	- 109
1989 1. Vj.	+ 31 077	+ 35 777	- 424	+ 2 903	- 7 180	- 39 644	- 31 520	- 8 124	- 500	+ 262	- 8 803
2. "	+ 28 421	+ 34 321	- 817	+ 2 879	- 7 963	- 33 541	+ 873	- 34 414	- 2 824	- 355	- 8 398
3. "	+ 22 683	+ 34 224	- 123	- 2 242	- 9 176	- 24 348	- 6 027	- 18 320	- 817	- 1 198	- 3 680
4. "	+ 25 782	+ 30 253	+ 100	+ 4 872	- 9 444	- 38 067	+ 14 140	- 52 207	+ 12 780	- 1 173	- 678
1990 1. Vj.	+ 31 666	+ 36 977	- 285	+ 2 974	- 8 001	- 37 723	- 36 878	- 845	+ 7 575	- 167	+ 1 351
2. "	+ 18 092	+ 27 834	- 675	+ 1 278	- 9 193	- 23 078	- 16 711	- 6 367	+ 8 571	- 206	+ 3 380
3. " o)	+ 14 729	+ 25 384	+ 335	- 1 982	- 9 008	- 18 056	- 20 874	+ 2 818	+ 4 856	+ 133	+ 1 661
4. "	+ 11 591	+ 15 187	+ 140	+ 6 745	- 10 480	- 11 256	+ 8 285	- 19 541	+ 4 008	- 4 865	- 522
1991 1. Vj.	- 8 802	+ 7 127	+ 1 307	+ 5 133	- 22 369	+ 4 242	- 16 470	+ 12 228	+ 5 829	+ 1 146	- 6 069
2. "	- 10 202	- 1 253	+ 1 856	- 377	- 10 428	+ 10 655	- 23 396	+ 34 051	+ 167	+ 570	+ 1 190
3. "	- 10 303	+ 5 012	+ 158	- 3 545	- 11 928	+ 13 226	- 1 308	+ 14 533	+ 563	+ 249	+ 3 734
4. "	- 3 581	+ 11 014	- 1 531	+ 1 373	- 14 437	- 5 232	+ 13 287	- 18 519	+ 12 242	- 1 461	+ 1 968
1992 1. Vj.	- 8 887	+ 7 196	- 88	- 2 310	- 13 685	+ 13 041	- 11 617	+ 24 658	+ 1 177	- 298	+ 5 034
2. "	- 9 775	+ 5 462	+ 553	- 4 075	- 11 715	+ 12 959	- 15 645	+ 28 604	+ 1 804	+ 14	+ 5 002
3. " p)	- 13 824	+ 12 553	+ 474	- 15 177	- 11 675	+ 97 164	+ 46 303	+ 50 861	+ 4 055	- 41	+ 87 354
1990 Okt.	+ 6 641	+ 8 358	+ 356	+ 425	- 2 498	- 5 741	- 142	- 5 599	+ 935	+ 26	+ 1 861
Nov.	+ 1 685	+ 3 290	- 141	+ 2 756	- 4 220	- 4 786	+ 5 825	- 10 611	+ 4 693	+ 194	+ 1 786
Dez.	+ 3 265	+ 3 539	- 75	+ 3 564	- 3 762	- 728	+ 2 602	- 3 330	- 1 620	- 5 086	- 4 169
1991 Jan.	- 2 399	+ 1 426	+ 353	- 198	- 3 981	- 1 620	+ 1 326	- 2 946	+ 4 513	+ 74	+ 567
Febr.	- 23	+ 2 818	+ 1 131	+ 3 830	- 7 802	+ 1 721	+ 6 980	- 5 258	- 570	+ 232	+ 1 360
März	- 6 380	+ 2 883	- 177	+ 1 501	- 10 586	- 4 343	- 24 776	+ 20 433	+ 1 887	+ 840	- 7 997
April	- 1 359	- 1 048	+ 1 440	+ 1 844	- 3 595	+ 4 372	- 9 929	+ 14 301	- 3 582	+ 92	- 477
Mai	- 4 802	- 676	- 561	+ 77	- 3 642	+ 6 896	- 3 181	+ 10 077	- 1 254	- 68	+ 771
Juni	- 4 040	+ 471	+ 977	- 2 297	- 3 191	- 613	- 10 287	+ 9 674	+ 5 003	+ 546	+ 896
Juli	- 5 638	+ 251	+ 147	- 2 508	- 3 528	+ 9 473	- 2 285	+ 11 758	- 3 405	+ 44	+ 474
Aug.	- 3 299	+ 3 124	- 918	- 945	- 4 561	+ 7 055	+ 2 106	+ 4 950	- 1 607	+ 56	+ 2 205
Sept.	- 1 366	+ 1 637	+ 929	- 92	- 3 839	- 3 303	- 1 128	- 2 175	+ 5 576	+ 148	+ 1 055
Okt.	- 3 001	+ 2 262	- 18	- 979	- 4 266	+ 552	+ 8 483	- 7 931	+ 3 038	+ 111	+ 700
Nov.	+ 1 921	+ 3 589	- 108	+ 1 771	- 3 332	- 7 161	+ 6 312	- 13 473	+ 5 858	+ 136	+ 3 480
Dez.	- 2 501	+ 5 163	- 1 405	+ 581	- 6 840	+ 1 377	- 1 508	+ 2 885	+ 619	- 1 707	- 2 212
1992 Jan.	- 6 586	+ 45	- 197	- 2 378	- 4 057	+ 9 432	+ 9 269	+ 163	- 1 189	- 45	+ 1 612
Febr.	- 1 911	+ 2 215	+ 830	+ 313	- 5 271	+ 6 879	- 9 888	+ 16 767	- 3 803	- 186	+ 978
März	- 389	+ 4 936	- 722	- 245	- 4 358	- 3 270	- 10 999	+ 7 729	+ 6 169	- 66	+ 2 444
April	- 1 929	+ 2 324	- 197	+ 311	- 4 367	+ 204	- 7 278	± 7 482	+ 2 772	- 96	+ 951
Mai	- 3 959	+ 1 127	+ 343	- 2 001	- 3 428	+ 8 950	- 933	+ 9 882	- 3 120	+ 173	+ 2 043
Juni	- 3 887	+ 2 011	+ 408	- 2 385	- 3 921	+ 3 805	- 7 434	+ 11 239	+ 2 153	- 63	+ 2 008
Juli	- 7 759	+ 1 281	+ 751	- 5 583	- 4 208	+ 4 136	+ 4 733	- 597	+ 5 170	+ 75	+ 1 623
Aug.	- 1 855	+ 5 714	- 8	- 3 794	- 3 767	+ 17 240	+ 9 454	+ 7 786	- 12 074	+ 151	+ 3 462
Sept. p)	- 4 210	+ 5 558	- 268	- 5 800	- 3 700	+ 75 788	+ 32 116	+ 43 672	+ 10 959	- 267	+ 82 269

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Gegenposten zu Veränderungen

der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 7 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

**2. Außenhandel (Spezialhandel)
nach Ländergruppen und Ländern *)**

Ländergruppe/Land		Bundesrepublik Deutschland										
		Alter Gebietsstand		Ab Juli 1990 einschließlich Gebiet der ehemaligen DDR								
		1990	1991	1990	1990		1991	1992			Veränderung gegen Vorjahr in %	
					2. Hj.	1991		Jan./Aug.	Aug.	Sept. p)		Aug.	Sept. p)
Mio DM												
Alle Länder 1)		Ausfuhr	642 785	648 363	662 047	334 261	665 813	444 984	48 734	55 638	— 5,7	+ 4,7
		Einfuhr	550 628	633 054	556 665	293 690	643 914	425 330	43 020	50 080	— 11,4	— 2,8
		Saldo	+ 92 157	+ 15 309	+ 105 382	+ 40 571	+ 21 899	+ 19 653	+ 5 714	+ 5 558		
I. Industrialisierte westliche Länder		Ausfuhr	549 236	545 872	551 475	270 802	550 326	366 276	39 219	46 070	— 6,1	+ 5,5
		Einfuhr	454 599	520 530	456 350	238 142	524 465	347 016	33 963	40 152	— 10,6	— 2,3
		Saldo	+ 94 637	+ 25 342	+ 95 125	+ 32 659	+ 25 861	+ 19 260	+ 5 256	+ 5 918		
A. EG-Länder		Ausfuhr	350 442	357 024	351 836	172 629	360 002	244 766	25 326	30 533	— 3,8	+ 8,2
		Einfuhr	286 608	332 597	287 618	151 671	334 936	221 132	21 123	25 639	— 9,0	— 0,7
		Saldo	+ 63 834	+ 24 427	+ 64 218	+ 20 958	+ 25 066	+ 23 634	+ 4 203	+ 4 894		
darunter:												
Belgien und Luxemburg		Ausfuhr	47 756	48 266	47 957	23 966	48 730	33 303	3 424	4 106	— 4,8	+ 4,5
		Einfuhr	39 749	45 652	39 864	21 052	45 891	30 002	2 821	3 630	— 3,8	+ 0,2
		Saldo	+ 8 007	+ 2 614	+ 8 093	+ 2 914	+ 2 840	+ 3 301	+ 603	+ 476		
Dänemark		Ausfuhr	11 937	12 215	12 047	6 042	12 406	8 426	1 084	1 143	— 0,8	+ 13,5
		Einfuhr	10 986	13 105	11 064	6 242	13 384	9 200	1 067	1 163	— 1,7	+ 2,3
		Saldo	+ 950	— 890	+ 983	— 200	— 978	— 774	+ 17	— 20		
Frankreich		Ausfuhr	83 835	86 822	84 181	41 493	87 501	57 557	6 039	7 388	— 5,3	+ 8,6
		Einfuhr	65 111	78 500	65 425	34 318	78 877	51 515	4 594	5 802	— 14,8	— 6,6
		Saldo	+ 18 724	+ 8 322	+ 18 756	+ 7 176	+ 8 624	+ 6 042	+ 1 444	+ 1 586		
Großbritannien		Ausfuhr	54 794	50 393	54 950	26 638	50 685	35 200	4 038	4 339	— 0,6	+ 13,9
		Einfuhr	37 042	42 383	37 119	19 734	42 693	28 911	3 243	3 587	— 1,5	+ 2,1
		Saldo	+ 17 752	+ 8 010	+ 17 832	+ 6 904	+ 7 991	+ 6 290	+ 795	+ 752		
Italien		Ausfuhr	59 980	60 871	60 162	28 769	61 289	42 377	3 569	5 296	— 3,8	+ 5,4
		Einfuhr	51 820	59 287	51 954	27 131	59 710	39 509	3 453	4 274	— 12,3	— 4,0
		Saldo	+ 8 160	+ 1 584	+ 8 209	+ 1 638	+ 1 579	+ 2 868	+ 117	+ 1 022		
Niederlande		Ausfuhr	54 313	55 368	54 623	27 251	56 069	37 188	4 186	4 630	— 7,3	+ 5,3
		Einfuhr	55 965	62 078	56 210	29 666	62 663	40 522	4 092	4 859	— 9,8	+ 3,6
		Saldo	— 1 651	— 6 710	— 1 587	— 2 415	— 6 594	— 3 334	+ 94	— 229		
B. Andere europäische Industrieländer		Ausfuhr	120 568	117 382	121 320	60 196	118 651	75 741	8 850	9 693	— 5,6	+ 4,0
		Einfuhr	87 864	95 594	88 510	46 639	96 892	64 077	6 456	8 072	— 8,2	+ 3,0
		Saldo	+ 32 704	+ 21 788	+ 32 810	+ 13 557	+ 21 760	+ 11 663	+ 2 393	+ 1 621		
darunter:												
Norwegen		Ausfuhr	5 534	5 289	5 599	2 800	5 369	3 857	431	476	— 6,3	+ 19,1
		Einfuhr	7 808	8 282	7 833	4 332	8 375	6 196	604	656	+ 4,2	— 1,0
		Saldo	— 2 275	— 2 993	— 2 234	— 1 533	— 3 005	— 2 339	— 173	— 180		
Österreich		Ausfuhr	36 841	39 178	37 033	18 726	39 555	26 212	3 161	3 445	+ 1,7	+ 8,5
		Einfuhr	23 941	26 485	24 187	12 670	26 908	18 522	1 769	2 424	— 4,0	+ 10,3
		Saldo	+ 12 900	+ 12 693	+ 12 847	+ 6 057	+ 12 647	+ 7 690	+ 1 392	+ 1 021		
Schweden		Ausfuhr	16 650	14 674	16 849	8 032	14 983	9 591	1 210	1 304	— 0,6	+ 6,3
		Einfuhr	13 192	14 249	13 273	6 810	14 507	9 437	962	1 162	— 5,6	+ 2,2
		Saldo	+ 3 457	+ 425	+ 3 576	+ 1 222	+ 475	+ 154	+ 248	+ 142		
Schweiz		Ausfuhr	38 443	37 447	38 547	18 790	37 644	23 662	2 781	3 034	— 7,4	+ 1,4
		Einfuhr	23 304	25 038	23 488	12 521	25 327	16 443	1 724	2 149	— 9,2	+ 0,0
		Saldo	+ 15 139	+ 12 409	+ 15 058	+ 6 269	+ 12 317	+ 7 219	+ 1 057	+ 885		
C. Außereuropäische Industrieländer		Ausfuhr	78 225	71 466	78 319	37 977	71 673	45 769	5 043	5 844	— 17,0	— 4,3
		Einfuhr	80 127	92 339	80 222	39 833	92 637	61 807	6 383	6 441	— 17,7	— 13,8
		Saldo	— 1 901	— 20 873	— 1 903	— 1 856	— 20 964	— 16 037	— 1 340	— 597		
darunter:												
Japan		Ausfuhr	17 415	16 454	17 440	8 589	16 494	9 703	1 064	1 132	— 12,9	— 24,9
		Einfuhr	32 871	39 541	32 924	17 102	39 664	25 849	2 789	2 817	— 19,5	— 16,7
		Saldo	— 15 456	— 23 088	— 15 485	— 8 513	— 23 169	— 16 146	— 1 725	— 1 685		
Kanada		Ausfuhr	4 705	4 964	4 717	2 259	4 982	2 786	290	426	— 42,0	— 10,1
		Einfuhr	4 509	4 825	4 511	2 263	4 841	2 818	296	297	— 25,0	— 27,1
		Saldo	+ 196	+ 140	+ 206	— 4	+ 141	— 32	— 7	+ 129		
Vereinigte Staaten von Amerika		Ausfuhr	46 870	41 592	46 921	22 786	41 727	27 504	3 005	3 613	— 16,7	+ 4,5
		Einfuhr	36 994	42 111	37 029	17 618	42 220	29 101	2 919	2 873	— 11,2	— 10,6
		Saldo	+ 9 876	— 520	+ 9 892	+ 5 167	— 494	— 1 598	+ 86	+ 740		
II. Mittel- und osteuropäische Länder (Reformländer)		Ausfuhr	23 458	26 013	39 203	27 404	37 436	23 605	2 722	2 938	— 10,9	+ 1,5
		Einfuhr	21 788	26 442	25 554	15 447	32 564	22 529	2 528	3 012	+ 1,7	+ 8,8
		Saldo	+ 1 669	— 430	+ 13 649	+ 11 957	+ 4 872	+ 1 076	+ 194	— 74		
III. OPEC-Länder 2)		Ausfuhr	18 200	21 249	18 357	9 494	21 529	15 354	1 891	1 673	— 5,9	— 18,5
		Einfuhr	14 105	15 026	14 118	8 011	15 259	10 202	1 331	1 299	— 0,5	+ 1,6
		Saldo	+ 4 095	+ 6 222	+ 4 239	+ 1 483	+ 6 270	+ 5 152	+ 560	+ 374		
IV. Entwicklungsländer		Ausfuhr	46 832	50 072	47 561	23 660	51 187	35 582	4 389	4 385	— 1,7	+ 6,7
		Einfuhr	52 034	59 077	52 391	27 449	59 535	37 386	4 144	4 502	— 24,2	— 12,9
		Saldo	— 5 202	— 9 005	— 4 830	— 3 789	— 8 348	— 1 804	+ 246	— 117		
V. Staatshandelsländer in Asien		Ausfuhr	4 018	4 097	4 392	2 306	4 273	3 543	425	503	+ 34,9	+ 44,4
		Einfuhr	7 814	11 740	7 958	4 472	11 852	8 015	1 033	1 092	— 15,3	— 6,9
		Saldo	— 3 796	— 7 643	— 3 566	— 2 166	— 7 579	— 4 472	— 608	— 589		

* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungslandern, Einfuhr (cif) aus Ursprungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die Statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf sowie andere

regional nicht zuordenbare Angaben. — 2 OPEC (Organization of the Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — p Vorläufig.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland (Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Patente und Lizenzen 3)	Entgelte für unselb- ständige Arbeit
1986	+ 1 698	-25 365	+ 9 119	+ 116	+ 8 995	+ 19 584	+ 20 365	-10 750	- 6 987	- 2 174	- 1 586
1987	- 5 045	-27 857	+ 8 184	+ 385	+ 7 064	+ 19 163	+ 19 943	-11 984	- 7 207	- 2 331	- 1 419
1988	- 8 437	-28 949	+ 8 966	- 334	+ 9 167	+ 18 081	+ 19 127	-15 368	- 7 126	- 2 588	- 1 603
1989	+ 8 413	-28 346	+ 10 872	- 856	+ 22 080	+ 19 702	+ 20 705	-15 040	- 8 025	- 3 164	- 1 376
1990 o)	+ 7 863	-30 438	+ 10 608	- 1 310	+ 27 584	+ 20 094	+ 21 077	-18 675	- 9 003	- 2 994	- 1 389
1991	+ 2 585	-33 426	+ 11 260	- 1 780	+ 29 015	+ 19 989	+ 21 361	-22 475	- 9 189	- 3 928	- 1 541
1991 1. Vj.	+ 5 133	- 6 338	+ 2 564	- 410	+ 10 372	+ 5 209	+ 5 327	- 6 264	- 2 481	- 1 075	- 342
2. "	- 377	- 7 579	+ 3 026	- 483	+ 4 905	+ 5 304	+ 5 682	- 5 551	- 2 263	- 1 031	- 331
3. "	- 3 545	-13 163	+ 2 965	- 118	+ 6 947	+ 4 893	+ 5 323	- 5 068	- 2 199	- 849	- 355
4. "	+ 1 373	- 6 346	+ 2 706	- 769	+ 6 792	+ 4 583	+ 5 028	- 5 592	- 2 246	- 973	- 513
1992 1. Vj.	- 2 310	- 7 346	+ 2 165	- 664	+ 5 349	+ 4 409	+ 4 724	- 6 222	- 2 391	- 1 105	- 489
2. "	- 4 075	- 9 764	+ 2 892	- 213	+ 5 356	+ 4 253	+ 4 768	- 6 598	- 2 137	- 904	- 403
3. .. p)	-15 177	-15 747	+ 2 575	- 366	+ 1 185	+ 3 809	+ 4 139	- 6 633	.	.	.
1991 Nov.	+ 1 771	- 1 757	+ 853	- 256	+ 3 334	+ 1 484	+ 1 714	- 1 886	- 771	- 328	- 175
Dez.	+ 581	- 1 761	+ 952	- 256	+ 2 103	+ 1 491	+ 1 646	- 1 948	- 691	- 387	- 196
1992 Jan.	- 2 378	- 2 793	+ 652	- 100	+ 884	+ 1 501	+ 1 556	- 2 522	- 1 027	- 624	- 108
Febr.	+ 313	- 1 943	+ 823	- 100	+ 1 824	+ 1 473	+ 1 598	- 1 764	- 599	- 166	- 157
März	- 245	- 2 650	+ 689	- 464	+ 2 641	+ 1 435	+ 1 569	- 1 896	- 765	- 315	- 184
April	+ 311	- 2 869	+ 956	- 150	+ 2 948	+ 1 500	+ 1 748	- 2 075	- 617	- 297	- 120
Mai	- 2 001	- 2 966	+ 1 030	- 150	+ 970	+ 1 324	+ 1 488	- 2 209	- 849	- 298	- 82
Juni	- 2 385	- 3 929	+ 905	+ 87	+ 1 438	+ 1 429	+ 1 533	- 2 313	- 671	- 309	- 201
Juli	- 5 583	- 5 441	+ 889	- 130	+ 338	+ 1 275	+ 1 370	- 2 513	- 1 007	- 388	- 229
Aug.	- 3 794	- 5 686	+ 787	- 130	+ 2 174	+ 1 307	+ 1 440	- 2 245	- 712	- 298	- 122
Sept. p)	- 5 800	- 4 620	+ 900	- 106	- 1 327	+ 1 228	+ 1 329	- 1 875	.	.	.

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. —

2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Einschl. Urheber- und sonstige nicht gewerbliche Schutzrechte. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland (Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zusammen	Über- weisungen der Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen 3)	sonstige Zahlungen
								zusammen	darunter: Europäische Gemein- schaften		
1986	-27 056	-10 581	- 7 450	- 2 318	- 813	-16 474	- 1 546	- 9 833	- 7 980	- 4 502	- 592
1987	-29 107	-10 267	- 7 350	- 2 226	- 691	-18 840	- 1 523	-11 801	- 9 914	- 4 693	- 823
1988	-31 788	-11 205	- 7 450	- 1 869	- 1 886	-20 583	- 1 464	-14 420	-12 278	- 4 923	+ 224
1989	-33 763	-10 706	- 7 550	- 2 082	- 1 074	-23 057	- 1 427	-15 042	-12 899	- 5 117	- 1 472
1990 o)	-36 682	-11 292	- 7 500	- 2 003	- 1 789	-25 390	- 1 395	-13 328	-11 039	- 5 498	- 5 169
1991	-59 163	-11 380	- 7 000	- 1 918	- 2 462	-47 783	- 1 388	-20 816	-18 366	- 5 807	-19 772
1991 1. Vj.	-22 369	- 2 444	- 1 450	- 502	- 492	-19 925	- 336	- 4 822	- 3 932	- 1 419	-13 348
2. "	-10 428	- 2 868	- 1 850	- 459	- 559	- 7 560	- 333	- 4 100	- 3 789	- 1 416	- 1 711
3. "	-11 928	- 3 137	- 1 950	- 518	- 668	- 8 791	- 392	- 4 661	- 3 875	- 1 497	- 2 241
4. "	-14 437	- 2 931	- 1 750	- 438	- 743	-11 506	- 326	- 7 233	- 6 770	- 1 475	- 2 473
1992 1. Vj.	-13 685	- 2 757	- 1 700	- 555	- 502	-10 928	- 340	- 6 965	- 5 787	- 1 513	- 2 110
2. "	-11 715	- 2 811	- 1 750	- 551	- 510	- 8 905	- 337	- 6 054	- 5 590	- 1 496	- 1 018
3. .. p)	-11 675	- 2 766	- 1 850	- 546	- 370	- 8 909	- 351	- 5 908	- 5 128	- 1 553	- 1 098
1991 Nov.	- 3 332	- 871	- 500	- 169	- 202	- 2 461	- 118	- 1 422	- 1 371	- 509	- 412
Dez.	- 6 840	- 1 137	- 700	- 133	- 304	- 5 702	- 111	- 3 872	- 3 537	- 452	- 1 268
1992 Jan.	- 4 057	- 908	- 500	- 219	- 188	- 3 149	- 116	- 2 214	- 1 863	- 512	- 308
Febr.	- 5 271	- 910	- 550	- 187	- 173	- 4 361	- 112	- 2 680	- 2 038	- 500	- 1 069
März	- 4 358	- 940	- 650	- 149	- 140	- 3 418	- 113	- 2 071	- 1 885	- 501	- 733
April	- 4 367	- 891	- 550	- 189	- 152	- 3 476	- 109	- 2 208	- 2 133	- 499	- 660
Mai	- 3 428	- 921	- 600	- 155	- 166	- 2 507	- 115	- 1 586	- 1 392	- 525	- 281
Juni	- 3 921	- 999	- 600	- 207	- 192	- 2 922	- 112	- 2 260	- 2 065	- 472	- 77
Juli	- 4 208	- 1 062	- 650	- 182	- 229	- 3 146	- 113	- 2 202	- 1 652	- 556	- 275
Aug.	- 3 767	- 704	- 600	- 173	+ 70	- 3 063	- 113	- 1 965	- 1 764	- 507	- 477
Sept. p)	- 3 700	- 1 000	- 600	- 190	- 210	- 2 700	- 124	- 1 740	- 1 712	- 490	- 346

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Privat: Transaktionen zwischen privaten In- und Ausländern. Öffentlich: alle Transaktionen an denen inländische oder ausländische öffentliche Stellen beteiligt sind. — 2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf

Heimreisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Mio DM

Position	1989	1990 o)	1991	1991		1992						
				3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj. p)	Juli	Aug.	Sept. p)	
I. Langfristiger Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: —)	— 94 988	—106 782	—92 859	—22 584	—20 239	—25 863	—25 891	—18 262	— 8 319	— 3 611	— 6 332	
Direktinvestitionen	— 27 326	— 37 010	—35 737	— 8 620	—12 147	— 6 565	— 4 864	— 6 979	— 1 682	— 1 624	— 3 672	
in Dividendenwerten	— 13 067	— 22 593	—17 548	— 4 571	— 5 024	— 1 683	— 2 460	— 2 956	— 762	— 1 072	— 1 123	
in sonstigen Kapitalanteilen	— 7 952	— 8 076	—11 682	— 2 121	— 5 608	— 2 997	— 1 926	— 2 995	— 716	— 526	— 1 752	
übrige Anlagen	— 6 307	— 6 340	— 6 508	— 1 928	— 1 514	— 1 885	— 478	— 1 028	— 204	— 27	— 797	
Wertpapieranlagen	— 50 167	— 23 466	—26 297	— 6 097	— 2 804	—17 122	—17 501	— 5 591	— 5 717	— 2 317	+ 2 443	
in Dividendenwerten 1)	— 9 366	+ 1 623	—13 620	— 6 827	— 396	— 8 058	— 9 161	—14 392	— 5 279	— 5 896	— 3 216	
in festverzinslichen Wertpapieren	— 40 801	— 25 089	—12 677	+ 730	— 2 408	— 9 064	— 8 340	+ 8 800	— 437	+ 3 579	+ 5 658	
darunter:												
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	— 14 370	— 20 558	— 9 476	— 1 607	— 2 394	— 1 771	— 5 505	+ 3 547	— 323	+ 245	+ 3 625	
Langfristiger Kreditverkehr	— 14 189	— 43 041	—26 378	— 6 576	— 4 362	— 1 194	— 2 426	— 4 746	— 432	+ 553	— 4 867	
darunter:												
Kredite der öffentlichen Hand an Entwicklungsländer 3)	— 3 897	— 3 850	— 2 929	— 433	— 1 143	— 945	— 534	— 742	— 30	— 250	— 462	
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	— 3 306	— 3 265	— 4 446	— 1 291	— 927	— 981	— 1 100	— 946	— 488	— 222	— 236	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+ 72 454	+ 40 605	+ 64 972	+ 21 276	+ 33 526	+ 14 245	+ 10 247	+ 64 565	+ 13 052	+ 13 065	+ 38 447	
Direktinvestitionen	+ 13 155	+ 3 737	+ 4 844	+ 411	+ 2 011	+ 2 000	+ 556	+ 1 266	+ 179	+ 371	+ 716	
in Dividendenwerten	+ 2 504	+ 384	— 2 073	— 1 466	— 307	+ 253	— 654	— 136	+ 58	+ 19	— 213	
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	+ 2 581	+ 4 660	+ 2 515	+ 995	+ 1 142	+ 795	+ 466	+ 768	+ 264	+ 403	+ 101	
übrige Anlagen	+ 8 070	— 1 307	+ 4 401	+ 882	+ 1 176	+ 951	+ 744	+ 634	— 142	— 51	+ 828	
Wertpapieranlagen	+ 45 182	+ 17 091	+ 63 961	+ 22 037	+ 28 157	+ 7 296	+ 5 802	+ 57 156	+ 13 000	+ 11 117	+ 33 039	
in Dividendenwerten 1)	+ 22 373	— 3 187	+ 3 611	+ 4 210	— 738	— 1 419	+ 1 994	— 1 516	+ 554	— 1 078	— 992	
in festverzinslichen Wertpapieren	+ 22 809	+ 20 278	+ 60 350	+ 17 827	+ 28 895	+ 8 715	+ 3 808	+ 58 672	+ 12 446	+ 12 195	+ 34 032	
darunter:												
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+ 22 486	+ 15 564	+ 47 053	+ 14 942	+ 24 377	+ 5 928	+ 1 272	+ 48 061	+ 11 559	+ 9 745	+ 26 758	
Kreditverkehr	+ 14 253	+ 20 131	— 3 727	— 1 100	+ 3 395	+ 5 124	+ 3 901	+ 6 227	— 58	+ 1 568	+ 4 717	
darunter:												
Schuldscheindarlehen	— 3 587	— 664	+ 2 486	+ 1 235	+ 2 460	+ 809	— 394	+ 2 209	+ 840	+ 702	+ 667	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 136	— 354	— 107	— 72	— 37	— 174	— 12	— 84	— 70	+ 10	— 24	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	— 22 534	— 66 178	—27 887	— 1 308	+ 13 287	—11 617	—15 645	+ 46 303	+ 4 733	+ 9 454	+ 32 116	
II. Kurzfristiger Kapitalverkehr												
1. Kreditinstitute 7)												
Forderungen	— 81 008	— 24 323	+ 19 001	+ 7 930	—28 345	+ 17 222	+ 18 849	— 5 738	— 6 318	— 4 259	+ 4 838	
Verbindlichkeiten	+ 24 334	+ 24 906	+ 20 836	— 451	+ 4 826	+ 17 312	+ 5 034	+ 33 368	— 2 199	+ 7 291	+ 28 276	
Saldo	— 56 674	+ 584	+ 39 837	+ 7 479	—23 519	+ 34 533	+ 23 883	+ 27 630	— 8 517	+ 3 033	+ 33 114	
2. Unternehmen und Privatpersonen Finanzbeziehungen 7)												
Forderungen	— 53 127	— 34 100	—11 806	+ 9 627	— 663	—11 554	+ 532	+ 10 489	+ 2 092	+ 3 452	+ 4 945	
Verbindlichkeiten	+ 11 797	+ 16 177	+ 23 796	+ 2 260	— 931	—10 737	+ 2 426	+ 8 818	+ 4 902	+ 1 543	+ 2 373	
Saldo	— 41 330	— 17 924	+ 11 991	+ 11 887	— 1 595	—22 290	+ 2 958	+ 19 308	+ 6 995	+ 4 995	+ 7 318	
Handelskredite 7) 8)												
Forderungen	— 14 997	— 8 048	— 9 272	+ 1 084	+ 3 212	+ 16 134	+ 2 341	.	+ 2 349	+ 4 653	.	
Verbindlichkeiten	+ 4 711	+ 6 610	+ 4 419	— 1 962	+ 765	+ 948	— 175	.	— 2 396	— 3 961	.	
Saldo	— 10 286	— 1 438	— 4 853	— 878	+ 3 977	+ 17 082	+ 2 166	.	— 47	+ 692	.	
Saldo	— 51 616	— 19 362	+ 7 138	+ 11 009	+ 2 382	— 5 208	+ 5 124	.	+ 6 948	+ 5 687	.	
3. Öffentliche Stellen	— 4 776	— 5 157	— 4 682	— 3 954	+ 2 618	— 4 667	— 403	+ 3 278	+ 972	— 934	+ 3 240	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	—113 065	— 23 935	+ 42 293	+ 14 533	—18 519	+ 24 658	+ 28 604	.	— 597	+ 7 786	.	
III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: —)	—135 599	— 90 113	+ 14 406	+ 13 226	— 5 232	+ 13 041	+ 12 959	.	+ 4 136	+ 17 240	.	

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an Internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Bahn und Post. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind — soweit möglich — ausgeschaltet. Die Transaktions-

werte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsveränderungen in den Tabellen IX, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten. — o Ab 3. Vj. 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände lt. Wochenausweis

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva							Auslandsverbindlichkeiten				Netto-Auslandsposition (Spalte 1 abzügl. Spalte 8)
	insgesamt	Währungsreserven			Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 2)	Forderungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems (netto) 2)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 4)	insgesamt	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 5)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems		
		zusammen	Gold	Devisen und Sorten 1)							8		9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
1986	94 036	91 592	13 688	50 195	11 389	16 321	2 444	23 556	23 556	—	70 480	
1987	122 630	120 192	13 688	68 280	9 273	28 953	2 437	20 234	20 234	—	102 396	
1988	97 126	94 689	13 688	50 183	9 264	21 554	2 437	27 249	27 249	—	69 877	
1989	99 959	97 527	13 688	58 308	8 229	17 303	2 432	51 642	51 642	—	48 317	
1990	106 446	104 023	13 688	64 517	7 373	18 445	2 423	52 259	52 259	—	54 188	
1991	97 345	94 754	13 688	55 424	8 314	17 329	2 592	42 335	42 335	—	55 010	
1991 Okt.	98 770	96 346	13 688	56 757	8 155	17 747	2 423	45 027	45 027	—	53 742	
Nov.	99 908	97 484	13 688	57 899	8 150	17 748	2 423	42 685	42 685	—	57 222	
Dez.	97 345	94 754	13 688	55 424	8 314	17 329	2 592	42 335	42 335	—	55 010	
1992 Jan.	98 171	95 579	13 688	55 840	8 357	17 695	2 592	41 549	41 549	—	56 622	
Febr.	99 661	97 069	13 688	57 284	8 382	17 716	2 592	42 061	42 061	—	57 600	
März	99 938	97 346	13 688	57 776	8 165	17 717	2 592	39 893	39 893	—	60 044	
April	101 072	98 480	13 688	58 144	8 359	18 289	2 592	40 077	40 077	—	60 995	
Mai	99 130	96 545	13 688	56 223	8 422	18 213	2 585	36 092	36 092	—	63 038	
Juni	99 806	97 221	13 688	56 909	8 412	18 213	2 585	34 759	34 759	—	65 046	
Juli	100 357	97 772	13 688	57 509	8 429	18 147	2 585	33 689	33 689	—	66 669	
Aug.	104 378	101 793	13 688	61 686	8 272	18 147	2 585	34 247	34 247	—	70 131	
Sept.	181 541	178 960	13 688	92 190	8 262	64 821	2 581	29 141	29 141	—	152 401	
Okt.	142 437	139 820	13 688	61 436	8 307	56 390	2 617	28 193	28 193	—	114 244	

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems			
	insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte			insgesamt	Guthaben in ECU 8)	Unterschiedsbetrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der eingebrachten Reserven	sonstige Forderungen 9)
		Ziehungsrechte in der Reservetranche 6)	Kredite aufgrund besonderer Kreditvereinbarungen 7)	insgesamt	zugeteilt	erworben					7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1986	11 389	6 462	1 007	3 920	2 874	1 046	16 321	31 661	— 16 297	957
1987	9 273	5 779	388	3 106	2 716	389	28 953	39 975	— 18 027	7 005
1988	9 264	5 957	—	3 307	2 901	406	21 554	37 969	— 16 415	—
1989	8 229	5 166	—	3 063	2 701	361	17 303	32 125	— 14 823	—
1990	7 373	4 565	—	2 808	2 573	235	18 445	29 370	— 10 925	—
1991	8 314	5 408	—	2 906	2 626	280	17 329	29 129	— 11 800	—
1991 Okt.	8 155	5 304	—	2 851	2 573	278	17 747	29 127	— 11 380	—
Nov.	8 150	5 291	—	2 859	2 573	285	17 748	29 128	— 11 380	—
Dez.	8 314	5 408	—	2 906	2 626	280	17 329	29 129	— 11 800	—
1992 Jan.	8 357	5 469	—	2 888	2 626	263	17 695	27 109	— 9 415	—
Febr.	8 382	5 440	—	2 942	2 626	316	17 716	27 130	— 9 415	—
März	8 165	5 237	—	2 929	2 626	303	17 717	27 132	— 9 415	—
April	8 359	5 431	—	2 929	2 626	303	18 289	29 271	— 10 982	—
Mai	8 422	5 431	—	2 991	2 626	366	18 213	29 194	— 10 982	—
Juni	8 412	5 420	—	2 991	2 626	366	18 213	29 194	— 10 982	—
Juli	8 429	5 478	—	2 950	2 626	325	18 147	26 910	— 8 764	—
Aug.	8 272	5 380	—	2 893	2 626	267	18 147	26 910	— 8 764	—
Sept.	8 262	5 419	—	2 843	2 626	217	64 821	26 910	— 8 764	46 674
Okt.	8 307	5 318	—	2 988	2 626	363	56 390	28 231	— 8 339	36 499

* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach Par. 26 Abs. 2 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank und den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, insbesondere Par. 253. Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-\$-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Hauptsächlich Kredite an die Weltbank. — 5 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42 a des Gesetzes über die

Deutsche Bundesbank). — 6 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 7 Einschl. sog. Witteveen Fazilität. — 8 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 9 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand. Differenzen in den Summen, auch gegenüber Tab. II, 1, durch Runden der Zahlen.

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *) (ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland						
	insgesamt	kurzfristig				langfristig				insgesamt	kurzfristig 4)			langfristig 5) 6)		
		zusammen	ausländische Banken 1)	ausländische Nichtbanken 1) 2)	Noten und Münzen in Fremdwährung	zusammen	ausländische Banken 1)	ausländische Nichtbanken 1)	ausländische Wertpapiere und Beteiligungen 3)		zusammen	ausländische Banken 1) 4)	ausländische Nichtbanken 1)	zusammen	ausländische Banken 1) 5)	ausländische Nichtbanken 1)
1987	373 901	180 320	164 728	15 102	490	193 581	76 700	89 161	27 720	202 978	106 228	77 682	28 546	96 750	67 610	29 140
1988	417 853	216 189	198 058	17 581	550	201 664	76 104	92 399	33 161	229 419	120 097	94 878	25 219	109 322	77 106	32 216
1989	509 158	291 611	270 350	20 682	579	217 547	77 549	97 507	42 491	266 667	140 653	112 008	28 645	126 014	88 189	37 825
1990	606 864	332 447	302 267	29 457	723	274 417	104 603	112 484	57 330	328 756	162 353	129 095	33 258	166 403	120 746	45 657
1991	627 082	294 921	265 385	28 797	739	332 161	135 777	127 206	69 178	345 725	182 880	147 088	35 792	162 845	109 781	53 064
1991 Sept.	602 159	274 999	240 671	33 448	880	327 160	134 982	127 590	64 588	347 691	183 552	149 294	34 258	164 139	113 308	50 831
Okt.	607 794	278 060	244 949	32 188	923	329 734	136 393	128 459	64 882	353 944	188 747	152 792	35 955	165 197	112 929	52 268
Nov.	622 170	288 405	254 987	32 685	733	333 765	136 766	129 033	67 966	353 102	186 644	149 440	37 204	166 458	112 921	53 537
Dez.	627 082	294 921	265 385	28 797	739	332 161	135 777	127 206	69 178	345 725	182 880	147 088	35 792	162 845	109 781	53 064
1992 Jan.	620 526	284 988	253 177	31 099	712	335 538	136 649	128 750	70 139	353 613	189 207	150 293	38 914	164 406	110 536	53 870
Febr.	622 186	279 384	246 678	31 973	733	342 802	137 548	130 363	74 891	361 351	193 492	153 156	40 336	167 859	111 229	56 630
März	625 386	282 892	250 323	31 787	782	342 494	135 972	131 928	74 594	372 689	201 782	161 115	40 667	170 907	110 603	60 304
April	625 623	279 222	245 894	32 474	854	346 401	134 541	134 324	77 536	378 233	204 347	161 853	42 494	173 886	113 144	60 742
Mai	615 474	267 768	234 108	32 764	896	347 706	134 726	134 892	78 088	378 189	203 024	160 709	42 315	175 165	113 218	61 947
Juni	607 499	258 263	225 027	32 268	968	349 236	132 351	134 655	82 230	377 097	202 765	160 479	42 286	174 332	111 481	62 851
Juli	608 799	261 738	230 849	29 963	926	347 061	130 918	134 983	81 160	371 536	198 576	158 794	39 782	172 960	110 283	62 677
Aug.	605 426	261 453	231 772	28 838	843	343 973	129 245	133 761	80 967	375 130	202 504	162 288	40 216	172 626	110 057	62 569
Sept. p)	601 953	255 288	226 773	27 796	719	346 665	131 423	134 319	80 923	404 762	229 582	187 048	42 534	175 180	112 332	62 848

* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Ab Juni 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. Ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung sind zu Mittel-

kursen am Meldestichtag umgerechnet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 2 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen. — 3 Einschl. des Betriebskapitals der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. — 4 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 5 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 6 Ohne die im Auslandsbesitz befindlichen Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland *) (ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen				insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen			aus langfristigen Finanzbeziehungen			aus Handelskrediten
		zusammen	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)	aus Handelskrediten	zusammen	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken	zusammen		Verbindlichkeiten gegenüber	ausländische Banken 2)	ausländische Nichtbanken 1)	zusammen	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken	
1987	203 344	64 569	42 204	22 365	20 482	1 740	18 742	118 293	172 607	52 743	34 106	18 637	44 571	15 580	28 991	75 293	
1988	222 223	69 158	44 437	24 721	20 838	1 862	18 976	132 227	186 419	51 700	32 916	18 784	51 676	15 799	35 877	83 043	
1989	270 392	103 116	64 745	38 371	25 407	2 214	23 193	141 869	206 712	62 576	35 486	27 090	55 362	15 313	40 049	88 774	
1990	297 583	124 377	82 538	41 839	26 661	2 739	23 922	146 545	236 591	78 270	41 419	36 851	61 911	18 339	43 572	96 410	
1991	306 747	130 639	87 628	43 011	28 135	3 026	25 109	147 973	271 684	101 546	56 519	45 027	69 309	19 112	50 197	100 829	
1991 Sept.	317 635	136 316	90 794	45 522	28 698	3 106	25 592	152 621	268 923	101 618	57 272	44 346	67 241	18 960	48 281	100 064	
Okt.	327 974	146 176	101 085	45 091	28 261	3 001	25 260	153 537	273 878	103 945	57 819	46 126	67 681	18 753	48 928	102 252	
Nov.	326 539	144 214	98 821	45 393	28 281	3 021	25 260	154 044	271 418	101 990	57 503	44 487	68 397	19 377	49 020	101 031	
Dez.	306 747	130 639	87 628	43 011	28 135	3 026	25 109	147 973	271 684	101 546	56 519	45 027	69 309	19 112	50 197	100 829	
1992 Jan.	316 220	140 093	97 351	42 742	28 620	3 059	25 561	147 507	265 861	97 396	55 862	41 534	70 948	19 055	51 893	97 517	
Febr.	319 833	142 627	100 926	41 701	27 310	2 786	24 524	149 896	266 533	97 329	53 497	43 832	71 032	19 104	51 928	98 172	
März	324 511	144 001	100 785	43 216	26 768	2 662	24 106	153 742	266 227	92 424	48 384	44 040	72 026	19 210	52 816	101 777	
April	329 144	147 082	103 760	43 322	26 674	2 651	24 023	155 388	265 340	91 658	45 062	46 596	72 995	19 724	53 271	100 687	
Mai	327 307	146 440	103 119	43 321	26 729	2 623	24 106	154 138	268 883	95 009	46 532	48 477	73 155	19 261	53 894	100 719	
Juni	327 111	145 558	103 370	42 188	26 293	2 562	23 731	155 260	271 698	95 447	47 650	47 977	74 560	19 447	55 113	101 691	
Juli	323 090	143 584	102 274	41 310	26 204	2 446	23 758	153 302	274 360	100 236	51 297	48 939	74 829	19 493	55 336	99 295	
Aug.	315 979	140 240	97 785	42 455	26 274	2 464	23 810	149 465	271 911	101 280	51 530	49 750	75 297	19 842	55 455	95 334	
Sept. p)		135 685	94 983	40 702	26 046	2 444	23 602			103 820	54 943	48 877	76 494	20 280	56 214		

* Einschl. Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten inländischer Privatpersonen. Ab Juli 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten von Unternehmen und Privatpersonen im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit

mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

		Telegrafische Auszahlung								
		Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom
Zeit	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
Durchschnitt im Jahr										
1987	88,744	4,813	2,671	40,890	26,275	1,275	2,941	1,457	1,3862	
1988	88,850	4,777	2,675	41,956	26,089	1,219	3,124	1,508	1,3495	
1989	88,648	4,772	2,665	43,836	25,717	1,194	3,081	1,588	1,3707	
1990	88,755	4,837	2,673	1) 42,245	26,120	1,133	2,877	1,586	1,3487	
1991	88,742	4,857	2,671	41,087	25,932	1,149	2,926	1,597	1,3377	
Durchschnitt im Monat										
1991 März	88,718	4,855	2,665	41,809	26,042	1,146	2,930	1,609	1,3408	
April	88,755	4,863	2,674	42,649	26,122	1,152	2,979	1,621	1,3497	
Mai	88,757	4,861	2,677	42,509	26,134	1,151	2,963	1,616	1,3471	
Juni	88,770	4,859	2,675	42,227	25,956	1,142	2,939	1,604	1,3452	
Juli	88,766	4,858	2,675	41,699	25,862	1,159	2,947	1,597	1,3431	
Aug.	88,738	4,858	2,674	41,207	25,866	1,167	2,936	1,602	1,3377	
Sept.	88,741	4,855	2,673	41,075	25,905	1,165	2,926	1,594	1,3376	
Okt.	88,749	4,857	2,674	41,047	25,890	1,163	2,911	1,587	1,3376	
Nov.	88,744	4,855	2,671	38,979	25,752	1,147	2,886	1,582	1,3281	
Dez.	88,737	4,854	2,663	36,839	25,695	1,127	2,856	1,567	1,3224	
1992 Jan.	88,800	4,856	2,662	36,738	25,765	1,155	2,856	1,579	1,3268	
Febr.	88,862	4,859	2,669	36,620	25,800	1,162	2,877	1,592	1,3312	
März	88,841	4,860	2,668	36,660	25,775	1,161	2,864	1,585	1,3309	
April	88,836	4,860	2,666	36,624	25,809	1,171	2,895	1,588	1,3283	
Mai	88,834	4,860	2,672	36,816	25,894	1,201	2,936	1,600	1,3286	
Juni	88,769	4,859	2,670	36,714	25,967	1,203	2,917	1,590	1,3227	
Juli	88,685	4,855	2,666	36,550	25,980	1,182	2,861	1,571	1,3197	
Aug.	88,702	4,854	2,654	36,406	25,920	1,159	2,815	1,557	1,3164	
Sept.	88,779	4,851	2,638	32,728	25,819	1,136	2,685	1,487	1,2424	
Okt.	88,840	4,855	2,628	31,497	25,914	1,122	2,453	1,405	1,1330	
Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,0050	

		Telegrafische Auszahlung							
		Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
Zeit	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr	
Durchschnitt im Jahr									
1987	1,3565	1,7982	26,687	29,900	28,341	1,2436	14,217	120,588	
1988	1,4307	1,7584	26,942	29,482	28,650	1,3707	14,222	120,060	
1989	1,5889	1,8813	27,230	29,473	29,169	1,3658	14,209	115,042	
1990	1,3845	1,6161	25,817	29,680	2) 27,289	1,1183	14,212	116,501	
1991	1,4501	1,6612	25,580	29,409	27,421	1,2346	14,211	115,740	
Durchschnitt im Monat									
1991 März	1,3849	1,6022	25,618	29,381	27,239	1,1695	14,214	115,705	
April	1,4764	1,7031	25,715	29,590	27,837	1,2430	14,210	118,241	
Mai	1,4914	1,7153	25,674	29,491	27,922	1,2424	14,211	118,006	
Juni	1,5596	1,7843	25,618	29,476	27,739	1,2766	14,210	116,545	
Juli	1,5570	1,7887	25,642	29,466	27,637	1,2976	14,209	115,402	
Aug.	1,5232	1,7452	25,596	29,425	27,545	1,2756	14,211	114,747	
Sept.	1,4930	1,6981	25,556	29,380	27,476	1,2619	14,211	114,359	
Okt.	1,4988	1,6915	25,539	29,333	27,447	1,2947	14,211	114,308	
Nov.	1,4376	1,6250	25,466	29,264	27,360	1,2536	14,208	113,009	
Dez.	1,3717	1,5695	25,390	29,265	27,336	1,2245	14,207	112,902	
1992 Jan.	1,3639	1,5774	25,440	29,319	27,467	1,2597	14,211	112,543	
Febr.	1,3694	1,6197	25,509	29,380	27,553	1,2694	14,212	111,194	
März	1,3929	1,6611	25,490	29,458	27,572	1,2502	14,211	110,160	
April	1,3867	1,6483	25,525	29,570	27,630	1,2351	14,209	108,702	
Mai	1,3515	1,6206	25,630	29,747	27,763	1,2401	14,210	108,757	
Juni	1,3151	1,5740	25,581	29,711	27,700	1,2404	14,208	110,359	
Juli	1,2506	1,4909	25,460	29,633	27,578	1,1860	14,208	111,744	
Aug.	1,2189	1,4510	25,345	29,475	27,453	1,1488	14,209	111,673	
Sept.	1,1851	1,4477	24,997	29,384	27,033	1,1798	14,212	113,451	
Okt.	1,1892	1,4816	24,510	29,477	26,510	1,2230	14,215	112,697	
Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark									
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100	

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre, über Tageskurse sowie über die Kursentwicklung des US-Dollar im Tagesverlauf finden sich in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der

Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 1 Vom 30. 1. bis 5. 3. 90 Notierung ausgesetzt. — 2 Vom 26. 1. bis 16. 2. 90 Notierung ausgesetzt.

Übersicht

- über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:
- November 1991 Ertragslage und Finanzungsverhältnisse der westdeutschen Unternehmen im Jahre 1990
Aktuelle Finanzentwicklung der Sozialversicherungen
Zur Bedeutung der D-Mark als Fakturierungswährung im Außenhandel
- Dezember 1991 Die Wirtschaftslage in Deutschland im Herbst 1991
Januar 1992 Neue geldpolitische Maßnahmen
Zum Zusammenhang zwischen Geldmengen- und Preisentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland
Die Untersuchung von Unternehmensinsolvenzen im Rahmen der Kreditwürdigkeitsprüfung durch die Deutsche Bundesbank
- Februar 1992 Die Wirtschaftslage in Deutschland um die Jahreswende 1991/92
Die Beschlüsse von Maastricht zur Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion
Zur Weitergeltung der D-Mark und ihrer späteren Ablösung durch eine europäische Einheitswährung
- März 1992 Öffentliche Finanztransfers für Ostdeutschland in den Jahren 1991 und 1992
Finanzplatz Deutschland – Rahmenbedingungen und neuere Entwicklungen
Die deutsche Zahlungsbilanz im Jahre 1991
- April 1992 Die Entwicklung des Geld- und Sachvermögens westdeutscher privater Haushalte in den letzten zwanzig Jahren
Zur Geschäftsentwicklung der Realkreditinstitute seit Anfang der achtziger Jahre
Patent- und Lizenzverkehr sowie anderer Austausch von technischem Wissen mit dem Ausland in den Jahren 1990 und 1991
- Mai 1992 Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1991
Die Märkte für private ECU
Das neue Bilanzierungsrecht für Kreditinstitute ab 1993 und seine Auswirkungen auf die Monatliche Bilanzstatistik
- Juni 1992 Die Wirtschaftslage in Deutschland im Frühjahr 1992
Juli 1992 Die Wirtschaftsbeziehungen des vereinigten Deutschland zu den mittel- und osteuropäischen Reformländern
Der Einfluß des deutschen Vereinigungsprozesses auf die wirtschaftliche Entwicklung in den europäischen Partnerländern
Die Einlagensicherung in der Bundesrepublik Deutschland
Erklärung der Bundesbank zu DM-Emissionen
- August 1992 Überprüfung des Geldmengenziels 1992 und Anhebung des Diskontsatzes
Zinssubventionen und sonstige Finanzierungshilfen im geeinten Deutschland
Die Ertragslage der westdeutschen Kreditinstitute im Jahre 1991
Die Neuordnung der Bundesbankstruktur
- September 1992 Die Wirtschaftslage in Deutschland im Sommer 1992
Oktober 1992 Zu den jüngsten Wechselkursanpassungen im Europäischen Währungssystem und den zinspolitischen Beschlüssen der Bundesbank
Europa auf dem Weg zum Binnenmarkt
Längerfristige Entwicklung der Finanzierungsstrukturen westdeutscher Unternehmen

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1992 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht.

Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach